

Disclaimer

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





E-Klasse Cabriolet

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz



Warnung Beifahrerairbag



⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein und hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von

Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Folgende Unterlagen sind Bestandteile des Fahrzeugs:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen
- Ergänzungsdokumente

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Stellen Sie sicher, dass sich bei Verkauf oder Verleih alle Unterlagen im Fahrzeug befinden oder weitergegeben werden.

2385841311Z100



Symbole	5	Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs	33	Winkelwindschott ein- und ausbauen	92
Auf einen Blick	6	Informationen zur REACH-Verordnung	34	Seitenfenster	94
Cockpit	6	Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten	34	Diebstahlschutz	99
Warn- und Kontrollleuchten	10	Sachmängelhaftung	34	Sitze und Verstauen	102
Dachbedieneinheit	12	QR-Codes für Rettungskarte	35	Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition	102
Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen	14	Datenspeicherung	35	Sitze	103
Not- und Pannenfall	16	Urheberrecht	38	Lenkrad	115
Digitale Betriebsanleitung	18	Insassensicherheit	39	Ein- und Ausstiegshilfe	116
Digitale Betriebsanleitung aufrufen	18	Rückhaltesystem	39	Memory-Funktion	118
Allgemeine Hinweise	20	Sicherheitsgurte	41	Verstaumöglichkeiten	119
Umweltschutz	20	Airbags	46	Steckdosen	125
Altfahrzeug-Rücknahme	20	Überrollbügel	53	Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne	126
Mercedes-Benz Original-Teile	21	PRE-SAFE® System	54	Fußmatte ein- oder ausbauen	128
Betriebsanleitung	22	Kinder im Fahrzeug sicher befördern	55	Licht und Sicht	129
Betriebssicherheit	22	Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug	75	Außenbeleuchtung	129
Konformitätserklärungen und nationale Hinweise	24	Öffnen und Schließen	76	Innenbeleuchtung	137
Diagnosekupplung	31	Schlüssel	76	Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage	138
Qualifizierte Fachwerkstatt	33	Türen	80	Spiegel	142
Fahrzeugregistrierung	33	Kofferraum	84		
		Verdeck	87		

Klimatisierung	146	Head-up-Display	260	Räder und Reifen	347
Übersicht Klimatisierungssysteme	146			Hinweise zur Geräuscentwicklung oder	
Klimatisierungssysteme bedienen	147			ungewohntem Fahrverhalten	347
		MBUX Multimediasytem	263	Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung	
Fahren und Parken	157	Übersicht und Bedienung	263	der Räder und Reifen	347
Fahren	157	Systemeinstellungen	271	Hinweise zu Schneeketten	347
DYNAMIC SELECT Schalter	170	Navigation	276	Reifendruck	348
Automatikgetriebe	172	Telefon	284	Radwechsel	352
Funktion der 4MATIC	176	Mercedes me Apps	287	Notrad	362
Tanken	176	Mercedes-Benz Notrufsystem	296		
Parken	182	Radio, Medien & TV	300		
Fahr- und Fahrsicherheitssysteme	189	Klangeinstellungen	307		
Anhängevorrichtung	249			Technische Daten	364
Funktion des Fahrradträgers	253	Wartung und Pflege	308	Hinweise zu den technischen Daten	364
Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen	255	Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	308	Fahrzeugelektronik	364
		Motorraum	309	Funkregulatorische Kennzeichnungen und	
		Reinigung und Pflege	315	Hinweise	366
				Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und	
Instrumentendisplay und Bordcomputer	256			Motornummer	367
Hinweise zum Instrumentendisplay und		Pannenhilfe	326	Betriebsstoffe	369
Bordcomputer	256	Notfall	326	Fahrzeugdaten	378
Übersicht Instrumentendisplay	257	Reifenpanne	328	Anhängevorrichtung	379
Übersicht Tasten am Lenkrad	258	Batterie (Fahrzeug)	334		
Bordcomputer bedienen	258	An- oder Abschleppen	339	Displaymeldungen und Warn-/Kontroll-	
Übersicht der Anzeigen im Instrumenten-		Elektrische Sicherungen	343	leuchten	382
display	260			Displaymeldungen	382

Warn- und Kontrollleuchten	440
----------------------------------	-----

Stichwörter	456
--------------------------	------------

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

⚠ GEFAHR Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

► Warnhinweise beachten.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

► Umwelthinweise beachten.

❗ HINWEIS Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

► Sachschadenshinweise beachten.

i Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

► Handlungsanweisung

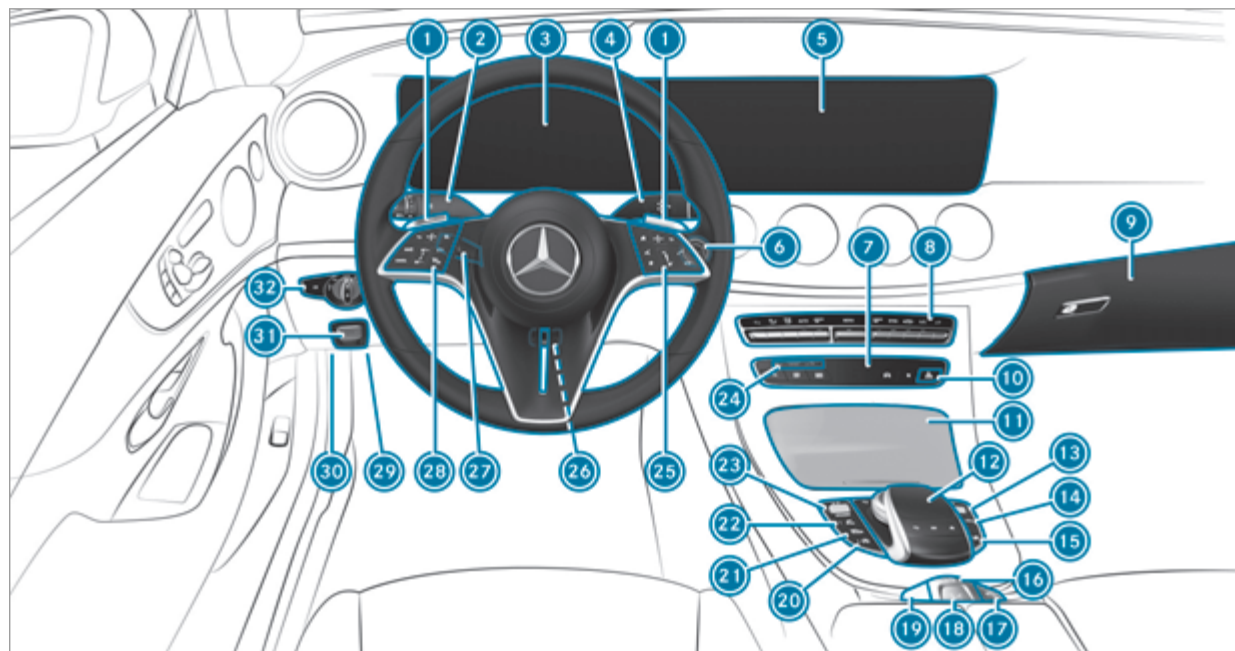
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

Anzeige Anzeigefeld im Instrumentendisplay/Media-Display

↗ Oberste Menüebene, die im Multimediasystem ausgewählt werden soll

➡ Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem ausgewählt werden sollen

* Kennzeichnet eine Ursache



①	Lenkradschalt paddles	→	174	⑩	 Warnblinkanlage	→	131	⑩	 Verdeck öffnen/schließen	→	87
②	Kombischalter	→	131	⑪	Ablagefach	→	122	⑪	 AIRCAP aktivieren/deaktivieren	→	90
③	Instrumenten-Display	→	257	⑫	Touchpad	→	266	⑫	Ablagefach öffnen	→	122
④	DIRECT SELECT Wählhebel	→	172	⑬	 Regler Lautstärke und Ton ein-/ausschalten	→	263	⑬	 Seitenfenster öffnen/schließen	→	94
⑤	Media-Display	→	263	⑭	 MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten	→	263	⑭	 ECO Start-Stopp-Funktion	→	167
⑥	Start-Stopp-Taste	→	158	⑮	Gurtbringer aus-/einfahren	→	44	⑮	 Aktiver Park-Assistent	→	242
⑦	MBUX Multimediasystem Anwendungen aufrufen	→	266					⑯	 Fahrzeugniveau einstellen	→	227
⑧	Klimatisierungssysteme	→	147					⑰	DYNAMIC SELECT Schalter	→	171
⑨	Handschuhfach	→	122					⑱	Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	→	51
								⑲	Bediengruppe MBUX Multimediasystem	→	258
								⑳	Lenkrad mechanisch einstellen	→	115
								㉑	Lenkrad elektrisch einstellen	→	115
								㉒	 Lenkradheizung ein-/ausschalten	→	116
								㉓	Bediengruppe:		
									Bordcomputer	→	258
									TEMPOMAT oder variabler Limiter	→	200



Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC



205



Elektrische Feststellbremse



186



Diagnosekupplung



31



Lichtschalter



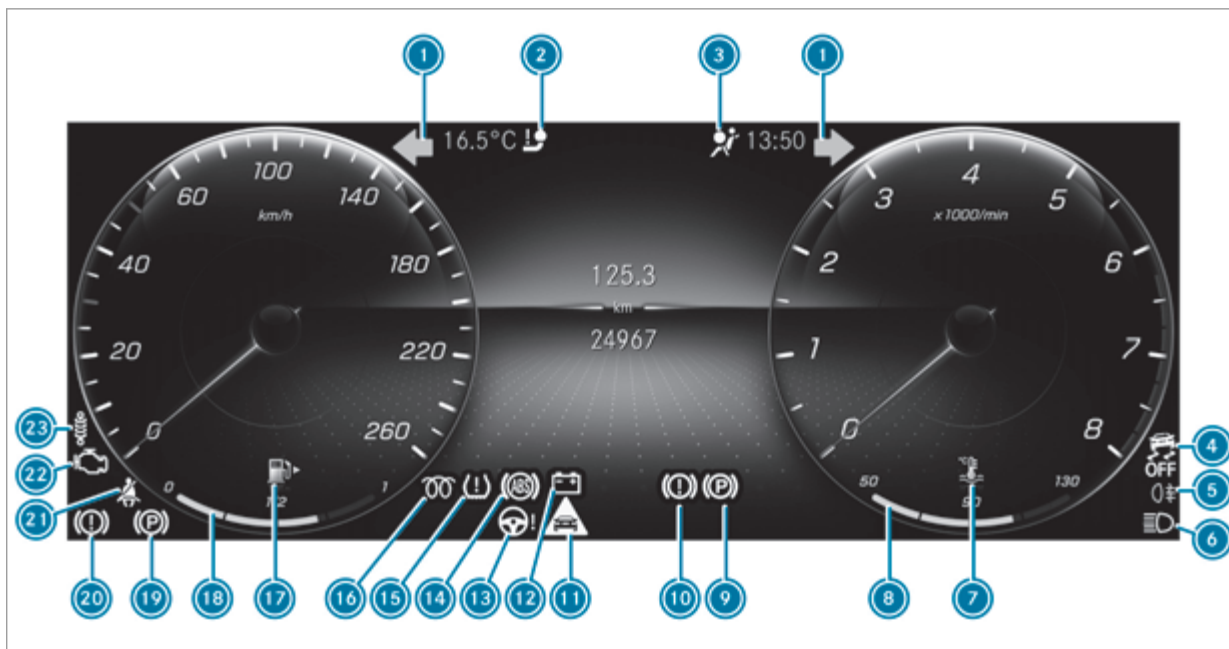
129



Motorhaube öffnen

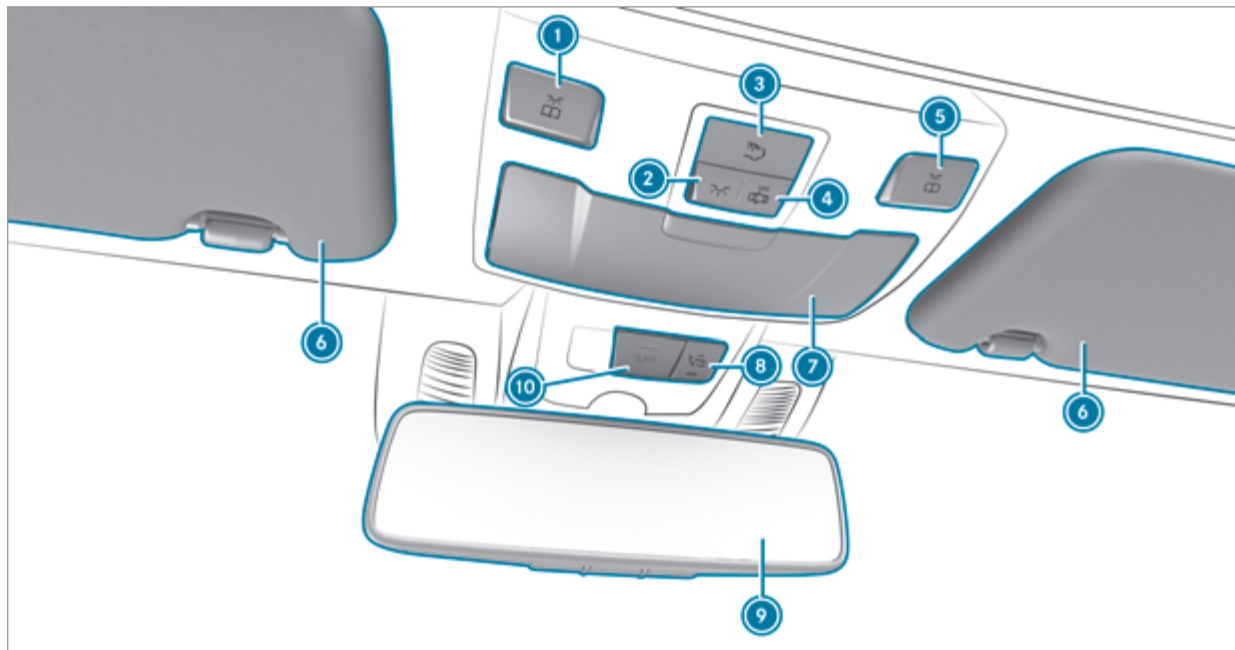


309

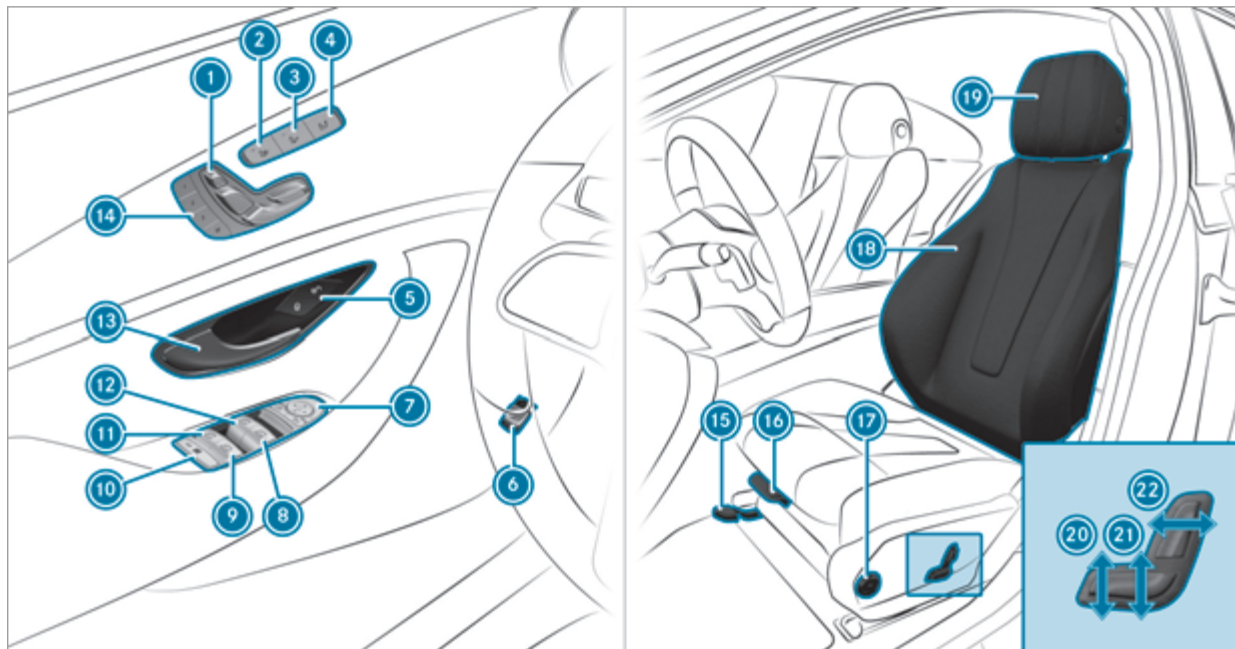


Instrumenten-Display

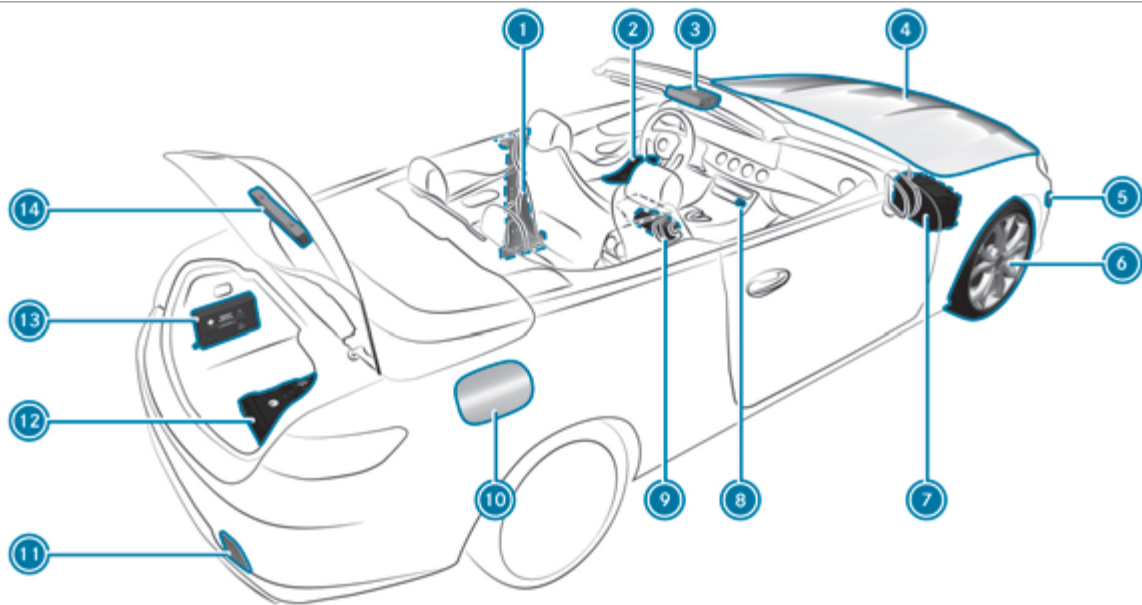
①		Blinklicht	→	131	⑫		Elektrischer Fehler	→	444
②		Anhängavorrichtung	→	443	⑬		Elektrische Servolenkung	→	443
③		Rückhaltesystem	→	442	⑭		ABS	→	451
④		ESP® OFF	→	451	⑮		Reifendruckkontrolle	→	454
		ESP®	→	451	⑯		Dieselmotor: Vorglühen		
⑤		Nebelschlusslicht	→	130	⑰		Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige	→	444
⑥		Fernlicht	→	131	⑱		Kraftstoffstand	→	257
		Abblendlicht	→	129	⑲		Elektrische Feststellbremse (rot)	→	448
		Standlicht	→	129	⑳		Bremsen (rot)	→	448
⑦		Kühlmitteltemperatur	→	444	㉑		Sicherheitsgurt	→	442
⑧		Kühlmitteltemperaturanzeige	→	257	㉒		Motordiagnose	→	444
⑨		Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	448	㉓		Fahrwerk	→	450
⑩		Bremsen (gelb)	→	448					
⑪		Abstandswarnung	→	450					



①		Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	→	137
②		Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	137
③		Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	137
④		Automatische Innenlichtsteuerung ein-/ausschalten	→	137
⑤		Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	→	137
⑥		Sonnenblenden		
⑦		Brillenfach		
⑧		me-Taste	→	287
⑨		Innenspiegel	→	143
⑩		SOS-Taste	→	287



①	Sitz elektrisch einstellen	→	106	⑫	 Linkes Seitenfenster öffnen/schließen	→	94
②	 Sitzheizung ein-/ausschalten	→	112	⑬	Tür öffnen	→	80
③	 Sitzbelüftung ein-/ausschalten	→	113	⑭	 Memory-Funktion bedienen	→	119
④	 AIRSCARF ein-/ausschalten	→	114	⑮	Sitzlängsrichtung einstellen	→	105
⑤	  Fahrzeug ver-/entriegeln	→	81	⑯	Sitzkissentiefe einstellen	→	105
⑥	 Kofferraumdeckel öffnen	→	84	⑰	4-Wege-Lordosenstütze einstellen	→	106
⑦	 Außenspiegel bedienen	→	142	⑱	Sitzeinstellungen konfigurieren	→	108
⑧	 Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen	→	94	⑲	Kopfstützen einstellen	→	107
⑨	 Rechtes Fondfenster öffnen/schließen	→	94	⑳	Sitzkissenneigung einstellen	→	105
⑩	 Kindersicherung für Seitenfenster Fond	→	73	㉑	Sitzhöhe einstellen	→	105
⑪	 Linkes Fondfenster öffnen/schließen	→	94	㉒	Sitzlehnenneigung einstellen	→	105



①	B-Säule mit:		
	QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	35
②	Warnwesten	→	326
③	 me-Taste	→	287
	 SOS-Taste	→	287
④	Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen	→	369
⑤	An- oder Abschleppen	→	340
⑥	Reifenpanne	→	328
⑦	Starthilfe	→	337
⑧	 Warnblinkanlage	→	131
⑨	Feuerlöscher	→	327
⑩	Tankklappe mit:		
	Hinweisschild für Kraftstoffart	→	176
	Hinweisschild für Reifendruck	→	349
	QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	35
⑪	An- oder Abschleppen	→	340
⑫	TIREFIT Kit	→	330
⑬	Verbandstasche	→	327
⑭	Warndreieck	→	326

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Multimediasystem:

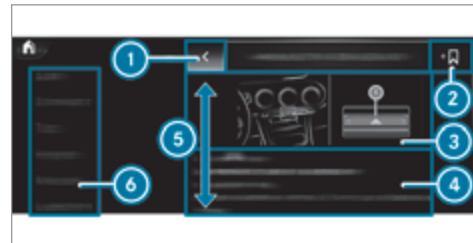


Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

► In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:

- **Suche:** Hier können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen zur Fahrzeugbedienung zu finden.

- **Schnellstart:** Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Fahrersitzes.
- **Tipps:** Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- **Animationen:** Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
- **Meldungen:** Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Instrumenten-Display.
- **Lesezeichen:** Hier erhalten Sie Zugang zu Ihren persönlich gespeicherten Lesezeichen.
- **Sprache:** Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.



- ① Zurück
- ② Lesezeichen hinzufügen
- ③ Bild
- ④ Inhaltsbereich
- ⑤ Lauffrichtungen des Inhaltsbereichs
- ⑥ Menü

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:

Direkteinstieg: Durch langes Drücken eines Eintrags der Registerleiste im Multimediasystem den

entsprechenden Inhalt in der Digitalen Betriebsanleitung öffnen:



Instrumenten-Display: Aufruf von Kurzinformationen zu Displaymeldungen im Kombiinstrument

LINGUATRONIC: Aufruf über das Sprachbediensystem

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

Umweltschutz



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Die Schadstoffemission des Fahrzeugs hängt direkt mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen.

Das Fahrzeug umweltschonend betreiben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.

- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- ▶ Beim Anlassen kein Gas geben.
- ▶ Das Fahrzeug nicht im Stand warm laufen lassen.
- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Rechtzeitig schalten und die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ ausfahren.
- ▶ Das Fahrzeug während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen, z.B. ECO Start-Stopp-Funktion verwenden.
- ▶ Kraftstoff sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

► Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

 **HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen

- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole
- Seitliche Dachrahmen

- In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.
- Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder

qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.

- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 367).

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung und die Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug beschreiben die folgenden Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs:

- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die nur in bestimmten Ländern erhältlich sind.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Umfängen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante

Systeme. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind die in Ihrem Fahrzeug befindlichen Ausstattungen zum Zeitpunkt der Auslieferung aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung, Zusatzanleitungen, Ergänzungsdokumente und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Betriebssicherheit

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Systemausfällen:

- ▶ Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Repa-

turen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- ▶ Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt geraten, können sie sich entzünden.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

- ▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Berühren von beschädigten Hochvoltkomponenten

Fahrzeuge mit einem 48-V-Bordnetz enthalten einzelne Hochvoltkomponenten. Diese Hochvoltkomponenten stehen unter hoher Spannung.

Wenn Sie Bauteile dieser Hochvoltkomponenten verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden.

Hochvoltkomponenten können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen an Bauteilen von Hochvoltkomponenten vornehmen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile von Hochvoltkomponenten berühren.
- ▶ Nach einem Unfall niemals Bauteile von Hochvoltkomponenten berühren.

Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz enthalten Hochvoltkomponenten. Diese Komponenten sind mit einem Hochvoltlabel gekennzeichnet:



Alle Arbeiten an Hochvoltkomponenten dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Konformitätserklärungen und nationale Hinweise Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN R10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html



Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für Vereinigtes Königreich:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie Radio Regulations 2017 entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html



Importeur

Mercedes-Benz Cars UK Limited
Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA
England

Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile

Mercedes-Benz Parts Logistics

Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA
England

Nur für Brasilien:



Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

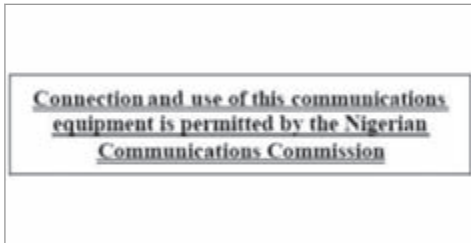
Nur für Jamaika:

Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

Nur für Moldawien: Importeur

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova
mun. Chisinau, str. Hîncești sos., 2/2

Nur für Nigeria:



Anschluss und Nutzung der Funkkommunikations-einrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

Nur für Russland:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

**Nur für Türkei:
Importeur**

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler
A.Ş. Genel Merkez
Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1

34522 Esenyurt/İstanbul

Nur für Ukraine:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass die im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Importeur

PJSC "AUTOCAPITAL"
Velyka Vasylykivska str. 15/2
01004 Kyiv
Ukraine

Art der Funkanwendungen im Fahrzeug

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

Art der Funkanwendungen im Fahrzeug

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
KomfortschlieBanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	$\leq 72 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	$\leq 42 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ bei 10 m
KomfortschlieBanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	$\leq 42 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	$\leq 66 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 – 13,567 MHz	$\leq 42 \text{ dB}\mu\text{A/m}$ bei 10 m
KomfortschlieBanlage, Garagentoröffner, Reifen-druckkontrolle	433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	$\leq 10 \text{ mW ERP}$
Fernbedienung Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 – 868,6 MHz)	$\leq 25 \text{ mW ERP}$
Fernbedienung Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 – 869,2 MHz)	$\leq 25 \text{ mW ERP}$
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 – 2483,5 MHz)	$\leq 100 \text{ mW EIRP}$
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	$\leq 25 \text{ mW EIRP}$
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 – 5875 MHz)	$\leq 25 \text{ mW EIRP}$

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließenanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	$\leq -41,3$ dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
76 GHz Radar	76 - 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Carsharing-Modul	NFC: 13,553 - 13,567 MHz Bluetooth®: 2402 - 2480 MHz	NFC: ≤ 42 dB μ A/m bei 10 m Bluetooth®: $\leq +4$ dBm (Leistungsklasse 2)
Rear seat entertainment (Fond-Entertainment)	Bluetooth®: 2400 - 2483,5 MHz WLAN 2,4 GHz: 2400 - 2483,5 MHz WLAN 5 GHz: 5150 - 5250 MHz 5725 - 5875 MHz	Bluetooth®: -0,8 dBm WLAN 2,4 GHz: 14,5 dBm WLAN 5 GHz: 20,5 dBm 13,3 dBm
Mobilfunk (Telefonsteuergerät Tel7)	E-GSM (900 MHz) GSM (1800 MHz)	+33 dBm +30 dBm
	UMTS (Band I, III, VIII)	+24 dBm (+1/-3 dB)

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
	LTE (Band 1, 3, 7, 8, 20, 28)	+23 dBm (± 2 dB)
RAMSES (Router And Mobile ServiceS)	GSM (E-GSM 850 / E-GSM 900, Class 4)	< +32.5 dBm (± 1 dB)
	GSM (E-GSM 1800 / E-GSM 1900, Class 4)	< +29.5 dBm (± 1 dB)
	UMTS (WCDMA FDD I, II, III, IV, V, VIII, XIX, Class 3)	< +23.5 dBm (± 1 dB)
	LTE (FDD B1, B2, B3, B4, B5, B7, B8, B9, B18, B19, B21, B28, Class 3)	< +23 dBm (± 1 dB)
	LTE (TDD B38, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm (± 1 dB)
	GNSS (1559 - 1610 MHz)	Receiving only

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Nur für Frankreich:

Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funk-

basierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Fahrzeugkomponente (Bezeichnung laut EU DoC)	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg
Hermes 2.1	< 0,4 W/kg	2 W/kg
Compensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg
NTG7	0,08 W/kg	2 W/kg
RAMSES 1.0 und 1.1	0,036 W/kg	2 W/kg

Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

Original CE Konformitätserklärung

Bosal Hungary KFT erklärt hiermit, dass
Wagenheber: Daimler Wagenheberprodukte
mit
Seriennr.:

A 205 580 00 00
A 212 580 00 18

A 212 580 04 18

A 231 580 00 18

erfüllt die folgenden Richtlinien: EU2006/42/EC
Während der Entwicklung berücksichtigten wir folgende Richtlinie: EN ISO 12100

Diese Veröffentlichung berechtigt zur Erarbeitung der Überprüfung (der Ausrüstung), der technischen Dokumentation und der Authentifizierung.

Der Wagenheber darf nicht benutzt werden, bevor alle Details festgelegt und bestätigt sind, was in der Bedienungsanleitung des Wagenhebers beschrieben ist. Ohne diese Annahme darf der Wagenheber nicht benutzt werden.

[Unterschrift]	[Unterschrift]
[Name Unterzeichner] R&D Manager BHUK	[Name Unterzeichner] Project Engineer

BOSAL Automotive
Carrier and Protection
System GmbH
Steinbeisstraße 6
71706 Markgröningen

Phone: +49 7145
9350-0
Fax: +49 7145
9350-239
Email:
info@eur.bosal.com
www.bosal.com

TIREFIT Kit

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG-Konformitätserklärung

Nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt
Produktbezeichnung: Elektrische Luftpumpe
Daimler

Typenbezeichnung: 0851ve , DT/UW 200046 -
IBK-LK2

MB-Teile-Nr.: A 000 583 8200

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

2014/30/EU

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

DIN EN 55014-1: 2012

DIN EN 55014-2: 2016

Hersteller: Dunlop Tech GmbH

Anschrift: Offenbacher Landstrasse 8, 63456
Hanau

Bevollmächtigter: Abteilung IMS

Datum: Dezember, 2019

Unterschrift: IMS-AE, IMS-AE-L

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten durch eine Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur durch eine qualifizierte Fachwerkstatt erfolgen.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

chenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

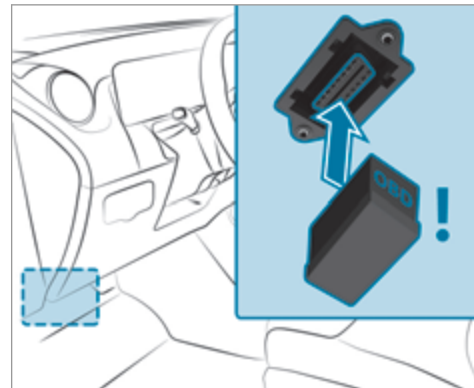
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

! HINWEIS Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.

Beachten Sie auch den Hinweis zur 12-V-Batterie und zu Kurzstreckenfahrten im Kapitel „Fahren und Parken“ (→ Seite 162).



Der Anschluss und die Verwendung eines anderen Geräts an der Diagnosekupplung kann folgende Auswirkungen haben:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Darüber hinaus kann der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung dazu führen, dass z.B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:** Arbeiten an Hochvoltkomponenten des 48-V-Bordnetzes

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung, fahrzeugspezifische Zusatzanleitungen und Ergänzungsdokumente
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Informationen zur REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- <https://reach.daimler.com/de/home/>
- <https://reach.daimler.com/en/home/>

Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

Daher kann es in Einzelfällen und abhängig von den verwendeten Hilfsgeräten zu folgenden Auswirkungen kommen:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender

Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

Lassen Sie Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Nähe von folgenden Komponenten nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sachmängelhaftung

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

► Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.mercedes-benz.de/qr-code>.

Datenspeicherung

Datenverarbeitung im Fahrzeug

Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben, gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z.B. die folgenden Daten:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, z.B. der Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse

und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Folgende Daten werden je nach technischer Ausstattung gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können – sofern erforderlich – die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des

Service-netzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf

Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Einstellungen:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Daten:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multi-mediasystem

- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z.B. Android Auto oder Apple CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden.

Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multi-mediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Funknetzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorge-

sehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com/opensource>

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst folgende Komponenten:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinderrückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Zudem kann das Rückhaltesystem bei einem Unfall die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren.

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.
- Personen unter 1,50 m Größe stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem sichern.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems



WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Funktion des Rückhaltesystems gestört

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.



WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.



Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall
- Überschlag

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine

Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der erkannten Auslösesituation können die Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Headbag: Seitenaufprall, Überschlag, Frontalaufprall

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition und zum Einstellen der Sitze (→ Seite 102).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.

- Der Sicherheitsgurt muss über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.
Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten. Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut

stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 119).

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 56).

Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgefahrenen Gurtbringer während der Fahrt

Wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt am Körper anliegt, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Gurtbringer während der Fahrt eingefahren ist.

Wenn der Gurtbringer nicht automatisch einfährt, können Sie ihn von Hand zurückstellen. Drücken Sie dazu den Gurtbringer vor dem Starten des Fahrzeugs bis zum Anschlag zurück. Das Zurückstellen des Gurtbringers erfordert Kraft.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

- ▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch blockierte Gurtschlösser

Wenn die Gurtschlösser blockiert sind und sich nicht nach unten bewegen können, ist die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigt.

Die Sicherheitsgurte können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die Gurtschlösser nicht blockiert sind.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

! HINWEIS Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

► Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

Gurtbringer aus-/einfahren

Wenn Sie die Tür schließen, fährt der Gurtbringer aus.

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

► Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Bei Mercedes-AMG Fahrzeugen ist der Gurtbringerschalter nicht verfügbar.

Den Gurtbringer können Sie auch mit dem Gurtbringerschalter  auf der Mittelkonsole ausfahren.

- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Auf den Gurtbringerschalter  drücken. Der Gurtbringer fährt aus.

In folgenden Fällen fährt der Gurtbringer wieder ein:

- Die Gurtschlosszunge wird ins Gurtschloss eingerastet.
- Die Gurtschlosszunge wird nicht innerhalb von 60 Sekunden ins Gurtschloss eingerastet.

Wenn Sie in diesem Fall erneut auf den Gurtbringerschalter  drücken, fährt der Gurtbringer wieder aus.

- Sie öffnen die entsprechende Tür.
- Sie klappen die Sitzlehne nach vorn.
- Auf der Beifahrerseite sitzt niemand.

Wenn Sie in diesem Fall erneut auf den Gurtbringerschalter  drücken, fährt der Gurtbringer nicht mehr aus.

Der Gurtbringer muss während der Fahrt stets eingefahren sein.

Sicherheitsgurt anlegen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.



▶ Die Gurtschlosszunge ② des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ① einrasten.

❗ Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzz Potenzial entfalten. Beachten Sie die Hinweise zum Anlegen des Sicherheitsgurts (→ Seite 41).

❗ **HINWEIS** Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

▶ Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

❗ Beachten Sie die Hinweise zu den Verstaumöglichkeiten (→ Seite 119).

Informationen zur Montage eines Kinderrückhaltesystems und zur Mitnahme eines Kindes im Fahrzeug finden Sie im Abschnitt „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 60).

Funktion der Gurtanpassung

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Nach dem Anlegen eines vorderen Sicherheitsgurts kann automatisch eine Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft erfolgen. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 45).

Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  ► Einstellungen ► Fahrzeug

▶ Die Gurtanpassung ein- oder ausschalten.

Sicherheitsgurt ablegen

▶ Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

Funktion der Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Instrumentendisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.



Bei eingeschaltetem Fahrzeug zeigt die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondssicherheitsgurt nicht angelegt ist.

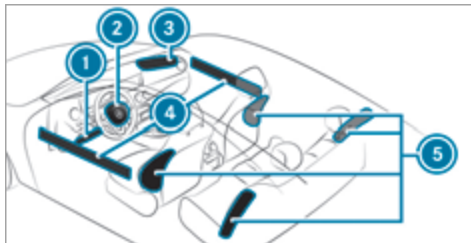
Sie können die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt mit der Taste Zurück links am Lenkrad sofort ausblenden (→ Seite 258).

Wenn sich während der Fahrt ein Fahrzeuginsasse im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt erneut.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen. In diesem Fall können Sie die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt nicht mit der Taste Zurück links am Lenkrad ausblenden.

Airbags

Übersicht der Airbags



- ① Kniebag
- ② Fahrerairbag
- ③ Beifahrerairbag
- ④ Headbag
- ⑤ Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

- Kniebag: Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Headbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb, vorn auch für das Becken

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden. NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 71). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder

vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz.

Informationen zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).

! HINWEIS Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

Bei einem Unfall können auf der Beifahrerseite die Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.

- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Headbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- Die korrekte Sitzposition einnehmen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten.
- Die folgenden Hinweise beachten.
- ▶ Stets sicherstellen, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten, um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (→ Seite 102).

- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z.B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (→ Seite 56).
- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Jeder Fahrzeuginsasse muss stets insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von

Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern und keine Gegenstände anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 46).

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr bei beschädigter Abdeckung des Headbags

Wenn die Abdeckung eines Headbags beschädigt ist, kann der Headbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

mungsgemäß funktionieren und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Die Abdeckung des Headbags kann insbesondere durch darauf sitzende Personen oder schwere Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Abdeckungen der Headbags unbeschädigt sind. Die beschädigte Abdeckung eines Headbags umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Niemals auf die Abdeckung des Headbags setzen.
- ▶ Keine schweren Gegenstände auf der Abdeckung des Headbags ablegen.

Die Headbags sind in die Bordkante der Türen integriert (→ Seite 46).

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Sitzbezüge

Durch ungeeignete Sitzbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Zudem kann die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung beeinträchtigt sein.

- ▶ Nur Sitzbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Status des Beifahrerairbags

Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung kann erkennen, ob der Beifahrersitz mit einer Person oder einem Kinderrückhaltesystem besetzt ist. Dementsprechend wird der Beifahrerairbag aktiviert oder abgeschaltet.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

Beachten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise (→ Seite 72). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 71).

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss die folgenden Hinweise beachten:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen (→ Seite 41).

- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.

Sonst kann der Beifahrerairbag fälschlicherweise abgeschaltet werden, z.B. in den folgenden Fällen:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen, dass:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, erfolgt nach dem Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung die Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz. Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Beachten Sie stets die Hinweise zur Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (→ Seite 51).

Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG



Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 71).

Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF während des Selbsttests gleichzeitig.

Nach dem Selbsttest wird der Status des Beifahrerairbags über die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG angezeigt:

- **ON leuchtet:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.
Nach 60 Sekunden geht die Kontrollleuchte aus.
- **ON und OFF sind aus:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.
- **OFF leuchtet:** Der Beifahrerairbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON aus ist, zeigt nur die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF den Status des Beifahrerairbags an. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem  gleichzeitig leuchten, darf niemand den Beifahrersitz benutzen. In diesem Fall auch kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren. Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Statusanzeige

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

Nach der Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz:

PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten.

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSEN-

GER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 71).

Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds kann die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. In diesem Fall darf das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.

Nach der Montage eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds. Stets die folgenden Hinweise beachten.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist

- ▶ Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen und die Sitzkissentiefeinstellung komplett einfahren. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend einstellen.
- ▶ Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 71).

Eine Person sitzt auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig von der Statur der Person.

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss stets die folgenden Hinweise beachten:

- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einem Erwachsenen oder einer Person mit entsprechender Statur, muss die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet, darf ein Erwachsener oder eine Person mit entsprechender Statur den Beifahrersitz nicht benutzen.

Stattdessen einen Fondsitz benutzen.

- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einer Person kleinerer Statur (z.B. einem Teenager oder kleinen Erwachsenen), leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in Abhängigkeit des Klassifizierungsergebnisses entweder ständig, oder sie ist aus.
- PASSENGER AIR BAG OFF ist aus: Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen, oder die Person mit kleiner Statur benutzt einen Fondsitz.

- PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig: Die Person mit kleiner Statur sollte den Beifahrersitz nicht benutzen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei leuchtender PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Selbsttest weiterhin leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen:

- Die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz muss korrekt sein und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert sein.
- Die Person sitzt korrekt und ist richtig angegurtet.
- Der Beifahrersitz ist so weit wie möglich nach hinten gestellt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (→ Seite 71)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems (→ Seite 60)

Überrollbügel

⚠️ GEFAHR Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörung der Überrollbügel

Die Überrollbügel können die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die Überrollbügel umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Auslösen des Überrollbügels

Es besteht Verletzungsgefahr!

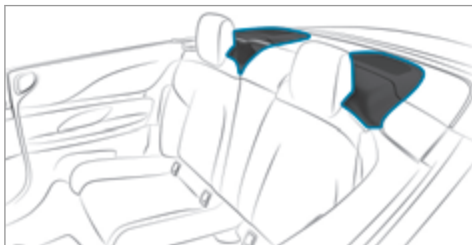
Sicherstellen, dass der Bewegungsbereich hinter den hinteren Kopfstützen stets frei ist.

⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch behinderten Überrollbügel

Wenn Sie Gegenstände oder Kleidungsstücke auf den Abdeckungen der Überrollbügel ablegen, können die Überrollbügel nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Zudem können die Gegenstände beim Ausfahren der Überrollbügel die Fahrzeuginsassen gefährden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Bewegungsbereich der Überrollbügel frei ist.
- ▶ Gegenstände im Fahrzeug immer ordnungsgemäß verstauen und sichern.



Die Überrollbügel sind unter den Abdeckungen hinter den hinteren Kopfstützen. Wenn erkannt wird, dass sich das Fahrzeug zu überschlagen droht, werden die Überrollbügel ausgelöst.

Bei ausgelösten Überrollbügeln können Sie ein geöffnetes Verdeck nicht mehr schließen. Suchen Sie in diesem Fall die nächste qualifizierte Fachwerkstatt auf.

PRE-SAFE® System

Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.

- **Fahrzeuge mit Multikontursitz:** Luftdruck in den Sitzwangen der Sitzlehne erhöhen.
- PRE-SAFE® Sound: Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multimediasystem.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

- Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung löst sich.

Funktion von PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

PRE-SAFE® PLUS kann bestimmte Aufprallsituationen erkennen, insbesondere einen drohenden Heckaufprall, und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten. Diese Maßnahmen können einen drohenden Aufprall nicht verhindern.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® PLUS unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Warnblinkanlage hinten mit erhöhter Frequenz einschalten.
- Bremsdruck erhöhen bei stehendem Fahrzeug. Dieser Bremsengriff wird beim Anfahren automatisch beendet.

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Systemgrenzen

Das System leitet in folgender Situation keine Maßnahmen ein:

- bei Rückwärtsfahrt
oder
- bei Fahrten mit Anhänger und drohendem Heckaufprall

Das System leitet in folgender Situation keinen Bremsengriff ein:

- während der Fahrt
oder
- beim Ein- oder Ausparken mit dem Aktiven Park-Assistenten

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten

- ❗ Beachten Sie unbedingt auch die situationsbezogenen Sicherheitshinweise. Wenn Kinder

mitfahren, können Sie so mögliche Risiken erkennen und Gefahren vermeiden (→ Seite 56).

Konsequent sein

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.
- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das einzubauende Kinderrückhaltesystem geeignet sein (→ Seite 60).

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

Der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem verwendet. Ein Kinderrückhaltesystem ist z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
- eine Kindersitzerhöhung mit Lehne und Sicherheitsgurtführungen

Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung mit Sitzlehne zu verwenden.

Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.

Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme benutzen

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

Informationen zu den Zulassungskategorien der Kinderrückhaltesysteme und den Angaben auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem (→ Seite 61).

Risiko erkennen, Gefahr vermeiden

Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Bevorzugt ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren.

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (→ Seite 64).

Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby oder Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem.

tem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Kinderrückhaltesystem stets korrekt befestigen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.

- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Auch unbenutzte Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren.
- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

- Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhalte-

systems sowie die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten:

- ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren (→ Seite 64).
- Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen (→ Seite 69).
- Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen (→ Seite 72). Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 71).

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).

- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.
- Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.

Kinderrückhaltesystem nicht verändern

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- ▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für das Reinigen für Mercedes-Benz empfohlene Kinderrückhaltesysteme Pflegemittel für Mercedes-Benz.

Nur intakte Kinderrückhaltesysteme benutzen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- ▶ Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- ▶ Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Beim Halten oder Parken beachten

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- i** Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Befestigung mit ISOFIX

Gewichtsguppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	BABY SAFE plus
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer ²	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsguppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ ¹	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer ²	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate) und Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer ²	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ ¹	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer ²	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe II/III (15 bis 36 kg und von etwa 3 bis 12 Jahren)

Typ ¹	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 49 02
Typ ¹	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Übersicht geeigneter Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems

Linker/rechter Fondsitz

Bevorzugtes Befestigungssystem:



ISOFIX-Kindersitzbefestigung
(→ Seite 62)

oder



i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 64)



Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 66).

Alternatives Befestigungssystem:



Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes
(→ Seite 68)

Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen
(→ Seite 66).

Beifahrersitz

Befestigungssystem:



Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes
(→ Seite 68)

Unbedingt beachten:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).
- Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbag-abschaltung (→ Seite 49).

Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme verwenden

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

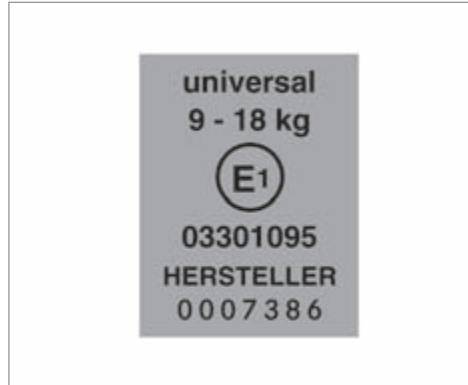
- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

Kennzeichnung am Kinderrückhaltesystem

Auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem sind z.B. Angaben zur Zulassungskategorie, Gewichtsgruppe und Genehmigungsnummer.

Je nach Zulassungskategorie des Kinderrückhaltesystems können weitere Angaben vorhanden sein, z.B. die ISOFIX-Größenklasse.

Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungsetikett

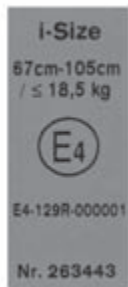
- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf

den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISO-FIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **i-Size:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „i-Size“ sind für den Einbau in Fahrzeugen mit i-Size-Befestigungsbügeln zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhal-

tesystemen auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung i-U bezieht sich auf i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten

Je nach Zulassungskategorie gibt es vorwärtsgerichtete und/oder rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme. Die Verwendung kann für bestimmte Fahrzeugsitzplätze eingeschränkt sein:

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 62)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 64)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gesicherter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 68)

Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX oder i-Size auf dem linken und rechten Fondsitze befestigen**Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen**

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.



Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems nach UN-R44 (→ Seite 61).

Nur Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

Babytrageetasche

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
F – ISO/L1	X
G – ISO/L2	X
X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.	

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL
IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.	

Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL
D – ISO/R2	IL

**Größenklasse – linker/rechter Fondsitz
Vorrichtung**

C – ISO/R3	IL (1)
IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.	
(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.	

Gewichtsgruppe I (9–18 kg und etwa 9 Monate bis 4 Jahre)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
D – ISO/R2	IL
C – ISO/R3	IL (1)
B – ISO/F2	IUF

**Größenklasse – linker/rechter Fondsitz
Vorrichtung**

B1 – ISO/F2X	IUF
A – ISO/F3	X
IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.	
IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	
X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.	
(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.	

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen

i-Size ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.



Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines i-Size-Kinderrückhaltesystems nach UN-R129 (→ Seite 61).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die nach UN-R44 entsprechend der ISOFIX-Tabellen (→ Seite 62) oder UN-R129 entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R2, ISO/F2X, ISO/B2, ISO/B3)

Beifahrersitz	Linker/rechter Fondsitz
X	i-U
X Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.	i-U Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem linken und rechten Fondsitz montieren

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingearastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt sind, wird dies im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

▶ Wenn das Kind und das Kinderrückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, nur ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem verwenden, bei dem

das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt sichern.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinderrückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems grundsätzlich beachten:

- ✓ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.

ISOFIX-Kindersitzbefestigung (→ Seite 62)
oder

i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 64)

- ✓ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ✓ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

 Bei der Montage eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

- ✓ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsklassen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ✓ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

- ✓ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

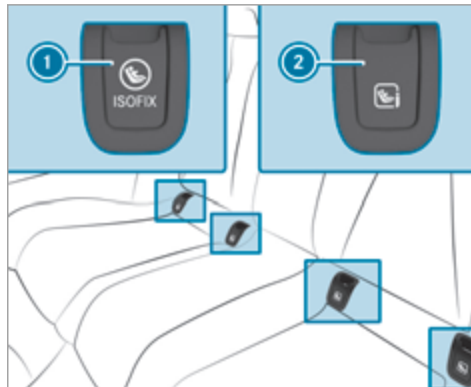
- ✓ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche gespannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ✓ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.

 Bei der Montage eines i-Size-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

✓ **Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.

✓ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.



① ISOFIX-Befestigungsbügel

② i-Size-Befestigungsbügel

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerastet ist.

- ▶ Die jeweiligen Abdeckungen ① oder ② abnehmen und verstauen.
- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln montieren.
- ▶ Nach Ausbau des Kindersitzes die jeweiligen Abdeckungen ① oder ② aufstecken.

Top Tether befestigen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei nicht verriegelten Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte

Die Sitzlehnen der Fondsitze können im Fahrbetrieb nach vorn klappen.

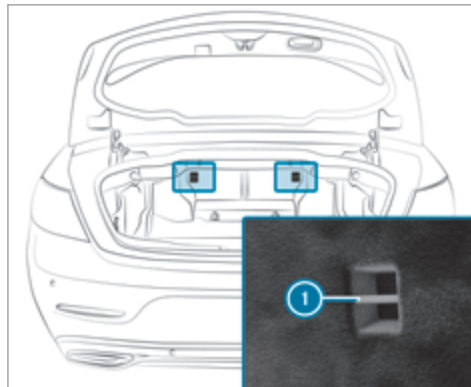
Dadurch können Kinderrückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem können zusätzliche Verletzungen verursacht werden.

- ▶ Stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte verriegeln.

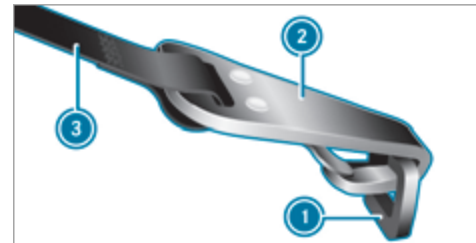
▶ Unbedingt die Verriegelungsanzeige beachten.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingearastet und verriegelt sind, wird dies im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

 Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist: Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.



▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether auf dem Fondsitz abstellen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.



- ▶ Die Sitzlehne im Fond vorklappen (→ Seite 122).
- ▶ Den Top Tether-Haken ② in der Top Tether-Verankerung ① einhängen.
- ▶ Die Sitzlehne im Fond zurückklappen (→ Seite 123).
- ▶ Sicherstellen, dass der Top Tether-Gurt ③ nicht verdreht ist und die Sitzlehne im Fond verriegelt ist.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX oder i-Size befestigen .
- ▶ Den Top Tether-Gurt ③ vom Kofferraum aus spannen.

- Darauf achten, dass ausreichend Gurtband zum Festziehen vorhanden ist.
- Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

Hinweise zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Fondsitze

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
linker/rechter Fondsitze	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
linker/rechter Fondsitze	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
linker/rechter Fondsitze	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	

linker/rechter Fondsitze	U, L
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
linker/rechter Fondsitze	U, L
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	
L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	

Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 72).
- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt

den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).

Beifahrersitz

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L

Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.	
2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.	
X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.	
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.	

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingearastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt sind, wird dies im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems beachten:

- ☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ☑ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 68).

- ✓ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsgruppen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsgruppe I auf einem Fondsitze:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ✓ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsgruppe I:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.
Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.
- ✓ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondsitzes anliegen.
- ✓ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

- ✓ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
 - ✓ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
 - ✓ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.
- ❗ Vor dem Öffnen oder Schließen des Verdecks muss bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsgruppe II oder III das Kinderrückhaltesystem herausgenommen werden oder die Kopfstütze des Kinderrückhaltesystems in die unterste Position gebracht werden. Lassen Sie in diesem Fall das Kind vor dem Öffnen oder Schließen des Verdecks aussteigen.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Fondsitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn verlaufen.

Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung



Aufkleber sichtbar bei geöffneter Beifahrertür
Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz.
 - Sitzplätze, die sich zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme eignen (→ Seite 68).
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen (→ Seite 69).
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 71)

Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

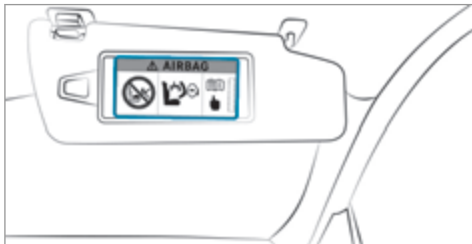
⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** muss leuchten.
- ▶ **NIEMALS** eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 72).



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

Beachten Sie bei der Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF stets den Status des Beifahrerairbags:

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 49).

- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (→ Seite 51).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets Folgendes beachten:

- ✓ Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 71).
- ✓ Die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ✓ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen,

dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 68).

- ✓ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gruppe I: Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

- ✓ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen.
- ✓ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- ☑ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem richtig eingebaut ist.

- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen.
- ▶ Die Sitzkissentiefeinstellung vollständig einfahren.
- ▶ Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- ▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.
- ▶ Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Kindersicherungen

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond sichern oder entsichern

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

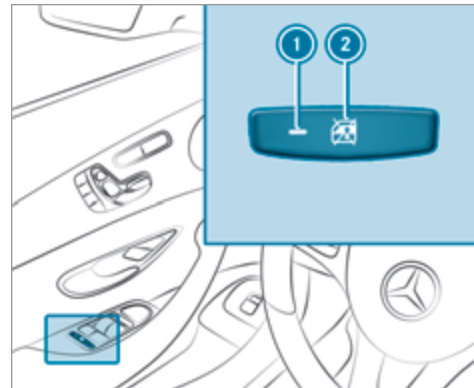
Wenn Kinder mitfahren, können sie insbesondere:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

- ▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

Kindersicherungen sind für die Seitenfenster im Fond vorhanden.



- ▶ **Sichern/entsichern:** Die Taste ② drücken. Öffnen/Schließen der Seitenfenster im Fond ist möglich bei:

- Kontrollleuchte ① an: mit dem Schalter an der Fahrertür

- Kontrollleuchte ① aus: mit dem Schalter an der jeweiligen Fond- oder Fahrertür

Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Schlüssel

Übersicht der Funktion des Schlüssels

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

► Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

! HINWEIS Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

- Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



Fahrzeugschlüssel

① Verriegeln

- ② Kontrollleuchte
- ③ Entriegeln
- ④ Kofferraumdeckel öffnen

① Wenn die Kontrollleuchte ② beim Drücken der Taste oder nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 78).

Der Schlüssel ver- und entriegelt folgende Komponenten:

- Türen
- Tankklappe
- Kofferraumdeckel

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

Akustische Schließbrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  ► **Einstellungen** ► **Fahrzeug**

► **Akustik Schließen** ein- oder ausschalten.

Beachten Sie:

Die gewählte Einstellung der akustischen Schließbrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließbrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

Entriegelungseinstellungen ändern

Mögliche Entriegelungsfunktionen des Schlüssels:

- Zentral entriegeln

- Fahrertür und Tankklappe entriegeln

► **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Möglichkeiten bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür und Tankklappe:

- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste  drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren, werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt.

Funktion des Schlüssels deaktivieren

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO: Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie

gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

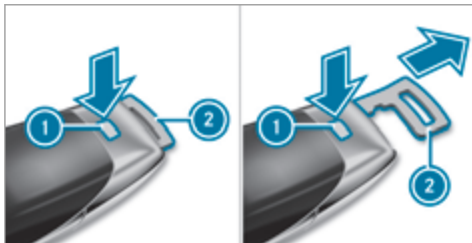
► **Deaktivieren:** Die Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken. Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet zweimal kurz und einmal lang auf.

► **Aktivieren:** Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.

 Beim Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole wird die Funktion des Schlüssels automatisch aktiviert (→ Seite 159).

Notschlüssel entnehmen und einsetzen

Notschlüssel entnehmen



- ▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken. Der Notschlüssel ② wird etwas herausgeschoben.
- ▶ Den Notschlüssel ② herausziehen, bis er in der Zwischenstellung einrastet.
- ▶ Erneut auf den Entriegelungsknopf ① drücken und den Notschlüssel ② vollständig herausziehen.

Notschlüssel einsetzen

- ▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken.

- ▶ Den Notschlüssel ② in die Zwischenstellung oder vollständig einschieben, bis er einrastet.

① Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie die Zwischenstellung des Notschlüssels ② benutzen.

Batterie des Schlüssels wechseln

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn der Deckel und/oder das Batteriefach nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.

- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

♻ UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



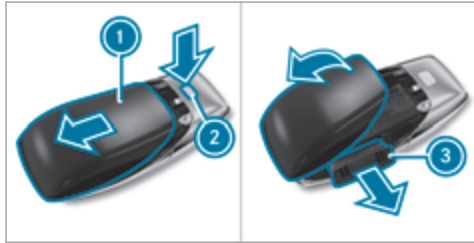
Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

- Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 78).



- Den Entriegelungsknopf ② vollständig nach unten drücken und den Deckel ① in Pfeilrichtung aufschieben.
- Den Deckel ① in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- Das Batteriefach ③ herausziehen und die leere Batterie entnehmen.

- Die neue Batterie in das Batteriefach ③ einsetzen. Dabei die Kennzeichnung des Pluspols im Batteriefach und auf der Batterie beachten.
- Das Batteriefach ③ einschieben.
- Den Deckel ① wieder aufsetzen und zuschieben, bis er einrastet.

Probleme mit dem Schlüssel beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 76).
- Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 78).
- Den Ersatzschlüssel verwenden.
- Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 83).

- Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der Funktion des Schlüssels:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Sie haben einen Schlüssel verloren.

- Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- ▶ Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird in den folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.

Wenn das Fahrzeug über Mercedes me connect verriegelt wurde, ist die Türzusatzsicherung nicht aktiv (→ Seite 292).

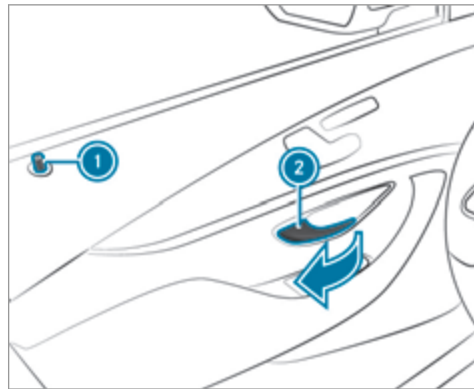
Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

i Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

Sie können eine Aktivierung der Türzusatzsicherung verhindern, indem Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs den Innenraumschutz ausschalten (→ Seite 101).

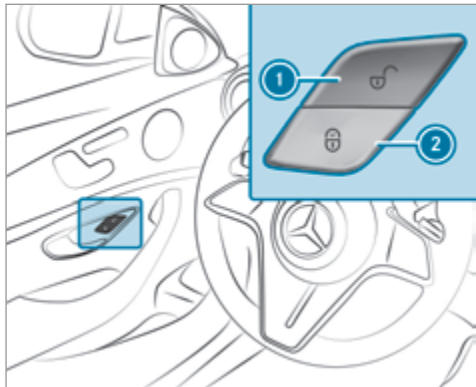
Türen von innen entriegeln und öffnen

▶ **Nur für Vereinigtes Königreich:** Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (→ Seite 80).



▶ Am Türgriff **2** ziehen.
Beim Entriegeln der Tür fährt der Sicherungsstift **1** hoch.

Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



► **Entriegeln:** Die Taste ① drücken.

► **Verriegeln:** Die Taste ② drücken.

Die Tankklappe wird nicht ver- und entriegelt.

Das Fahrzeug wird nicht entriegelt:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben

- wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegelt haben

Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen des Kofferraumdeckels

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

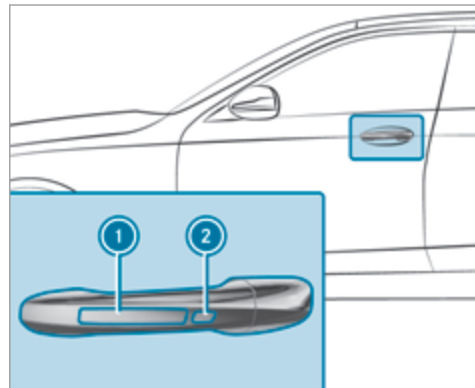
► In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

► Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Beachten Sie die Hinweise:

- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 315)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers (→ Seite 317)



► **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.

- ▶ **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche ❶ oder ❷ berühren.
- ▶ **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ❷ berühren, bis der Schließvorgang abgeschlossen ist.
- ❶ Weitere Informationen zu Komfortschließen (→ Seite 97).

Wenn Sie den Kofferraumdeckel von außen öffnen, wird dieser automatisch entriegelt.

Probleme mit KEYLESS-GO beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr über KEYLESS-GO ver- und entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Die Funktion des Schlüssels aktivieren (→ Seite 77).
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 76).

- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 78).
- ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 83).
- ▶ Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

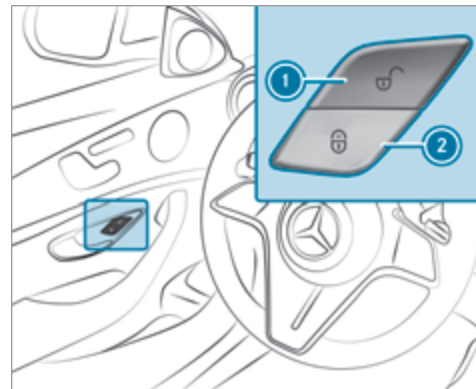
Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der KEYLESS-GO Funktion:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.



- ▶ **Einschalten:** Die Taste ❷ für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ❶ für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Bei eingeschalteter Funktion besteht in folgenden Situationen eine Aussperrgefahr:

- beim Anschleppen oder Anschieben des Fahrzeugs
- wenn sich das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand befindet

Funktion des Servoschließens

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim automatischen Zuziehen der Türen

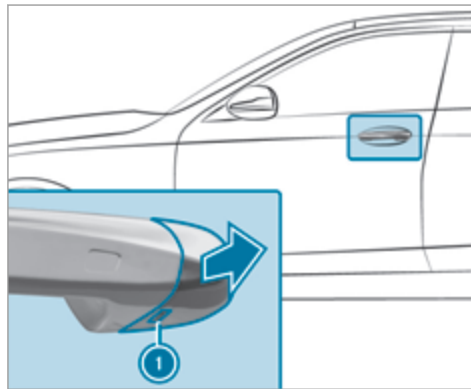
Körperteile oder Gegenstände können eingeklemmt werden und Verletzungen entstehen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.
- ▶ Das automatische Zuziehen der Tür kann durch Ziehen des äußeren oder inneren Türgriffs abgebrochen werden.

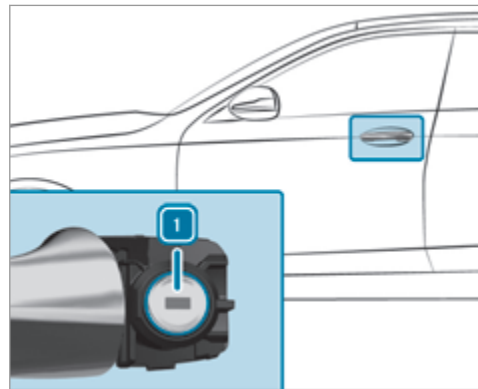
Wenn Sie die Tür bis in die erste Einraststellung ins Schloss drücken, zieht das Servoschließen die Tür automatisch ins Schloss.

Fahrtür mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

- i** Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie zuerst bei geöffneter Fahrtür die Taste für die Verriegelung von innen. Verriegeln Sie anschließend die Fahrtür mit dem Notschlüssel.



- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 78).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag in die Öffnung **1** der Abdeckkappe schieben.
- ▶ Den Türgriff etwas ziehen und gezogen halten.
- ▶ Die Abdeckkappe am Notschlüssel möglichst gerade vom Fahrzeug wegziehen, bis sie sich löst.
- ▶ Den Türgriff loslassen.



- ▶ **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung **1** drehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung **1** drehen.
- ▶ Die Abdeckkappe vorsichtig auf den Schließzylinder drücken, bis sie einrastet und fest sitzt.

Kofferraum

Kofferraumdeckel öffnen

⚠ GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel bei laufendem Fahrzeug offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets das Fahrzeug vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels abstellen.
- ▶ Niemals mit offenem Kofferraumdeckel fahren.

! HINWEIS Beschädigung des Kofferraumdeckels durch Hindernisse über dem Fahrzeug

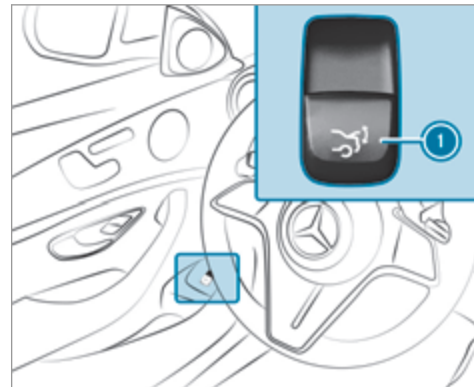
Der Kofferraumdeckel schwenkt beim Öffnen nach oben aus.

- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz über dem Kofferraumdeckel ist.

- ▶ Bei entriegeltem Kofferraumdeckel auf den oberen Bereich des Sterns drücken.

i Bei aktivierter Rückfahrkamera zum Öffnen am bereits ausgeklappten Stern ziehen.

- ▶ **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 85).



- ▶ An der Fernbedientaste **1** ziehen, bis sich der Kofferraumdeckel öffnet.

oder

- ▶ Die Taste **🔑** des Schlüssels lang drücken.

Kofferraumdeckel schließen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

Hinweise zum Schließen des Kofferraumdeckels: Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet. Der Kofferraumdeckel wird nicht verriegelt und springt wieder auf, wenn

ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird.

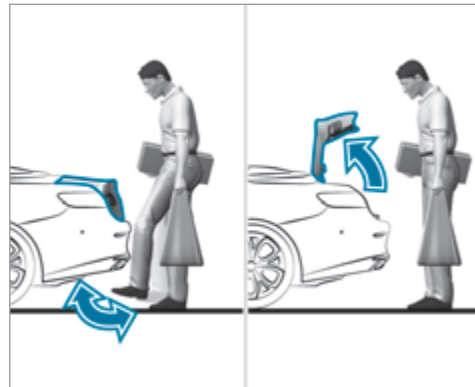
Beachten Sie, dass der Kofferraumdeckel nicht verriegelt wird, wenn folgende Situation vorliegt:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen den Kofferraumdeckel, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt.
- und
- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.

Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.
- ▶ **Kofferraumdeckel schließen:** Den Kofferraumdeckel an der Griffmulde herunterziehen und zudrücken.

Funktion HANDS-FREE ACCESS



Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger den Kofferraumdeckel öffnen.

Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen des Kofferraumdeckels (→ Seite 84).

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Abgasanlage

Die Abgasanlage des Fahrzeugs kann sehr heiß sein. Wenn Sie HANDS-FREE ACCESS benutzen, können Sie sich beim Berühren der Abgasanlage verbrennen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass die Kickbewegung nur im Erfassungsbereich der Sensoren durchgeführt wird.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen des Kofferraumdeckels

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

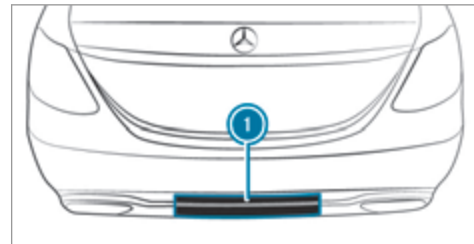
oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.
- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.



① Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Fällen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

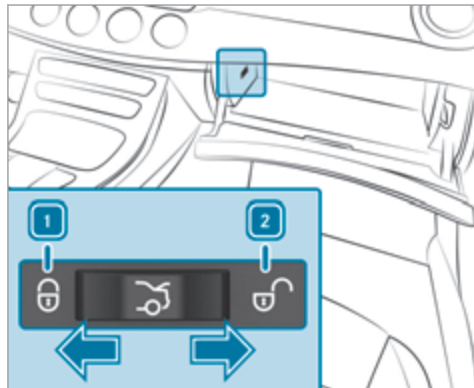
Der Kofferraumdeckel kann sich in folgenden Situationen unbeabsichtigt öffnen:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. der Schlauch einer Zapfsäule oder Gepäck.
- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.
- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.
- Es wird an der Anhängervorrichtung, an Anhängern oder Heckfahrradträgern gearbeitet.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (→ Seite 77) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

Separate Verriegelung des Kofferraums ein- und ausschalten

Wenn Sie bei eingeschalteter separater Verriegelung das Fahrzeug zentral entriegeln, bleibt der Kofferraum verriegelt.



- **Einschalten:** Den Schalter in Stellung **1** schieben.

- **Ausschalten:** Den Schalter in Stellung **2** schieben.

- ❗ Bei einem erkannten Unfall wird der Kofferraum auch bei eingeschalteter separater Verriegelung entriegelt.

Verdeck

Verdeck mit Verdeckschalter öffnen oder schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch unerwartetes Absenken des Verdecks

Wenn Sie das Verdeck nicht vollständig öffnen oder schließen, wird die Verdeckhydraulik nach kurzer Zeit drucklos.

- Das Verdeck stets vollständig öffnen oder schließen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen oder Schließen des Verdecks

Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Bedienung abbrechen. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

! HINWEIS Mögliche Beschädigungen des Verdecks beim Öffnen oder Schließen

Das Verdeck kann beim Öffnen oder Schließen beschädigt werden.

- ▶ Auf ausreichend Freiraum nach oben achten.
- ▶ Den Kofferraum nur unterhalb der Kofferraumabtrennung beladen, sodass diese nicht hochgedrückt wird.
- ▶ Darauf achten, dass der Kofferraumdeckel geschlossen ist.
- ▶ Wenn der Verdeckstoff verschmutzt, nass oder gefroren ist, das Verdeck nicht öffnen.

- ▶ Beim Transport des Fahrzeugs, z.B. auf einem Autozug, das Verdeck nicht öffnen oder schließen.
- ▶ Darauf achten, dass auf der Fondsbank weder Kindersitze verbaut sind noch sonstige Gegenstände (z. B. hinter den Rücksitzen), die die Verdeckbewegung oberhalb der Brüstung beeinträchtigen.

! HINWEIS Beschädigung des Verdecks durch schwere Gegenstände

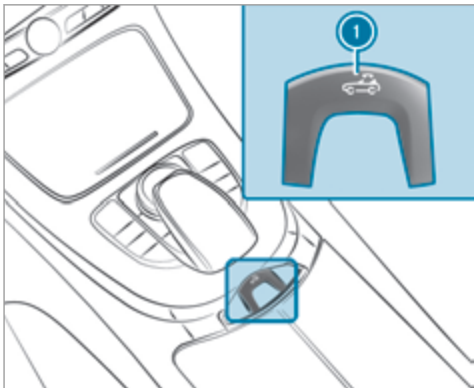
Auf dem Verdeck abgelegte, schwere, spitze oder scharfkantige Gegenstände können das Verdeck beschädigen.

- ▶ Keine schweren Gegenstände auf dem Verdeck ablegen.
- ▶ Nicht auf das Verdeck setzen.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt Ihnen Mercedes-Benz, das Verdeck im Stand zu öffnen oder zu schließen.

Zum Öffnen oder Schließen des Verdecks während der Fahrt eine Geschwindigkeit von maximal 50 km/h nicht überschreiten. Um Unterbrechungen des Schließvorgangs bei einer leichten Geschwindigkeitsüberschreitung zu vermeiden, nicht schneller als 60 km/h fahren.

- ▶ Sicherstellen, dass die Kofferraumabtrennung geschlossen ist.
- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal gedrückt halten.



- ▶ **Öffnen:** Den Verdeckschalter ❶ gezogen halten, bis das Verdeck vollständig geöffnet ist. Das Instrumentendisplay zeigt den Öffnungsverlauf des Verdecks an.
- ▶ **Schließen:** Den Verdeckschalter ❶ gedrückt halten, bis das Verdeck vollständig geschlossen ist. Das Instrumentendisplay zeigt den Schließverlauf des Verdecks an.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei zu hoher Geschwindigkeit während des Öffnungs- oder Schließvorgangs des Verdecks

Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren, bleibt das Verdeck während des Öffnungs- oder Schließvorgangs stehen.

- ▶ Die Geschwindigkeit unter 60 km/h reduzieren oder verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Den Verdeckschalter erneut betätigen, um das Verdeck vollständig zu öffnen oder zu schließen.

Bei einer Geschwindigkeit über 60 km/h wird der jeweilige Vorgang gestoppt. Das Instrumentendisplay zeigt die Meldung an.

- ▶ Die Geschwindigkeit reduzieren und den Verdeckschalter ❶ erneut ziehen oder drücken.

Wenn sich bei starkem Gegenwind das Verdeck nicht vollständig schließt, langsamer fahren oder anhalten.

Verdeck erneut verriegeln

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch unerwartetes Absenken des Verdecks

Wenn Sie das Verdeck nicht vollständig öffnen oder schließen, wird die Verdeckhydraulik nach kurzer Zeit drucklos.

- ▶ Das Verdeck stets vollständig öffnen oder schließen.

Wenn das Verdeck nicht vollständig verriegelt ist, zeigt das Instrumentendisplay die Meldung **Verdeck vollständig öffnen / schließen** an. Zusätzlich ertönt beim Fahren ein Warnton für maximal zehn Sekunden.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- ▶ Das Verdeck mit dem Verdeckschalter vollständig schließen.

Kofferraumabtrennung öffnen oder schließen

Die Kofferraumabtrennung deckt Gepäck oder Ladegut im Kofferraum ab.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug mit manueller oder automatischer Kofferraumabtrennung ausgestattet sein.

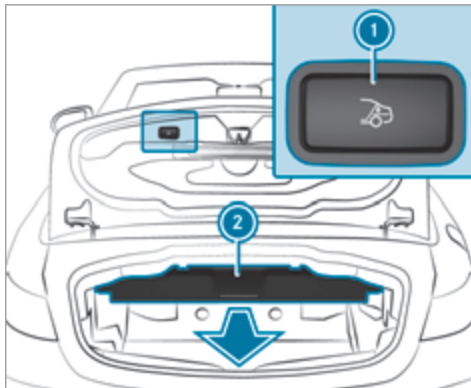
Um das Verdeck öffnen zu können, muss die manuelle Kofferraumabtrennung geschlossen werden.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Kofferraumabtrennung schließt diese beim Öffnen des Verdecks selbsttätig.

! **HINWEIS** Beschädigung des Verdecks oder des Ladeguts durch lange Gegenstände

Das Verdeck oder das Ladegut können bei geöffnetem Verdeck beschädigt werden.

- ▶ Bei geöffneter Kofferraumabtrennung keine zu langen Gegenstände in oder hinter die seitlichen Gepäcknetze legen.
- ▶ Sicherstellen, dass das Ladegut die Kofferraumabtrennung nicht hochdrückt.



▶ **Fahrzeuge mit manueller Kofferraumabtrennung:** Zum Öffnen die Kofferraumabtrennung (2) am Griff entgegen der Pfeilrichtung bis in die obere Endlage drücken.

▶ **Fahrzeuge mit manueller Kofferraumabtrennung:** Zum Schließen die Kofferraumabtrennung (2) am Griff in Pfeilrichtung ziehen, bis sie an den Seiten des Kofferraums anliegt.

▶ **Fahrzeuge mit automatischer Kofferraumabtrennung:** Die Taste (1) drücken. Die Kofferraumabtrennung (2) öffnet oder schließt selbsttätig.

i Schließen Sie bei einem Systemausfall die automatische Kofferraumabtrennung (2) manuell.

AIRCAP aktivieren oder deaktivieren

AIRCAP reduziert bei Fahrten mit offenem Verdeck den Zugwind im Front- und Fondbereich.

Besonders turbulente Luft kann die Wirkung von AIRCAP vermindern. Dies kann z.B. beim Hinterfahren oder bei Seitenwind auftreten.

AIRCAP besteht aus folgenden Bestandteilen:

- Windabweiser oberhalb der Frontscheibe
- Windschott hinter den beiden Kopfstützen der Fondsitze

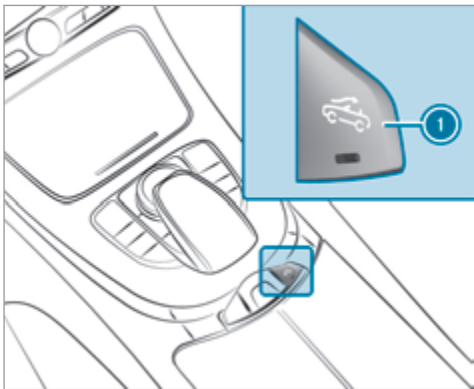
Wenn AIRCAP aktiviert wird, fahren der Windabweiser und das Windschott gleichzeitig aus.

AIRCAP kann bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 160 km/h aktiviert oder deaktiviert werden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Einfahren des AIRCAP

Jemand kann sich einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich niemand am oberen Rahmen der Frontscheibe festhält, den Windabweiser oder den Windschott berührt.



- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

▶ **Aktivieren:** Die Taste ① ziehen.
AIRCAP fährt aus und die Kontrollleuchte auf der Taste ① geht an.

▶ **Deaktivieren:** Die Taste ① drücken.
AIRCAP fährt ein und die Kontrollleuchte auf der Taste ① geht aus.

Wenn das Fahrzeug bei geöffnetem Verdeck abgestellt und das Fahrzeug ausgeschaltet wird, fährt AIRCAP automatisch ein.

Wenn nach dem Abstellen das Fahrzeug erneut gestartet wird, fährt AIRCAP automatisch wieder aus.

Probleme mit dem Verdeck

Das Verdeck lässt sich nicht öffnen oder schließen.

Mögliche Ursachen:

- Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet.
- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug eingeschaltet ist.

- Bei stehendem Fahrzeug wurde die Bremse nicht getreten.

- ▶ Auf die Bremse treten.

- Die Kofferraumabtrennung ist nicht geschlossen.

- ▶ Überstehendes Gepäck entfernen und die Kofferraumabtrennung schließen.

- Der Kofferraumdeckel ist offen.

- ▶ Den Kofferraumdeckel schließen (→ Seite 85).

- Das Verdeck wurde mehrmals nacheinander geöffnet und geschlossen. Der Verdeckantrieb wurde automatisch abgeschaltet und steht nach etwa zehn Minuten wieder zur Verfügung.

- ▶ Den Öffnungs- oder Schließvorgang nach etwa zehn Minuten wiederholen.

- Sie fahren schneller als 60 km/h.

- ▶ Die Geschwindigkeit unter 60 km/h verringern.

- Die Verdeckmechanik oder -steuerung ist defekt.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Winkelwindschott ein- und ausbauen

! WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung des Windschotts bei schlechten Sichtverhältnissen

Das Windschott beeinträchtigt Ihre Sicht nach hinten.

- Bei Sichtbeeinträchtigungen das Windschott einklappen oder nicht verwenden.

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch falsch montiertes Windschott

Das Windschott kann sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Das Windschott wie beschrieben montieren.

- Keine Gegenstände auf das eingebaute Windschott legen.

! HINWEIS Beschädigung des Windschotts durch Einbau bei geschlossenem Verdeck

Das Windschott oder der Fahrzeuginnenraum können beim Einbau bei geschlossenem Verdeck beschädigt werden.

- Zum Einbau das Verdeck öffnen.

! HINWEIS Beschädigung des Windschotts durch abgelegte Gegenstände

Gegenstände, die auf dem eingebauten Windschott abgelegt werden, können das Windschott beschädigen.

- Keine Gegenstände auf dem eingebauten Windschott ablegen.

! HINWEIS Beschädigung des Windschotts durch Kollision mit Sitzlehnen

Bei montiertem Windschott kann es zu einer Kollision mit den Sitzlehnen der Vordersitze kommen.

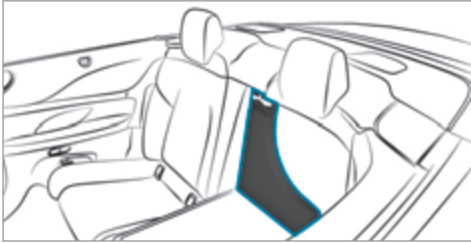
- Die Lehnenposition der Vordersitze anpassen.

Das Winkelwindschott wird zum Windschutz bei Fahrten mit offenem Verdeck über den Fondsitzen befestigt. Bei eingebautem Winkelwindschott dürfen nur die Vordersitze besetzt werden.

Die Tasche mit dem Winkelwindschott ist an der Durchlademöglichkeit hinter den Fondsitzen befestigt. Wenn die Durchlademöglichkeit genutzt wird, den Zurrurt der Tasche lösen und diese im Kofferraum verstauen. Den Zurrurt dann am Gepäckhaken befestigen.

Tätigkeiten am Winkelwindschott vorzugsweise auf der verkehrsabgewandten Fahrzeugseite vornehmen.

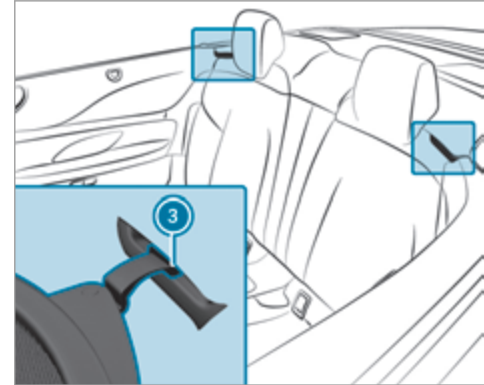
- Alle Seitenfenster und das Verdeck öffnen.



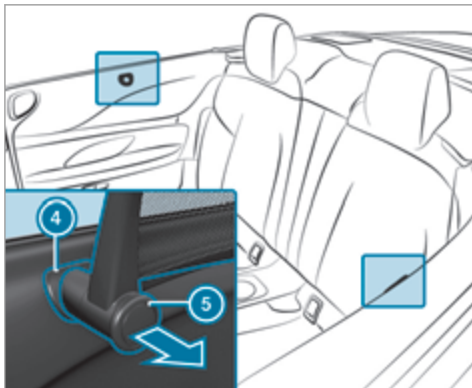
- ▶ Alle Seitenfenster und das Verdeck öffnen.
- ▶ Zum Entnehmen der Tasche die Fondsitze vorklappen.
- ▶ Das Winkelwindschott aus der Tasche entnehmen.



- ▶ Das Winkelwindschott ① wie abgebildet aufklappen.
- ▶ Die beiden Halter ② links und rechts ausklappen.



- ▶ Die Halter ② des Winkelwindschotts ① an den beiden hinteren Aufnahmen ③ am Fahrzeug ansetzen.



Die folgenden Schritte nacheinander an beiden Fahrzeugseiten durchführen:

! HINWEIS Beschädigung der Seitenverkleidung

Wenn der nachfolgende Schritt nicht ausgeführt wird, kann die Seitenverkleidung beschädigt werden.

► Vor dem Einsetzen des Winkelwindschotts in die seitliche Aufnahme, den Griff in Pfeilrichtung ziehen.

- Den Griff ⑤ in Pfeilrichtung ziehen.
- Das Winkelwindschott ① an der seitlichen Aufnahme ④ am Fahrzeug von oben ansetzen und einschieben.
- Den Griff ⑤ am Winkelwindschott ① vollständig zurückschieben. Sicherstellen, dass die rote Markierung der Verriegelungsanzeige nicht mehr sichtbar ist. Das Winkelwindschott ① ist verriegelt.

Den Ausbau des Winkelwindschotts in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

! WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

! WARNUNG Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

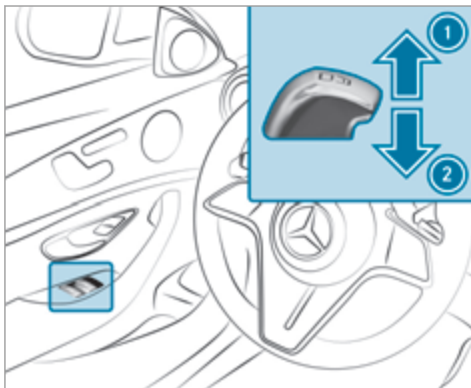
⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ① Schließen
- ② Öffnen

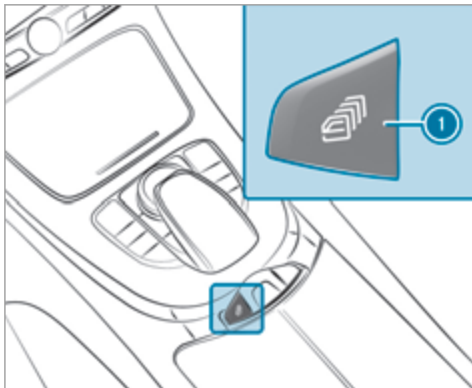
Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

- ▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste erneut drücken oder ziehen.

ⓘ Der Automatiklauf zum Schließen ist nur für die vorderen Seitenfenster verfügbar.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Die Funktion steht für etwa vier Minuten oder bis zum Öffnen einer Tür zur Verfügung.



Mit der Taste ① können alle Seitenfenster gleichzeitig geöffnet oder geschlossen werden.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ **Öffnen:** Die Taste ① bis zum Druckpunkt gedrückt halten.
- ▶ **Vollständig öffnen:** Die Taste ① über den Druckpunkt hinaus gedrückt halten.
- ▶ **Schließen:** Die Taste ① gezogen halten.

Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste  drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Automatikfunktion der Seitenfenster

In folgenden Fällen erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug ein automatisches Schließen der Seitenfenster:

- bei einsetzendem Regen
Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden unabhängig vom Status des Verdecks bis zur Lüftposition geschlossen.

Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet.

Nach einem weiteren automatischen Schließvorgang kann die Automatikfunktion deaktiviert sein. Beim nächsten Fahrzeugstart ist die Automatikfunktion wieder aktiv.

Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen oder Schließen des Verdecks

Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Bedienung abbrechen. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Die Seitenfenster werden bei geöffneter Kofferraumabtrennung geöffnet.
- Das Verdeck wird bei geschlossener Kofferraumabtrennung geöffnet.
- Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.

▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

▶ **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.

Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen oder Schließen des Verdecks

Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Bedienung abbrechen. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
- Das Fahrzeug wird verriegelt.
 - Das Verdeck wird geschlossen.
- Bei geschlossenem Verdeck werden die Seitenfenster geschlossen.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.
- ▶ **Komfortschließen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.
- ① Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (→ Seite 81).

Probleme mit den Seitenfenstern beheben

⚠ WARNUNG Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

- ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- ▶ Die Seitenfenster justieren.

Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Neujustierung). Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung). Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 76).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 78).

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Aus-schalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Funktion der EDW

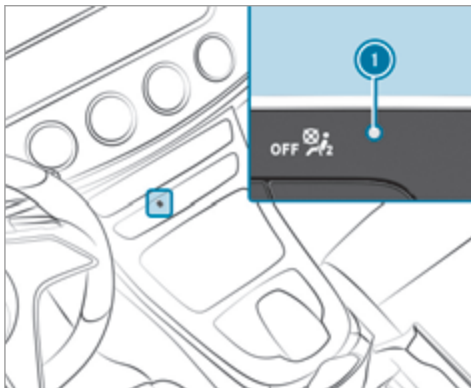
Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situa-tionen ein optischer und akustischer Alarm ausge-löst:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen des Kofferraumdeckels
- beim Öffnen der Motorhaube

- beim Auslösen des Innenraumschutzes (→ Seite 100)
- beim Auslösen des Abschleppschutzes (→ Seite 100)

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch nach etwa zehn Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO



Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte **1**.

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 159)

i Bei aktivem Mercedes-Benz Notrufsystem wird während eines Alarms von mehr als 30 Sekunden automatisch das Kundencenter benachrichtigt (→ Seite 297).

Alarm der EDW beenden

- ▶ Die Taste ,  oder  auf dem Schlüssel drücken.

oder

- ▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 159).

Alarm mit KEYLESS-GO beenden:

- ▶ Den äußeren Türgriff umfassen, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 60 Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Abschleppschutz aktiviert:

- Türen
- Kofferraumdeckel

Der Abschleppschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 159)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Schnellzugriff**

 Den **Abschleppschutz** ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Abschleppschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

 Wenn der Schnellzugriff nicht verfügbar ist, kann der Abschleppschutz über das Untermenü **Fahrzeug** im Hauptmenü **Einstellungen** ein- oder ausgeschaltet werden.

Funktion des Innenraumschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

Der Innenraumschutz wird automatisch nach etwa zehn Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel

- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Innenraumschutz aktiviert:

- Türen
- Kofferraumdeckel

Der Innenraumschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 159)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

In folgenden Situationen kann es zu einem Fehlalarm kommen:

- durch bewegliche Gegenstände, wie z.B. Maskottchen im Fahrzeuginnenraum
- bei einem geöffnetem Seitenfenster

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

↪  » Einstellungen » Schnellzugriff

▶ Den **Innenraumschutz** ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Innenraumschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
 - Eine Tür wird geöffnet.
 - Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.
- ❗ Wenn der Schnellzugriff nicht verfügbar ist, kann der Innenraumschutz im Menü **Fahrzeug** unter **Einstellungen** ein- oder ausgeschaltet werden.

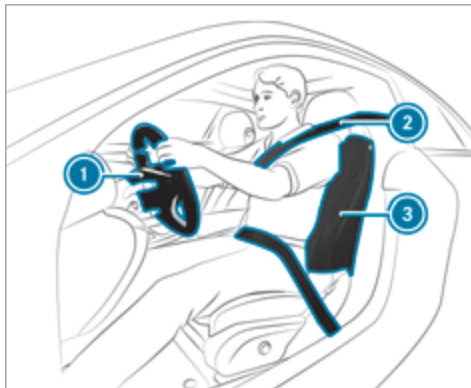
Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

► Bevor der Motor gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beachten Sie Folgendes beim Einstellen von Lenkrad ①, Sicherheitsgurt ② und Fahrersitz ③:

- Sie sitzen unter Berücksichtigung der folgenden Punkte so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.

- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Ihr Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und verläuft über die Schultermitte und im Beckenbereich in der Hüftbeuge.

Sitze

Vordersitz mechanisch und elektrisch einstellen (ohne Sitzkomfort-Paket)

! WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

! WARNUNG Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

! WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

! WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Nei-

gung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen.

- Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

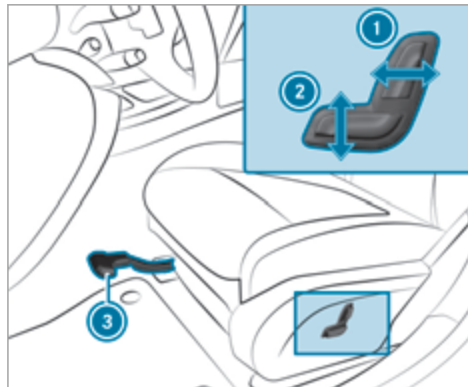
Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

! HINWEIS Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

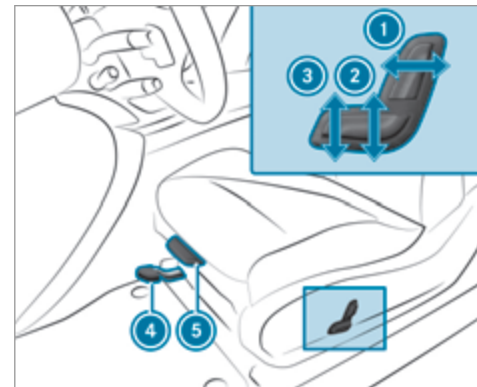
- Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.



- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzlängsrichtung

- **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ③ anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

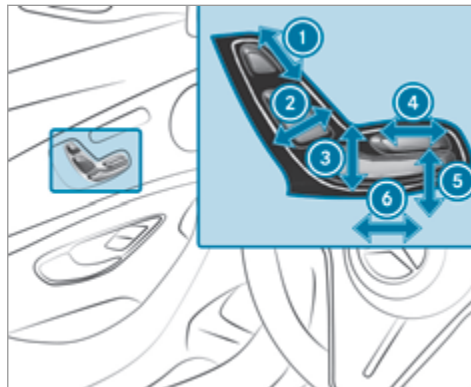
Vordersitz mechanisch und elektrisch einstellen (mit Sitzkomfort-Paket)



- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzlängsrichtung
- ⑤ Sitzkissentiefe

- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ④ anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- ▶ **Sitzkissentiefe einstellen:** Den Hebel ⑤ anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.

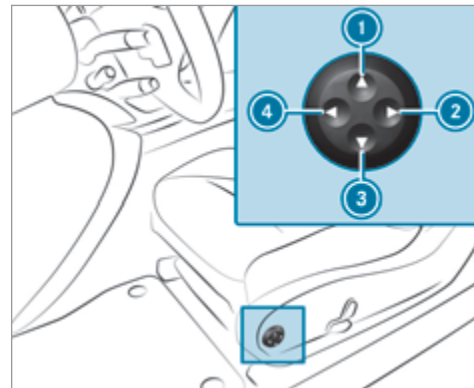
Vordersitz elektrisch einstellen



- ① Kopfstützenhöhe
- ② Sitzlehnenneigung
- ③ Sitzhöhe
- ④ Sitzkissentiefe
- ⑤ Sitzkissenneigung
- ⑥ Sitzlängsrichtung

- ▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 119).

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Höher
- ② Schwächer
- ③ Tiefer
- ④ Stärker

- ▶ Mit den Tasten ① bis ④ die Lehnenwölbung einstellen.

Kopfstützen

Kopfstützen der Vordersitze einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugs-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

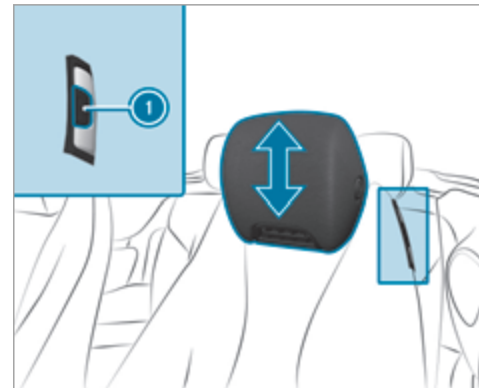
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

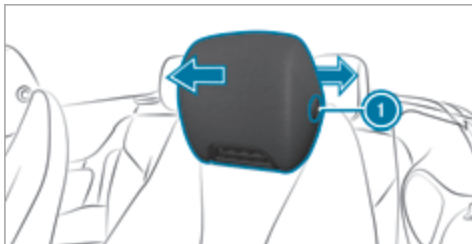
- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



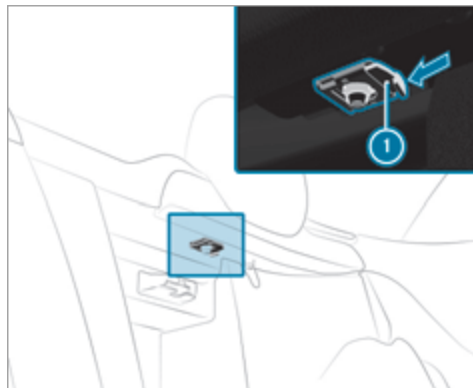
- ▶ **Höher stellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.
- ▶ **Tiefer stellen:** Den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.



- ▶ **Nach vorn stellen:** Die Kopfstütze nach vorn ziehen.
- ▶ **Nach hinten stellen:** Den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach hinten drücken.

Kopfstützen der Fondsitze aus- oder einbauen

Ausbauen



- ▶ Die Sitzlehne im Fond entriegeln und etwas nach vorn klappen (→ Seite 122).
- ▶ Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach oben herausziehen.

Einbauen

- ▶ Die Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- ▶ Die Kopfstütze nach unten drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Sitzlehne im Fond zurückklappen, bis sie einrastet.

Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

➔ ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Sitzkomfort**

Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich einstellen (Lordose)

- ▶ **Lordose** auswählen.
- ▶ Die Einstellungen des gewünschten Sitzes auswählen.
- ▶ Die Luftkissen einstellen.

Lehnenseitenwangen einstellen

- ▶ **Seitenwangen** auswählen.
- ▶ Die Luftkissen für den gewünschten Sitz einstellen.

Sitzheizungsbalance einstellen

- ▶ **Sitzheizungsbalance** auswählen.
- ▶ Die Wärmeverteilung für den gewünschten Sitz einstellen.

Automatische Sitzanpassung einstellen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschiebebereich des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- ▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Mediadisplay.
 - oder
 - ▶ b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellungsschalters in der Fahrertür.
- Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Voraussetzungen

- Anpassung von Fahrersitzposition an die Körpergröße: Die Automatische Sitzanpassung ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→  » **Einstellungen** » **Fahrzeug**
 » **Autom. Sitzeinstellung**

Automatische Sitzanpassung ein- oder ausschalten

Bei Wechsel des aktiven Nutzerprofils im Stand werden Fahrersitz, Außenspiegel und Sitzkontur automatisch auf den Fahrer eingestellt.

- ▶ **Ein** oder **Aus** auswählen.

- ① Diese Einstellung ist nur für individuelle Nutzerprofile verfügbar. Für das Gastprofil kann die Automatische Sitzanpassung nicht ein- oder ausgeschaltet werden.

Fahrersitzposition an die Körpergröße anpassen

Das Fahrzeug berechnet auf Basis der Körpergröße des Fahrers eine passende Fahrersitzposition und stellt diese direkt ein.

- ▶ **Die Maßeinheit einstellen:** **cm** oder **ft/in** auswählen.
- ▶ Die Körpergröße über die Skala einstellen.
- ▶ **Positionierung starten** auswählen.
Die Fahrersitzposition wird an die eingestellte Körpergröße angepasst.

- ① Falls die vom Fahrzeug berechnete Fahrersitzposition nicht praktikabel oder komfortabel ist, kann diese jederzeit manuell über die Tasten angepasst werden.
Die Außenspiegel werden nicht durch diese Funktion eingestellt, sondern müssen manuell über die Schalter eingestellt werden.

- ❗ Diese Einstellungen können Sie auch über das Mercedes me Portal für Ihr Nutzerprofil vornehmen. Durch die Synchronisierung der Profile im Fahrzeug und der Mercedes me connect Profile werden diese Einstellungen für Ihr Fahrzeug übernommen. Weitere Informationen zur Synchronisierung von Nutzerprofilen .

Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

- ❗ Wenn Sie ein individuelles Nutzerprofil verwenden und Ihre Körpergröße eingestellt haben, wird diese Angabe für die Ein- und Ausstiegshilfe übernommen. Dadurch fährt der Fahrersitz automatisch in die passende Position .

Übersicht zu Massageprogrammen

Folgende Programme können ausgewählt werden:

- **Relaxing Massage:** Start mit Massage des Rückens, beginnend im Beckenbereich.
- **Activating Massage:** aktivierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen.

- **Classic Massage:** entspannende Massage des Rückens.
- **Mobilizing Massage:** mobilisierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen. Das Programm kann eine langsamere, tiefere Atmung begünstigen. So kann die Sauerstoffversorgung in Zellen und Gehirn verbessert werden.

Massageprogramm für Vordersitze auswählen

Multimediasystem:

→  ▶ **Komfort** ▶ **Massage**

- ▶ Das Programm für den gewünschten Sitz starten .

- ▶ **Massageintensität einstellen:** **Hohe Intensität** ein- oder ausschalten.

Sitzeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

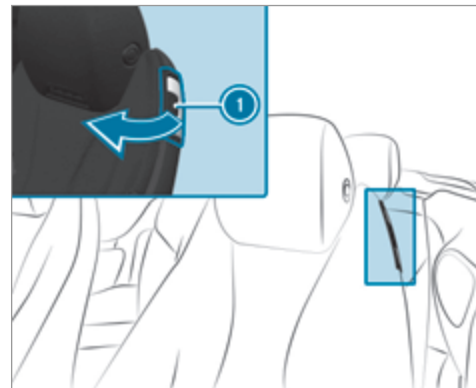
→  ▶ **Komfort** ▶ **Sitzkomfort**

- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.

- ▶ Die Abfrage bestätigen.

Sitzlehne der Vordersitze vor- oder zurückklappen (Fahrzeuge mit Memory-Funktion)

Wenn Sie die Sitzlehne nach vorn klappen, fährt der Sitz mit der EASY-ENTRY Funktion nach vorn. So können die Mitfahrer im Fond bequem ein- und aussteigen.

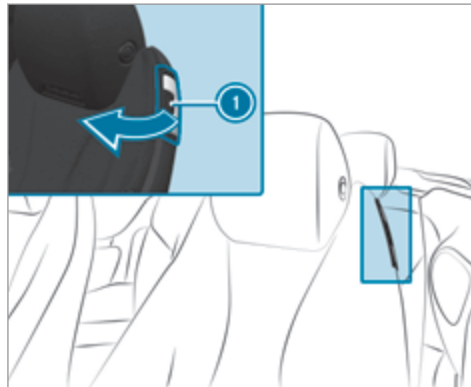


- **Vorklappen:** Den Entriegelungsgriff des Sitzes ❶ ziehen und die Sitzlehne bis an den Anschlag nach vorn klappen. Der Sitz fährt automatisch in die vorderste Position.

- **Zurückklappen:** Die Sitzlehne horizontal zurückschwenken. Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, wird dies im Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warn-ton. Der Sitz fährt automatisch in die gespeicherte Position.

Sitzlehne der Vordersitze vor- oder zurückklappen (Fahrzeuge ohne Memory-Funktion)

Vorklappen



- Wenn erforderlich, die Kopfstütze entriegeln und nach unten drücken.
- Den Entriegelungsgriff des Sitzes ❶ ziehen und die Sitzlehne nach vorn klappen, bis die Sitzlehne verriegelt.

- Den Sitz bis an den vorderen Anschlag schieben.

Zurückklappen

- Den Sitz horizontal an der Sitzlehne bis in die eingestellte Sitzposition nach hinten schieben.
- Die Sitzlehne nach hinten klappen, bis sie eingerastet. Dabei ruckartige Bewegungen vermeiden. Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, wird dies im Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warn-ton.
- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehne die Position der Kopfstütze prüfen und richtig einstellen.

Wenn die eingestellte Sitzposition nicht mehr erreichbar ist, z. B. bei Gepäck im Fondfußraum oder nach Einstieg von Fahrzeuginsassen im Fond:

- Den Entriegelungsgriff des Sitzes ❶ erneut ziehen und die Sitzlehne wieder aufrichten. Der Sitz verriegelt in der neuen Sitzlängsrichtungs-Position.

Sitzheizung ein- oder ausschalten

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

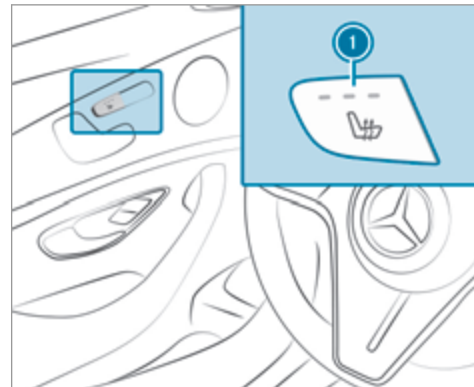
! HINWEIS Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

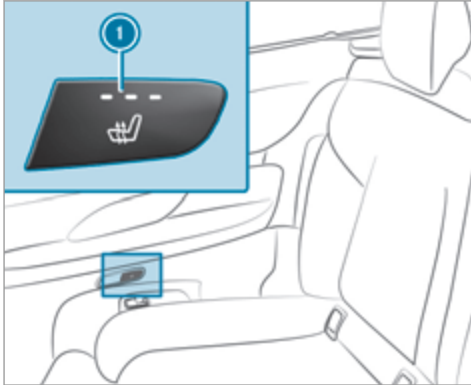
Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.





- ▶ Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.

① Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

Flächenheizung einstellen

Multimediasystem:

→ [Haus-Icon] » Einstellungen » Fahrzeug
» Flächenheizung

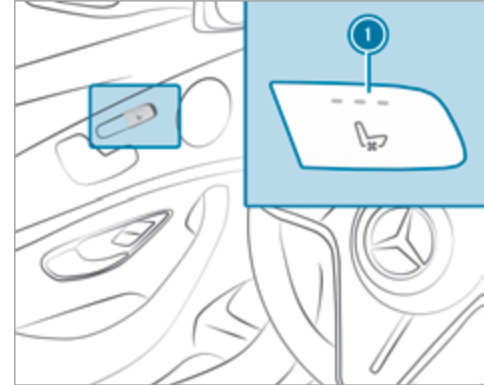
Bei eingeschalteter Sitzheizung können die Armlehnen und die Mittelkonsole beheizt werden.

- ▶ Die Funktion für die gewünschten Sitze ein- oder ausschalten.

Sitzbelüftung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- ▶ Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist. Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

AIRSCARF ein- oder ausschalten

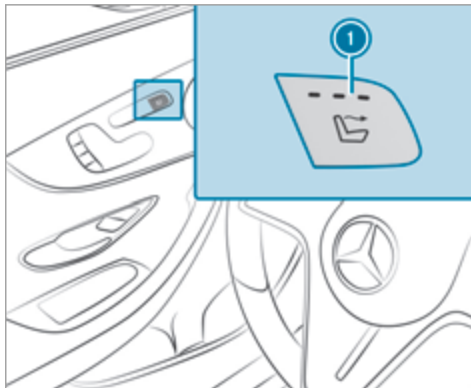
⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch zu hohe Heizleistung des AIRSCARF

Bei eingeschaltetem AIRSCARF kann aus der Ausströmöffnung an der Kopfstütze sehr heiße Luft austreten.

- ▶ Die Heizleistung rechtzeitig zurückschalten.
- ▶ Ausreichend Abstand zur Ausströmöffnung halten.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



AIRSCARF beheizt den Kopf- und Nackenbereich der Fahrzeuginsassen durch warme Luft. Die warme Luft strömt aus den Düsen an den Kopfstützen.

- ▶ Die Taste ① so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist AIRSCARF ausgeschaltet.

- ① Beim Einschalten setzt das Gebläse nach einer Vorheizphase von einigen Sekunden ein. Nach dem Ausschalten läuft das Gebläse noch einige Sekunden nach, damit sich die Heizelemente abkühlen.
- ① Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu gering ist, kann sich AIRSCARF ausschalten.
- ▶ Die AIRSCARF Düse einstellen (→ Seite 156).

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände das Lufteinlassgitter in der Rückseite der Kopfstützen abdecken.

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände in die Luftein- und -auslassgitter an den Kopfstützen gelangen.

Lenkrad

Lenkrad mechanisch einstellen

! WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugsinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

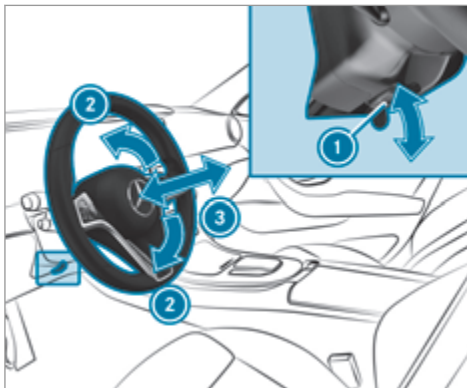
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

► Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

! WARNUNG Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.



► **Entriegeln:** Den Entriegelungshebel ① ganz nach unten klappen.

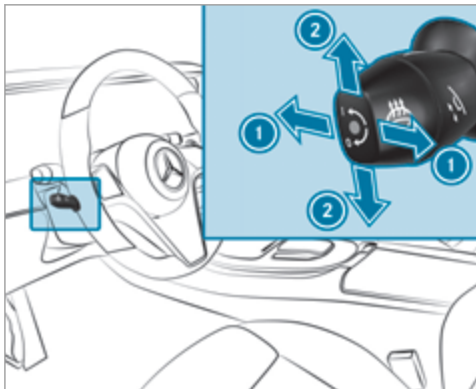
- Die Höhe ② und den Abstand ③ zum Lenkrad einstellen.

Verriegeln

- Den Entriegelungshebel ① ganz nach oben klappen.
- Durch Bewegen des Lenkrads prüfen und sicherstellen, dass die Lenksäule verriegelt ist.

Lenkrad elektrisch einstellen

Sie können das Lenkrad bei ausgeschalteter Spannungsversorgung einstellen.



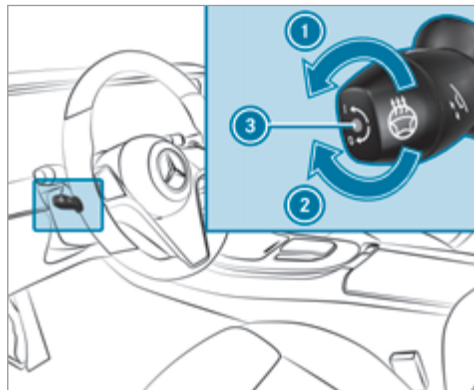
- ➊ Abstand zum Lenkrad einstellen
- ➋ Höhe einstellen

➤ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 119).

Lenkradheizung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- Den Hebel in Pfeilrichtung ➊ oder ➋ drehen.
Wenn die Kontrollleuchte ➌ leuchtet, ist die Lenkradheizung eingeschaltet.

Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, schaltet sich die Lenkradheizung aus.

Ein- und Ausstiegshilfe

Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – können eingeklemmt werden.

- Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads und des Fahrersitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch das Lenkrad:

- ▶ Den Einstellhebel des Lenkrads bewegen.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

- ▶ Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe schwenkt das Lenkrad in folgenden Situationen nach oben und der Fahrersitz fährt nach hinten:

- Sie schalten das Fahrzeug bei geöffneter Fahrertür aus.
- Sie öffnen bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

i Das Lenkrad fährt nur dann nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Anschlag befindet. Der Fahrersitz fährt nur dann nach

hinten, wenn er nicht bereits im hinteren Sitzeinstellbereich ist.

Das Lenkrad und der Fahrersitz fahren in folgenden Fällen in die letzte Fahrstellung zurück:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ein.
- Sie schließen bei eingeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

Die letzte Fahrstellung wird in folgenden Fällen gespeichert:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie rufen die Sitzeinstellungen über die Memory-Funktion ab.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie speichern die Sitzeinstellung über die Memory-Funktion.

Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Wenn Sie auf eine der Speicherpositionstasten der Memory-Funktion drücken, wird der Einstellvorgang angehalten.

Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen ➔ Fahrzeug**
- ➔ **Autom. Sitzeinstellung**
- ➔ **Ein- und Ausstiegshilfe**
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Memory-Funktion

Funktion der Memory-Funktion

! WARNUNG Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

! WARNUNG Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- ▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter drücken.

! WARNUNG Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden.

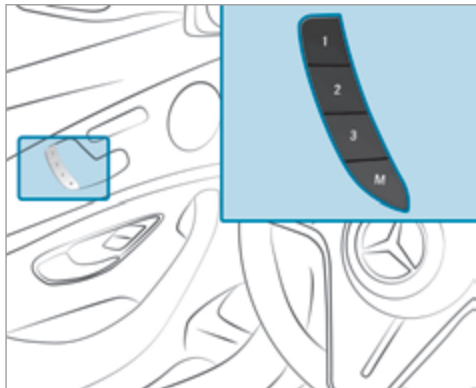
Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

Sie können für die folgenden Systeme Einstellungen speichern:

- Sitz, Lehne und Kopfstütze
- Lenkrad
- Außenspiegel
- Head-up-Display

Memory-Funktion bedienen

Speichern



- Für alle Systeme die gewünschte Position einstellen.

- Die Taste Memory **[M]** drücken und danach innerhalb von drei Sekunden die Speicherpositionstasten **[1]**, **[2]** oder **[3]** drücken. Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.
- **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste **[1]**, **[2]** oder **[3]** drücken oder kurz gedrückt halten. Nach dem Loslassen der Taste werden alle Systeme in die gespeicherte Position gefahren.

Verstaumöglichkeiten

Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

⚠ GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel bei laufendem Fahrzeug offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- Stets das Fahrzeug vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels abstellen.
- Niemals mit offenem Kofferraumdeckel fahren.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegen-

stände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung: Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 49).

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen

abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

! HINWEIS Beschädigung des Ablagefachs unter dem Aschenbecher durch starke Hitze

Das Ablagefach unter dem Aschenbecher ist nicht hitzebeständig und kann durch das Ablegen brennender Zigaretten beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass der Aschenbecher vollständig eingerastet ist.

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden:

- wenn der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- wenn z.B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- ▶ Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- ▶ Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- ▶ Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.

Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 367).

- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.

- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.

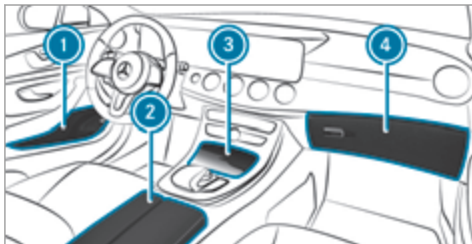
Hinweise zum Fahren mit Dachlast

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 119).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetzten Fahrzeug eines der Fahrprogramme **[E]** und **[C]** auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (→ Seite 170).

i Weitere Informationen zu Ablagefächern und Verstaumöglichkeiten finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Ablagen im Fahrzeuginnenraum

Übersicht der vorderen Ablagefächer



- ① Ablage in den Türen
- ② Ablagefach in der Armlehne mit USB-Anschlüssen und Ablage, z.B. für einen MP3-Player
- ③ Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit USB-Anschluss
- ④ Handschuhfach

Durchlademöglichkeit Fondsitzbank (EASY-PACK Quickfold)

Sitzlehne im Fond vorklappen

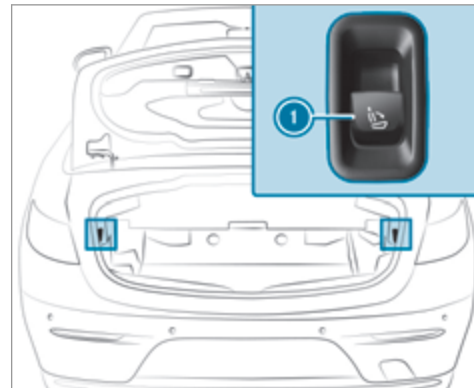
⚠ WARNUNG Unfall- oder Verletzungsgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

➤ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Sie können die beiden Sitzlehnen separat vorklappen.



- **Fahrzeuge ohne Memory-Funktion:** Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Wenn ein oder mehrere Teile der Sitzlehne im Fond nach vorn geklappt werden, wird der jeweilige Vordersitz, wenn nötig, zur Kollisionvermeidung etwas nach vorn gefahren.

- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstützen der Sitzlehne im Fond ganz einschieben.
- ▶ An der Taste ❶ ziehen.
- ▶ Die entsprechende Sitzlehne vorklappen.

Sitzlehne im Fond zurückklappen

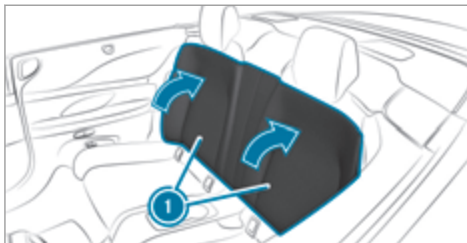
! HINWEIS Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

- ▶ **Fahrzeuge ohne Memory-Funktion:** Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Wenn ein oder mehrere Teile der Sitzlehne im Fond zurückgeklappt werden, fährt der jeweilige

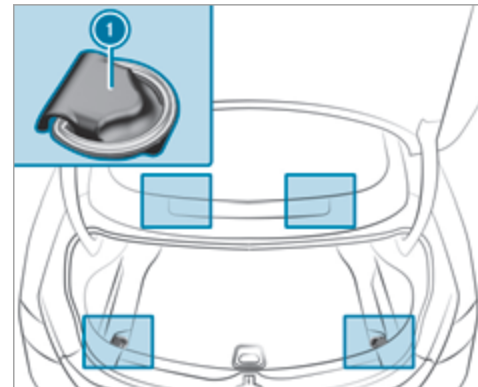
Vordersitz automatisch in die letzte Ausgangsposition zurück.



- ▶ Die entsprechende Sitzlehne ❶ nach hinten schwenken, bis sie einrastet. Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes angezeigt.

Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 119).



❶ Zurrösen

Fahrzeuge mit Windschott: Hinter den Sitzlehnen der Fondsitzbank gibt es eine weitere Zurröse. Dazu müssen Sie die Sitzlehnen umklappen (→ Seite 122).

Übersicht der Taschenhaken

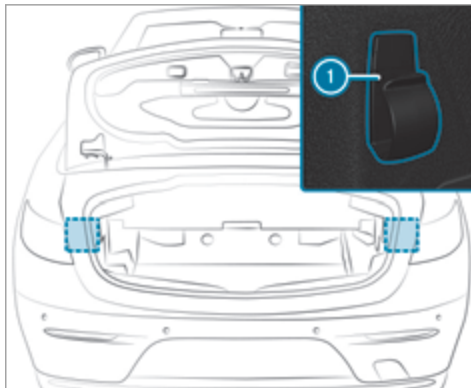
⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr bei Verwendung der Taschenhaken mit schweren Gegenständen

Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten.

Gegenstände oder Gepäckstücke können herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken hängen.
- ▶ Niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken hängen.

Die Taschenhaken mit maximal 1 kg belasten und kein Ladegut daran festbinden.



① Taschenhaken

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 119).

Gepäcknetz einhängen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

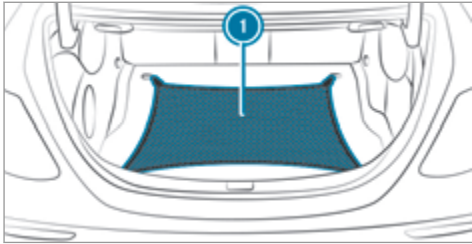
Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.

- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- ▶ Die Zurrösen hochklappen.
- ▶ Das Gepäcknetz ① in die vorderen und die hinteren Zurrösen einhängen.

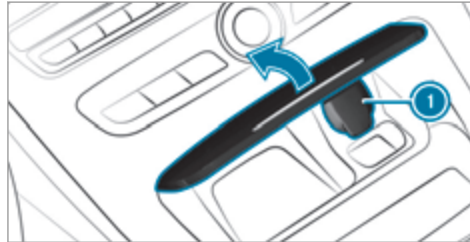
Steckdosen

12-V-Steckdose verwenden

Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.

Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über eine 12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole vorne. Außerdem ist je nach Fahrzeugausstattung eine 12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole im Fond verfügbar.



12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole vorne (Beispiel)

- ▶ Vorn auf das Zierelement der Abdeckung tippen. Die Abdeckung öffnet sich in Pfeilrichtung.
- ▶ Den Deckel ① der Steckdose aufklappen und den Stecker des Geräts einstecken.

Wenn ein Gerät an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, den Deckel des Ablagefachs offen lassen.

USB-Anschluss im Fond

Je nach Ausstattung verfügt das Fahrzeug im Fond über folgende USB-Anschlüsse:

- Im Ablagefach vorne
- Im Ablagefach unter der Armlehne vorne
- In der Mittelkonsole im Fond
- Im Ablagefach in der Fondarmlehne

① Je nach Ausstattung kann die Form des Ablagefachs und die Anzahl der USB-Anschlüsse in der Mittelkonsole im Fond variieren.

An den USB-Anschlüssen können Sie ein USB-Gerät mit einem passenden Ladekabel bei eingeschaltetem Fahrzeug laden, z.B. ein Mobiltelefon.

Die Geräte können mit 5 V (bis zu 3 A) und bei eingeschaltetem Fahrzeug geladen werden.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

⚠️ WARNUNG Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie andere Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, könnte insbesondere eine Brandgefahr bestehen.

- ▶ Außer einem Mobiltelefon keine anderen Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage

legen, insbesondere keine Objekte aus Metall.

! HINWEIS Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- ▶ Keine Kreditkarten, Speichermedien, Skipässe oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierenden Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

! HINWEIS Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

- Je nach Fahrzeugausstattung wird das Mobiltelefon über das Lademodul mit der Fahrzeugaußenantenne verbunden.
- Nur bei eingeschalteter Zündung sind die Ladefunktion und die kabellose Kopplung des Mobiltelefons mit der Fahrzeugaußenantenne vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen oder mit der Fahrzeugaußenantenne gekoppelt werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Bei eingeschalteter Klimaanlage kann das Mobiltelefon in der Mobiltelefon-Ablage gekühlt werden. Die Kühlleistung in der Mobiltelefon-Ablage ist bei geschlossenem Regler im Handschuhfach am höchsten.
- Zum effizienteren Aufladen und zur Kopplung mit der Fahrzeugaußenantenne sollte die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernt werden.

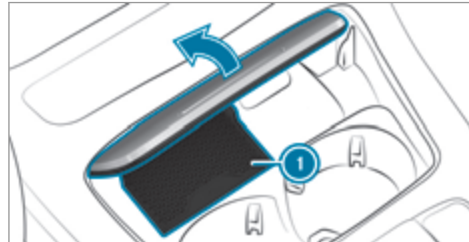
- Beim Aufladen sollte möglichst die Auflagematte verwendet werden.

Mobiltelefon kabellos aufladen

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet (Qi-kompatibles Mobiltelefon).

Eine Liste Qi-kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com>.



- ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ① legen. Wenn im Multimediasystem das Ladesymbol angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Störungen beim Aufladen werden im Zentraldisplay angezeigt.

- ① Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

Funkzulassungsnummern für Brasilien

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich. www.anatel.gov.br

- ▶ Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierender Fahrzeugkomponenten.

Fußmatte ein- oder ausbauen

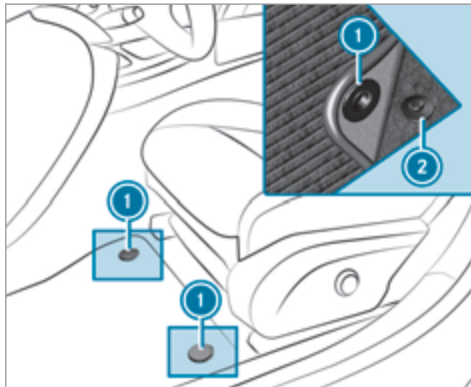
! WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.



- ▶ **Einbauen:** Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern ② ziehen.

Außenbeleuchtung

Hinweise zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

Fahrzeuge mit statischen LED-Scheinwerfern:

Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

Fahrzeuge mit Intelligent Light System: Vor Grenzübertritt in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, ist die Umstellung der Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht erforderlich (→ Seite 137).

Nach der Umstellung:

- Der Gegenverkehr wird nicht geblendet.
- Der Fahrbahnrand wird nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.
- Die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ stehen nicht zur Verfügung.

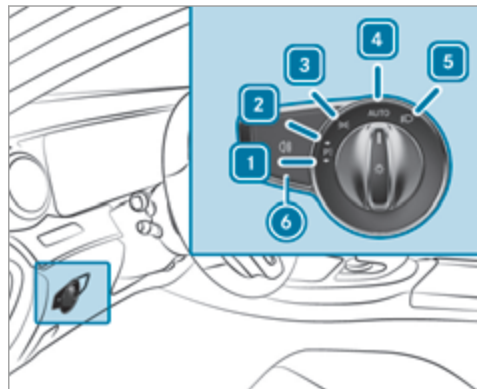
Nach der Rückkehr muss wieder auf asymmetrisches Abblendlicht umgestellt werden.

Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Lichtschalter

Lichtschalter bedienen



- | | | |
|---|--|--|
| 1 | | Linkes Parklicht |
| 2 | | Rechtes Parklicht |
| 3 | | Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung |
| 4 | | Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung) |

- 5  Abblendlicht/Fernlicht
- 6  Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte  deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte  ersetzt.

- Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

! HINWEIS Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Der Betrieb des Standlichts über mehrere Stunden belastet die Batterie.

- Wenn möglich das rechte  oder linke  Parklicht einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, schaltet sich die Außenbeleuchtung (außer Stand- und Parklicht) automatisch aus.

- Die Hinweise zur Umfeldbeleuchtung beachten (→ Seite 137).

Funktion des automatischen Fahrlichts

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

! WARNUNG Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf  steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gisch nicht automatisch ein.

- Den Lichtschalter in solchen Situationen auf  drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

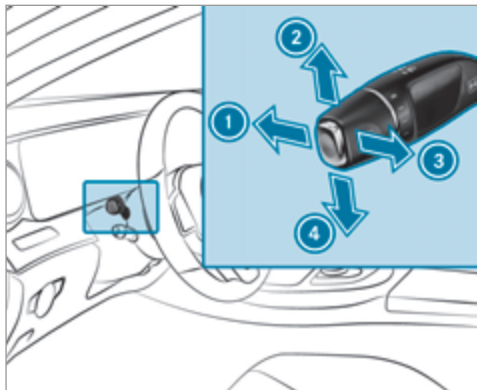
Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung  oder  **AUTO**.

- Die Taste  drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

Kombischalter Licht bedienen



- ➊ Fernlicht
- ➋ Blinklicht rechts
- ➌ Lichthupe
- ➍ Blinklicht links

► Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion betätigen.

Fernlicht einschalten

- Den Lichtschalter in Stellung oder **AUTO** drehen.
- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ➊ über den Druckpunkt hinaus drücken. Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

Fernlicht ausschalten

- Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen.

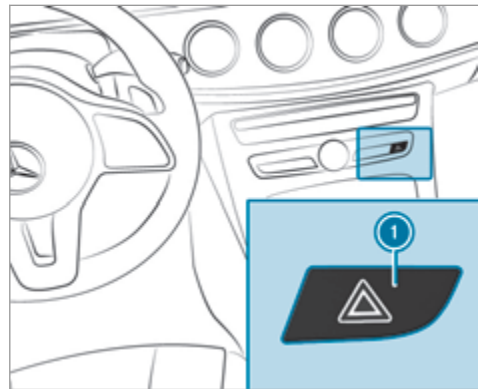
Lichthupe

- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ➋ ziehen.

Blinklicht

- **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ➋ oder ➌ drücken. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.
- **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ➋ oder ➌ drücken.

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



- Die Taste ➊ drücken.

In folgenden Situationen schaltet sich das Warnblinklicht automatisch ein:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederauffahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei etwa 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Taste  ausschalten.

Adaptive Funktionen MULTIBEAM LED

Funktion des Intelligent Light Systems

Die MULTIBEAM LED Scheinwerfer passen sich der Fahr- und Wettersituation an und bieten erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

Das System besteht aus folgenden Funktionen:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 132)
- Abbiegelicht (→ Seite 132)
- Autobahnlicht (→ Seite 133)
- Erweitertes Nebellicht (→ Seite 133)
- Schlechtwetterlicht (→ Seite 133)
- Citylight (→ Seite 133)

Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Funktion des Aktiven Kurvenlichts



- Die Scheinwerfer folgen den Lenkbewegungen.
- Während der Fahrt werden relevante Bereiche weiter ausgeleuchtet.

Die Funktionen sind bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiv.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung wird zudem der Verlauf der eigenen Fahrspur ausgewertet und das Aktive Kurvenlicht vorausschauend gesteuert.

Funktion des Abbiegelichts



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z.B. enge Kurven besser einsehbar werden. Es kann nur aktiviert werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

Kreisverkehr- und Kreuzungsfunktion: Das Abbiegelicht wird beidseitig durch Auswertung der aktuellen GPS-Position des Fahrzeugs aktiviert. Es bleibt bis nach Verlassen des Kreisverkehrs oder der Kreuzung aktiv.

Funktion des Autobahnlichts

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.



Die Funktion ist aktiv, wenn eine Autobahnfahrt folgendermaßen erkannt wird:

- über die Fahrzeuggeschwindigkeit
- über die Multifunktionskamera

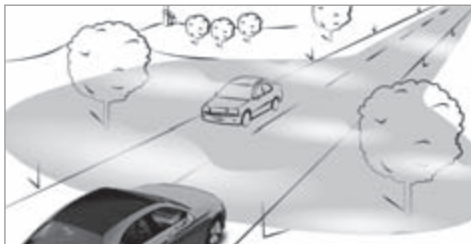
- über die Navigation

In folgenden Fällen ist die Funktion nicht aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h

Funktion des erweiterten Nebellichts

Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.



Die Funktion wird unter folgender Bedingung automatisch aktiviert:

- bei Geschwindigkeiten unter 70 km/h und eingeschaltetem Nebelschlusslicht

Die Funktion wird unter folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Es werden Geschwindigkeiten über 100 km/h erreicht.
- Das Nebelschlusslicht ist ausgeschaltet.

Funktion des Schlechtwetterlichts

Das Schlechtwetterlicht reduziert die Reflexionen bei Regen durch gezielte Dimmung einzelner LEDs des Scheinwerfers. Der Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer werden so weniger geblendet.

Funktion des Citylights

Das Citylight verbessert die Ausleuchtung der Seitenbereiche innerorts durch eine breite Lichtverteilung.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei niedrigen Geschwindigkeiten
- in beleuchteten Bereichen innerorts

Intelligent Light System ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

➡  ➡ **Einstellungen** ➡ **Licht**
➡ **Intelligent Light System**

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

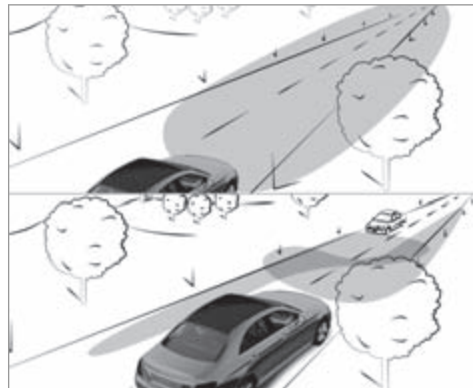
▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Fernlicht

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

In folgenden Fällen schaltet sich das Fernlicht automatisch aus:

- bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h
- wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden
- bei ausreichender Straßenbeleuchtung

 Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

Einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung  drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.
Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im mittleren Anzeigefeld des Instrumentendisplays an.

Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus

 **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Teilfernlicht
- Fernlicht
- ULTRA RANGE Fernlicht

Das ULTRA RANGE Fernlicht erhöht die Helligkeit des Lichtkegels auf das gesetzlich zugelassene Maximum.

Das Teilfernlicht spart andere Verkehrsteilnehmer aus dem Fernlichtbereich aus. Es blendet diese nicht, ermöglicht dem Fahrer jedoch volle Fernlichtbeleuchtung neben den ausgesparten Fahrzeugen.

Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung:

- Das Teilfernlicht und Fernlicht schalten sich automatisch aus.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.

Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden und die Fahrbahn gerade ver-

läuft, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht ein.

- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.
- Wenn stark reflektierende Schilder erkannt werden, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht aus.

i Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus ein- oder ausschalten

Einschalten

► Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.

► Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.

Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im mittleren Anzeigefeld des Instrumentendisplays an.

Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Abblendlicht einstellen (nur Fahrzeuge mit MULTI-BEAM LED Scheinwerfern)

Multimediasystem:

-  » Einstellungen » Licht
- ▶ Abblendlicht

- ▶ Rechtsverkehr, Linksverkehr oder Automatisch auswählen.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung **AUTO**.

Multimediasystem:

-  » Einstellungen » Licht
- ▶ Nachleuchten außen

- ▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen.
Beim Abstellen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

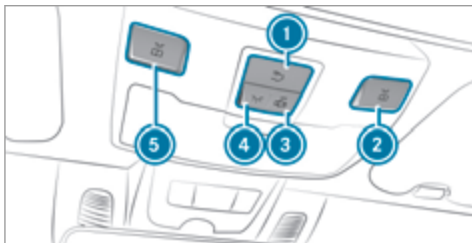
-  » Einstellungen » Licht
- ▶ Umfeldbeleuchtung

Bei aktiver **Umfeldbeleuchtung** leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Umfeldbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung einstellen



- ▶ ①  Hintere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- ▶ ②  Rechte vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten
- ▶ ③  Automatische Innenlichtsteuerung ein- oder ausschalten
- ▶ ④  Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten
- ▶ ⑤  Linke vordere Leseleuchte ein- oder ausschalten

Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

-  » Komfort » Ambientelicht

Farbe einstellen

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Die gewünschte Farbe einstellen.

Helligkeit einstellen

- ▶ Helligkeit auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.

Helligkeit für Zonen aktivieren

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ **Helligkeitszonen** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

oder

- ▶ Die Helligkeit für die gewünschten Zonen einstellen.

Mehrfarbige Beleuchtung aktivieren

- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Mehrfarbig** auswählen.
- ▶ Eine Farbkombination auswählen.

Mehrfarbige Animation aktivieren

- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Mehrfarbig animiert** auswählen.
Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.

Begrüßungsbeleuchtung aktivieren

- ▶ **Farbe** auswählen.

- ▶ **Willkommen** auswählen.
Beim Aufschließen des Fahrzeugs läuft eine spezielle Inszenierung der Ambientebeleuchtung ab.

Abhängigkeit zu Klimaeinstellungen aktivieren

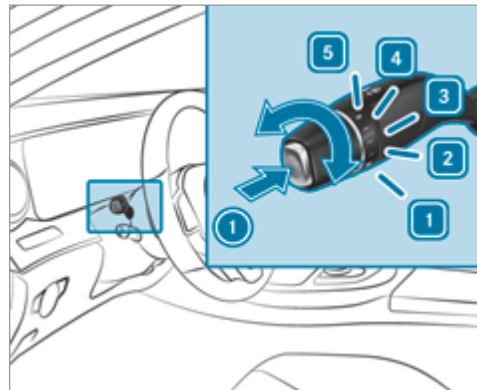
- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Klima** auswählen.
Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe der Ambientebeleuchtung.

Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Licht**
- ➔ **Nachleuchten innen**

- ▶ Die Nachleuchtzeit ein- oder ausschalten.
Wenn diese Funktion aktiv ist, leuchtet die Innenbeleuchtung nach dem Verriegeln des Fahrzeugs für kurze Zeit nach.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage**Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten**

- | | | |
|----------|-------------|-------------------------|
| 1 | 0 | Scheibenwischer aus |
| 2 | ... | Intervallwischen normal |
| 3 | | Intervallwischen häufig |

4  Dauerwischen langsam

5  Dauerwischen schnell

► Den Kombischalter in die entsprechende Stellung 1 - 5 drehen.

► **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter auf die Taste in Pfeilrichtung ❶ drücken.

-  Einmalwischen
-  Wischen mit Waschwasser

❶ Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 315).

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

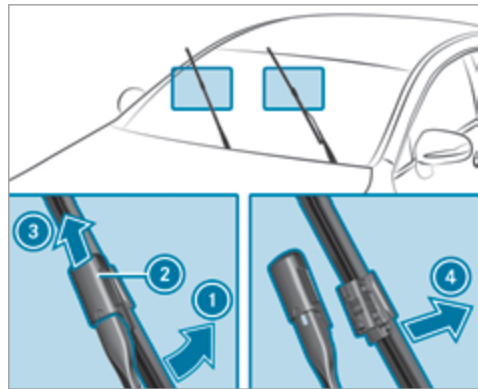
- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

Wischerarme in die Wechsellage fahren

- Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- Innerhalb von etwa 15 Sekunden am Kombischalter die Taste  für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 138). Die Wischerarme fahren in die Wechsellage.

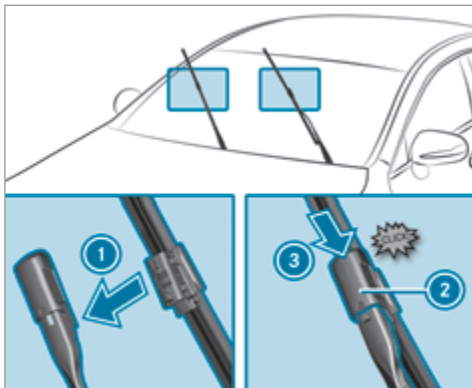
Wischerblätter demontieren

- Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ❶ bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- Den Schieber ❷ in Pfeilrichtung ❸ schieben, bis er in der Demontageposition einrastet.
- Das Wischerblatt vom Wischerarm in Pfeilrichtung ❹ abziehen.

Wischerblätter montieren

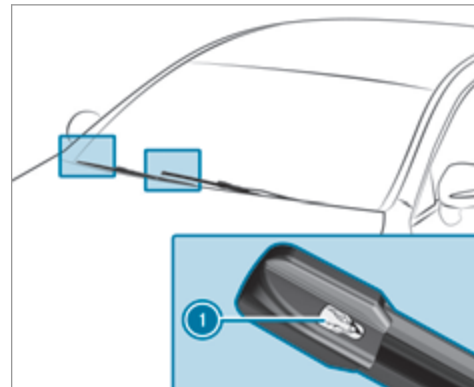


- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Verriegelungsposition einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
 - ▶ Am Kombischalter die Taste  drücken. Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
 - ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ① Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige ist nur beim Standardscheibenwischer verfügbar.



- ▶ Die Schutzfolie ① der Wartungsanzeige an der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, die Wischerblätter wechseln.

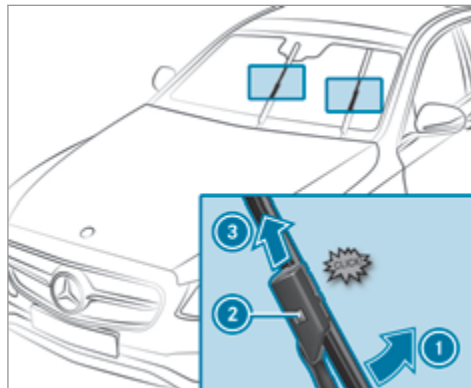
- ① Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln (MAGIC VISION CONTROL)

Wischerarme in die Wechsellage fahren

- ▶ Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- ▶ Innerhalb von etwa 15 Sekunden am Kombischalter die Taste  für ca. 3 Sekunden drücken (→ Seite 138). Die Wischerarme fahren in die Wechsellage.

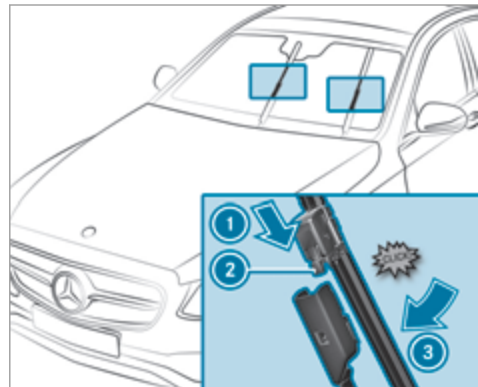
Wischerblätter demontieren



- ▶ **Wischerblatt in Demontageposition bringen:** Den Wischerarm von der Frontscheibe anheben und mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① über den Widerstand hinaus drehen. Das Wischerblatt rastet in Demontageposition mit einem Klick ein.

- ▶ **Wischerblatt herausnehmen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken, das Wischerblatt in Pfeilrichtung ③ herausziehen und abnehmen.

Wischerblätter montieren



- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① auf den Wischerarm schieben, bis der Entriegelungsknopf ② einrastet.

- ▶ Das Wischerblatt über den Widerstand hinaus in Pfeilrichtung ③ auf den Wischerarm drücken.

Das Wischerblatt rastet mit einem spürbaren Klick ein und ist wieder frei beweglich.

- ▶ Den Wischerarm zurück an die Frontscheibe klappen.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

- ▶ Am Kombischalter die Taste  drücken (→ Seite 138).

Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.

- ① Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

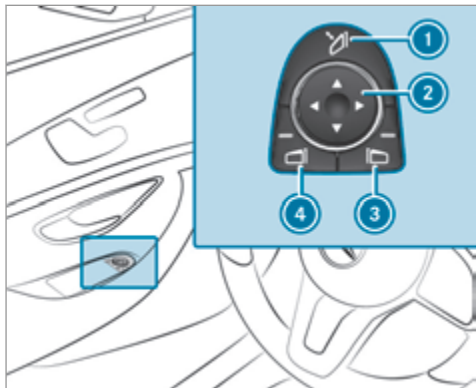
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

- ▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

Außenspiegel ein- oder ausklappen



- ▶ Die Taste ① kurz drücken.

Außenspiegel justieren

- ① Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen die Außenspiegel neu justiert werden. Nur so funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.
- ▶ Die Taste ① kurz drücken.

Außenspiegel einstellen

- ▶ Mit den Tasten ③ oder ④ den einzustellen- den Außenspiegel auswählen.
- ▶ Mit der Taste ② die Position des Spiegelglases einstellen.

Außenspiegel einrasten

- ▶ Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel: Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- ▶ Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln: Die Taste ① gedrückt halten. Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Schlaggeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

⚠ WARNUNG Verätzungs- und Vergiftungs- gefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

- ▶ Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:
 - Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
 - Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
 - Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
 - Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.

- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch ab.

Systemgrenzen

Das System blendet in folgenden Situationen nicht ab:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Funktion der Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

In folgenden Situationen schwenkt der Beifahreraußenspiegel nach unten in Richtung des beifahrerseitigen Hinterrads:

- Die Einparkstellung ist gespeichert (→ Seite 144).

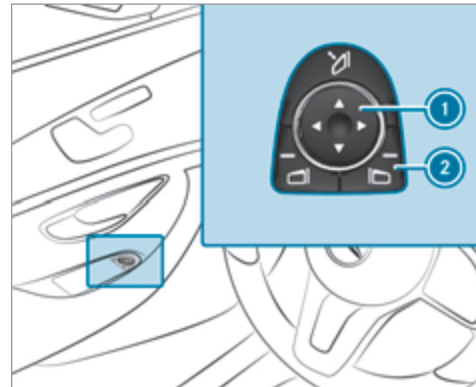
- Der Beifahrerspiegel ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Der Beifahreraußenspiegel stellt sich in folgenden Situationen zurück:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenspiegel auf der Fahrerseite.

Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels über den Rückwärtsgang speichern

Speichern



- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.

Abrufen

- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
Der Beifahreraußenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Automatisches Spiegeleinklappen ein-/ausschalten

Multimediasystem:

-  » Einstellungen » Fahrzeug
- ▶ Automatisches Anklappen ein- oder ausschalten.

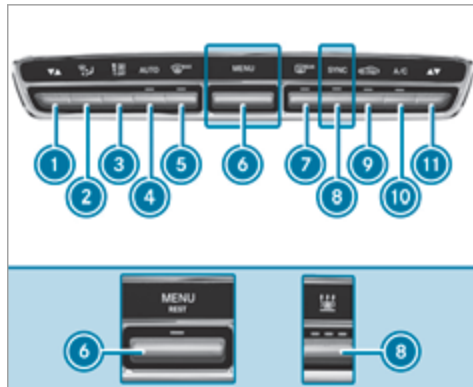
Übersicht Klimatisierungssysteme

Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter in Kombination mit dem motorraumseitigen Vorfilter verwendet werden. Verwenden Sie von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Filter. Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Übersicht Klimabedieneinheit

Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



Klimabedieneinheit THERMATIC mit/ohne Standheizung (Beispiel)

- ① ▼▲ Temperatur einstellen links
- ② Luftverteilung einstellen
- ③ Luftmenge einstellen oder Klimatisierung ausschalten
- ④ **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 147)
- ⑤ Frontscheibe entfrosten

- ⑥ Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMATIC (ohne Standheizung): **MENU** Klimamenu aufrufen

Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMATIC (mit Standheizung, Plug-in-Hybrid) oder THERMOTRONIC (mit/ohne Standheizung, Plug-in-Hybrid): **MENU REST** Klimamenu aufrufen, Restwärme ein- oder ausschalten (→ Seite 149)

- ⑦ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten

- ⑧ Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMATIC ohne Standheizung: **SYNC** Synchronisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 148)

Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMOTRONIC ohne Standheizung: **A/C** A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 147)

Fahrzeuge mit Standheizung: Standheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 151)

Plug-in-Hybrid: „Sofortige Vorklimatisierung“ ein- oder ausschalten

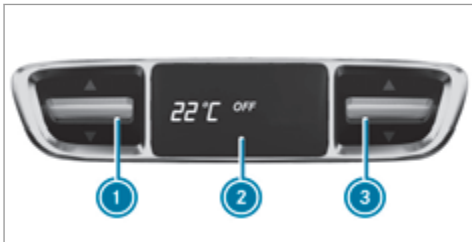
- ⑨ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 149)

- ⑩ Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMATIC:  A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 147)

Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMOTRONIC:  Luftverteilung einstellen rechts

- ⑪  Temperatur einstellen rechts

Fondbedieneinheit bei Fahrzeugen mit Klimabedieneinheit THERMOTRONIC



- ① Temperatur einstellen
② Display
③ Temperatur einstellen

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein-/ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Die Luftmenge über die Taste  auf Stufe 1 oder höher stellen.
- ▶ **Ausschalten:** Die Luftmenge über die Taste  auf Stufe 0 stellen.

Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Schalten Sie die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

A/C-Funktion über Klimabedieneinheit ein- oder ausschalten

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- ▶ Die Taste  drücken.

Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

Klimamenu aufrufen

Klimamenu über das Multimediasystem aufrufen

- ▶ Eine der Temperaturanzeigen am unteren Rand des Media-Displays auswählen.

Klimamenu über die Taste an der Klimabedieneinheit aufrufen

- ▶ Die Taste  an der Klimabedieneinheit drücken.

A/C-Funktion über Multimediasystem ein- oder ausschalten

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- ▶ Das Klimamenu aufrufen (→ Seite 147).
- ▶ 1. Sitzreihe auswählen.
- ▶ A/C auswählen.

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur durch die Luftzufuhr geregelt und konstant gehalten.

- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.
- ▶ **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Die Taste  oder  drücken.

Klimastil

Funktion des Klimastils

Im Automatikmodus sind folgende Klimastile verfügbar:

- **FOCUS:** hohe Luftmenge, etwas kühlere Einstellung
- **MEDIUM:** mittlere Luftmenge, Standardeinstellung
- **DIFFUSE:** niedrige Luftmenge, etwas wärmere und zugfreie Einstellung

Klimastil einstellen

- ▶ Das Klimamenu aufrufen (→ Seite 147).
- ▶ **1. Sitzreihe** oder **2. Sitzreihe** auswählen.
- ▶ Das Menü **KLIMASTIL** aufrufen.
- ▶ Einen Klimastil auswählen.

Luftverteilung einstellen

- ▶ Das Klimamenu aufrufen (→ Seite 147).
- ▶ Eine Sitzreihe auswählen.
- ▶ **Die Luftverteilung einstellen:** ,  oder  auswählen.
- ▶ Die Luftmenge einstellen.
- ❗ Es können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um z.B. Frontscheibe und Fußraum zeitgleich zu klimatisieren. Die Klimatisierung der Frontscheibe  kann nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden.

Synchronisierungsfunktion der Klimatisierung über Klimabedieneinheit ein- oder ausschalten

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Temperatureinstellung und die Luftverteilungseinstellung der Fahrerseite werden automatisch für die Beifahrerseite übernommen.

- ▶ Die Taste **SYNC** drücken.

Wenn die Einstellung eines anderen Klimatisierungsbereichs geändert wird, schaltet sich die Synchronisierungsfunktion aus.

Synchronisierungsfunktion der Klimatisierung über Multimediasystem ein- oder ausschalten

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Einstellungen des Fahrers für Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch für jede Klimazone übernommen.

- ▶ Das Klimamenu aufrufen (→ Seite 147).
- ▶ **1. Sitzreihe** auswählen.
- ▶ **SYNC** auswählen.

Beschlag auf den Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.
- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Taste  drücken.

Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

- ▶ Die Taste  drücken.
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb wechselt nach einiger Zeit automatisch in den Frischluftbetrieb.

- ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Restwärme ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist abgestellt.

Mit der Motorrestwärme können Sie den Frontraum des Fahrzeugs je nach eingestellter Temperatur etwa 30 Minuten heizen oder lüften.

- ▶ **Einschalten:** Die Taste **MENU REST** drücken.

Die Restwärme schaltet sich automatisch aus.

Ionisierung ein- oder ausschalten

Die Ionisierung verbessert die Qualität der Innenraumluft. Die Ionisierung der Innenraumluft selbst ist geruchsneutral.

- ▶ Das Klimamenü aufrufen (→ Seite 147).
- ▶ **Luftqualität** auswählen.
- ▶ **IONISIERUNG** auswählen.

Beduftungssystem

Beduftungssystem einstellen

Voraussetzungen

- Die Klimatisierungsautomatik ist eingeschaltet.
- Das Handschuhfach ist geschlossen.

Das Beduftungssystem verteilt über einen Flakon im Handschuhfach einen angenehmen Duft im Fahrzeuginnenraum.

- ▶ Das Klimamenü aufrufen (→ Seite 147).
- ▶ **Luftqualität** auswählen.

- ▶ **BEDUFTUNG** auswählen.

- ▶ So oft drücken, bis die gewünschte Intensität erreicht ist.

Flakon des Beduftungssystems einsetzen oder entnehmen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Parfümflüssigkeit

Wenn Kinder den Flakon öffnen, könnten sie die Parfümflüssigkeit trinken oder in die Augen bekommen.

- ▶ Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit getrunken wurde, umgehend einen Arzt aufsuchen.
- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit in die Augen gelangt ist, die Augen mit klarem Wasser auswaschen.
- ▶ Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.



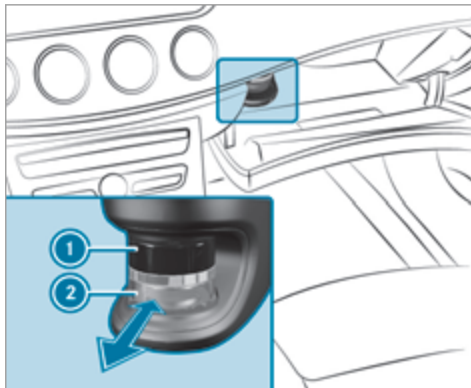
UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung voller Flakons



Volle Flakons dürfen nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.



Volle Flakons bei einer Schadstoffsammelstelle abgeben.



① Deckel

② Flakon

► **Einsetzen:** Den Flakon bis zum Anschlag in den Halter schieben.

► **Entnehmen:** Den Flakon herausziehen.

Wenn nicht die original Mercedes-Benz Raumparfüms verwendet werden, die Gefahrenhinweise

auf der Verpackung der Parfümflüssigkeit beachten.

Den Flakon mit original Mercedes-Benz Raumparfüm nach dem Aufbrauchen entsorgen und nicht wieder auffüllen.

Flakon zum Selbstbefüllen

- Den Deckel des leeren Flakons abschrauben.
- Den Flakon mit maximal 15 ml befüllen.
- Den Deckel auf den Flakon schrauben.

Den leeren Flakon zum Selbstbefüllen stets mit dem gleichen Parfüm auffüllen. Das separate Informationsblatt beachten, das dem Flakon beigefügt ist.

Standheizung/-belüftung

Funktion der Standheizung/-belüftung

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Die Luft des Fahrzeuginnenraums wird auf die eingestellte Temperatur beheizt oder belüftet.
- Die Luft des Fahrzeuginnenraums kann nicht unter die Außentemperatur abgekühlt werden.

- Bei Änderung der Außentemperatur wird automatisch vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb oder vom Lüftungs- in den Heizbetrieb umgeschaltet.

Die Standheizung und der Abgasaustrittsort befinden sich am rechten Vorderrad.

Standheizung/-belüftung über Bedieneinheit ein- oder ausschalten

GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ In geschlossenen Räumen ohne Absauganlage die Standheizung ausschalten, z.B. in der Garage.
- ▶ Wenn das Fahrzeug oder die Zusatzheizung laufen, das Abgasendrohr und den

Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.

- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, eine Tür oder eine Dachluke auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

WARNUNG Brandgefahr durch heiße Teile der Standheizung und Abgase

Brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Bei eingeschalteter Standheizung sicherstellen, dass
 - heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.
 - die Abgase am Abgasendrohr der Standheizung ungehindert austreten können.
 - die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

HINWEIS Batterieentladung durch Betrieb der Standheizung/-belüftung

Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Batterie.

- ▶ Spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke fahren.

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist mindestens bis zum Reservestand gefüllt.

- ▶ Die Temperatur über die Taste  einstellen.
- ▶ Die Taste  drücken. Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste geht an oder aus.

Die Farben der Kontrollleuchte haben folgende Bedeutung:

- **Blau:** Die Standbelüftung ist eingeschaltet.
- **Rot:** Die Standheizung ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Der Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

Die Standheizung oder -belüftung schaltet sich nach 50 Minuten aus.

Bedienung über App: Die Standheizung/-belüftung kann auch über die App von Mercedes me connect bedient werden. Weitere Informationen finden Sie in der separaten Betriebsanleitung unter https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/connectme/de_DE/#emotions/Startseite.html.

Standheizung/-belüftung über Multimediasystem einstellen

- ▶ Das Klimamenu aufrufen (→ Seite 147).
- ▶ **Standheizung** auswählen.

Abfahrtszeit auswählen

- ▶ Die Zeit **ZEIT A: XX**, **ZEIT B: XX** oder **ZEIT C: XX** auswählen.

Abfahrtszeit einstellen

- ▶ Die Zeit **ZEIT A: XX**, **ZEIT B: XX** oder **ZEIT C: XX** auswählen.
- ▶ Den Stift neben der Uhrzeit auswählen.
- ▶ Eine Zeit einstellen.

Standheizung/-belüftung über Fernbedienung einstellen

Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist mindestens bis zum Reservestand gefüllt.

Sofortiges Einschalten



- ▶ Die Taste **ON** lang drücken.

Abfahrtszeit einstellen

- ▶ Die Taste **ON** kurz drücken.
- ▶ Die Taste **◀** oder **▶** so oft drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.
- ▶ Die Tasten **ON** und **OFF** gleichzeitig drücken. Das Symbol  im Display der Fernbedienung blinkt.
- ▶ Mit den Tasten **◀** und **▶** die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
- ▶ Die Tasten **ON** und **OFF** gleichzeitig drücken. Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

Es können bis zu drei Abfahrtszeiten gespeichert werden.

- ▶ **Abfahrtszeit aktivieren:** Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste **ON** lang drücken. Im Display erscheint das Symbol , die Abfahrtszeit und je nach gewählter Abfahrtszeit der Buchstabe **A**, **B** oder **C**.

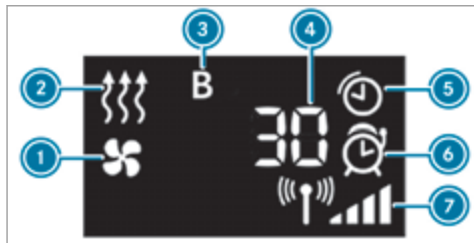
- ▶ **Abfahrtszeit deaktivieren:** Die gewünschte Abfahrtszeit auswählen und die Taste **OFF** lang drücken.
Im Display erscheint **OFF**.

- ▶ **Status der aktiven Standheizung prüfen:** Die Taste **ON** kurz drücken.

Sofortiges Ausschalten

- ▶ Die Taste **OFF** lang drücken.

Übersicht Displayanzeigen der Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)



- ① Standbelüftung eingeschaltet
② Standheizung eingeschaltet

- ③ Gewählte Abfahrtszeit
④ Restlaufzeit der Standheizung oder -belüftung (in Minuten)
⑤ Standheizung oder -belüftung aktiv
⑥ Abfahrtszeit aktiviert
⑦ Signalstärke

Weitere Anzeigemöglichkeiten:

- **Uhrzeit:** Die aktivierte Abfahrtszeit.
- **Null Minuten:** Die Laufzeit der Standheizung verlängert sich, da der Motor beim Starten noch nicht die Betriebstemperatur erreicht hat.
- **OFF:** Die Standheizung oder -belüftung ist ausgeschaltet.

Batterie der Fernbedienung wechseln (Standheizung)

! GEFAHR Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden,

kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn die Abdeckung und/oder der Deckel des Batteriefachs nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen.

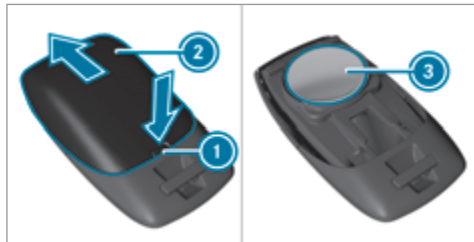


Entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450 ist vorhanden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln zu lassen.



- ▶ Mit einem spitzen Gegenstand in die Aussparung ① drücken.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② in Pfeilrichtung nach hinten schieben und die leere Batterie entnehmen.
- ▶ Die neue Batterie ③ mit der Beschriftung nach oben einsetzen.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② gegen die Pfeilrichtung auf die Fernbedienung schieben, bis die Batterieabdeckung einrastet.

Probleme mit der Fernbedienung der Standheizung/-belüftung beheben

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Signalübertragung zwischen Sender und Empfänger ist gestört.
- ▶ Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen.

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen.
- ▶ Die Starterbatterie laden.
- Der Kraftstoffbehälter ist nicht bis zur Reserve gefüllt.
- ▶ An der nächsten Tankstelle tanken.

Im Display der Fernbedienung erscheint FAIL

Mögliche Ursache:

- Bei der Standheizung liegt eine Störung vor.
- ▶ Die Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Belüftungsdüsen

Belüftungsdüsen vorn einstellen

⚠ WARNUNG Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

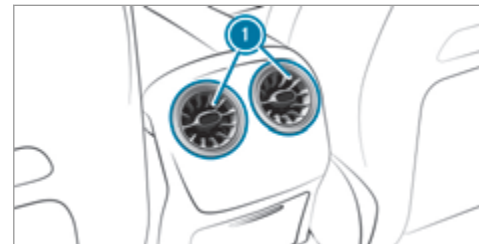
Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie den Lufteintritt frei von Ablagerungen (→ Seite 315).



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

Belüftungsdüsen hinten einstellen



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

AIRSCARF Düsen einstellen

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch zu hohe Heizleistung des AIRSCARF

Bei eingeschaltetem AIRSCARF kann aus der Ausströmöffnung an der Kopfstütze sehr heiße Luft austreten.

- ▶ Die Heizleistung rechtzeitig zurückschalten.
- ▶ Ausreichend Abstand zur Ausströmöffnung halten.

! HINWEIS Beschädigung von AIRSCARF durch Verwendung von Schonbezügen

Wenn die Kopfstützen vorn mit einem Schonbezug abgedeckt werden, wird die Luft aus der AIRSCARF Düse am Ausströmen gehindert. Dadurch kann AIRSCARF überhitzen und beschädigt werden.

- ▶ Keine Schonbezüge für Kopfstützen mit AIRSCARF verwenden.

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände das Lufteinlassgitter in der Rückseite der Kopfstützen abdecken.



- ▶ Die Gebläsestufe der AIRSCARF Düsen ① über die AIRSCARF Taste einstellen (→ Seite 114).
- ▶ Die Höhe der AIRSCARF Düsen ① und des ausströmenden Luftstrahls über die Höhe der Kopfstützen einstellen (→ Seite 107).

Fahren

Hinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge

Beachten Sie die Hinweise zu nachfolgenden Themen in der Zusatzanleitung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

- ❗ Die Verfügbarkeit einiger Funktionen ist ausstattungs- und modellabhängig.
 - Emotion Start
 - AMG Performance-Abgasanlage
 - AMG Keramik Hochleistungs-Verbundbremsanlage
 - DRIFT MODE
 - AMG RIDE CONTROL +
 - AMG Lenkradtasten

Spannungsversorgung oder Fahrzeug einschalten

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

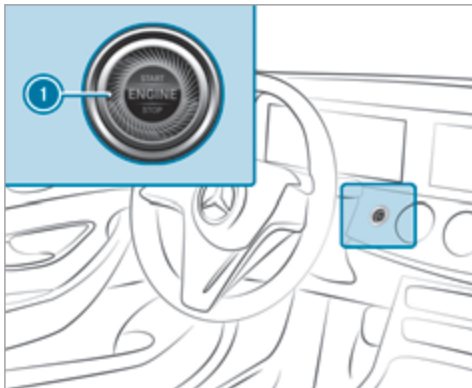
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- Das Bremspedal wird nicht getreten.



- **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste ① einmal drücken. Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken noch zweimal die Taste ①.

- **Fahrzeug einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken. Im Kombiinstrument gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fahrzeug wieder ausgeschaltet:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung **P** oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

Fahrzeug starten

Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- Das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen

Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

- Daher regelmäßig prüfen, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.
- Das Bremspedal treten und die Taste ① einmal drücken.
- Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste ① einmal drücken.
- Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Instrumentendisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage**

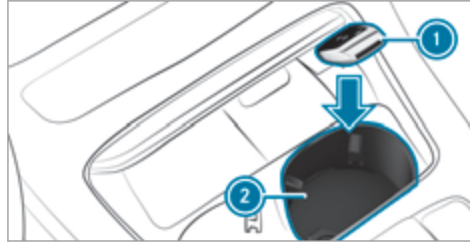
legen s. **Betriebsanleitung** erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 159).

- ❶ Sie können das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten. Drücken Sie hierzu für etwa drei Sekunden die Taste ❶ oder innerhalb von drei Sekunden die Taste ❶ dreimal. Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicherheitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 162).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Instrumentendisplay angezeigt werden können.

Fahrzeug mit Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb)

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Instrumentendisplay die Meldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- ▶ Sicherstellen, dass das Ablagefach ❷ leer ist.
- ▶ Den Schlüssel ❶ vom Schlüsselbund abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel ❶ in das Ablagefach ❷ legen. Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet. Wenn Sie den Schlüssel ❶ aus dem Ablagefach ❷ herausnehmen, ist das Fahrzeug weiterhin fahrbereit. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel ❶ jedoch während der gesamten Fahrt im Ablagefach ❷ liegen.
- ▶ Den Schlüssel ❶ in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- ▶ Den Schlüssel ❶ im Ablagefach ❷ liegen lassen.
- ▶ Das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
- ❶ Sie können mit der Start-Stopp-Taste auch nur die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Instrumentendisplay angezeigt werden können.

Fahrzeug über Remote Online Dienste starten

Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt kühlen oder heizen

Stellen Sie Folgendes vor dem Starten sicher:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Fahrzeugstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Starterbatterie vor Fahrtantritt laden

Wenn der Ladezustand der Starterbatterie niedrig ist, können Sie auf Ihrem Smartphone eine Nachricht erhalten. Sie können dann zum Laden der Batterie das Fahrzeug mit dem Smartphone starten. Nach zehn Minuten wird das Fahrzeug wieder automatisch abgestellt.

Stellen Sie Folgendes vor dem Starten sicher:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Fahrzeugstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.

Fahrzeug starten (Remote Online)

⚠️ WARNUNG Quetsch- und Einklemmgefahr durch ungewollten Anlauf des Motors

Wenn der Motor während der Wartungs- oder Reparaturarbeiten ungewollt anläuft, können Gliedmaßen gequetscht oder eingeklemmt werden.

► Den Motor stets gegen unbeabsichtigtes Anlaufen sichern, bevor Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

Voraussetzungen

- Die Parkstellung **P** ist eingelegt.
- Der Alarm der Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist nicht aktiv.
- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geschlossen.
- Die Türen sind geschlossen und verriegelt.
- Die Fenster und das Verdeck sind geschlossen.
- Das Fahrzeug mit dem Smartphone starten. Nach jedem Fahrzeugstart läuft der Motor zehn Minuten.

Sie können maximal zwei Startversuche hintereinander durchführen. Vor einem erneuten Fahrzeugstart mit dem Smartphone müssen Sie das Fahrzeug einmal mit dem Schlüssel starten.

Sie können das Fahrzeug jederzeit wie folgt ausschalten:

- über die Smartphone App
- durch Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel

i Weitere Informationen finden Sie in der Smartphone App.

Fahrzeugstart vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten verhindern:

► Die Warnblinkanlage einschalten.

oder

► Die Türen entriegeln.

oder

► Ein Seitenfenster oder das Verdeck öffnen.

Einfahrhinweise

Den Motor während der ersten 1500 km schonen:

- Mit wechselnder Geschwindigkeit und Motordrehzahl fahren.
- Nicht schneller als 140 km/h fahren.
- Im Fahrprogramm **C** oder **E** fahren.

- Spätestens in den nächsthöheren Gang schalten, wenn die Nadel des Drehzahlmessers das letzte Drittel vor dem roten Bereich erreicht hat.
- Zum Bremsen nicht von Hand zurückschalten.
- Hohe Belastungen wie Vollgas vermeiden.
- Das Fahrpedal nicht über den Druckpunkt durchtreten (Kick-down).
- Erst nach 1500 km die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.

Dies gilt auch, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Beachten Sie zusätzlich folgende Einfahrhinweise:

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und

Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Hinweise zur optimierten Beschleunigung

Wenn alle nötigen Voraussetzungen und Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, kann eine bestmögliche Beschleunigung aus dem Stand erreicht werden.

Verwenden Sie die optimierte Beschleunigung nicht im öffentlichen Straßenverkehr. Einzelne Räder können dabei durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Informationen zum Thema ESP® (→ Seite 192).

Anfahren mit optimierter Beschleunigung

⚠ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch durchdrehende Räder

Wenn Sie mit optimierter Beschleunigung anfahren, können einzelne Räder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist, besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

► Sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingefahren (→ Seite 160).
- Das Fahrzeug und die Reifen sind in einem ordnungsgemäßen Zustand.
- Sie befinden sich auf einer griffigen Fahrbahn.
- Motor und Getriebe sind betriebswarm.

! HINWEIS Erhöhter Verschleiß durch optimierte Beschleunigung

Beim Anfahren mit optimierter Beschleunigung werden alle Komponenten des Antriebsstrangs einer sehr hohen Belastung ausgesetzt.

Das kann zu einem erhöhten Bauteilverschleiß führen.

- ▶ Nicht ständig mit optimierter Beschleunigung anfahren.

- ▶ Die Fahrstellung **D** einlegen (→ Seite 174).
- ▶ Das Lenkrad in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Das sportlichste verfügbare Fahrprogramm **S+** oder **S** wählen (→ Seite 171).
- ▶ ESP® ausschalten (→ Seite 194).
- ▶ Mit dem linken Fuß kräftig das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Mit dem rechten Fuß das Fahrpedal vollständig durchdrücken.

- ▶ Nach höchstens fünf Sekunden den linken Fuß zügig von der Bremse nehmen, dabei das Fahrpedal weiterhin gedrückt halten. Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.
- ▶ ESP® einschalten, sobald der Beschleunigungsvorgang beendet ist.

Beenden der optimierten Beschleunigung

- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- ▶ ESP® wieder einschalten.
- ⓘ Nach dem Anfahren mit optimierter Beschleunigung können Komponenten des Antriebsstrangs stark erhitzt sein. Dadurch können die optimierten Beschleunigungswerte unter Umständen erst nach einigen Minuten erneut erreicht werden.

Hinweise zum Fahren

! WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Ungeeignetes Schuhwerk sind z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- Das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

⚠️ WARNUNG Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- Wenn das Fahrzeug oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

! HINWEIS Motorschaden durch zu hohe Motordrehzahl

Wenn Sie im Überdrehzahlbereich fahren, beschädigen Sie den Motor.

- ▶ Nicht im Überdrehzahlbereich fahren.

! HINWEIS Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

- ▶ Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.
- ▶ Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

! HINWEIS Beschädigung des Antriebsstrangs und des Motors beim Anfahren

- ▶ Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Sofort losfahren.
- ▶ Eine hohe Motordrehzahl und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

! HINWEIS Beschädigung des Katalysators durch unverbrannten Kraftstoff

Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.

Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen.

- ▶ Nur wenig Gas geben.
- ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

! HINWEIS Reduzierte Lebensdauer der Batterie durch häufige Kurzstreckenfahrten

Wenn das Fahrzeug nur für Kurzstreckenfahrten verwendet wird, kann die 12-V-Batterie nicht richtig geladen werden. Dadurch verringert sich die Lebensdauer der Batterie.

- ▶ Regelmäßig längere Strecken fahren, um die Batterie aufzuladen.

! HINWEIS Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug

Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die technischen Daten in der gedruckten Betriebsanleitung beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 119).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Hinweise zum Fahren auf salzgestreuten Straßen

Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Durch eine Salzschrift auf Brems scheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Beseitigen Sie die Salzschrift folgendermaßen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

Hinweise zum Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

Beachten Sie bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgende Hinweise:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

-  Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (→ Seite 347).

Hinweise zu Wasserdurchfahrten auf der Straße

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann den Motor, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wasser kann auch durch den Luftansaugstutzen vom Motor angesaugt werden und einen Motorschaden verursachen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal mit einer Geschwindigkeit von 10 km/h, Wasser kann sonst in den Fahrzeuginnenraum oder den Motorraum eindringen.
- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

ECO Start-Stopp-Funktion

ECO Start-Stopp-Funktion

i Je nach Motorisierung ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht in allen Fahrprogrammen verfügbar. Beachten Sie hierzu die Statusanzeige im Instrumentendisplay.

Wenn alle fahrzeugseitigen Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird der Motor in folgenden Situationen automatisch abgestellt:

- Sie halten das Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **N** an.
- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:** Sie treten bei geringer Geschwindigkeit auf das Bremspedal.

Wenn das System eine der folgenden Situationen erkannt hat, wird der Motor nicht abgestellt:

- Sie halten an einem Stoppschild, es befindet sich kein Fahrzeug vor Ihnen.
- Das Fahrzeug, das vor Ihnen zum Stehen gekommen war, fährt wieder los.
- Sie rangieren, schlagen das Lenkrad stark ein oder legen den Rückwärtsgang ein.

i Wenn das System einen intelligenten Stoppverhinderer erkannt hat, z.B. ein Stoppschild, wird der Motor nicht abgestellt. Wenn Sie die HOLD-Funktion aktivieren oder Parkstellung **P** einlegen, kann der Motor trotz intelligentem Stoppverhinderer abgestellt werden.

Der Motor wird in folgenden Fällen wieder automatisch gestartet:

- Sie legen die Getriebestellung **D** oder **R** ein.
- Sie treten auf das Fahrpedal.
- Sie öffnen oder schließen das Verdeck.
- Ein automatischer Motorstart ist fahrzeugseitig erforderlich.

- Sie lösen das Bremspedal.

Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:

- Sie lösen das Bremspedal im Gefälle und das Fahrzeug rollt nicht an.
- Das Fahrzeug rollt im Gefälle und geht ab 20 km/h nicht automatisch in den Segelmodus.

Anzeigen der ECO Start-Stopp-Funktion im Instrumentendisplay:

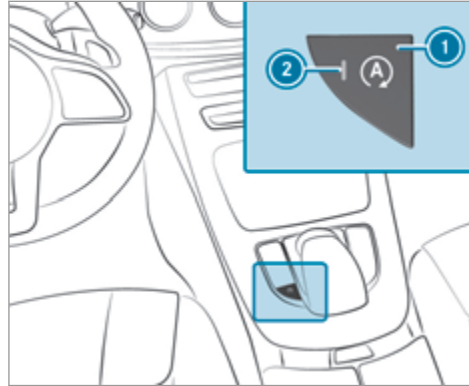
- Das Symbol  (grün) erscheint im Stillstand: Der Motor wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Das Symbol  (gelb) erscheint im Stillstand: Nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen für einen Motorstopp sind erfüllt.
- Weder das Symbol  noch  erscheinen im Stillstand: Es wurde ein intelligenter Stoppverhinderer erkannt, z.B. ein Stoppschild.
- Das Symbol  erscheint: Die ECO Start-Stopp-Funktion ist ausgeschaltet oder es liegt ein Fehler vor.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde und Sie das Fahrzeug verlassen, ertönt ein Warnton und der Motor wird nicht erneut gestartet. Zusätzlich erscheint im Instrumentendisplay die folgende Displaymeldung:

Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten

Wenn Sie das Fahrzeug nicht ausschalten, wird es nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

ECO Start-Stopp-Funktion aus- oder einschalten



Die Taste ① drücken.
Wenn die Kontrollleuchte ② leuchtet, ist die ECO Start-Stopp-Funktion eingeschaltet.

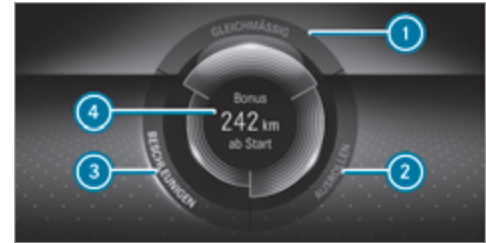
i Je nach Modell und Fahrzeugausstattung kann sich die Taste auch an anderer Position in der Mittelkonsole befinden.

Funktion der ECO Anzeige

Die ECO Anzeige summiert Ihr Fahrverhalten ab Start bis zum Ende der Fahrt auf und unterstützt einen verbrauchsoptimierten Fahrstil.

Sie können den Verbrauch folgendermaßen beeinflussen:

- Vorausschauend fahren.
- Die Schaltempfehlungen beachten.



Die Beschriftung des Segments leuchtet hell, der äußere Rand leuchtet und das Segment füllt sich bei folgender Fahrweise:

- ① gleichmäßiger Geschwindigkeit
- ② sachte Verzögern und Rollen

- ③ maßvollem Beschleunigen

Die Beschriftung des Segments ist grau, der äußere Rand ist dunkel und das Segment leert sich bei folgender Fahrweise:

- ① Geschwindigkeitsschwankungen
- ② starkem Bremsen
- ③ sportlichem Beschleunigen

Die ECO Anzeige zeigt Ihnen an, wenn Sie verbrauchsoptimiert gefahren sind:

- Die drei Segmente sind gleichzeitig vollständig gefüllt.
- Die Umrandung aller drei Segmente leuchtet auf.

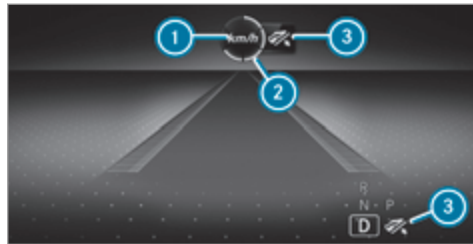
In der Mitte der Anzeige ④ wird die zusätzliche Reichweite angezeigt, die Sie durch Ihren Fahrstil gegenüber einem Fahrer mit sehr sportlichem Fahrstil erzielt haben. Diese Reichweite entspricht keiner festen Verbrauchseinsparung.

Funktion des ECO Assistenten (Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz)

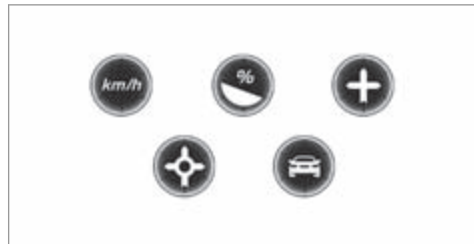
Der ECO Assistent wertet Daten zum voraussichtlichen Streckenverlauf des Fahrzeugs aus.

Dadurch kann das System helfen, die Fahrweise optimal an die vorausliegende Strecke anzupassen, Kraftstoff einzusparen und zu rekuperieren.

Der ECO Assistent wird im Menü [Assistenz](#) angezeigt (→ Seite 258).



- ① Vorausliegendes Ereignis
- ② Entfernungsanzeige für das vorausliegende Ereignis
- ③ Aufforderung „Fuß vom Gas“



Anzeigbare Streckenereignisse ①

Die Segmente der Entfernungsanzeige ② zeigen die Entfernung zum vorausliegenden Ereignis wie folgt an:

- Wenige Segmente leuchten: Das vorausliegende Ereignis ist nah.
- Viele Segmente leuchten: Das vorausliegende Ereignis ist weiter entfernt.

Sobald sich das Fahrzeug dem Ereignis nähert, berechnet der ECO Assistent aus Abstand, Geschwindigkeit und Gefälle die optimale Geschwindigkeit für die maximale Kraftstoffersparnis und Rekuperationsenergie. Im Instrumenten-

display erscheint die Meldung **Fuß vom Gas** ③. Die ersten Segmente vor dem Fahrzeug färben sich grün. Die restlichen Segmente bleiben zunächst weiß. Wenn der Fuß rechtzeitig vom Gas genommen wird, färben sich die restlichen Segmente der Anzeige nacheinander grün, bis das angezeigte Ereignis erreicht ist. Der Antriebsstrang wird auf maximale Kraftstoffersparnis eingestellt. Die Batterie wird durch die Rekuperation geladen. Die Rekuperation wird dem gewählten Fahrprogramm angepasst.

Sobald das Ereignis passiert wurde, wird dieses noch kurze Zeit angezeigt. Wenn nicht auf die Aufforderung **Fuß vom Gas** reagiert wird, bleiben die Segmente weiß.

Beim Ereignis vorausfahrendes Fahrzeug werden alle Segmente sofort grün angezeigt, sobald auf die Aufforderung **Fuß vom Gas** reagiert wird.

Bei aktivem ECO Assistent im Fahrprogramm **E** wird im Instrumentendisplay und im Head-up-Display neben der Getriebestellung **D** das Symbol ③ angezeigt. Dieses Symbol ③ erscheint auch, wenn die Assistenzgrafik nicht ausgewählt ist.

Wenn das System nicht auf das vorausliegende Ereignis regelt, erfolgt keine Anzeige. Das System ist passiv.

Der ECO Assistent ist nur in den Fahrprogrammen **E** und **C** aktiv.

Systemgrenzen

Der ECO Assistent kann bei aktiver Routenführung noch exakter arbeiten, wenn die Fahrstrecke eingehalten wird. Die Grundfunktion ist auch ohne aktive Routenführung gegeben. Es können nicht alle Hinweise und Verkehrssituationen vorhergesehen werden. Die Qualität ist abhängig vom Kartenmaterial.

Der ECO Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer. Der Fahrer muss immer bremsbereit sein, unabhängig davon, ob das System regelt oder nicht.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.

- Bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen.
- Bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist.
- Wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung.
- Wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind.
- Bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren.

DYNAMIC SELECT Schalter

Funktion des DYNAMIC SELECT Schalters

HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

 Je nach Motorisierung und Ausstattung verfügt das Fahrzeug über unterschiedliche Fahrprogramme.

Mit dem DYNAMIC SELECT Schalter wechseln Sie zwischen den nachfolgenden Fahrprogrammen.

Das gewählte Fahrprogramm erscheint im Multifunktionsdisplay des Bordcomputers.

Individual

- individuelle Einstellungen

Sport+

- besonders sportliches Fahren
- betont die fahrzeugeigenen Unter- und Übersteuereigenschaften für noch aktivere Fahrweise

- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

Sport

- weiterhin stabilitätsbetonte, aber sportlich orientierte Auslegung
- ermöglicht sportlich ambitionierten Fahrern eine aktivere Fahrweise
- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

Comfort

- komfortables und verbrauchsoptimiertes Fahren
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen

Eco

- besonders verbrauchsoptimiertes Fahren
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität

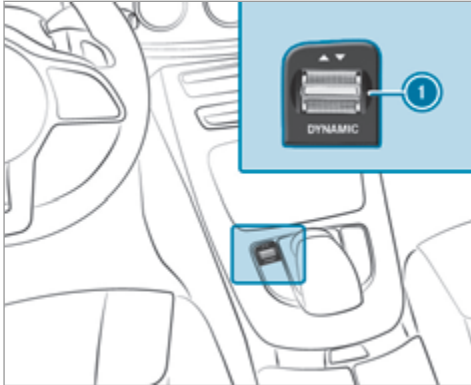
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen

 Die ESP® Einstellungen in den Fahrprogrammen  und  sind stabilitätsbetont ausgelegt. Wählen Sie daher insbesondere beim Transport von Dachlast, im Anhängerbetrieb sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines dieser Fahrprogramme.

Folgende Systeme ändern ihre Eigenschaften in Abhängigkeit vom Fahrprogramm:

- Antrieb
 - Motor- und Getriebemanagement
 - Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- ESP®
- Lenkunterstützung

Fahrprogramm wählen



- Den DYNAMIC SELECT Schalter ① nach vorn oder hinten drücken.
Im Instrumentendisplay erscheint das gewählte Fahrprogramm.

DYNAMIC SELECT konfigurieren (Multimedia-system)

Multimediasystem:

- » Einstellungen » Fahrzeug
» DYNAMIC SELECT

Fahrprogramm I einstellen

- Konfig. **Individual** auswählen.
- Eine Kategorie auswählen und einstellen.

Wiederherstellungsanzeige ein- oder ausschalten

- **Abfrage bei Start** ein- oder ausschalten.

Funktion Ein: Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll. Wenn die ECO Start-Stopp-Funktion deaktiviert war, erscheint zusätzlich die Abfrage, ob die Funktion deaktiviert bleiben soll.

- ① Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

Funktion Aus: Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm eingestellt.

Die ECO Start-Stopp-Funktion wird automatisch aktiviert.

- ① Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm und die ECO-Start-Stopp-Einstellung der letzten Fahrt hinterlegt.

Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:

- » Info
- **Fahrzeug** auswählen.
Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

Motordaten anzeigen

Multimediasystem:

- » Info
- **Motor** auswählen.
Die Motordaten werden angezeigt.

- Die tatsächlich erreichbaren (Maximal-) Werte für Motorleistung und Motordrehmoment können von den zertifizierten Werten innerhalb der nach länderspezifischen Vorgaben zulässigen Toleranzen abweichen (Basis: UN-ECE Nr. 85 bzw. länderspezifische Vorgaben).

Einflussgrößen sind zum Beispiel:

- Meereshöhe
- Kraftstoffqualität
- Außentemperatur
- Betriebstemperatur des Motors

- Die angezeigten Werte dienen nur zur Orientierung. Der im Mediadisplay angezeigte Wert für Motorleistung und Motordrehmoment kann von den tatsächlichen Werten abweichen.

Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:



- **Verbrauch** auswählen.
Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.

Automatikgetriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

- ⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäße Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **[D]** oder **[R]** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

- Beim Einlegen der Getriebestellung **[D]** oder **[R]** im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

- ⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

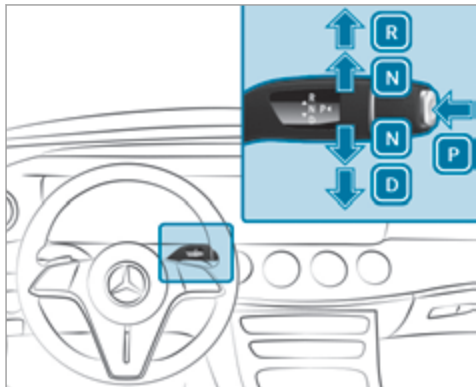
Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung wird im Instrumentendisplay angezeigt.



- P** Parkstellung
R Rückwärtsgang

- N** Leerlauf
D Fahrstellung

Rückwärtsgang R einlegen

- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

Leerlauf N einlegen

- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.
- ⓘ Um den Leerlauf **N** bei eingeschaltetem Fahrzeug einzulegen, den Wählhebel für mehrere Sekunden bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

Wenn das Automatikgetriebe auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug oder Öffnen der Fahrertür im Leerlauf N bleiben soll, gehen Sie wie folgt vor:

- Auf das Bremspedal treten und bei Fahrzeugstillstand den Leerlauf **N** einlegen.

- Das Bremspedal lösen.
► Das Fahrzeug ausschalten.

- ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Automatikgetriebe weiterhin im Leerlauf **N**.

Parkstellung P einlegen

- Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 182).
- Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
- Bei Fahrzeugstillstand die Taste **P** drücken. Wenn die Getriebestellungsanzeige **P** anzeigt, ist die Parkstellung eingelegt. Wenn die Getriebestellungsanzeige nicht **P** anzeigt, sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.
- ⓘ Je nach Situation kann es kurze Zeit dauern, bis **P** eingelegt ist. Achten Sie daher immer auf die Getriebestellungsanzeige.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt:

- Sie schalten das stehende Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **R** aus.

- Sie öffnen bei Fahrzeugstillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in Getriebestellung **D** oder **R** die Fahrertür.
- i** Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebestellung **D** oder **R** ein.

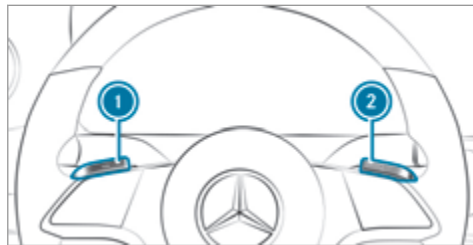
Fahrstellung D einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Das Automatikgetriebe schaltet die Gänge in der Getriebestellung **D** automatisch. Dies hängt unter anderem von folgenden Faktoren ab:

- dem gewählten Fahrprogramm
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit

Manuelles Schalten



Wenn das Automatikgetriebe in Stellung **D** geschaltet ist, können Sie es mit den Lenkradschaltpaddles manuell schalten. Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe je nach gezogenem Lenkradschaltpaddle in einen höheren oder in einen niedrigeren Gang.

Um das Automatikgetriebe manuell zu schalten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- kurzzeitige Einstellung
- dauerhafte Einstellung

Wenn das manuelle Schalten deaktiviert wird, werden die Gänge automatisch geschaltet.

Kurzzeitige Einstellung:

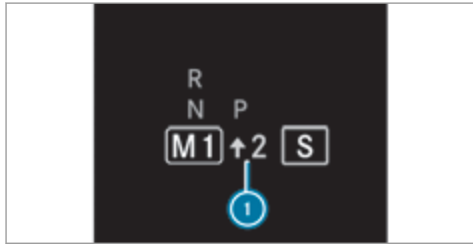
- ▶ **Aktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle **1** oder **2** ziehen.
Das manuelle Schalten ist für kurze Zeit aktiviert. Die Getriebestellungsanzeige zeigt **M** und den aktuellen Gang.
- i** Wie lange das manuelle Schalten aktiviert bleibt, ist von verschiedenen Faktoren abhängig.
In den folgenden Fällen kann das manuelle Schalten automatisch deaktiviert werden:
 - Wechsel des Fahrprogramms
 - Neustart des Fahrzeugs
 - erneutes Einlegen der Getriebestellung **D**
 - Fahrweise
- ▶ **Hochschalten:** Am Lenkradschaltpaddle **2** ziehen.
- ▶ **Zurückschalten:** Am Lenkradschaltpaddle **1** ziehen.
- ▶ **Deaktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle **2** ziehen und es gezogen halten.
Die Getriebestellungsanzeige zeigt **D** an.

Dauerhafte Einstellung:

- ▶ Ins Fahrprogramm **[I+]** wechseln (→ Seite 171).
- ▶ Die Antriebseinstellung **[M]** wählen (→ Seite 171).

Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise.



- ▶ Wenn die Schaltempfehlung **①** neben der Getriebestellungsanzeige erscheint: In den empfohlenen Gang schalten.

Kick-down verwenden

- ▶ **Maximal beschleunigen:** Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Um den Motor vor Überdrehzahl zu schützen, schaltet das Automatikgetriebe bei Motorhöchst-drehzahl in den nächsthöheren Gang.

Funktion des Segelmodus**! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge**

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Bei vorausschauender Fahrweise unterstützt Sie der Segelmodus, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Der Segelmodus hat folgende Eigenschaften:

- Der Verbrennungsmotor wird vom Antriebsstrang abgekoppelt und läuft im Leerlauf weiter.
- Die Getriebestellungsanzeige **[D]** wird grün dargestellt.

- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:** Der Verbrennungsmotor kann abgeschaltet werden. Alle Fahrzeugfunktionen sind dabei weiterhin aktiv.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Segelmodus aktiviert:

- Das Fahrprogramm **[E]** ist gewählt.
- Die Geschwindigkeit liegt in einem geeigneten Bereich.
- Es liegt ein geeigneter Straßenverlauf vor, z.B. keine starken Steigungen, Gefälle oder Kurven mit engen Radien.
- An der Anhängervorrichtung ist kein Anhänger angekuppelt oder Fahrradträger befestigt.
- Sie treten nicht auf das Fahr- oder Bremspedal (ausgenommen leichte Bremsungen).
- ① Der Segelmodus kann auch aktiviert werden, wenn im Fahrprogramm **[I+]** für den Antrieb die Einstellung „Eco“ gewählt ist.

Wenn eine der Bedingungen nicht mehr erfüllt ist, wird der Segelmodus wieder deaktiviert.

Der Segelmodus kann auch durch folgende Parameter verhindert werden:

- Steigung
- Gefälle
- Temperatur
- Höhe
- Geschwindigkeit
- Betriebszustand des Motors
- Verkehrssituation

Funktion der 4MATIC

Die 4MATIC sorgt für einen Antrieb aller vier Räder. Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Die 4MATIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die

Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

-  Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

Tanken

Fahrzeug betanken

 **WARNUNG** Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

 **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

! WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden.

- ▶ Bevor der Tankdeckel geöffnet oder die Zapfpistole angefasst wird, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.
- ▶ Um eine erneute elektrostatische Aufladung zu vermeiden, während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.

! WARNUNG Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieseldieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieseldieselkraftstoff.

Bei laufendem Fahrzeug können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- ▶ Niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieseldieselkraftstoff niemals Benzin beimischen.

! HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 10 Vol.-% Ethanol, z.B. E15, E20, E85, E100
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur schwefelfreien Dieseldieselkraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieseldieselkraftstoff nur schwefelarmen Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- Reinen Biodiesel oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

! **HINWEIS** Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff zum Motor gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

! **HINWEIS** Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter

- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

! HINWEIS Herausspritzender Kraftstoff beim Entfernen der Zapfpistole

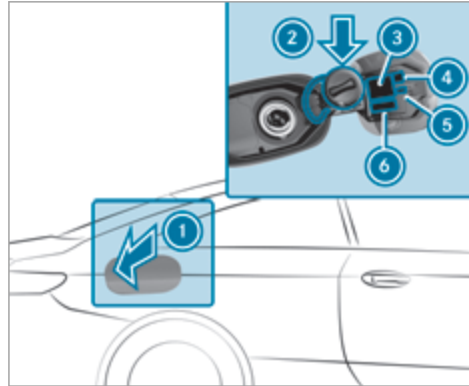
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ❗ Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie können sich wieder elektrostatisch aufladen.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen und Kraftstoff.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Tankklappe.



- ❶ Tankklappe
- ❷ Halterung für Tankdeckel
- ❸ Reifendrucktabelle
- ❹ QR-Code für Rettungskarte
- ❺ Standheizung Hinweis
- ❻ Kraftstoffsorte

- ▶ Auf den hinteren Bereich der Tankklappe ❶ drücken.

- ▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel von oben in die Halterung ❷ stecken.
- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

❗ **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Bei vollständig leergefahrenem Kraftstoffbehälter mindestens 5 l Diesel nachtanken.

- ▶ Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Die Tankklappe ❶ schließen.

AdBlue® (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Hinweise zum Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit für die NOx-Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Abgasnach-

behandlung nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

AdBlue® hat folgende Eigenschaften:

- ungiftig
- farb- und geruchlos
- nicht brennbar

Wenn Sie den AdBlue® Behälter öffnen, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

Vermeiden Sie, dass AdBlue® mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt. Halten Sie Kinder von AdBlue® fern.

Verschlucken Sie AdBlue® nicht. Wenn AdBlue® verschluckt wurde, spülen Sie den Mund umgehend gründlich aus. Trinken Sie reichlich Wasser nach. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 369).

AdBlue® können Sie hier erhalten:

- Sie können AdBlue® in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, per Schnellservice nachfüllen lassen.
- AdBlue® ist an zahlreichen Tankstellen über AdBlue® Zapfanlagen verfügbar.
- Alternativ ist AdBlue® in qualifizierten Fachwerkstätten, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt und an zahlreichen Tankstellen als AdBlue® Nachfüllkanister oder AdBlue® Nachfüllflasche erhältlich.

 Achten Sie bei Nachfüllgebinden darauf, dass eine tropffreie Verbindungsmöglichkeit zum Fahrzeugeinfüllstutzen vorhanden ist.

AdBlue® nachfüllen

 **HINWEIS** Motorschaden durch AdBlue® im Kraftstoff

 AdBlue® darf nicht in den Kraftstoffbehälter gefüllt werden.

-  AdBlue® nur in den AdBlue® Behälter füllen.
-  Vermeiden, dass der AdBlue® Behälter überfüllt wird.

 **HINWEIS** Verunreinigung des Fahrzeuginnenraums durch austretendes AdBlue®

-  Das AdBlue® Nachfüllgebinde nach dem Befüllen sorgfältig verschließen.
-  Den dauerhaften Transport von AdBlue® Nachfüllgebinden im Fahrzeug vermeiden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.

Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Instrumentendisplay fordern Sie zum Nachfüllen des AdBlue® Behälters auf:

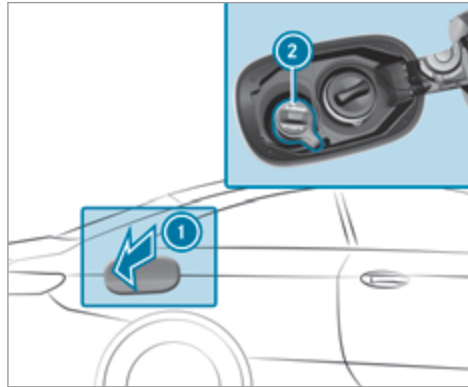
- **AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung.** Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. Umgehend AdBlue® nachfüllen.

- **AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung.** Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Leistungseinschränkung nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. Umgehend AdBlue® nachfüllen.
- **XX,XI AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXXkm/h Kein Start in XXXkm.** Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zur Leistungseinschränkung ab der angezeigten Geschwindigkeit. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich. Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen.
- **XX,XI AdBlue nachfüllen Zündung EIN, 60s warten sonst kein Start möglich.** Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen. Das Fahrzeug einschalten und etwa 60 Sekunden warten. Das Fahrzeug starten.

Sie können sich die AdBlue® Reichweite und den Füllstand im Instrumentendisplay im Menü **Service** anzeigen lassen.

- i** Die angezeigte AdBlue® Reichweite ist stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb kann die tatsächliche Reichweite von der ermittelten Reichweite abweichen.

AdBlue® Tankdeckel öffnen

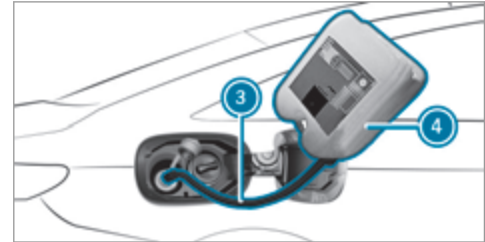


- Auf den hinteren Bereich der Tankklappe **1** drücken.

- Den AdBlue® Tankdeckel **2** nach links drehen und abnehmen.

AdBlue® nachfüllen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, AdBlue® an einer Zapfanlage nachzufüllen. Falls keine AdBlue® Zapfanlage zur Verfügung steht, können Sie AdBlue® auch mit einem Kanister nachfüllen.



- Den Verschluss des AdBlue® Nachfüllkanisters **4** aufschrauben.
- Den Einwegschlauch **3** auf die Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters **4** handfest aufschrauben.

- ▶ Den Einwegschlauch ③ auf dem Einfüllstutzen des Fahrzeugs handfest aufschrauben.
 - ▶ Den AdBlue® Nachfüllkanister ④ anheben und kippen.
Wenn der AdBlue® Behälter vollständig befüllt ist, stoppt der Befüllvorgang.
Der AdBlue® Nachfüllkanister ④ lässt sich teilentleert abnehmen.
 - ▶ Den Einwegschlauch ③ und den AdBlue® Nachfüllkanister ④ in umgekehrter Reihenfolge abschrauben und verschließen.
 - ▶ Den AdBlue® Tankdeckel ② aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar verrastet.
 - ▶ Die Tankklappe ① schließen.
 - ▶ Das Fahrzeug für mindestens 60 Sekunden einschalten.
- ① Wenn aufgrund des leeren AdBlue® Behälters kein Fahrzeugstart mehr möglich war, dauert es bis zu 60 Sekunden, bis das Nachfüllen erkannt wird.
- ▶ Das Fahrzeug starten.

- ① Vermeiden Sie, AdBlue® Nachfüllgebinde permanent im Fahrzeug mitzuführen.

Parken

Fahrzeug abstellen

- ⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.

- ⚠ WARNUNG** Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- ▶ Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

- ⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

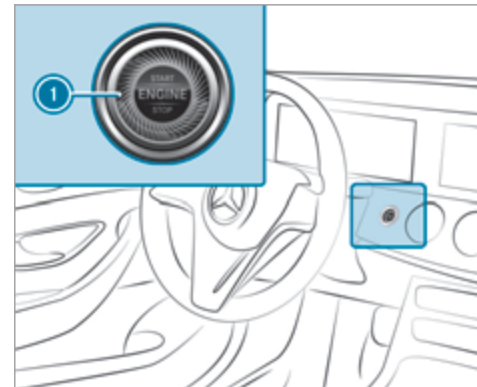
! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

- ▶ Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.

! HINWEIS Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

Fahrzeuge mit AIR BODY CONTROL bzw. Niveauregelung: Das Fahrzeug kann sich durch Temperaturunterschiede oder längere Standzeiten absenken. Dadurch können Teile der Karosserie beschädigt werden.

- ▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs und beim Losfahren sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.



- ▶ Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.
- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, falls es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung **P** einlegen (→ Seite 173).
- ▶ Das Fahrzeug durch Drücken der Taste ❶ ausschalten.
- ▶ Die Betriebsbremse langsam lösen.
- ▶ Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.
- ❶ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Verdeck noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

Garagentoröffner

Tasten des Garagentoröffners programmieren

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen

Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

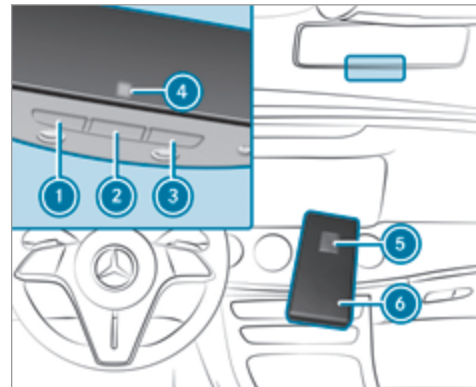
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
- ❶ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- ▶ Die anzulernende Taste ❶, ❷ oder ❸ drücken und gedrückt halten. Die Kontrollleuchte ❹ blinkt gelb.
- ❶ Bis die Kontrollleuchte gelb blinkt, können bis zu 20 Sekunden vergehen.
- ▶ Die zuvor gedrückte Taste loslassen. Die Kontrollleuchte ❹ blinkt weiterhin gelb.

- ▶ Die Fernbedienung ⑥ im Abstand von 1 cm bis 8 cm auf die Taste ①, ② oder ③ richten.
- ▶ Die Taste ⑤ der Fernbedienung ⑥ drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:
 - Die Kontrollleuchte ④ leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
 - Die Kontrollleuchte ④ blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich. Zusätzlich muss eine Wechselcode-Synchronisation mit dem Torsystem durchgeführt werden.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nicht grün leuchtet oder blinkt: Den Vorgang wiederholen.
- ▶ Alle Tasten loslassen.
- ① Die Fernbedienung des Torantriebs gehört nicht zum Lieferumfang des Garagentoröffners.

Wechselcode-Synchronisation durchführen

Voraussetzungen

- Das Torsystem arbeitet mit einem Wechselcode.
 - Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite des Garagen- oder Torantriebs.
 - Das Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände befinden sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Tors.
- ▶ Die Programmier Taste an der Torantriebseinheit drücken.
Sie haben etwa 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.
 - ▶ Mehrfach hintereinander die zuvor programmierte Taste ①, ② oder ③ drücken, bis sich das Tor schließt.
Wenn sich das Tor schließt, ist die Programmierung abgeschlossen.
 - ① Lesen Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Torantriebs.

Probleme beim Programmieren der Fernbedienung beheben

- ▶ Prüfen, ob die Sendefrequenz der Fernbedienung ⑥ unterstützt wird.
- ▶ Die Batterien in der Fernbedienung ⑥ wechseln.
- ▶ Die Fernbedienung ⑥ in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 1 cm bis 8 cm vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- ▶ Die Fernbedienung ⑥ in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- ▶ Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste ⑤ der Fernbedienung ⑥ drücken.
- ▶ Die Antennenleitung der Garagentoröffereinheit auf die Fernbedienung ausrichten.

- i** Unterstützung und zusätzliche Informationen zur Programmierung:
- bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 08000 466 354 65 oder +49 (0) 6838 907-277
 - im Internet unter <https://www.homelink.com>

Tor öffnen oder schließen

Voraussetzungen

- Die entsprechende Taste wurde zum Bedienen des Tors programmiert.
- ▶ Die Taste **1**, **2** oder **3** drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte **4** nach etwa 20 Sekunden gelb blinkt: Erneut die zuvor gedrückte Taste drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

Speicher des Garagentoröffners löschen

- ▶ Die Tasten **1** und **3** drücken und gedrückt halten.
Die Kontrollleuchte **4** leuchtet gelb.

- ▶ Wenn die Kontrollleuchte **4** grün blinkt: die Tasten **1** und **3** loslassen.
Der gesamte Speicher wurde gelöscht.

Elektrische Feststellbremse

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch feststellen)

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Wenn das Getriebe in Stellung **P ist und eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt:**

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
 - Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.
- i** Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (→ Seite 188).

In folgenden Situationen wird die elektrische Feststellbremse auch festgestellt:

- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
 - Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
 - Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.
 - Eine Systemstörung tritt auf.
 - Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
 - Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Kombiinstrument die rote Kontrollleuchte .

-  Wenn das Fahrzeug durch die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch lösen)

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse gelöst:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Getriebe ist in Stellung  oder  und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten in der Ebene von Getriebestellung  in  oder .
- Wenn das Getriebe in Stellung  ist, muss der Kofferraumdeckel geschlossen sein.
- Die Gurtschlosszunge steckt im Gurtschloss des Fahrersitzes.

Wenn die Gurtschlosszunge nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes steckt, muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Sie verlassen die Getriebestellung .

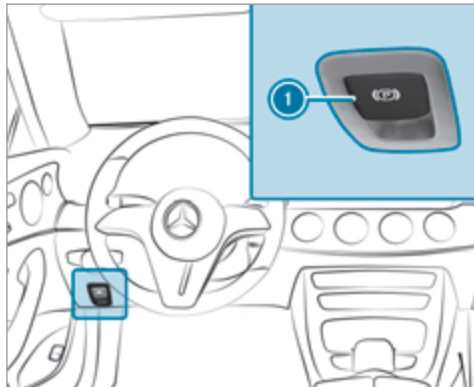
oder

- Sie sind zuvor schneller als 3 km/h gefahren.

Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Kombiinstrument die rote Kontrollleuchte  aus.

Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen

Feststellen



- ▶ Den Griff ① drücken.
Im Kombiinstrument leuchtet die rote Kontrollleuchte .

- ① Nur wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.

Lösen

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Griff ① ziehen.
Im Kombiinstrument geht die rote Kontrollleuchte aus.

Notbremsung durchführen

- ▶ Den Griff ① drücken und gedrückt halten.
Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung **Parkbremse lösen** angezeigt und die rote Kontrollleuchte blinkt.
Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Kombiinstrument leuchtet die rote Kontrollleuchte .

Hinweise zum Stilllegen des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, kann es zu Standschäden kommen.

Ebenso kann die 12-V-Batterie durch Tiefentladung vorgeschädigt oder beschädigt werden.

- ① Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Ruhezustand (Standzeitverlängerung der Starterbatterie)

Funktion des Ruhezustands

- ① Diese Funktion ist nicht für alle Modelle verfügbar.

Wenn Sie den Ruhezustand aktivieren, wird der Energieverlust bei längeren Standzeiten minimiert.

Der Ruhezustand hat folgende Eigenschaften:

- Die Starterbatterie wird geschont.
- Im Mediadisplay erscheint die maximale Standzeit.
- Die Verbindung zu Online-Diensten wird unterbrochen.
- Die EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ist nicht verfügbar.
- Die Funktionen Innenraumschutz und Abschleppschutz sind nicht verfügbar.

- Die Funktion Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug ist nicht verfügbar.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, kann der Ruhezustand über das Multimediasystem aktiviert oder deaktiviert werden:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.

Wenn die angezeigte Standzeit des Fahrzeugs überschritten wird, kann es zu Komforteinbußen kommen und die Starterbatterie kann einen Fahrzeugstart nicht zuverlässig gewährleisten.

Laden Sie die Starterbatterie in folgenden Situationen auf:

- Die Standzeit des Fahrzeugs soll verlängert werden.
- Im Mediadisplay erscheint die Meldung **Batterieladung nicht ausreichend für Ruhezustand**.

-  Wenn Sie das Fahrzeug einschalten, wird der Ruhezustand automatisch deaktiviert.

Ruhezustand aktivieren oder deaktivieren (Fahrzeug stilllegen)

Voraussetzungen

- Der Motor ist aus.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Fahrzeug**

 Den **Ruhezustand** ein- oder ausschalten.

 Ja auswählen.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Fahrssysteme und Ihre Verantwortung

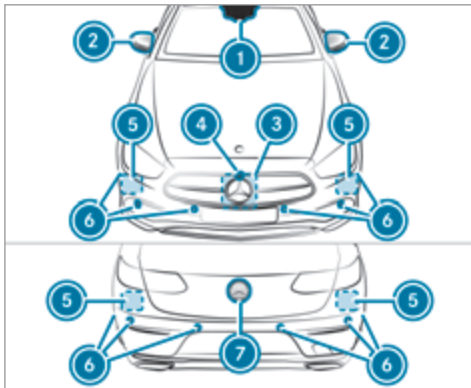
Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrssysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrssysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie

wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



- ① Multifunktionskamera
- ② Kameras im Außenspiegel
- ③ Frontradar
- ④ Frontkamera
- ⑤ Eckradare
- ⑥ Ultraschallsensoren
- ⑦ Rückfahrkamera

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- ▶ Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 321). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzlichen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten

Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

- ① Die Rückfahrkamera kann zu Kalibrierungszwecken automatisch ein- und ausfahren, auch wenn kein Kamerabild im Display erscheint.

Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

- ABS (**AntiBlockierSystem**) (→ Seite 191)
- BAS (**Brems-Assistent-System**) (→ Seite 192)
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm) (→ Seite 192)
- ESP® Seitenwind-Assistent (→ Seite 193)
- ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 193)

- EBD (**E**lectronic **B**rakeforce **D**istribution) (→ Seite 194)
- Lenk-Assistent STEER CONTROL (→ Seite 194)
- HOLD-Funktion (→ Seite 195)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 196)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 196)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 196)
- TEMPOMAT (→ Seite 198)
- Limiter (→ Seite 199)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 218)
- DYNAMIC BODY CONTROL (→ Seite 226)
- AIR BODY CONTROL (→ Seite 226)
- Anhängerrangier-Assistent (→ Seite 247)

Fahrassistenten-Paket

Die nachfolgenden Funktionen sind Teil des Fahrassistenten-Pakets. Einige Funktionen sind nur länderabhängig verfügbar. Einige Funktionen sind, mit eingeschränktem Funktionsumfang, auch ohne Fahrassistenten-Paket verfügbar.

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 202)
- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 207)
- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (länderabhängig) (→ Seite 208)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 213)
- Aktiver Lenk-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 210)
- Aktiver Nothalt-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 213)
- Aktiver Stau-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 210)
- Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 220)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 223)

Park-Paket

- Rückfahrkamera (→ Seite 229)
- 360°-Kamera (→ Seite 232)
- Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 236)
- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 240)

Funktionen des ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Systemgrenzen

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h.
- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS  im Kombiinstrument nach dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft leuchtet.

Funktion des BAS

WARNUNG Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

- ▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Funktion des ESP®

WARNUNG Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

- ▶ ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Das Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP®) kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:

- beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen

Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Motorleistung wird situationsgerecht angepasst.

Wenn die Warnleuchte  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet:

- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.

 Wenn ESP® ausgeschaltet ist, werden Sie weiterhin beim Bremsen durch ESP® unterstützt.

Wenn die Warnleuchte  blinkt, haben ein oder mehrere Räder ihre Haftgrenze erreicht:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.

- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

Um die Traktion zu verbessern, ESP® in folgenden Situationen ausschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

- ① Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.

Wenn die Warnleuchte ESP®  dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die folgenden Informationen:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 440)
- Displaymeldungen (→ Seite 382)

ETS/4ETS (Elektronisches Traktionssystem)

Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist Bestandteil von ESP® und ermöglicht das Anfahren und Beschleunigen auf glatter Fahrbahn.

ETS/4ETS kann durch folgende Eingriffe die Traktion des Fahrzeugs verbessern:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.
- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

Einfluss der Fahrprogramme auf ESP®

Die Fahrprogramme erlauben eine Anpassung des ESP® an unterschiedliche Witterungen, Straßenverhältnisse und die gewünschte Fahrweise. Je nach gewähltem Fahrprogramm wird der entsprechende ESP® Modus aktiviert. Sie können die Fahrprogramme mit dem DYNAMIC SELECT Schalter einstellen (→ Seite 171).

Funktion des ESP® Seitenwind-Assistenten

Der ESP® Seitenwind-Assistent erkennt plötzlich auftretenden Seitenwind und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt im Geschwindigkeitsbereich von ca. 75 km/h bis 200 km/h aktiv.

- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsengriff stabilisiert.

Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann Ihr Fahrzeug beim Fahren mit Anhänger stabilisieren, wenn es ins Schlingern gerät:

- Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsengriff gemindert.

- Bei starkem Schlingern werden zusätzlich die Motorleistung reduziert und alle Räder abgebremst.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann unter folgendem Umstand eingeschränkt oder außer Funktion sein:

- Der Anhänger ist nicht korrekt angeschlossen oder wird vom Fahrzeug nicht richtig erkannt.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  ➤ **Einstellungen** ➤ **Schnellzugriff**

- ❗ ESP® kann nur dann über den Schnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden, wenn mindestens eine weitere Funktion im Schnellzugriff verfügbar ist. Sonst finden Sie ESP® im Menü **Assistenz**.

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

- ▶ ESP auswählen.
▶ Ein oder  Aus auswählen.

Wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten und zu den Displaymeldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können.

Funktion der EBD

Die Electronic Brakeforce Distribution (EBD) hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern.
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven.

Funktion des Lenk-Assistenten STEER CONTROL

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL unterstützt Sie durch eine am Lenkrad spürbare Kraft, in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

Sie erhalten diese Lenkempfehlung in den folgenden Situationen:

- Beim Bremsen befinden sich die rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn.
- Das Fahrzeug gerät ins Schleudern.

Systemgrenzen

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- ESP® ist ausgeschaltet.
- ESP® ist gestört.
- Die Lenkung ist gestört.

Wenn ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die elektrische Servolenkung unterstützt.

HOLD-Funktion

HOLD-Funktion

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausreichende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

HOLD-Funktion ein- und ausschalten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.

► Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Sicherheitsgurt fahrerseitig ist angelegt.
- Das Fahrzeug ist gestartet oder wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Das Getriebe ist in Stellung **[D]**, **[R]** oder **[N]**.

HOLD-Funktion einschalten

- Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Instrumentendisplay erscheint.
- Das Bremspedal loslassen.

HOLD-Funktion ausschalten

- Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten.
- oder

- Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige **HOLD** im Instrumentendisplay ausgeht.

Die HOLD-Funktion wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird eingeschaltet.
- Das Getriebe wird in Stellung **[P]** gebracht.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

In den folgenden Situationen wird das Halten des Fahrzeugs durch die Getriebestellung **P** und/oder die elektrische Feststellbremse sichergestellt:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.

Funktion der Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R**.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

- Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das Adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremssituation durch folgende Aktionen:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Beträgt die Geschwindigkeit zu Beginn der Bremsung mehr als 70 km/h, schaltet sich die Warn-

blinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei etwa 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.

ATTENTION ASSIST

Funktion des ATTENTION ASSIST

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand (Attention Level) entsprechend angepasst.

Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Instrumentendisplay die Warnung: **Attention Assist: Pause!**. Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.



Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- die Fahrtdauer seit der letzten Pause
- den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand:
 - Je voller der Kreis ist, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
 - Mit abnehmender Aufmerksamkeit leert sich der Kreis in der Mitte der Anzeige von außen nach innen.

Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung **System passiv**.

Zeigt das Instrumentendisplay eine Warnung, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten. Diese Funktion können Sie im Multimediasystem aktivieren oder deaktivieren.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt die Assistenzgrafik im Instrumentendisplay das Symbol  an. Nach einem Fahrzeugstart ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert insbesondere in folgenden Situationen nur eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrtdauer

- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- wenn der Aktive Lenk-Assistent eingeschaltet und aktiv ist (→ Seite 210)
- wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln

In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST zurückgestellt und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

ATTENTION ASSIST einstellen

Multimediasystem:

→  » Einstellungen » Assistenz
» Attention Assist

Einstellmöglichkeiten

► Standard, Empfindlich oder Aus auswählen.

Rastplatz vorschlagen

- Rastplatz vorschlagen auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.
Wenn der ATTENTION ASSIST eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkennt, wird ein in der Nähe befindlicher Rastplatz vorgeschlagen.
- Den vorgeschlagenen Rastplatz auswählen.
Sie werden zum ausgewählten Rastplatz navigiert.

TEMPOMAT und Limiter

Funktion des TEMPOMAT

Der TEMPOMAT regelt die Geschwindigkeit auf den vom Fahrer vorgegebenen Wert.

Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 189).

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Der TEMPOMAT ist maximal bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h verfügbar.

Anzeigen im Instrumentendisplay

-  (grau): TEMPOMAT ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
-  (grün): TEMPOMAT ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der Anzeige  angezeigt.

- ❗ Im Tachometer leuchten die Segmente von der aktuell gespeicherten Geschwindigkeit bis zum Ende des Segmentkranzes oder bis zum eingestellten Winterreifenlimit.

Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Den TEMPOMAT in folgenden Situationen nicht verwenden:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die

Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten

- bei schlechter Sicht

Funktion des Limiters

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:

- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 189).

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Der Limiter ist maximal bis zu einer Geschwindigkeit von 250 km/h verfügbar.

Anzeigen im Instrumentendisplay

- **LIM** (grau): Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
- **LIM** (blinkt grau): Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.
- **LIM** (grün): Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der Anzeige **LIM** angezeigt. Im Tachometer leuchten die Segmente bis zur aktuell gespeicherten Geschwindigkeit.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet. Im Instrumentendisplay erscheint die Meldung **Limiter passiv** und die Anzeige **LIM** blinkt.

Der variable Limiter wird in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

Voraussetzungen

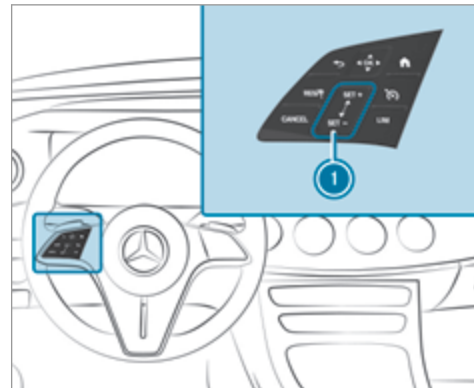
TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.

- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.

Variabler Limiter

- Der variable Limiter ist gewählt.



Lenkradbedienfeld TEMPOMAT und variabler Limiter

- RES/+** gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
- CANCEL** TEMPOMAT/variablen Limiter deaktivieren
- TEMPOMAT-Symbol** TEMPOMAT wählen
- LIM** variablen Limiter wählen
- 1** Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern

TEMPOMAT und variablen Limiter bedienen:

- ▶ Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln:

- ▶ **TEMPOMAT wählen:**  drücken.
- ▶ **Variablen Limiter wählen:**  drücken.

- ❗ Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 205).

TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren:

- ▶  oder  im Bedienfeld ① drücken. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

- ▶  drücken. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die

aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

- ❗ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern:

- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld ① wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld ① wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

- ▶ Kurz  oder  im Bedienfeld ① drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt (z.B. auf 50 km/h oder 60 km/h) erhöht oder verringert.

oder

- ▶  oder  im Bedienfeld ① drücken und gedrückt halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt und anschließend in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶  im Bedienfeld ① drücken.

- ❗ Wenn der variable Limiter passiv geschaltet ist, können Sie dessen gespeicherte Geschwindigkeit nicht in 1-km/h-Schritten erhöhen oder verringern.

Erkannte Geschwindigkeit übernehmen:

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent bei aktiviertem TEMPOMAT/variablem Limiter ein Verkehrszeichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit

erkannt hat und dieses im Kombiinstrument angezeigt wird:

▶  drücken.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren:

▶  drücken.

- ❗ Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

Informationen zum permanenten Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (→ Seite 202).

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Instrumentendisplay

angezeigt. Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

→  » [Einstellungen](#) » [Fahrzeug](#)
» [Winterreifen-Limit](#)

- ▶ Eine Geschwindigkeit auswählen oder die Funktion ausschalten.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird

der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und von der eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

Verfügbarer Geschwindigkeitsbereich:

- **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 200 km/h
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 210 km/h

Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Anpassung der Fahrweise in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprogramm (Kraftstoff sparend, komfortabel oder dynamisch)
- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**

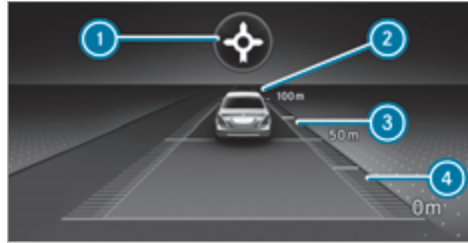
- Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich (ausgenommen Fahrräder und Motorräder)
- Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen (länderabhängig)

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket und Park-Paket:

Wenn das Fahrzeug auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bis zum Stillstand abgebremst wird, kann es innerhalb von 30 Sekunden automatisch dem wiederanfahrenden vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Wird beim Anfahren eine kritische Situation erkannt, erfolgt eine optische und akustische Übernahmewarnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 189).

Anzeigen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC im Instrumentendisplay



Assistenzgrafik

- ① Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung: Art des Streckenereignisses (→ Seite 208)
- ② Vorausfahrendes Fahrzeug
- ③ Abstandsskala
- ④ Eingestellter Sollabstand

Permanente Statusanzeige des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

- (weiß): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, eingestellter Sollabstand

- (weißes Fahrzeug, grüner Tacho): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, eingestellter Sollabstand, kein Fahrzeug erkannt
- (grün): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, eingestellter Sollabstand und Fahrzeug erkannt
- : Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung aktiv (→ Seite 208)

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Geschwindigkeit ausgegraut.

- ① Auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen wird bei Anfahrbereitschaft das grüne Fahrzeugsymbol zyklisch eingeblendet.
- ① Wenn Sie das Fahrpedal über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC hinaus betätigen, wird das System passiv geschaltet. Im Instrumentendisplay erscheint die Meldung **passiv**.

Anzeige im Tachometer

Die gespeicherte Geschwindigkeit ist im Tachometer markiert. Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs oder die Geschwindigkeitsanpassung für das vorausliegende Streckenereignis kleiner als die gespeicherte Geschwindigkeit ist, leuchten die Segmente im Tachometer. Das Instrumentendisplay zeigt die Deaktivierung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC sowie die Änderung der Geschwindigkeit aufgrund der manuellen oder automatischen Übernahme der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an.

Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind

- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

Zudem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher

oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.

- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und variablen Limiter bedienen

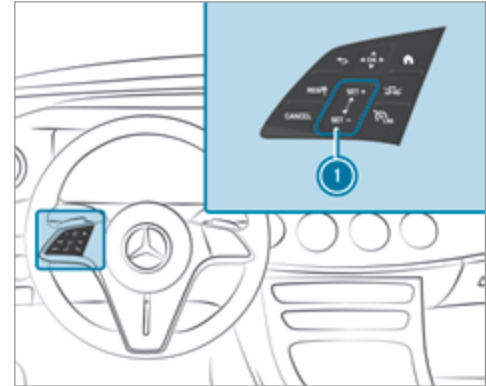
Voraussetzungen

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.

Variabler Limiter:

- Der variable Limiter ist gewählt.



- RES/+** gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
- CANCEL** Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC/variablen Limiter deaktivieren
- 1** Geschwindigkeit erhöhen/verringern
- Sollabstand vergrößern/verringern
- Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶ **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter bedienen:** Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶  drücken.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren

- ▶ **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** ,  oder  drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

- ▶ **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:**  drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver

Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

- ▶  Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Wenn Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld  wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld  wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

- ▶ Kurz oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken und gedrückt halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Oben  auf das Bedienfeld  drücken.

Im Kombiinstrument angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren.
- ▶  drücken. Die im Kombiinstrument angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahr-

enden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an.

Mit dem Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC anfahren

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.

▶  drücken.

oder

- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten. Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern oder verringern

- ▶  drücken.

Die Anzeige  erscheint. Der Sollabstand verringert sich um eine Stufe.

Wenn bereits die niedrigste Stufe gewählt ist, springt die Auswahl auf die höchste Stufe.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter deaktivieren

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

- ▶  drücken.

i Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

Funktion des Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung ab 20 km/h erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (→ Seite 220).

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschilds. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit entsprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Instrumentendisplay wird immer auf Höhe des Verkehrsschilds aktualisiert.

Wenn auf unbegrenzter Strecke (z.B. auf Autobahnen) keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, wird die Richtgeschwindigkeit automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das System verwendet die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Richtgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht die Richtgeschwindigkeit 130 km/h.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschaltet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 189).

Systemgrenzen

Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 218).

Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden. Die für ein Gespann zulässige Höchstgeschwindigkeit wird vom System nicht erkannt.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.



WARNUNG Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- bei Nässe oder Nebel
- bei Fahrten mit Anhänger



- ▶ Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.
- ▶ Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

Funktion der streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein

vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, verbrauchsoptimiert, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wenn das Streckenereignis passiert wurde, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahrzeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Sie können die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung im Multimediasystem ein- und ausschalten (→ Seite 210).

Die folgenden Streckenereignisse werden berücksichtigt:

- Kurven
- T-Kreuzungen, Kreisverkehre und Mautstationen
- Abbiegungen und Ausfahrten
- vorausliegende Staus (nur mit Live Traffic Information)

- ❗ Beim Erreichen der Mautstation übernimmt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die Geschwindigkeit als gespeicherte Geschwindigkeit.

Des Weiteren wird in folgenden Situationen bei eingeschaltetem Fahrtrichtungsanzeiger die Geschwindigkeit reduziert:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren
- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Bei aktiver Routenführung erfolgt eine erste Anpassung der Geschwindigkeit automatisch. Mit dem Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird die gewählte Streckenführung bestätigt und die weitere Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert.

Die Anpassung der Geschwindigkeit wird in folgenden Fällen beendet:

- wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird
- wenn der Fahrer während des Vorgangs auf das Fahr- oder Bremspedal tritt

Systemgrenzen

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

Insbesondere in folgenden Situationen kann die Wahl der Geschwindigkeit durch das System nicht situationsgerecht sein:

- unübersichtlicher Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen
- Nässe, Schnee oder Eis
- Fahrten mit Anhänger

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.

WARNUNG Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:

- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
- wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
- bei Baustellen
- bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen
- wenn das Fahrpedal betätigt wird
- bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen

 Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.

Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen

Voraussetzungen

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.
- Der ECO Assistent ist aktiv.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**
» Streckenbasierte Geschw.

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.
Wenn diese Funktion aktiv ist, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckenereignis angepasst.

- ① Weitere Informationen zur streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 208).

Funktion des Aktiven Stau-Assistenten

Der Aktive Stau-Assistent unterstützt im Stau auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch automatisches Anfahren innerhalb von bis zu 60 Sekunden und moderate Lenkbewegungen. Er orientiert sich am vorausfahrenden Fahrzeug und an Fahrstreifenmarkierungen. Der Aktive Stau-

Assistent hält den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zu einscherenden Fahrzeugen automatisch ein.

Der Aktive Stau-Assistent erfordert, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 189).

Der Aktive Stau-Assistent aktiviert sich automatisch, sobald alle Voraussetzungen erfüllt sind. Wenn die Funktion aktiv ist, erscheint die Statusanzeige  im Kombiinstrument.

Voraussetzungen:

- Sie fahren auf einer Autobahn oder autobahn-ähnlichen Straße im Stau.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 205).
- Der Aktive Brems-Assistent ist verfügbar (→ Seite 213).
- Der Aktive Lenk-Assistent ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 212).

- Der Aktive Stau-Assistent ist eingeschaltet (→ Seite 210).
- Die Geschwindigkeit beträgt max. 60 km/h.

Systemgrenzen

Für den Aktiven Stau-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und des Aktiven Lenk-Assistenten.

Aktiven Stau-Assistenten ein-/ausschalten

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Schnellzugriff**

▶  auswählen.

Aktiver Lenk-Assistent

Funktion des Aktiven Lenk-Assistenten

Der Aktive Lenk-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h verfügbar. Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrstreifenmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

- ❗ Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren. Wenn nötig, kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der Fahrstreifenmitte unterstützen, um z.B. eine Rettungsgasse zu bilden.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

Statusanzeige des Aktiven Lenk-Assistenten im Instrumentendisplay

-  (grün): eingeschaltet und aktiv
 -  (grün): eingeschaltet und aktiv
 -  (rot): Erkennung von Systemgrenzen
 -  (weiß, rote Hände): Aufforderung „Hände ans Lenkrad“
- ❗ Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol  vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive

Zustand erreicht ist, wird das Symbol  im Instrumentendisplay grau angezeigt.

- ❗ Abhängig von den gewählten Fahrzeugeinstellungen ist der Aktive Lenk-Assistent nicht verfügbar.

Lenk- und Berührungserkennung

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der Fahrer muss jederzeit mit einem Wechsel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom

Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige ❶. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf die Warnung reagiert, kann das System einen Nothalt einleiten (→ Seite 213).

Wenn der Fahrer lenkt, erfolgt keine Warnung oder diese wird beendet.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 189).

Systemgrenzen

Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten oder Ausfahrten zu durchfahren.

Das System kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn
- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden

- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbaken

Das System bietet in den folgenden Situationen keine Unterstützung:

- in engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- im Anhängerbetrieb
- bei zu geringem Reifendruck

! WARNUNG Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.

- ▶ Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.

- ▶ Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationsgerecht lenken.

! WARNUNG Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.

- ▶ Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

Aktiven Lenk-Assistenten ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- ESP® ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

➞  ➞ [Einstellungen](#) ➞ [Schnellzugriff](#)

▶  [Akt. Lenk-A.](#) auswählen.

Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige ① im Instrumentendisplay. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer weiterhin nicht auf die Warnung reagiert, erscheint im Instrumentendisplay die Meldung **Nothalt wird eingeleitet**. Reagiert der Fahrer weiterhin nicht, verringert der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die Geschwindig-

keit. Das Fahrzeug wird in abgestuften Verzögerungen bis zum Stillstand gebremst.

Länderabhängig wird bei einer Geschwindigkeit von unter 60 km/h die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird beendet.
- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Wenn möglich, wird ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Der Fahrer kann die Verzögerung jederzeit durch eine der folgenden Aktionen abbrechen:

- Lenken
- Bremsen oder Gas geben
- Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten

Aktiver Brems-Assistent

Funktion des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent besteht aus den folgenden Funktionen:

- Abstandswarntfunktion
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremsunterstützung
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Ausweich-Lenk-Assistent und Abbiegefunktion

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  leuchtet auf.

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent direkt eine autonome

Bremung einleiten. Die Warnleuchte und der Warnton werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs auf die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremsunterstützung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 189).



Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremsunterstützung durchgeführt

wurde, erscheint die Anzeige ① im Instrumentendisplay, die nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

Die einzelnen Teilfunktionen sind in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen verfügbar:

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in den folgenden Situationen warnen:

- Wenn ab etwa 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  auf.
- Wenn Sie sich ab etwa 7 km/h einem Fahrzeug, Fahrradfahrer oder Fußgänger kritisch nähern, hören Sie einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  leuchtet auf.

Bremsen Sie umgehend oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist und die Verkehrssituation dies zulässt.

Abstandswarnfunktion (Fahrzeuge ohne Fahrerassistenz-Paket)

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, längs laufende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf querende Fußgänger

Abstandswarnfunktion (Fahrzeuge mit Fahrerassistenz-Paket)

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf sich bewegende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge ohne Fahrerassistenz-Paket)

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 200 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende Fahrzeuge und sich bewegende Fußgänger

Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge mit Fahrerassistenz-Paket)

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

Situationsgerechte Bremsunterstützung (Fahrzeuge ohne Fahrerassistenz-Paket)

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf sich bewegende Fußgänger

Situationsgerechte Bremsunterstützung (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

Abbruch eines Bremsengriffs des Aktiven Brems-Assistenten

Einen Bremsengriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit wie folgt beenden:

- durch deutliche Betätigung des Fahrpedals oder Kick-down
- durch Lösen des Bremspedals

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremsengriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

Ausweich-Lenk-Assistent (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Der Ausweich-Lenk-Assistent hat folgende Eigenschaften:

- Erkennung stehender oder sich bewegender Fußgänger

- Hilfe bei erkanntem Ausweichmanöver mit zusätzlicher Lenkunterstützung
- Aktivierung durch schnelle Lenkbewegung bei einem Ausweichmanöver
- Unterstützung beim Ausweichen und Geradestellen des Fahrzeugs
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von etwa 70 km/h

Sie können die Unterstützung jederzeit durch aktives Lenken beenden.

Abbiegefunktion (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Wenn das System beim Abbiegen über die Gegenfahrbahn eine Kollisionsgefahr durch entgegenkommende Fahrzeuge erkennt, kann bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h eine autonome Bremsung eingeleitet werden, bevor Sie die eigene Fahrspur verlassen haben.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr trotz Ausweich-Lenk-Assistent

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Außerdem reicht die Lenkunterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Ausweich-Lenk-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.
- ▶ Die Unterstützung durch aktives Lenken in unkritischen Fahrsituationen beenden.
- ▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.

Systemgrenzen

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Sekunden noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung.

Wenn der Aktive Brems-Assistent aufgrund eines Fehlers beeinträchtigt oder außer Funktion ist, erscheint die Warnleuchte  im Instrumenten-
display.

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen

- wenn Fußgänger durch andere Objekte verdeckt sind
 - wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers nicht vom Hintergrund abhebt
 - wenn ein Fußgänger nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
 - wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
 - in Kurven mit engen Radien
- ⓘ Die Sensorik des Aktiven Brems-Assistenten justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung selbstständig. Während des Einlernvorgangs ist der Aktive Brems-Assistent nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.

Aktiven Brems-Assistenten ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Assistenz**
➔ **Aktiver Brems-Assistent**

- ▶ Die gewünschte Einstellung auswählen.
Die Einstellung bleibt beim nächsten Start des Antriebssystems erhalten.

Aktiven Brems-Assistenten ausschalten

- ① Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.
- ▶ **Aus** auswählen.
Die Abstandswarnfunktion, die autonome Bremsfunktion und der Ausweich-Lenk-Assistent werden ausgeschaltet.
Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch die Einstellung Mittel gewählt.
- ① Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Instrumentendisplay im Statusbereich das Symbol  .

Verkehrszeichen-Assistent

Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten

Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera (→ Seite 189). Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Instrumentendisplay anzeigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 189).

Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht, kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

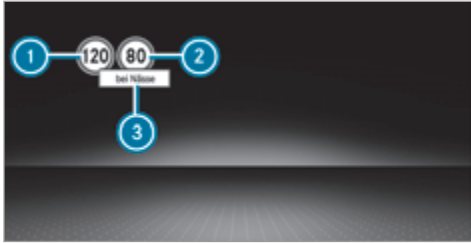
Erkennt das System, dass Sie in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung einfahren, wird eine Warnung ausgelöst.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden von der Kamera ebenfalls erkannt. Diese werden nur dann angezeigt, wenn die Einschränkung zutrifft oder wenn das System nicht eindeutig feststellen kann, ob die Einschränkung zutrifft.

Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten, kann das System Sie warnen. Dazu können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

Anzeige im Instrumentendisplay



Instrumentendisplay im Widescreen Cockpit

- ① Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- ② Zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Einschränkung
- ③ Zusatzzeichen mit Einschränkung
- ④ **Fahrzeuge mit Standard Instrumentendisplay:** Ein + neben einem Verkehrszeichen im Instrumentendisplay signalisiert, dass weitere Verkehrszeichen erkannt wurden. Diese können im Mediadisplay und optional im Head-up-Display angezeigt werden.

Kann der Verkehrszeichen-Assistent die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln (z.B. wegen fehlender Beschilderung), erscheint die folgende Anzeige im Instrumentendisplay:



Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-Assistent nicht unterstützt wird, wird diese Anzeige permanent angezeigt. Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ④ Beachten Sie auch die Informationen zu den Displaymeldungen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 382).

Warnung bei Annäherung an Fußgängerübergänge (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Wenn Sie sich mit Ihrem Fahrzeug einem Fußgängerübergang nähern, kann das System Sie warnen. Es erscheint die Meldung  **Fußgänger beachten** im Kombiinstrument.

Die Warnung erfolgt nur, wenn entsprechende Verkehrszeichen oder Fahrstreifenmarkierungen

erkannt wurden und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden.

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind

- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- nach scharfem Abbiegen, beim Passieren von Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera

Verkehrszeichen-Assistent einstellen

Voraussetzungen

- **Nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**

Für die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen müssen der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der ECO Assistent eingeschaltet sein.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**
» Verkehrszeichen-Assistent

Automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen ein- oder ausschalten (Nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

- ▶ **Limit-Übernahme** auswählen.

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten. Durch den Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen werden automatisch durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übernommen.

 Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitsbegrenzung übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC: (→ Seite 205).

Erkannte Verkehrszeichen im Mediadisplay anzeigen

- ▶ **Anzeige Zentralsdisplay** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Art der Warnung einstellen

- ▶ **Optisch & Akustisch**, **Optisch** oder **Aus** auswählen.

Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- ▶ **Warnschwelle** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung

Funktion des Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent überwachen mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 12 km/h ein Fahrzeug erkannt wird und dieses unmittelbar danach in den Überwachungsbereich neben Ihrem Fahrzeug fährt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

Permanente Statusanzeige im Kombiinstrument:

-  (grau): System ist eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit.

-  (grün): System ist eingeschaltet und funktionsbereit.

Wenn ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, hören Sie einen Doppelwarnton und die rote Warnanzeige im Außenspiegel blinkt. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

WARNUNG Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistent

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Totwinkel-Assistent kann in dieser Situation nicht warnen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 189).

Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.

WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Befindet sich ein Fahrzeug im Überwachungsbereich, wird dieses im Außenspiegel angezeigt. Öffnet ein Fahrzeuginsasse die Tür auf der zu

bewarnenden Seite, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte im Außenspiegel beginnt zu blinken.

Diese Zusatzfunktion steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten zur Verfügung. Die Ausstiegswarnung kann Sie ab dem Einschalten bis maximal drei Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs warnen. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird durch dreimaliges Blinken der Warnleuchte im Außenspiegel angezeigt.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

Systemgrenzen

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent können insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee

- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist der Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Wenn ein Anhänger angehängt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, sind der Totwinkel-Assistent und die Ausstiegswarnung nicht einsatzbereit.

Die Ausstiegswarnung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen

- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

Funktion des Bremseingriffs (Aktiver Totwinkel-Assistent)

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremseingriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremseingriff steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 30 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Bremseingriff des Aktiven Totwinkel-Assistenten

Der kurskorrigierende Bremseingriff kann eine Kollision nicht immer verhindern.

- ▶ Immer selbstständig lenken, bremsen oder beschleunigen, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst.
- ▶ Immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.



Wenn ein kurskorrigierender Bremseingriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte im Außenspiegel und es ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Instrumentendisplay eine Anzeige ①, die auf die seitliche Kollisionsgefahr hinweist.

In seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremseingriff vornehmen. Diesen Bremseneingriff können Sie durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

Systemgrenzen

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 220).

In folgenden Situationen erfolgt kein oder ein an die Fahrsituation angepasster kurskorrigierender Bremseingriff:

- Auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs befinden sich Fahrzeuge oder Hindernisse, z.B. Leitplanken.
- Ein Fahrzeug kommt Ihnen mit geringem seitlichen Abstand entgegen.
- Sie fahren sportlich mit hohen Kurvengeschwindigkeiten.
- Sie bremsen deutlich oder geben deutlich Gas.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt.
- Sie fahren mit Anhänger und die elektrische Verbindung zur Anhängervorrichtung ist korrekt hergestellt.

Totwinkel- oder Aktiven Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**

 **Totwinkel-Assistent** ein- oder ausschalten.
oder

 **Akt. Totwinkel-Asst.** ein- oder ausschalten.

Aktiver Spurhalte-Assistent

Funktion des Aktiven Spurhalte-Assistenten

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera (→ Seite 189). Er soll Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads gewarnt und durch einen spurkorrigierenden Bremseingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt werden.

Der Aktive Spurhalte-Assistent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise

verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Aktive Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Der Status des Aktiven Spurhalte-Assistenten wird im Bordcomputer angezeigt:

-  (grün): Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und bereit.
-  (grau): Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, aber nicht bereit.
- : Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor.



Wenn ein spurkorrigierender Bremseingriff erfolgt, erscheint im Instrumentendisplay die Anzeige ①.

Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Bremseingriff auf der entsprechenden Seite.

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket: Wenn das System ein Hindernis erkennt, z.B. ein anderes Fahrzeug auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Bremseingriff.

Wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind, werden Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads gewarnt:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.

- Ein Vorderrad befährt diese Fahrstreifenmarkierung.

Voraussetzungen für einen spurkorrigierenden Bremseingriff (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

In den nachfolgenden Situationen erfolgt, je nach Einstellung (→ Seite 226), ein spurkorrigierender Bremseingriff.

- ① Die Verfügbarkeit dieser Einstellung ist länderabhängig. In Ländern, in denen diese Einstellung **nicht** verfügbar ist, wird bei eingeschalteter Funktion in folgender Situation ein spurkorrigierender Bremseingriff eingeleitet: Fahrstreifenmarkierungen auf beiden Seiten der Fahrspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung.

Einstellung **Standard**

- Fahrstreifenmarkierungen auf beiden Seiten der Fahrspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung.
- Eine Fahrstreifenmarkierung und der Rand einer befestigten Fahrbahn wurden erkannt.

Das Vorderrad überfährt eine Fahrstreifenmarkierung am Rand der befestigten Fahrbahn.

- Eine Fahrstreifenmarkierung und ein entgegenkommendes Fahrzeug wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt die Fahrstreifenmarkierung.

Einstellung **Empfindlich**

- Alle unter der Einstellung **Standard** beschriebenen Situationen.
 - Eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung wurde erkannt und mit dem Vorderrad überfahren.
- ① Einen Bremseingriff können Sie jederzeit durch leichtes Gegenlenken abbrechen.

Voraussetzungen für einen spurkorrigierenden Bremseingriff (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

In den nachfolgenden Situationen erfolgt, je nach Einstellung (→ Seite 226), ein spurkorrigierender Bremseingriff.

- ❗ Die Verfügbarkeit dieser Einstellung ist länderabhängig. In Ländern, in denen diese Einstellung **nicht** verfügbar ist, wird bei eingeschalteter Funktion bei allen unter **Empfindlich** beschriebenen Situationen ein spurkorrigierender Bremsenriff eingeleitet.

Einstellung **Standard**

- Eine Fahrstreifenmarkierung und ein entgegenkommendes Fahrzeug, ein Überholer oder Parallelverkehr auf der Nachbarspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt die Fahrstreifenmarkierung.

Einstellung **Empfindlich**

- Die unter der Einstellung **Standard** beschriebenen Situationen.
 - Eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung wurde erkannt und mit dem Vorderrad überfahren.
- ❗ Einen Bremsenriff können Sie jederzeit durch leichtes Gegenlenken abbrechen.

Systemgrenzen

In den folgenden Situationen erfolgt kein spurkorrigierender Bremsenriff:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP®, der Aktive Brems-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn ESP® ausgeschaltet ist
- wenn Sie mit Anhänger fahren und die elektrische Verbindung zum Anhänger korrekt hergestellt ist
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wird

Wenn Sie die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten ausschalten und die Fahrstreifenmarkierungen nicht eindeutig erkannt wurden, erfolgt möglicherweise kein spurkorrigierender Bremsenriff (→ Seite 226).

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gisch
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden

- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenten-Paket:** wenn die Radarsensoren im Heckstoßfänger verschmutzt oder schneebedeckt sind und ein Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein spurkorrigierender Bremseneingriff.

Aktiven Spurhalte-Assistenten ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→  » **Einstellungen** » **Schnellzugriff**
 » **Aktiver Spurhalte-Assistent**

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Aktiven Spurhalte-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

→  » **Einstellungen** » **Assistenz**
 » **Akt. Spurhalte-Assistent**

Empfindlichkeit einstellen

- ❗ Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist länderspezifisch.
- ▶ **Standard**, **Empfindlich** oder **Aus** auswählen.

Haptische Warnung ein- oder ausschalten

- ▶ **Warnung** auswählen.
 Die Funktion ein- oder ausschalten.

Funktion der DYNAMIC BODY CONTROL

Die DYNAMIC BODY CONTROL passt die Charakteristik der Fahrwerksdämpfer kontinuierlich dem aktuellen Betriebs- und Fahrzustand an.

Die Abstimmung der Dämpfung wird für jedes Rad einzeln geregelt und wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- die Straßenbeschaffenheit
- die Beladung des Fahrzeugs
- die Auswahl des Fahrprogramms
- die Fahrweise

Das Fahrprogramm können Sie mit dem DYNAMIC SELECT Schalter einstellen.

AIR BODY CONTROL

Funktion der AIR BODY CONTROL

❗ HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

AIR BODY CONTROL ist eine Luftfederung mit variabler Dämpfung für einen verbesserten Fahrkomfort. Die Rundum-Niveauregelung sorgt auch bei beladenem Fahrzeug für die bestmögliche Federung und eine gleichbleibende Bodenfreiheit. Um die Fahrsicherheit zu verbessern und den Kraftstoffverbrauch zu verringern, erfolgt bei schneller Fahrt eine automatische Absenkung des Fahrzeugs. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Fahrzeugniveau manuell einzustellen.

AIR BODY CONTROL umfasst folgende Komponenten und Funktionen:

- Luftfederung mit variabler Federrate
- Automatische Niveauregelung

- Geschwindigkeitsabhängige Absenkung zur Kraftstoffeinsparung
- Manuell auswählbares Hochniveau für größere Bodenfreiheit
- ADS PLUS (Adaptives Dämpfungssystem mit kontinuierlicher Dämpfungkraftverstellung)
- DYNAMIC SELECT Schalter und Niveautaste

Fahrwerksabstimmung und Fahrzeugniveau je Fahrprogramm

Fahrprogramm **[C]**:

- Die Fahrwerksabstimmung ist komfortabel.
- Das Fahrzeug wird auf Normalniveau eingestellt.
- Ab einer Geschwindigkeit von ca. 125 km/h senkt sich das Fahrzeug ab.
- Unterhalb einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h wird das Fahrzeug wieder angehoben.

Fahrprogramm **[E]**:

- Die Fahrwerksabstimmung ist komfortabel.

- Das Fahrzeug wird auf Tiefniveau -1 eingestellt.
- Bei höherer Geschwindigkeit senkt sich das Fahrzeug nicht weiter ab.

Fahrprogramm **[S]**:

- Die Fahrwerksabstimmung ist straffer.
- Das Fahrzeug wird auf Tiefniveau -1 eingestellt.
- Bei höherer Geschwindigkeit senkt sich das Fahrzeug nicht weiter ab.

Fahrprogramm **[S⁺]**:

- Die Fahrwerksabstimmung ist noch straffer.
- Das Fahrzeug wird auf Tiefniveau -1 eingestellt.
- Bei höherer Geschwindigkeit senkt sich das Fahrzeug nicht weiter ab.

Im Fahrprogramm **[I*]** können individuelle Fahrwerksabstimmungen abgerufen werden (→ Seite 171).

Fahrzeugniveau einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch zu hohes Fahrzeugniveau

Fahreigenschaften können negativ beeinträchtigt werden.

Das Fahrzeug kann, z.B. beim Lenken oder einer Kurvenfahrt, nach außen getragen werden.

▶ Fahrzeugniveau wählen, das der Fahrweise und den Fahrbahnbedingungen entspricht.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr durch sich absenkendes Fahrzeug

Fahrzeuge mit AIR BODY CONTROL bzw. Niveauregelung:

Beim Entladen oder Aussteigen hebt sich das Fahrzeug zunächst leicht an und senkt sich nach kurzer Zeit auf das eingestellte Niveau ab.

Dadurch können Sie und Personen in der Nähe der Radläufe oder des Unterbodens eingeklemmt werden.

Absenkvorgänge können auch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs stattfinden.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Radläufe oder des Unterbodens aufhält.

⚠️ HINWEIS Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Teile der Karosserie beschädigt werden.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs keine Hindernisse, wie

z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.

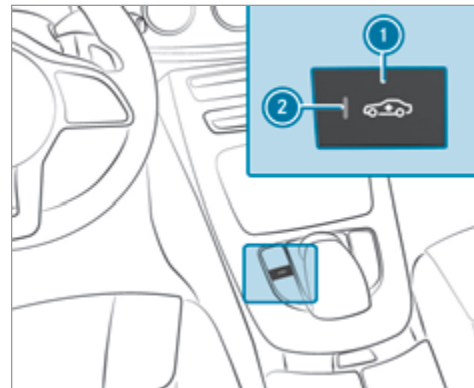
⚠️ HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Fahrzeug darf nicht schneller als 60 km/h fahren.

Fahrzeug anheben



- ▶ Die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② leuchtet.
Das Fahrzeug wird auf Hochniveau eingestellt.
Ihre Auswahl wird gespeichert.

In folgenden Situationen wird das Fahrzeug automatisch wieder abgesenkt:

- Sie fahren schneller als 80 km/h.

- Sie fahren für ca. drei Minuten zwischen 60 km/h und 80 km/h.
- Sie ändern das Fahrprogramm über den DYNAMIC SELECT Schalter.

Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des zuletzt aktiven Fahrprogramms ein.

Fahrzeug absenken

- ▶ Die Taste ① drücken.
- Die Kontrollleuchte ② erlischt. Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des aktiven Fahrprogramms ein.

Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger

Wenn die elektrische Verbindung zur Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, korrekt hergestellt ist:

- Bis ca. 30 km/h: Das Hochniveau ist unabhängig vom Fahrprogramm wählbar.
- Ab ca. 30 km/h: Das Fahrzeug wird unabhängig vom Fahrprogramm auf Normalniveau eingestellt.

Rückfahrkamera

Funktion der Rückfahrkamera

Wenn die Funktion im Multimediasystem aktiviert ist (→ Seite 236), wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs das Bild der Rückfahrkamera im Mediadisplay angezeigt. Dynamische Hilfslinien zeigen den Fahrweg, den der aktuelle Lenkeinschlag vorgibt. So können Sie sich beim Rückwärtsfahren orientieren und Hindernissen ausweichen.

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Die Hilfslinien im Mediadisplay zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug. Die angezeigten Abstände gelten nur auf Fahrbahnhöhe.

Je nach Ausstattung können Sie zwischen folgenden Ansichten wählen:

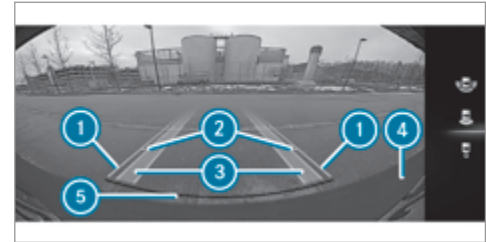
- Normale Ansicht
- Weitwinkelansicht

- Anhängeransicht

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.

Fahrzeuge ohne Park-Assistenten PARKTRONIC

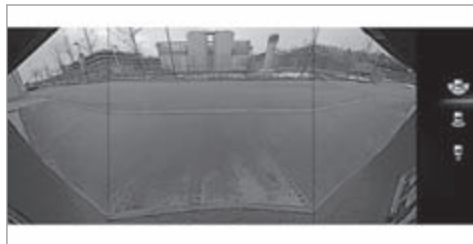
Folgende Kameraansichten stehen im Multimediasystem zur Verfügung:



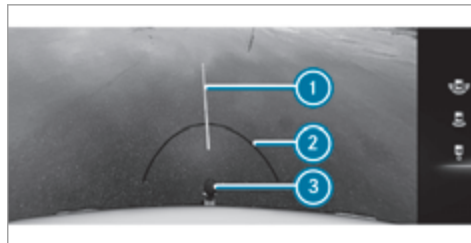
Normale Ansicht

- ① Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ② Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- ③ Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)

- ④ Stoßfänger
- ⑤ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich



Weitwinkelansicht

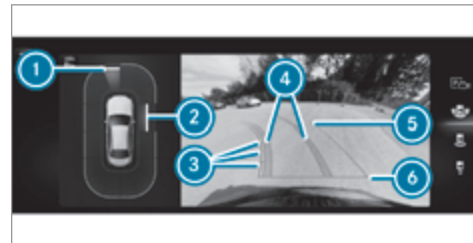


Anhängersicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

- ① Peilhilfe
- ② Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Fahrzeuge mit Park-Assistent PARKTRONIC

Folgende Kameraansichten stehen im Multimediasystem zur Verfügung:



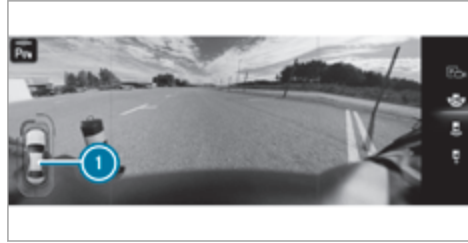
Normale Ansicht

- ① Gelbe Warnanzeige: Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,7 m und 1,0 m
- ② Orange Warnanzeige: Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,4 m und 0,7 m
- ③ Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- ④ Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ⑤ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ⑥ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich

Die Farbe der Warnanzeige ① / ② ändert sich dynamisch und richtet sich nach dem Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Blau:** keine Hindernisse mit einem Abstand unter 1,0 m erkannt.
- **Gelb:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,7 m und 1,0 m
- **Orange:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,4 m und 0,7 m
- **Rot:** Hindernisse in sehr geringem Abstand von ca. 0,4 m oder weniger

- ① **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:**
Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren ④ grün dargestellt.



Weitwinkelansicht

- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC



Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

- ① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Systemstörung

Wenn keine Betriebsbereitschaft der Rückfahrkamera gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Mediadisplay.

Systemgrenzen

Die Rückfahrkamera funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Der Kofferraumdeckel ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Kameras oder Fahrzeugteile des Fahrzeugs, in die die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt, verschmutzt oder verdeckt. Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 189).

- ① Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.
- ② Der Kontrast des Displays kann durch einfaches Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus

einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

- ③ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

360°-Kamera

Funktion der 360°-Kamera

Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen. Das System unterstützt Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

Die Ansichten der 360°-Kamera sind bei Vorwärtsfahrt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 16 km/h und bei Rückwärtsfahrt immer verfügbar.

Die 360°-Kamera ist nur ein Hilfsmittel und zeigt möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken

unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Das System wertet Bilder der folgenden Kameras aus:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln

Ansichten der 360°-Kamera

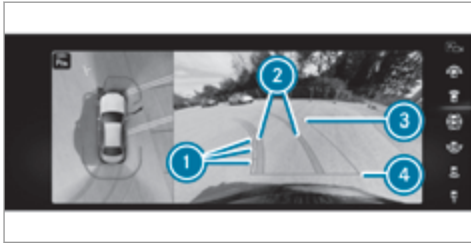


- ① Weitwinkelansicht vorn
- ② Top View mit Bild der Frontkamera
- ③ Top View mit Bild der Seitenkameras in den Außenspiegeln

- ④ Weitwinkelansicht hinten
- ⑤ Top View mit Bild der Rückfahrkamera
- ⑥ Top View mit Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

Funktion der Hilfslinien

In den Top View-Ansichten werden zusätzlich Hilfslinien im Kamerabild eingeblendet. Diese basieren auf dem aktuellen Lenkeinschlag und zeigen den Abstand an.



- ① Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- ② Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)

- ③ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ④ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
- ① Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren ② grün dargestellt. Die Hilfslinien zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug an. Die Abstände gelten auf Fahrbahnhöhe. Im Anhängermodus sind die Hilfslinien auf Höhe der Anhängervorrichtung dargestellt.

In allen Ansichten wird zudem die Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC angezeigt (→ Seite 236).

Die Farbe der Warnanzeige ändert sich dynamisch und richtet sich nach dem Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Blau:** keine Hindernisse mit einem Abstand unter 1,0 m erkannt
- **Gelb:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,7 m und 1,0 m
- **Orange:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,4 m und 0,7 m

- **Rot:** Hindernisse in sehr geringem Abstand von ca. 0,4 m oder weniger

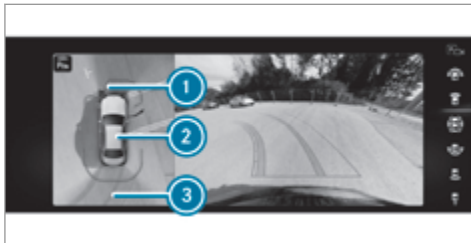
- ① Wenn der Park-Assistent PARKTRONIC funktionsbereit ist und keine Objekte erkennt, wird die Warnanzeige an dieser Stelle blau dargestellt.

Weitwinkelansicht vorn



- ① Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC

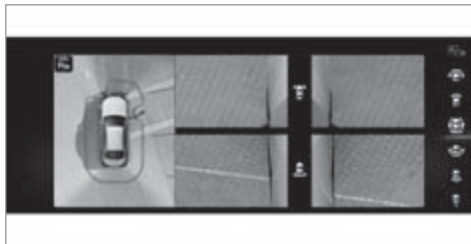
Top View mit Bild der Frontkamera



- ① Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTROPIC (→ Seite 247, 236)
- ② Eigenes Fahrzeug von oben
- ③ Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag

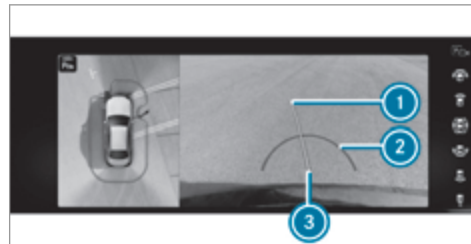
Top View mit Bild der Seitenkameras in den Außenspiegeln

In dieser Ansicht können die vorderen und hinteren Fahrzeugflanken eingesehen werden.



Top View Anhängersicht – kein Anhänger verbunden

Wenn Sie die Anhängersicht wählen und kein Anhänger an das Fahrzeug gekoppelt ist, erscheint nachfolgende Ansicht.



- ① Peilhilfe
- ② Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Top View Anhängersicht – Anhänger verbunden

Wenn die elektrische Verbindung vom Fahrzeug zum Anhänger hergestellt wird, wechselt die Anzeige zu einer Ansicht der Seitenkameras.

Diese Ansicht unterstützt beim Rangiervorgang mit Anhänger.



Systemgrenzen

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Mediadisplay.

Die 360°-Kamera funktioniert unter anderem in folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Türen sind geöffnet.
- Ein Außenspiegel ist nicht vollständig ausgeklappt.
- Der Kofferraumdeckel ist geöffnet.

- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen.
- Kameras oder Fahrzeugteile, in denen die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

- i** Verwenden Sie in diesen Situationen die 360°-Kamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten (z.B. Kennzeichenhalter, Fahrradträger) können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

- i** Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- i** Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 321).

Ansicht der 360°-Kamera über den Rückwärtsgang aufrufen

Voraussetzungen

- Im Multimediasystem ist die Funktion **Auto. Rückfahrkamera** aktiviert (→ Seite 236).

- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 232).
- ▶ Wenn nach Einlegen des Rückwärtsgangs nicht das Bild der Rückfahrkamera angezeigt wird: Das Fahrzeug ausschalten, die Taste

 lang drücken, das Fahrzeug einschalten und den Rückwärtsgang erneut einlegen.

Automatischen Betrieb der Rückfahrkamera ein- oder ausschalten

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auf die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**
» Kamera & Parken

 **Auto. Rückfahrkamera** ein- oder ausschalten.

Kameraabdeckung der Rückfahrkamera öffnen

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**
» Kamera & Parken

 **Kameraschutz öffnen** auswählen.

 Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit oder nach einem Zündungswechsel automatisch.

Park-Assistent PARKTRONIC

Funktion des Park-Assistenten PARKTRONIC

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs überwacht und Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis optisch und akustisch anzeigt.

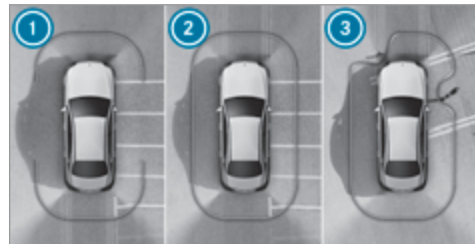
Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Der passive Flankenschutz warnt zusätzlich vor seitlichen Hindernissen. Beim Parkvorgang oder Rangieren werden Hindernisse im Vorbeifahren erfasst. Wenn Sie in Richtung eines erfassten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisions-

gefahr besteht, erfolgt eine Warnung. Damit ein seitliches Objekt erfasst wird, muss es zuvor im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger erkannt werden.

Damit Hindernisse seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wenn eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt wurde, können Hindernisse rundum angezeigt werden.

Anzeigen im Mediadisplay



Fahrzeuge mit 360°-Kamera



Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Sobald der Park-Assistent PARKTRONIC messbereit ist, werden die jeweiligen Bereiche der Anzeige blau eingblendet.

- ① Vorn und hinten messbereit
- ② Rundum messbereit
- ③ Hindernisse vorn links und seitlich rechts erkannt

Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Blau:** > 1 m (kein Hindernis erkannt)
- **Gelb:** ca. 1 m – 0,7 m

- **Orange:** ca. 0,7 m – 0,4 m
- **Rot:** < 0,4 m

Fahrzeuge mit 360°-Kamera: Die Begrenzungslinie verschiebt sich dabei dynamisch je nach Position und Entfernung erkannter Hindernisse.

Zusätzlich ertönt je nach Abstand zum erkannten Hindernis ein Intervallwarnton. Im Multimedia-System können Sie den Warnzeitpunkt einstellen (→ Seite 240).

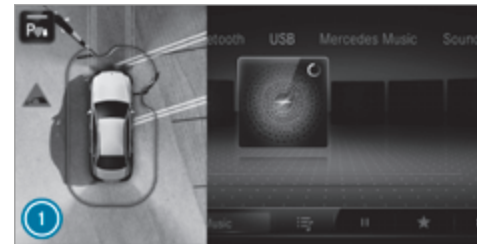
Standardeinstellung:

- **Vorn und seitlich:** < 0,4 m
- **Hinten:** < 1 m

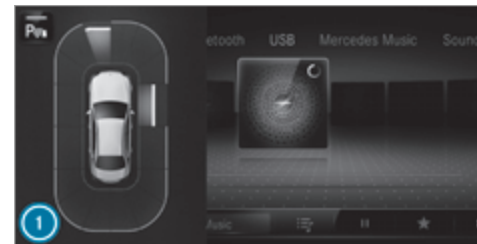
Früh warnen rundum:

- **Vorn:** < 1 m
- **Seitlich:** < 0,7 m
- **Hinten:** < 1 m

Ab einem Abstand von ca. 0,2 m ertönt unabhängig von der gewählten Einstellung ein Dauerwarnton.



Fahrzeuge mit 360°-Kamera

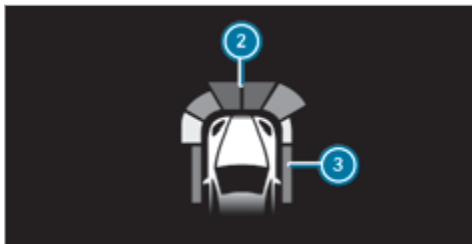


Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Wenn ein Hindernis im Fahrweg erkannt wird und im Mediadisplay nicht das Menü **Kamera & Parken** geöffnet ist, erscheint das Pop-up-Fenster

①:

- **Fahrzeuge ohne Aktiven Park-Assistenten:** bei Geschwindigkeiten unterhalb 12 km/h
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** bei Geschwindigkeiten unterhalb 18 km/h



Das Head-up-Display zeigt optional vom Park-Assistenten PARKTRONIC erkannte Hindernisse ab einem Abstand von ca. 1,0 m vorn ② und 0,7 m an den Seiten ③.

Systemgrenzen

Der Park-Assistent PARKTRONIC berücksichtigt unter Umständen die folgenden Hindernisse nicht:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsreichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen
- Fußgänger oder Tiere, die seitlich an das Fahrzeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt werden

Seitliche Hindernisse werden unter anderem in folgenden Situationen nicht angezeigt:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten es aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen Hindernisse erneut beim Vorbeifahren erkannt werden, bevor eine Warnung erfolgen kann.

Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras, sonst kann das System nicht korrekt funktionieren (→ Seite 189).

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist der Park-Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Probleme mit dem Park-Assistenten PARKTRONIC



- ① Fahrzeuge mit 360°-Kamera
- ② Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Wenn die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC für ca. drei Sekunden rot aufleuchtet, sich

dann abschaltet und das Symbol  im Kombiinstrument erscheint, hat sich das System möglicherweise aufgrund einer Signalstörung abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.

Wenn das Symbol  im Kombiinstrument erscheint und ein Warnton ertönt, kann das folgende Ursachen haben:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren, beachten Sie dazu die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 321).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten

! **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

▶ **Fahrzeuge ohne AIR BODY CONTROL:** Die Taste  in der Mittelkonsole drücken.

i **Fahrzeuge mit AIR BODY CONTROL:** Sie können den Park-Assistenten PARKTRONIC im Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 239).

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte der Taste  nicht leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet oder im Instru-

mentendisplay das Symbol  angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

i Beim Fahrzeugstart ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Park-Assistent PARKTRONIC über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

! **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

Voraussetzungen

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
- Oder: Der Aktive Park-Assistent ist aktiv.

- Oder: Das Pop-up-Fenster PARKTRONIC erscheint.

▶ Auf  im Mediadisplay tippen.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet oder im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

 Beim Fahrzeugstart ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Alternativ kann der Park-Assistent PARKTRONIC im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC einstellen

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**
» Kamera & Parken

Lautstärke der Warntöne einstellen

- ▶ **Lautstärke Warntöne** auswählen.
- ▶ Einen Wert einstellen.

Tonhöhe der Warntöne einstellen

- ▶ **Tonhöhe Warntöne** auswählen.
- ▶ Einen Wert einstellen.

Einsatzzeitpunkt der Warntöne festlegen

Sie können festlegen, ob die Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC bereits bei größerem Abstand zum Hindernis einsetzen sollen.

- ▶ **Früh warnen rundum** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Audioabsenkung ein- oder ausschalten

Sie können festlegen, ob während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC die Lautstärke einer Medienquelle im Multimediasystem verringert wird.

- ▶ **Audioabsenkung während Warntönen** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Aktiver Park-Assistent

Funktion des Aktiven Park-Assistenten

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt

durch die Rückfahr- oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.

Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:

Fahrzeuge mit Rückfahrkamera

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn

Fahrzeuge mit 360°-Kamera

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vor- oder rückwärts)
- Einparken bei Parklücken, die nur durch Markierungslinien als solche erkennbar sind (z.B. am Straßenrand)
- Ausparken aus Parklücken, wenn mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt wurde

Sobald alle Voraussetzungen für die Suche von Parklücken erfüllt sind, erscheint die Anzeige  im Instrumentendisplay.

Wenn der Aktive Park-Assistent Parklücken erkannt hat, erscheint die Anzeige  im Instru-

mentendisplay. Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind, diese werden dann im Mediadisplay angezeigt.

Fahrzeuge mit Rückfahrkamera: Die Parklücke kann frei gewählt werden. Der Einparkvorgang erfolgt rückwärts.

Fahrzeuge mit 360°-Kamera: Die Parklücke kann frei gewählt werden. Die Einparkrichtung (vor- oder rückwärts) kann, je nach Lage der Parklücke, ebenfalls frei gewählt werden.

Wenn der Aktive Park-Assistent aktiviert wird, erfolgt auf Basis des berechneten Fahrwegs die Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers.

Der Parkvorgang wird durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt.

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Der Aktive Park-Assistent wird in folgenden Situationen abgebrochen:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird ausgeschaltet.
- Sie lenken.
- Sie legen die Getriebestellung  ein.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken nach Aktivierung des Aktiven Park-Assistenten erneut die Taste  (→ Seite 242).

Systemgrenzen

Wenn die Außenbeleuchtung gestört ist, ist der Aktive Park-Assistent nicht verfügbar.

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen falsch in die Parklücke ein.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

 Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Extreme Wetterbedingungen, z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

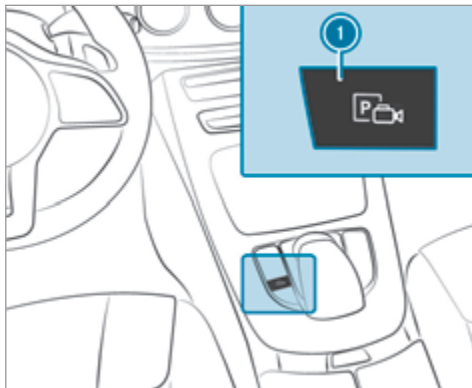
Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- bei starkem Gefälle oder starker Steigung von mehr als ca. 15 %
- bei montierten Schneeketten
- bei angekoppeltem Anhänger oder Fahrradträger
- direkt nach einem Reifenwechsel oder bei montierten Ersatzreifen
- bei zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck
- bei verstelltem Fahrwerk, z.B. nach Aufsetzen auf dem Bordstein

Der Aktive Park-Assistent kann möglicherweise auch Parklücken anzeigen, die nicht zum Parken geeignet sind, wie z.B.:

- Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist
- Parklücken auf ungeeignetem Untergrund

Mit dem Aktiven Park-Assistenten einparken



► Die Taste ❶ drücken.



Im Mediadisplay werden die vom System erkannten Parklücken angezeigt. Bei Fahrzeugstillstand erscheint zusätzlich der ange deutete Fahrweg ❷ in die aktuell ausgewählte Parklücke ❸.

- Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.
- Gegebenenfalls eine andere Parklücke wählen.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Gegebenenfalls die Einparkrichtung ändern.
- **Einparkvorgang starten:** Die gewählte Parklücke ❸ bestätigen.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet. Die Ver-

antwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

- ▶ Wenn im Mediadisplay z.B. die Meldung **Bitte Rückwärtsgang einlegen** erscheint: Die entsprechende Getriebestellung einlegen. Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.

- ❗ Während des Einparkvorgangs mit dem Aktiven Park-Assistenten werden die Fahrspuren im Kamerabild grün dargestellt.

Nach Beendigung des Einparkvorgangs erscheint die Meldung **Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen**. Gegebenenfalls können noch Rangiervorgänge notwendig sein.

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.

- ❗ Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann die Getriebestellung erneut gewechselt werden oder ein Abbruch erfolgen.

Mit dem Aktiven Park-Assistenten ausparken

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einer 360°-Kamera ausgestattet.

- Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.

Beachten Sie, dass Sie während des gesamten Parkvorgangs für das Fahrzeug und die Umgebung verantwortlich sind.

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ Die Taste ① drücken. Das Mediadisplay zeigt die Ansicht des Aktiven Park-Assistenten.





► **Ausparken** ② wählen.

oder

- Wenn das Fahrzeug quer zur Fahrtrichtung eingeparkt wurde: Die Ausparkrichtung ③ wählen.
- Wenn im Mediadisplay z.B. die Meldung **Bitte Vorwärtsgang einlegen** erscheint: Die entsprechende Getriebestellung einlegen. Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke und wird vom Aktiven Park-Assistenten schräg zur Fahrtrichtung zum Stillstand gebracht. Die Meldung  **Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen** erscheint.

► Das Fahrzeug übernehmen und den Ausparkvorgang abschließen.

❗ Der auf dem Mediadisplay angezeigte Fahrweg kann vom realen Fahrweg abweichen. Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet.

Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

Den Aktiven Park-Assistenten pausieren

Sie können den Ein- oder Ausparkvorgang des Aktiven Park-Assistenten z.B. folgendermaßen unterbrechen:

- Das Bremspedal treten.
- Die Beifahrertür, eine Fondtür, den Kofferraum oder die Motorhaube öffnen.
- Die elektrische Feststellbremse oder die HOLD-Funktion aktivieren.
- **Den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen:** Das Fahrpedal leicht treten.

❗ Wenn die elektrische Feststellbremse vor der Aktivierung des Aktiven Park-Assistenten fest-

gestellt war, müssen Sie das Fahrpedal leicht treten, um den Ein- oder Ausparkvorgang zu starten.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie einen pausierten Parkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

Automatische Bremsfunktion des Aktiven Park-Assistenten

Im Fahrweg erkannte Personen oder Objekte könnten eine starke Bremsung auslösen und den Ein- oder Ausparkvorgang damit unterbrechen. Das Fahrzeug wird dann im Stillstand gehalten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, wird der Ein- oder Ausparkvorgang fortgesetzt.

Kontrollieren Sie ihr Umfeld, bevor Sie den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

Manövrierunterstützung

Funktion des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h begrenzt. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  im Mediadisplay.

Der Drive Away Assist kann im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 247).

- ❗ Sie können einen Eingriff des Drive Away Assist durch Ausschalten des Park-Assistenten PARKTRONIC jederzeit beenden (→ Seite 239).

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Drive Away Assist verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Der Drive Away Assist ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

In folgenden Situationen kann z.B. eine Kollisionsgefahr entstehen:

- Gas- und Bremspedal werden verwechselt.
- Eine falsche Getriebestellung wird eingelegt.

Die Funktion Drive Away Assist ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eingeschaltet.
- Sie wechseln im Fahrzeugstillstand die Getriebestellung nach **R** oder **D**.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Multimediasystem aktiviert.

Systemgrenzen

An Steigungen ist die Leistung des Drive Away Assist eingeschränkt.

Bei Fahrten mit Anhänger ist der Drive Away Assist nicht verfügbar.

- ❗ Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 236).

Funktion des Cross Traffic Alert

- ❗ Die Funktion Cross Traffic Alert ist nur für Fahrzeuge mit Totwinkel- oder Aktivem Totwinkel-Assistenten verfügbar.

Die Funktion Cross Traffic Alert kann beim rückwärts Ausparken und Rangieren vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  im Mediadisplay und das Fahrzeug kann automatisch abgebremst werden.

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

Länderabhängig kann der Cross Traffic Alert im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 247).

 Beachten Sie auch die Hinweise zum Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 220).

Systemgrenzen

An Steigungen ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Bei Fahrten mit Anhänger ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Funktion der Rangierbremsung

Die Rangierbremsung kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern. Wenn über die Rückfahrkamera eine Person im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

Die Rangierbremsung kann unter folgenden Voraussetzungen eingreifen:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 10 km/h.
- Das Kamerabild wird im Mediadisplay angezeigt (→ Seite 236).

Sie können die Funktion der Rangierbremsung im Menü **Manövrierunterstützung** aus- und einschalten (→ Seite 247).

Wenn eine Rangierbremsung ausgelöst wird, erscheint das folgende Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**:



 Wenn die Rangierbremsung nicht verfügbar ist, erscheint dasselbe Symbol in Grau.

Die Rangierbremsung ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

 **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Rangierbremsung

Die Funktion der Rangierbremsung kann Personen nicht immer eindeutig erkennen. Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Rangierbremsung verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein.

Systemgrenzen

Beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 240)
- 360°-Kamera (→ Seite 232)
- Rückfahrkamera (→ Seite 229)

In den folgenden Situationen ist die Funktion der Rangierbremsung nicht verfügbar:

- an Steigungen
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängerverbindung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  » **Einstellungen** » **Assistenz**
» **Kamera & Parken**

▶ **Manövrierunterstützung** ein- oder ausschalten.

Anhängerrangier-Assistent

Funktion des Anhängerrangier-Assistenten

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignete Anhänger

Anhänger mit gelenkten Achsen oder Drehschemel können vom Anhängerrangier-Assistenten nicht geführt werden.

Dadurch kann der Anhänger nicht in die gewünschte Richtung manövriert werden und Sie können eine Kollision verursachen oder der Anhänger kann umstürzen.

▶ Den Anhängerrangier-Assistenten nur mit Anhängern verwenden, bei denen die Zugdeichsel und die Achsen starr verbaut sind.

! HINWEIS Schäden durch vorn überstehende Lasten oder Deichselaufbauten

Durch am Anhänger nach vorn überstehende Lasten oder Deichselaufbauten können das Fahrzeug und der Anhänger beim Rangieren beschädigt werden.

▶ Beim Rangieren auf überstehende Lasten oder Deichselaufbauten achten.

Der Anhängerrangier-Assistent unterstützt Sie beim Rückwärtsfahren mit Anhänger. Er überwacht mithilfe der Rückfahrkamera den Knickwinkel zwischen Fahrzeug und Anhänger und regelt ihn auf einen vorgegebenen Wert. Der Anhängerrangier-Assistent begrenzt hierbei die Geschwindigkeit.

Der Anhängerrangier-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Sie können den Wert für den Knickwinkel entweder direkt über das Multimediasystem eingeben oder das Manöver Geradeziehen verwenden. Beim Manöver Geradeziehen berechnet das System den Knickwinkel selbstständig und richtet das Gespann an der aktuellen Richtung des Anhängers aus.

Beachten Sie die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 249).

Systemgrenzen

Beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 240)
- 360°-Kamera (→ Seite 232)
- Rückfahrkamera (→ Seite 229)

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- Die Steigung beträgt mehr als ca. 15 %.

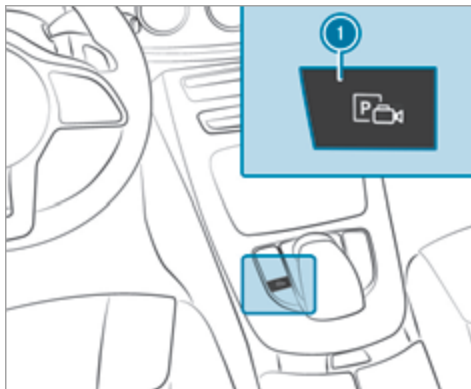
Anhängerrangier-Assistent verwenden

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet und befindet sich im Stillstand.
- Ein Anhänger wurde erkannt.
- Die Steigung beträgt weniger als ca. 15 %.
- Der Kofferraumdeckel ist geschlossen.
- Die elektrische Feststellbremse ist nicht festgestellt.

- Der Fahrer ist angegurtet.

Anhängerrangier-Assistent verwenden



- ▶ Den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ Die Taste **1** drücken. Das Kamerabild wird im Mediadisplay gezeigt.
- ▶ Den Knickwinkel einstellen:  auswählen. Am Mediadisplay oder am Touchpad nach

links oder rechts wischen, um den Knickwinkel zu ändern.

oder

- ▶ Manöver Geradeziehen aktivieren:  auswählen.

Das System berechnet den Knickwinkel so, dass die Richtung des Anhängers zum Zeitpunkt der Aktivierung beibehalten wird. Dafür findet bei einer Rückwärtsfahrt eine kurze Ausholbewegung des Anhängers statt, die dann auf die gewünschte Linie zurückführt. So wird das Fahrzeug gerade zum Anhänger ausgerichtet und gleichzeitig die Richtung des Anhängers beibehalten.

- ▶ Gas geben und bremsen wie erforderlich.
- ❗ Der maximale Knickwinkel ist abhängig von der Länge des Anhängers. Diese wird durch eine Vorwärtsfahrt inklusive Kurvenfahrt vom System berechnet. Bevor die Länge des Anhängers berechnet wurde, beträgt der maximale Knickwinkel ca. 23°. Je länger der Anhänger ist, desto höher ist der maximale Knickwinkel (max. ca. 60°).

- ❗ Beachten Sie die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

Anhängevorrichtung

Hinweise zum Anhängerbetrieb

❗ HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.
- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

- zulässige Anhängelast
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers

- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Beleuchtung des angeschlossenen Anhängers ist funktionsfähig.
- **Fahrzeuge ohne LED-Scheinwerfer oder MULTIBEAM LED Scheinwerfer:** Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Bei erhöhter Hinterachslast dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

- ❗ Beachten Sie beim Rückwärtsfahren mit Anhänger die Funktion des Anhängerrangier-Assistenten (→ Seite 247).

Kugelhals aus- oder einklappen

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten.

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Herausschwingen des Kugelhalses

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus.

Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

- Den Kugelhals nur dann entriegeln, wenn der Schwenkbereich frei ist.
- Stets sicherstellen, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

! HINWEIS Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängervorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Heraus-schleppen mithilfe der Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängervorrichtung selbst kommen.

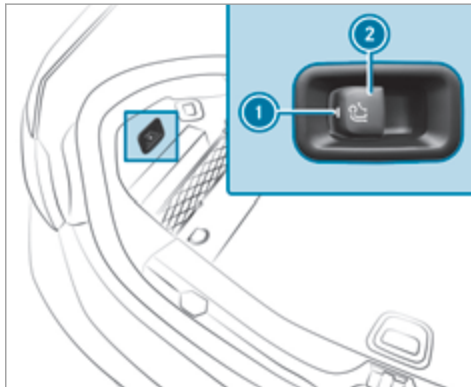
▶ Die Anhängervorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

Voraussetzungen

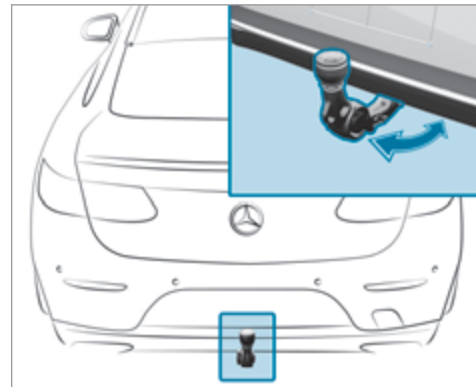
- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Der Schwenkbereich ist frei.

- Die Anhängerkabel oder Adapterstecker sind entfernt.

Kugelhals ausklappen



- ▶ Die Taste ② ziehen, bis der Kugelhals entriegelt. Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger aus.
- Die Kontrollleuchte ① blinkt.



- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte ① auf der Taste zur Entriegelung des Kugelhalses geht aus.
- Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Instrumentendisplay die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.

- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.

Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist. Prüfen, ob je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

Kugelhals einklappen

- ▶ Die Taste ② ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.
Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger ab.
Die Kontrollleuchte ① blinkt.
- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger hörbar einrastet.
Die Kontrollleuchte ① und die Anzeige im Instrumentendisplay gehen aus.

Beachten Sie die Informationen zu den Anzeigen im Kombiinstrument:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 440)
- Displaymeldungen (→ Seite 382)

Anhänger an- oder abkuppeln

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr bei verändertem Fahrzeugniveau

Fahrzeuge mit Niveauregelung: Das Fahrzeugniveau kann unbeabsichtigt verändert werden, z.B. durch andere Personen. Wenn Sie währenddessen den Anhänger an- oder abkuppeln, können Sie eingeklemmt werden. Zudem können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

Beim An- oder Abkuppeln beachten:

- ▶ Türen oder Kofferraumdeckel nicht öffnen oder schließen.
- ▶ Die Niveauregelung nicht einleiten und den DYNAMIC SELECT Schalter nicht bedienen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln.

Voraussetzungen

- Der Kugelhals ist ausgeschwenkt und in sicher verriegelter Position eingerastet.

Schließen Sie Anhänger mit 7-poligem Stecker über folgende Adapter am Fahrzeug an:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Anhänger ist korrekt angeschlossen.
- Die Beleuchtungsanlage des Anhängers ist intakt.

Von einem korrekt angeschlossenen Anhänger werden unter anderem die Funktionen folgender Systeme beeinflusst:

- ESP® Anhängerstabilisierung
- Anhängerrangier-Assistent
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Aktiver Park-Assistent
- Totwinkel- oder Aktiver Totwinkel-Assistent
- Drive Away Assist
- Cross Traffic Alert

- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera
- AIR BODY CONTROL

Anhänger ankuppeln

! HINWEIS Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

► Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

- Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.



- Den Deckel der Steckdose öffnen.
- Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.
- Die Bajonettkupplung ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- Den Deckel einrasten lassen.
- Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

Auch bei korrekt angeschlossenem Anhänger kann bei folgenden Voraussetzungen eine Meldung im Instrumentendisplay erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs eingebaut.
 - Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.
- ① Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 180 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung anschließen.

Anhänger abkuppeln

! WARNUNG Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

► Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

! **HINWEIS** Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

! **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Ausstecken des Anhängerkabels

Fahrzeuge mit Niveauregelung: Wenn Sie das Anhängerkabel ausstecken, kann sich das Fahrzeug absenken.

Dadurch können Körperteile von Ihnen oder anderen Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Ausstecken des Anhängerkabels niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.

- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
- ▶ Den Anhänger abkuppeln.
- ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf stecken.

Funktion des Fahrradträgers

! **WARNUNG** Unfallgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Fahrradträger

Der Fahrradträger kann sich in folgenden Fällen vom Fahrzeug lösen:

- Die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung ist überschritten.
- Der Fahrradträger wird unsachgemäß verwendet.
- Der Fahrradträger ist am Kugelhals unterhalb des Kugelkopfs befestigt.

Zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer Folgendes beachten:

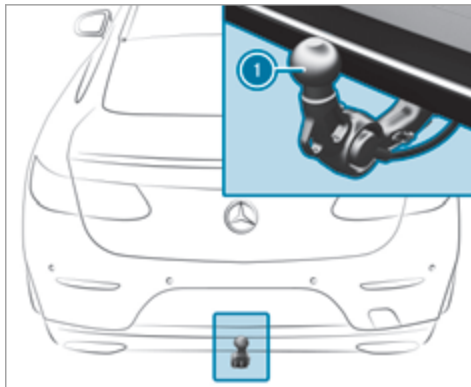
- Stets die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung einhalten.
- Stets die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs beachten.
- Den Fahrradträger ausschließlich zum Transport von Fahrrädern verwenden.
- Den Fahrradträger immer ordnungsgemäß durch Festklemmen am Kugelkopf befestigen.
- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.
- Immer auch die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers beachten.

! HINWEIS Beschädigung oder Bruch der Anhängervorrichtung durch ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Fahrradträger

► Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.

! HINWEIS Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

► Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.



Je nach Bauart des Fahrradträgers können Sie bis zu drei Fahrräder auf dem Fahrradträger transportieren.

Bei Befestigung durch Festklemmen am Kugelkopf **1** beträgt die maximale Traglast 75 kg.

Die maximale Traglast errechnet sich aus dem Gewicht des Fahrradträgers und der Beladung des Fahrradträgers.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug (→ Seite 162).

Bei der Benutzung von Fahrradträgern den Reifendruck für erhöhte Beladung an der Hinterachse des Fahrzeugs einstellen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktafel (→ Seite 349).

Beladungshinweise

Je größer der Abstand des Schwerpunkts der Ladung zum Kugelkopf ist, desto höher ist die Belastung auf die Anhängervorrichtung.

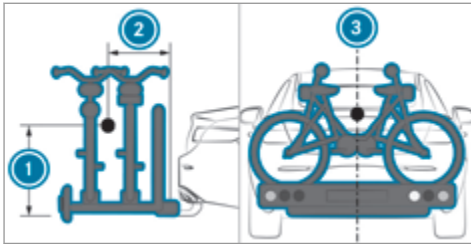
Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Befestigen Sie schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug.
- Verteilen Sie die Ladung auf dem Fahrradträger immer möglichst symmetrisch zur Fahrzeuglängsachse.

Mercedes-Benz empfiehlt vor der Beladung des Fahrradträgers alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen, z.B. Fahrradkörbe, Kindersitze oder Akkus. Dadurch kann sich der Luftwiderstand und der Schwerpunkt des Fahrradträgers verbessern.

Die Fahrräder immer gegen Verrutschen sichern und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.

Keine Planen oder andere Abdeckungen verwenden. Das Fahrverhalten und die Sicht nach hinten können sich verschlechtern. Zudem erhöht sich der Luftwiderstand und damit die Belastung auf die Anhängervorrichtung.



Lastverteilung auf dem Fahrradträger

- ① Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf in der Höhe

- ② Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf nach hinten
③ Schwerpunkt befindet sich auf der Mittelachse des Fahrzeugs

Beachten Sie bei der Beladung des Fahrradträgers mit bis zu drei Fahrrädern folgende Angaben.

Beladung des Fahrradträgers

Gesamtgewicht von Fahrradträger und Beladung	max. Abstand ①	max. Abstand ②
bis 75 kg	420 mm	300 mm

Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Systemen kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezo-

genen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeug gespannt kann ins Schlingern geraten.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- zulässige Abschleppmethoden (→ Seite 339)
- die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (→ Seite 340)

Hinweise zum Instrumentendisplay und Bordcomputer

WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Instrumentendisplays

Wenn das Instrumentendisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, sind Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennbar.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem

können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

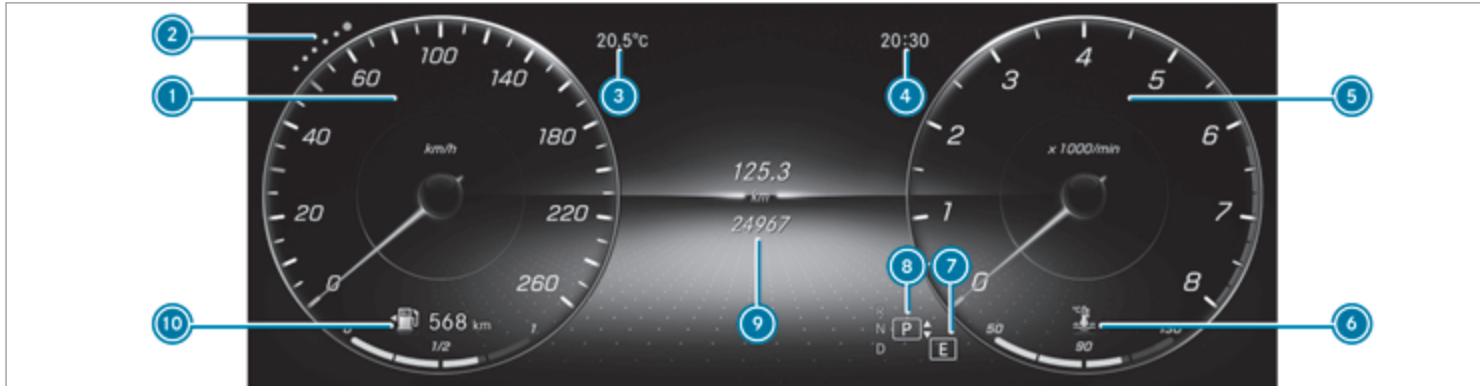
Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Der Bordcomputer zeigt im Instrumentendisplay nur Displaymeldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umge-

hend verkehrsgerecht ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Übersicht Instrumentendisplay



① Tachometer

Die Segmente im Tachometer zeigen den Status folgender Systeme an: TEMPOMAT/Limiter/Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

② Indexpunkte

③ Außentemperatur

④ Uhrzeit

⑤ Mehrwertbereich (Beispiel Drehzahlmesser): Drehzahlmesser/Navigation/ECO Anzeige/Verbrauch/G-Meter/Datum

Bei Erreichen der roten Markierung im Drehzahlmesser (Überdrehzahlbereich) wird die Kraftstoffzufuhr zum Schutz des Motors unterbrochen.

⑥ Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige darf im normalen Betrieb bis 120 °C ansteigen.

Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz: Anzeigen POWER und CHARGE (elektrische Antriebsunterstützung und Rekuperationsleistung des Elektromotors)

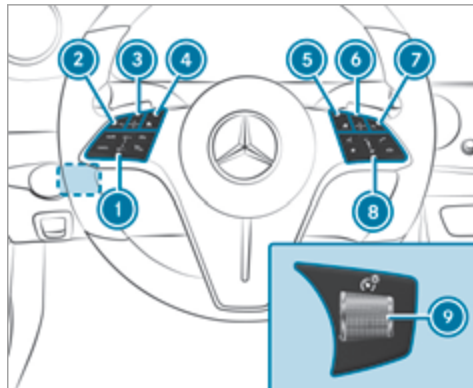
⑦ Gewähltes Fahrprogramm

⑧ Gewählte Getriebestellung

- ⑨ Mittlerer Anzeigebereich des Instrumentendisplays (Beispiel Standardanzeige Reise): Assistenz/Telefon/Navigation/Reise/Medien/Radio/Stile und Anzeigen/Service/Einstellmöglichkeiten Head-up-Display
- ⑩ Kraftstoffstand und Tankdeckellage-Anzeige

Übersicht Tasten am Lenkrad

Je nach Ausstattung kann sich die Anordnung und die Form der Bedienelemente am Lenkrad unterscheiden.



- ① Bediengruppe TEMPOMAT/Limiter oder Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 200)
- ② Zurück-Taste Bordcomputer
- ③ Touch Control Bordcomputer
Navigieren: Wischen
Bestätigen: drücken
- ④ Hauptmenü Bordcomputer

- ⑤ Hauptmenü MBUX Multimediasystem
- ⑥ Touch Control MBUX Multimediasystem
Navigieren: Wischen
Bestätigen: drücken
- ⑦ Zurück-Taste MBUX Multimediasystem
- ⑧ Bediengruppe MBUX Multimediasystem
 LINGUATRONIC
- ⑨ Einstellung Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung

Bordcomputer bedienen

Beachten Sie bei der Bedienung des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.



Der Bordcomputer wird über das Touch Control links und die Zurück-/Home-Taste links bedient.

Bei der Bedienung des Bordcomputers ertönen verschiedene Signaltöne als Bedienrückmeldung, z.B. wenn ein Listenende erreicht wird oder beim Durchscrollen einer Liste.

- ① Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls möglichst die Daumenspitze.

Folgende Menüs sind verfügbar:

- **Assistenz**
- **Telefon**
- **Navigation**

- **Reise**
- **Radio**
- **Medien**
- **Service**
- **Fahrzeuge mit Instrumentendisplay im Wide-screen Cockpit: [Stile](#)**

- ① Informationen zu den Einstellungs- und Wahlmöglichkeiten in den Menüs finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Die Menüs sind über die Menüleiste im Instrumentendisplay aufrufbar.

- ▶ **Die Menüleiste aufrufen:** Die Zurück-Taste links drücken, bis die Menüleiste angezeigt wird.

- ① **Fahrzeuge ohne Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:** Sie können mit der Taste  die Menüleiste des Bordcomputers aufrufen.

- ▶ **In der Menüleiste blättern:** Eine Wischgeste nach links oder rechts am Touch Control links ausführen.

- ▶ **Ein Menü, Untermenü oder Einstellmöglichkeiten im Menü aufrufen, eine Auswahl oder eine Einstellung bestätigen:** Das Touch Control links drücken.
- ▶ **Durch Anzeigen oder Listen im Menü blättern, Displayinhalt, Funktion, Eintrag oder Anzeige auswählen:** Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen.
- ▶ **Ein Untermenü verlassen:** Die Zurück-Taste links drücken.

Head-up-Display auswählen

- ▶ **Head-up-Display einschalten:** Head-up-Display über das Multimediasystem einschalten oder in der Menüleiste durch eine Wischgeste nach oben am Touch Control links aktivieren. Das Menü Head-up-Display im Head-up-Display ist ausgewählt.
- ▶ **In das Head-up-Display wechseln:** Das Touch Control links drücken oder eine Wischgeste nach oben am Touch Control links ausführen.
- ▶ **Die drei Anzeigebereiche des Head-up-Displays einstellen:** Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen.

Vollflächige Menüs

Sie können sich die folgenden Menüs vollflächig im Instrumentendisplay anzeigen lassen:

- [Assistenz](#)
- [Reise](#)
- [Navigation](#)

- ▶ Im jeweiligen Menü mit dem Touch Control links bis zum Listenende blättern.
- ▶ Das Touch Control links drücken. Das ausgewählte Menü wird vollflächig angezeigt.

Übersicht der Anzeigen im Instrumentendisplay

Anzeigen im Instrumentendisplay:

-  Aktiver Park-Assistent eingeschaltet (→ Seite 242)
-  Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet (→ Seite 239)
-  TEMPOMAT (→ Seite 198)
-  Limiter (→ Seite 199)

-  Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 202)
-  Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 217)
-  Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 210)
-  Aktiver Stau-Assistent (→ Seite 210)
-  Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 223)
-  ECO Start-Stopp-Funktion (→ Seite 166)
-  HOLD-Funktion (→ Seite 195)
-  Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 134)
- Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus (→ Seite 135)
-  Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)

Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent:

Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 218).

Für eine Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten siehe (→ Seite 440).

Head-up-Display

Funktion des Head-up-Displays

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

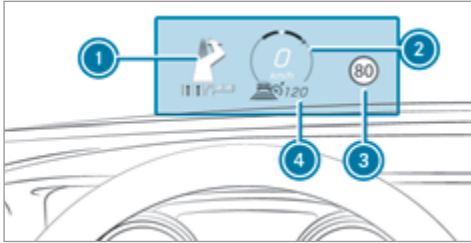
- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Das Head-up-Display projiziert z.B. folgende Informationen oberhalb des Cockpits in das Sichtfeld des Fahrers:

- die gefahrene Geschwindigkeit
- Informationen des Navigationssystems
- Informationen der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme
- einige Warnmeldungen

In den drei Anzeigebereichen des Head-up-Displays können, in Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung, unterschiedliche Inhalte eingeblendet werden (→ Seite 261).

Anzeigeeinhalte



- ① Navigationshinweise
- ② Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
- ③ Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen
- ④ Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. TEMPOMAT)

Systemgrenzen

Die Sichtbarkeit der Anzeigen wird von folgenden Bedingungen beeinflusst:

- Sitzposition
- Einstellung der Bildposition
- Lichtverhältnissen

- nassen Fahrbahnen
- Gegenständen auf der Displayabdeckung
- Polarisation in Sonnenbrillen

- ⓘ Bei extremer Sonneneinstrahlung kann es zum Verblenden von Teilen der Anzeige kommen. Dieser Vorgang lässt sich durch Aus- und wieder Einschalten des Head-up-Displays rückgängig machen.

Head-up-Display Anzeigen mit dem Bordcomputer einstellen

Bordcomputer:

➔ HEAD-UP DISPLAY

Folgende Einstellungen oder Anzeigen des Head-up-Displays können vorgenommen oder angezeigt werden:

- Position
- Helligkeit
- Meldungen
- Assistenzstatus
- Telefon

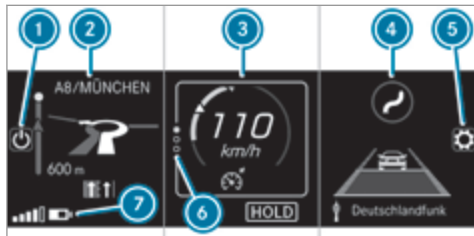
- Audio
- LINGUATRONIC

- ▶ **Menü Einstellungen auswählen:** Eine Wischgeste nach rechts am Touch Control links ausführen. Das Menü Einstellungen ⑤ ist ausgewählt.
- ▶ **Menü Einstellungen aufrufen:** Das Touch Control links drücken.
- ▶ **Position einstellen:** Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen.
- ▶ **Helligkeit einstellen:** Eine Wischgeste nach links oder rechts am Touch Control links ausführen.

Meldungen, Assistenzstatus, Telefon, Audio und Linguatronic einstellen

- ▶ Das Touch Control links drücken. Die Liste mit den Einstellungsmöglichkeiten wird angezeigt.
- ▶ Eine Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links ausführen und eine Einstellung durch Drücken des Touch Controls links auswählen.

Anzeigen des Head-up-Displays auswählen



(Beispiel)

- ① Head-up-Display ein-/ausschalten
- ② Anzeigebereich links
Navigationssystem
Durchschnittsverbrauch
G-Meter
- ③ Anzeigebereich Mitte
Tachometer
Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrerassistenzsystem, z.B. TEMPOMAT
Warnungen von Fahrerassistenzsystemen, z.B. Abstandswarnung

- ④ Anzeigebereich rechts
Verkehrszeichen-Assistent
Assistenzgrafik
- ⑤ Position, Helligkeit und Anzeigebereich unten anpassen
- ⑥ Indexpunkte
- ⑦ Anzeigebereich unten (Beispiel linker Anzeigebereich)

Nicht benötigte Anzeigebereiche ② bis ④ können ausgeblendet werden.

- ① Im Audiobetrieb werden bei aktiver Bedienung der Audioquelle vorübergehend Sendernamen oder Titel angezeigt. Zudem werden die letzten Anrufe angezeigt, wenn die Telefonliste im Instrumentendisplay aktiv bedient wird.
- ▶ Eine Wischgeste nach oben am Touch Control links ausführen.
- ▶ Das Touch Control links drücken.

Head-up-Display über das Multimediasystem ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→ » Einstellungen » Schnellzugriff

- ▶ HUD auswählen.
Das Head-up-Display wird eingeblendet.

Übersicht und Bedienung

Hinweise zum MBUX Multimediasystem

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

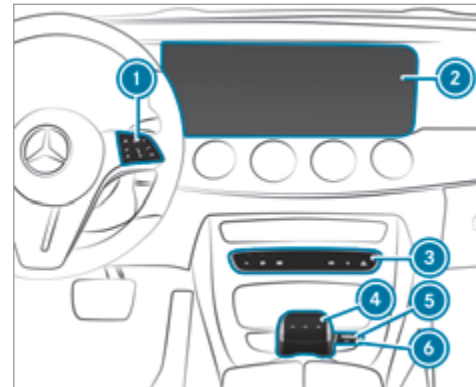
Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Je nach Ausstattung können Funktionsumfang und Produktbezeichnung Ihres MBUX Multimediasys-

tems von der Beschreibung und den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen. So steht z.B. die Zielführung mit Augmented Reality nicht in allen Ausstattungsvarianten zur Verfügung.

Übersicht MBUX Multimediasystem



- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimediasystem
- ② Media-Display mit Touch-Funktionalität
- ③ Bedienfeld mit Tasten für Telefon, Navigation, Radio/Medien, Fahrzeugfunktionen/Systemeinstellungen und Favoriten/Themenwelten
- ④ Touchpad mit Controller

- ⑤ Regler
Drehen: Lautstärke einstellen
Drücken: Ton ein- oder ausschalten
Für Mercedes-AMG Fahrzeuge mit AMG Performance-Abgasanlage:
- Drehen: Lautstärke einstellen
 - Kurz drücken: Ton ein- oder ausschalten
 - Lang drücken: Multimediasystem ein- oder ausschalten
- ⑥ Taste  MBUX Multimediasystem oder Media-Display ein- oder ausschalten
Für Mercedes-AMG Fahrzeuge mit AMG Performance-Abgasanlage:
Taste 
- Soundausprägung der AMG Performance-Abgasanlage wechseln

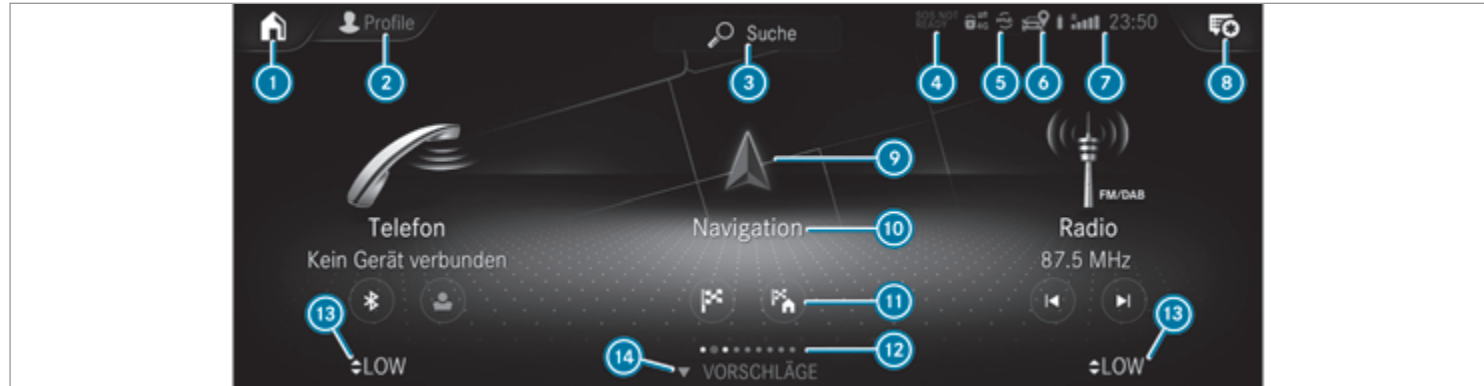
Als weitere Bedienmöglichkeit können Sie einen Sprachdialog mit der LINGUATRONIC führen.

- ① Weitere Informationen zur Bedienung und zu Anwendungen, Diensten und Services finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Diebstahlschutz

Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Übersicht Homescreen



- ① Je nach Anzeige die ersten drei Anwendungen oder den Homescreen aufrufen
- ② Profile aufrufen
- ③ Globale Suche aufrufen
- ④ SOS NOT READY (nur, wenn Mercedes-Benz Notrufsystem nicht verfügbar)
- ⑤ Mercedes me connect aktiv
- ⑥ Fahrzeugposition übermitteln aktiv

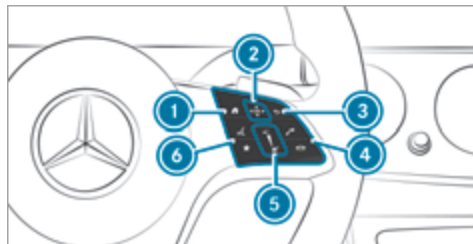
- ⑦ Feldstärke des Mobilfunknetzes, Netzanzeige, Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons, Uhrzeit
- ⑧ Benachrichtigungs-Center aufrufen
- ⑨ Anwendung über Symbol aufrufen
- ⑩ Anwendung und aktuelle Informationen
- ⑪ Schnellzugriffe, z.B. Heimatadresse eingeben
- ⑫ Indexpunkte und gewählter Anzeigebereich

- ⑬ Klimamenu aufrufen
- ⑭ **VORSCHLÄGE**, **THEMENWELTEN** und **FAVORITEN** aufrufen

- i** Wenn Mercedes me connect **5** aktiv ist, ist das Fahrzeug mit Mercedes me connect verknüpft. Dabei werden Daten vom Fahrzeug an das Backend übertragen. Welche Daten übertragen werden, hängt davon ab, welche Dienste aktiviert sind. Weitere Details finden Sie in den Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen. Die Funktion ist länderabhängig.
- Wenn Fahrzeugposition übermitteln **6** aktiv ist, wurden für dieses Fahrzeug Mercedes me connect Dienste aktiviert, die auf die Geoposition des Fahrzeugs zugreifen. In welchen Fällen die Geoposition übertragen wird, hängt von den jeweiligen Diensten ab. Weitere Details finden Sie in den Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen. Die Funktion ist länderabhängig.

MBUX Multimediasystem bedienen

Am Touch Control



- 1** Homescreen anzeigen
- 2** Touch Control
 in Pfeilrichtung Wischen (navigieren)
 Drücken (bestätigen)
- 3** Zurück zur letzten Anzeige
- 4** Anruf tätigen oder annehmen
 Anruf ablehnen oder beenden
- 5** Lautstärke erhöhen: nach oben Wischen
 Lautstärke absenken: nach unten Wischen

- Ton ausschalten: drücken
- 6** LINGUATRONIC starten
- Favoriten aufrufen (kurz drücken) oder Favoriten und Themenwelten hinzufügen (lang drücken)
- i** Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls **2** möglichst die Daumenspitze.

Die Navigation in Menüs erfolgt auf dem Touch Control **2** mit Ein-Finger-Wischgesten.

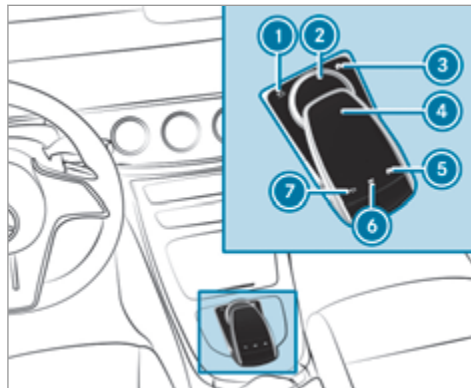
- **Menüoption auswählen:** Wischen und drücken.
- **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung Wischen.

Am Touchscreen

- Menüoptionen, Symbole oder Zeichen durch Tippen auswählen.
- **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts Wischen.
- **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.

- ▶ **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
 - ▶ **Globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü **OPTIONEN** erscheint.
- ❶ Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Am Touchpad und am Controller



- ❶ Zurück zur letzten Anzeige
- ❷ Controller
- ❸ Homescreen anzeigen
- ❹ Touchpad
- ❺ Homescreen anzeigen

- ❻ Steuerungsmenü der zuletzt aktiven Audioquelle aufrufen
- ❼ Zurück zur letzten Anzeige

▶ Die Bedienung vornehmen.

Controller bedienen

- Nach links oder rechts drehen .
- Nach links oder rechts schieben .
- Nach oben oder unten schieben .
- Diagonal schieben .
- Kurz oder lang drücken .

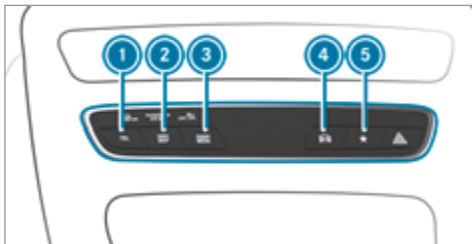
Touchpad bedienen (Beispiele)

- Um eine Menüoption auszuwählen, wischen und drücken.
- Wenn die Handschrifterkennung aktiviert ist, ein Zeichen auf das Touchpad schreiben.
- Mit zwei Fingern nach unten oder oben wischen.

Das Benachrichtigungs-Center wird geöffnet oder geschlossen.

- In der Karte zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
Der Kartenmaßstab wird vergrößert oder verkleinert.

Anwendungen über Tasten aufrufen



- ① Taste Telefon aufrufen
- ② Taste Navigation aufrufen
- ③ Taste Radio oder Medien aufrufen
- ④ Taste Fahrzeugfunktionen aufrufen
- ⑤ Taste

Kurz drücken: Favoriten aufrufen
Lang drücken: Einen Favoriten hinzufügen oder eine neue Themenwelt anlegen

- ▶ Alternativ auf im Touchscreen tippen.
- ▶ Die Anwendung aufrufen (→ Seite 265).

Funktion der LINGUATRONIC

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die

Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie unbedingt zu Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Punkte bei der Bedienung mobiler Kommunikationsgeräte und speziell Ihres Sprachbediensystems:

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

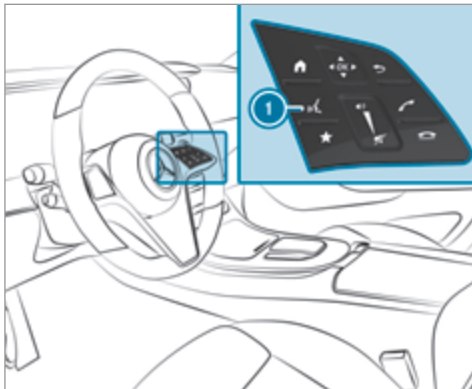
Mit der LINGUATRONIC sind verschiedene Anwendungen des MBUX Multimediasystems per Spracheingabe bedienbar. Die LINGUATRONIC ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten der Zündung betriebsbereit und ist für Fahrer- und Beifahrersitz verfügbar.

Folgende Anwendungen des Multimediasystems sind bedienbar:

- Telefon

- SMS und E-Mail
- Navigation
- Adressbuch
- Radio
- Medien
- TV
- Fahrzeugfunktionen

LINGUATRONIC starten



▶ ① drücken.
oder

▶ „Hallo Mercedes“ sagen.

Informationen zu Profilen, Themenwelten, Vorschlägen und Favoriten

Den nachfolgenden Hinweis für elektrisch einstellbare Sitze beachten.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschiebebereich des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Mediadisplay.

oder

- ▶ b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellungsschalters in der Fahrertür.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Der Fahrersitz ist mit einem Hintergreifschutz ausgestattet.

Wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird der Fahrersitz nach Aufruf eines Fahrerprofils **nicht** eingestellt.

Profile speichern Ihre Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediasystems. Wenn das Fahrzeug von mehreren Fahrern genutzt wird, kann der Fahrer sein Profil auswählen, ohne die gespeicherten Profileinstellungen anderer Fahrer zu verändern.

 Informationen zu Profilen von Mercedes me connect finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen sind z.B. Fahrersitz, Lenkrad- und Spiegeleinstellungen, Klimatisierung und Ambientebeleuchtung. Für Einstellungen des Multimediasystems können Sie z.B. Radiosender,

Letzte Ziele sowie Themenwelten, Vorschläge und Favoriten auswählen.

Für wiederkehrende Fahrsituationen, wie z.B. lange Fahrten auf der Autobahn, können Sie Ihre bevorzugten Einstellungen in einer Themenwelt im Fahrzeug speichern. Sie können z.B. die Anzeige der digitalen Karte, den bevorzugten Radiosender und das favorisierte Fahrprogramm in einer Themenwelt speichern.

Das Fahrzeug kann die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers lernen. Es bietet dann Vorschläge für die wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender oder Kontakte an. Voraussetzungen dafür sind die Auswahl eines Profils, Ihre Zustimmung zur Datenerfassung und genügend gesammelte Daten.

Favoriten sind Schnellzugriffe auf häufig benutzte Anwendungen. Favoriten können Sie aus Kategorien auswählen oder direkt in einer Anwendung hinzufügen.

Profile, Themenwelten und Vorschläge konfigurieren

Multimediasystem:



Neues Profil anlegen

- ▶  **Profil anlegen** auswählen.
- ▶ Eine Grafikfigur auswählen.
- ▶ Den Namen eingeben und mit **OK** bestätigen.
- ▶ **Weiter**  auswählen.
- ▶ **Aktuelle Einstellungen** auswählen.
- ▶ **Speichern** auswählen.
- ▶ Um ein Mobiltelefon mit dem Nutzerprofil zu verknüpfen, Bluetooth® aktivieren und **Telefon verbinden** auswählen.
- ▶ **Fertig** auswählen.

Profiloptionen auswählen

- Für ein Profil  auswählen.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Profil bearbeiten, zurücksetzen oder löschen
- Themenwelten oder Favoriten zurücksetzen
- Vorschläge konfigurieren

Vorschläge konfigurieren

- Für ein Profil  auswählen.

- **Einstellungen Vorschläge** auswählen.

- **Zielvorschläge zulassen, Musikvorschläge zulassen** und **Kontaktvorschläge zulassen** ein- oder ausschalten.

- **Lernfunktion für einen Tag ausschalten: Lernen 24h deakt.** einschalten.

Für das aktive Profil werden 24 Stunden lang keine neuen Aktionen trainiert und keine Daten erfasst. Die Vorschläge werden weiterhin angezeigt.

Beispiel: Wenn die Option eingeschaltet ist und eine Route zu einem neuen Ziel berechnet

wurde, wird dieses Ziel nicht für die Lernfunktion berücksichtigt.

Neue Themenwelt anlegen

-  auswählen.

- **THEMENWELTEN** auswählen.

-  **Themenwelt anleg.** auswählen.
Die Einstellungen, die in der Themenwelt gespeichert werden, werden angezeigt.

- **Weiter**  auswählen.

- **Audio** und **Navigation** auswählen und die aktiven Einstellungen in der Themenwelt speichern.

- **Weiter**  auswählen.

- Einen Einstiegsbildschirm auswählen.

- **Weiter**  auswählen.

- Ein Bild auswählen.

- Den Namen im Eingabefeld eingeben und mit  bestätigen.

- **Speichern** auswählen.

Systemeinstellungen

Übersicht Menü Systemeinstellungen

Im Menü Systemeinstellungen können Sie Einstellungen an folgenden Menüs und Bedienelementen vornehmen:

- Display
 - Stile
 - Instrumentenbeleuchtung
 - Displayhelligkeit
 - Umrandungsbeleuchtung
 - Tag-/Nacht-Design
- Bedienelemente
 - Tastatursprache und Handschrifterkennung
 - Empfindlichkeit des Touchpads
 - Empfindlichkeit der Touch Controls
- LINGUATRONIC
- Klang
 - Entertainment
 - Navigation und Verkehrsmeldungen

- Telefon
- Sprachverstärkung nach hinten
- Konnektivität
 - WLAN, Bluetooth®, NFC
- Zeit & Datum
- Sprache
- Einheiten für Distanz
- Software-Updates
- Datenim-/export
- PIN-Schutz
- System Reset

Informationen zu wichtigen Systemaktualisierungen

Für die Datensicherheit Ihres Multimediasystems können wichtige Systemaktualisierungen erforderlich sein. Installieren Sie diese, da sonst die Sicherheit Ihres Multimediasystems nicht mehr gewährleistet werden kann.

Eine Systemaktualisierung besteht aus drei Schritten:

- Herunterladen oder Kopieren der zur Installation notwendigen Daten
 - Installation des heruntergeladenen System-Updates
 - Aktivierung des heruntergeladenen System-Updates durch Neustart des Systems
- i** Wenn die automatische Software-Aktualisierung aktiv ist, werden die System-Updates automatisch heruntergeladen.

Wenn ein System-Update zur Verfügung steht, zeigt das Multimediasystem einen entsprechenden Hinweis.

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

- **Akzeptieren und installieren**
Das System-Update wird im Hintergrund heruntergeladen.
- **Information**
Die Informationen zum ausstehenden System-Update werden angezeigt.
- **Später**

Das System-Update kann zu einem späteren Zeitpunkt manuell heruntergeladen werden.

Tiefgehende Systemaktualisierungen

Tiefgehende Systemaktualisierungen greifen auf Fahrzeug- oder Systemeinstellungen zu und sind deshalb nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung möglich.

Wenn das Herunterladen einer tiefgehenden Systemaktualisierung abgeschlossen ist und das heruntergeladene System-Update zur Installation bereitsteht, werden Sie, z.B. nach einem Zündungswechsel, darüber informiert.

- i** Stellen Sie das Fahrzeug verkehrssicher an einer geeigneten Stelle ab, bevor Sie die Installation starten.

Voraussetzungen für die Installation:

- Die Zündung ist aus.
- Die Hinweise und Warnungen sind gelesen und akzeptiert.
- Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird das heruntergeladene System-Update installiert. Während der Installation des heruntergeladenen Sys-

tem-Updates kann das Multimediasystem nicht bedient werden und die Fahrzeugfunktionen sind eingeschränkt.

Sollten während der Installation Fehler auftreten, wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen. Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint ein Symbol auf dem Media-Display. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um das Problem zu beheben.

WLAN-Hotspot einrichten

Voraussetzungen

- **Für die WLAN-Verbindung des Multimediasystems mit externen Hotspots:** Es ist kein Kommunikationsmodul verbaut.
- Das zu verbindende Gerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

Multimediasystem:

→  » **Einstellungen** » **System**
» **WLAN & Bluetooth**

WLAN ein-/ausschalten

- ▶ **WLAN** auswählen.

Multimediasystem über WLAN mit externem Hotspot verbinden

Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

- ❗ Der Verbindungsablauf kann je nach Gerät abweichen. Folgen Sie den Anweisungen, die in den Displays angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

- ▶ **Interneteinstellungen** auswählen.
- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.
- ▶ **Hotspot hinzufügen** auswählen.

Über QR-Code verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.

- ▶ **Über QR-Code verbinden** auswählen.
- ▶ Mit dem zu verbindenden Gerät den angezeigten QR-Code scannen.
Die WLAN Verbindung wird hergestellt.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über Sicherheitsschlüssel verbinden** auswählen.
- ▶ Am zu verbindenden Gerät den Sicherheitsschlüssel anzeigen lassen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Diesen Sicherheitsschlüssel am Multimediasystem eingeben.
- ▶ Die Eingabe mit  bestätigen.

Über WPS PIN verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über WPS PIN Eingabe verbinden** auswählen.
Das Multimediasystem generiert eine achtstellige PIN.

- ▶ Diese PIN am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.

Über Tastendruck verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über WPS PBC verbinden** auswählen.
- ▶ Am zu verbindenden Gerät in den Optionen „Verbinden über WPS-PBC“ auswählen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Die WPS-Taste am zu verbindenden Gerät drücken.
- ▶ Am Multimediasystem **Weiter** auswählen.

Automatische Verbindung aktivieren

- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.
- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Dauerhafte Internetverbindung** einschalten.

Mit bekanntem WLAN-Netzwerk verbinden

- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.

- ▶ Ein WLAN-Netzwerk auswählen.
Die Verbindung wird erneut aufgebaut.

Multimediasystem als WLAN-Hotspot für externe Geräte konfigurieren

Die Art des Verbindungsaufbaus hängt vom zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

- ▶ **Fahrzeug-Hotspot** auswählen.
- ▶ **Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden** auswählen.

Über WPS PIN Generierung verbinden

- ▶ **Über WPS PIN Generierung verbinden** auswählen.
- ▶ Die PIN, die im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben und bestätigen.

Über WPS PIN Eingabe verbinden

- ▶ **Über WPS PIN Eingabe verbinden** auswählen.

- ▶ Die PIN, die im Display des externen Geräts angezeigt wird, am Multimediasystem eingeben.

Über Tastendruck verbinden

- ▶ **Über WPS PBC verbinden** auswählen.
- ▶ Den Pushbutton am zu verbindenden Gerät drücken (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ **Weiter** auswählen.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ **Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden** auswählen.
Ein Sicherheitsschlüssel wird angezeigt.
- ▶ Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen **DIRECT-MBUX XXXXX** angezeigt.
- ▶ Den Sicherheitsschlüssel, der im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.

Über NFC verbinden

- ▶ **Über NFC verbinden** auswählen.
- ▶ NFC am mobilen Gerät aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Das zu verbindende Gerät an die NFC-Schnittstelle des Fahrzeugs halten.
- ▶ **Fertig** auswählen.
Das mobile Gerät ist nun via NFC mit dem Hotspot des Multimediasystems verbunden.

Neuen Sicherheitsschlüssel generieren

- ▶ **Fahrzeug-Hotspot** auswählen.
- ▶ **Sicherheitsschlüssel generieren** auswählen.
Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.
- ▶ **Sicherheitsschlüssel speichern: Speichern** auswählen.
Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel gespeichert wird, dann werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

Systemsprache

Hinweise zur Systemsprache

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menü-Anzeigen und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

Systemsprache einstellen

Multimediasystem:

→  » **Einstellungen** » **System**
»  **Sprache**

- ▶ Die Sprache einstellen.

 Wenn Sie arabisches Kartenmaterial verwenden, können Sie die Textinformationen auf der Navigationskarte auch in arabischer Schrift anzeigen lassen. Wählen Sie hierzu als Sprache **العربية** aus der Sprachenliste. Die Navigationsansagen erfolgen dann ebenfalls in arabischer Sprache.

Multimediasystem zurücksetzen (Reset-Funktion)

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Multimediasystems

Während das Multimediasystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

- ▶ Das Zurücksetzen des Multimediasystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Multimediasystem:

→  » **Einstellungen** » **System**
» **Zurücksetzen**

Persönliche Daten werden gelöscht, zum Beispiel:

- Senderspeicher
- Verbundene Mobiltelefone
- Fahrzeuge mit Fondtelefonie: Hörerverbindung
- Individuelle Nutzerprofile

 Das Gast-Profil wird beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

- ❗ **Fahrzeuge mit Fondtelefonie:** Der Hörer muss in der Aufnahmeschale liegen, während das System zurückgesetzt wird.

Eine erneute Abfrage erscheint, ob wirklich zurückgesetzt werden soll.

- ▶ **Ja** auswählen.
Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Wenn Sie eine PIN für Ihr System gesetzt haben, wird diese ebenfalls zurückgesetzt.

Navigation

Hinweise zur Navigation

Zielführung mit Augmented Reality

- ❗ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.

- ▶ Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.
- ▶ Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

- ❗ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen

Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

- ▶ Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird das Menü Navigation ausgeblendet.

- ▶ **Einblenden:** Auf den Touchscreen tippen. Das Menü wird automatisch ausgeblendet.

Navigation einschalten

Multimediasystem:

➡  ➡ **Navigation**

- ▶ Alternativ: Die Taste  drücken.
Die Karte zeigt die aktuelle Fahrzeugposition.
Das Menü Navigation wird angezeigt.

Übersicht Navigation



Digitale Karte mit Menü Navigation (Beispiel)

- ① Sonderziel oder Adresse eingeben und weitere Zieleingabemöglichkeiten
- ② Aktive Zielführung abbrechen
- ③ Navigationsansage wiederholen und Navigationsansagen ein- oder ausschalten
- ④ Menü **UNTERWEGS** mit **Routenübersicht**, **Alternative Routen** und **Verkehrereignis melden** (Car-to-X)
Menü **VERKEHR** mit **Verkehrsmeldungen**, **Gebietsmeldungen** und **Live Traffic Abonnement Info**
Routenliste anzeigen
- Menü **POSITION** mit **Position speichern**, **Kompass** und **Qibla**
- ⑤ Schnellzugriffe für **Verkehr**, **Parken**, **Auto-bahn-Informationen** sowie über **Erweitert** Optionen zu **Ansicht**, **Meldungen**, **Route**

Ziel eingeben

Multimediasystem:

Navigation >> Wohin?



- | | | |
|--|---------------------------------------|--|
| ① Land, in dem sich das Fahrzeug befindet | ⑥ Auf Handschrifterkennung umschalten | ⑩ Auf Ziffern, Sonderzeichen und Symbole umschalten |
| ② Sonderziel oder Adresse eingeben | ⑦ Leerzeichen einfügen | ⑪ Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten |
| ③ Liste mit weiteren Zieleingabemöglichkeiten | ⑧ Auf Spracheingabe umschalten | ▶ Das Ziel in ② eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen. |
| ④ Eingabe löschen | ⑨ Schriftsprache einstellen | |
| ⑤ <input type="button" value="OK"/> Eingabe bestätigen | | |

Sie können z.B. folgende Eingaben vornehmen:

- Stadt, Straße, Hausnummer
- Straße, Stadt
- Postleitzahl
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. **Parken**
- Kontaktnamen

▶ Ein Suchergebnis in der Liste ③ auswählen.

▶ Die Route berechnen (→ Seite 279).

① Weitere Informationen zu Zieleingaben, z.B. Dreiwortadressen, finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Land ändern

- ▶ Das Landeskennzeichen in ① auswählen.
- ▶ Das Landeskennzeichen eingeben.
- ▶ Das Land in ③ auswählen.

Online-Suche nutzen

① Voraussetzungen: Das Media-Display zeigt in der Statuszeile eine Internetverbindung mit einem Doppelpfeilsymbol an.

Die Zieleingabe nutzt Online-Kartendienste. Wenn die ON-Board-Suche keine passenden Ziele findet oder wenn Sie das Land wechseln, ist die Online-Suche verfügbar.

Als Ziel können Sie eine Adresse, ein Sonderziel oder eine Dreiwortadresse eingeben.

- ▶ Das Ziel in die Eingabezeile ② eingeben. Die Suchergebnisse werden angezeigt.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen. Die Detailansicht der Route wird angezeigt.

oder

- ▶ Das Landeskennzeichen ① auswählen.
- ▶ Den Anbieter für den Online-Dienst in der Länderliste auswählen.
- ▶ Das Ziel in die Eingabezeile ② eingeben.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen.

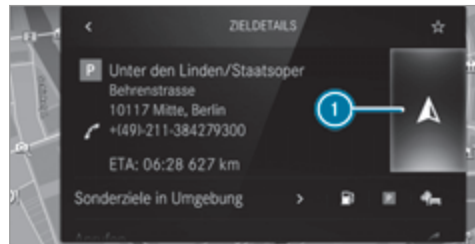
Route berechnen und Einstellungen für die Ziel-führung nutzen

Voraussetzungen

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.

Multimediasystem:

→  >> **Navigation**



- ①  Es gibt noch keine Route.
-  Es gibt bereits eine Route.

▶  auswählen.
Die Route zum Ziel wird berechnet. Die Ziel-führung startet.

oder

- ▶  auswählen.
- ▶ **Als Zwischenziel setzen** auswählen.
Die Zieladresse wird als nächstes Zwischenziel gesetzt.

oder

- ▶ **Neue Zielführung starten** auswählen.
Die Zieladresse wird als neues Ziel gesetzt. Das vorige Ziel und die Zwischenziele werden gelöscht. Die Zielführung startet zum neuen Ziel.

Routeneinstellungen auswählen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Route** auswählen.
- ▶ Den Routentyp auswählen.
- ▶ Verkehrsinformationen mit **Dynamische Zielführung**  berücksichtigen.
- ▶ Routenoptionen mit **Meide-Optionen** auswählen.
- ▶ **Alternative vorschlagen** einschalten.
Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.
- ▶ **Pendlerroute aktivieren** einschalten.
Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, erkennt das Multimediasystem automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute

befindet. Die Zielführung startet ohne Sprachausgaben.

Zielführung mit Augmented Reality aktivieren

- ▶ Während der Zielführung im Media-Display auf das Kamerasymbol tippen.
Das Kamerabild wird vor einem Abbiegemanöver anstelle der Navigationskarte eingeblendet und zeigt Zusatzinformationen.
- ▶ **Zurück zur Navigationskarte:** Erneut auf das Kamerasymbol tippen.

Zusatzinformationen im Kamerabild anzeigen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Augmented Reality** auswählen.
- ▶ **Straßennamen** und **Hausnummern** einschalten.
Während der Zielführung werden Straßennamen und Hausnummern in das Kamerabild eingeblendet.

Kartenfunktionen nutzen

Multimediasystem:



Kartenmaßstab einstellen

- ▶ **Vergrößern:** Mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Media-Display tippen.
- ▶ **Verkleinern:** Mit zwei Fingern auf das Media-Display tippen.

Karte verschieben

- ▶ Am Touchscreen einen Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- ▶ **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:** Auf  tippen.

Kartenausrichtung wählen

- ▶ In der Karte auf das Kompasssymbol  wiederholt tippen.
Die Ansicht wechselt in der Reihenfolge **3D**, **2D Fahrtrichtung** zu **2D Nordausrichtung**.

Autobahninformationen ein- und ausschalten

- ▶  auswählen.

- ▶ **Autobahn-Informationen** ein- oder ausschalten.

Dienste und Services nutzen

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen für den Dienst akzeptiert.
Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.mercedes.me>
- Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.
- Für den Service Parken gelten folgende zusätzlichen Voraussetzungen:
 - Der Service Navigationsdienste ist im Mercedes me Portal verfügbar, gebucht und aktiviert.
 - Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.

Multimediasystem:



Verkehrslage mit Live Traffic Information anzeigen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Verkehr** einschalten.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Kartenelemente** auswählen.
- ▶ **Verkehrseignisse**, **Freier Verkehrsfluss** und **Verzögerung** einschalten.
Wenn Verkehrsinformationen empfangen wurden, werden Verkehrseignisse angezeigt, z.B. Baustellen, Straßensperrungen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.
Die Verkehrsverzögerung wird für die aktuelle Route angezeigt. Berücksichtigt wird eine Verkehrsverzögerung ab einer Minute Dauer.

Gefahrenmeldungen mit Car-to-X-Communication anzeigen

Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole in der Karte angezeigt werden.

Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Optionen **Verkehr** und **Verkehrseignisse**.

- ▶ Die Optionen einstellen.
Wenn **Verkehr** ausgeschaltet und **Verkehrseignisse** eingeschaltet ist, werden die Symbole auf der voraussichtlichen Route angezeigt.

Wetterinformationen und andere Karteninhalte anzeigen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Kartenelemente** auswählen.
- ▶ Nach oben scrollen und die Rubrik **ONLINE-KARTENINHALTE** anzeigen.
- ▶ Einen Dienst einschalten, z.B. **Wetter**.
Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.

Service Parken

! HINWEIS Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrthöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrthöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrthöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrthöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

! HINWEIS Vor der Auswahl der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter. Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

▶ Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

i Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

▶  auswählen und **Parken** einschalten.

▶ In der Karte auf **P** tippen.

▶ Eine Parkmöglichkeit auswählen. Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

Folgende Informationen werden angezeigt (wenn verfügbar):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz, z.B.
 - Öffnungszeiten
 - Parkgebühren
 - aktuelle Belegung
 - maximale Parkdauer
 - **maximale Einfahrtshöhe**

Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.

- Verfügbare Bezahlmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
- Details zu Parktarifen
- Anzahl freier Stellplätze
- Bezahltyp (z.B. am Automat)
- Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
- Telefonnummer

▶ Die Route berechnen (→ Seite 279).

Hinweise zur Dashcam

! HINWEIS Vor der Nutzung der Dashcam

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegt rechtlich Ihrer Verantwortung. Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam

betrieben wird, unterschiedlich sein. Beachten Sie daher die rechtlichen Regelungen, insbesondere aber die datenschutzrechtlichen Bestimmungen in Ihrem Land.

Informieren Sie sich deshalb vor Einsatz der Dashcam über den Inhalt dieser Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

- ▶ Die länderspezifischen Regelungen beachten.

USB-Gerät für eine Videoaufzeichnung mit der Dashcam auswählen

Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

- ➔  ➔ Mercedes me & Apps
- ➔ Dashcam

- ▶ Das USB-Gerät auswählen.

- ❗ Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

Videoaufzeichnung mit der Dashcam starten oder stoppen

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

- ➔  ➔ Mercedes me & Apps
- ➔ Dashcam

- ▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediasystem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (→ Seite 283).
- ▶ Den Aufzeichnungsmodus **Einzelaufnahme** oder **Schleifenaufnahme** auswählen. Wenn **Einzelaufnahme** ausgewählt wurde und der Speicher voll ist, stoppt die Aufzeichnung.

Wenn **Schleifenaufnahme** ausgewählt wurde, werden mehrere kurze Videodateien aufgezeichnet. Bei Erreichen der Speichergrenze wird die älteste Videodatei gelöscht und die Aufzeichnung automatisch fortgesetzt.

- ▶ **Starten:** **Aufnahme starten** auswählen. Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung **Bitte Speichermedium nicht entfernen.** erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

- ▶ **Beenden:** **Aufnahme beenden** auswählen.

In folgenden Fällen kann eine Meldung erscheinen:

- Für Aufzeichnungsmodus **Einzelaufnahme**: Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung stoppt oder wird demnächst angehalten.
Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.
- Wenn eine Videoaufzeichnung gestartet und ein Grenzübergang erkannt wurde, erscheint die Benachrichtigung **Landesgrenze über-**

schritten. Bitte länderspezifische Vorschriften zur Videoaufnahme beachten.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung **Kamera nicht verfügbar** erscheint.

Die Kamera in einem Mercedes-Benz Service-Stützpunkt überprüfen lassen.

Telefon

Telefonie

Hinweise zur Telefonie

⚠️ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z. B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegen-

stände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie weitere Hinweise zum ordnungsgemäßen Verstauen mobiler Kommunikationsgeräte:

- Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 119)

Bluetooth® Verbindung:

Die Menüansicht und die verfügbaren Funktionen im Telefonmenü sind zum Teil abhängig vom Bluetooth® Profil des verbundenen Mobiltelefons. Der volle Leistungsumfang steht nur zur Verfügung, wenn das Mobiltelefon die beiden folgenden Bluetooth® Profile unterstützt:

- PBAP (Phone Book Access Profile)
 - Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch am Multimediasystem angezeigt.
- MAP (Message Access Profile)
 - Die Nachrichtenfunktionen des Mobiltelefons sind am Multimediasystem nutzbar.

Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobilfunkgerät genutzt werden.

Für Informationen zum Funktionsumfang des zu verbindenden Mobilfunkgeräts, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

Netzwerkverbindung:

In folgenden Fällen kann es zu Gesprächsabbrüchen während der Fahrt kommen:

- Sie wechseln in eine Sende-/Empfangsstation, in der kein Gesprächskanal frei ist.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der 2. SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunk-Anbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: <https://www.mercedes-benz.com/connect>

Übersicht Telefonmenü



- ① Bluetooth® Gerätenamen des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
- ② Bluetooth® Gerätenamen des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweittelefonbetrieb)
- ③ Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
- ④ Feldstärke des Mobilfunknetzes
- ⑤ Optionen

- ⑥ Gerätemanager
- ⑦ Nachrichten
- ⑧ Ziffernblock
- ⑨ Kontaktsuche

Übersicht Telefonbetriebsarten

Je nach Ausstattung stehen Ihnen folgende Telefonbetriebsarten zur Verfügung:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.

- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweitelefonbetrieb).
 - Mit dem Mobiltelefon im Vordergrund können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.
 - Mit dem Mobiltelefon im Hintergrund können Sie eingehende Anrufe annehmen und Nachrichten empfangen.
Das Mobiltelefon im Vorder- und Hintergrund können Sie tauschen.
- Ein Mobiltelefon ist als Auto-Telefon verbunden.

Mobiltelefon verbinden

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet.

Multimediasystem:



Mobiltelefon suchen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.

Mobiltelefon verbinden

Die Authorisierung erfolgt über Secure Simple Pairing.

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.
Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn beide Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

Funktionen im Menü Telefonie

Im Menü Telefonie gibt es unter anderem folgende Funktionen:

- Anrufe tätigen, z.B.:
 -  Anruf annehmen
 -  **Anruf beenden**
 -  **Konferenz schalten**

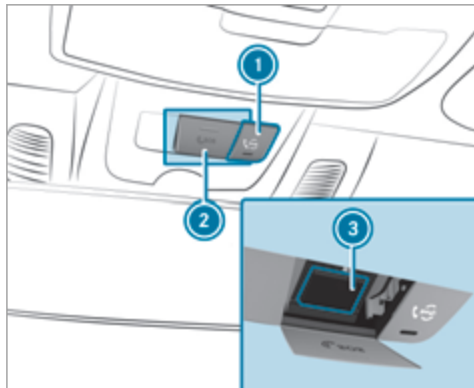
- Anklopfenden Anruf annehmen oder ablehnen
- Kontakte verwalten, z.B.:
 - Kontakte des Mobiltelefons herunterladen
 - Namensformat der Kontakte ändern
 - Kontakt als Favoriten speichern
- Nachrichten empfangen und senden, z.B.:
 - Vorlesefunktion nutzen
 - Neue Nachricht diktieren

Mercedes me Apps

Mercedes me Anrufe

Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen

- ❗ Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



- ① me-Taste für Service- oder Informationsanruf
- ② Abdeckung der SOS-Taste
- ③ SOS-Taste (Notrufsystem)

Mercedes me Anruf tätigen

- ▶ Die me-Taste ① drücken.

Notruf tätigen

- ▶ Die Abdeckung der SOS-Taste ② zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Die SOS-Taste ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes me Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

Informationen zum Mercedes me Anruf über die me-Taste

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediasystem wurde getätigt (→ Seite 287).

Über das Sprachdialogsystem gelangen Sie zum gewünschten Service:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes me connect

- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 290).

Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimediasystem anrufen

Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem Mobilfunknetz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine Mobilfunknetzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

Multimediasystem:



► **Mercedes me connect** anrufen.

Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediasystem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Media-Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt.
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

❗ Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediasystems an.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimediasystem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

► **Anrufen** auswählen.

- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (→ Seite 292).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

❗ Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

❗ Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall

eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.

❗ Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit **Später** beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut. Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

Servicetermin über Mercedes me Anruf vereinbaren

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multi-

mediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

- ▶ **Servicetermin vereinbaren:** **Anrufen** auswählen.
Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprache.

- ❗ Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung **Später** auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes me Anruf geben

Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (→ Seite 287).

- ❗ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall- und Pannenmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung **Wollen Sie zur besseren Bearbeitung Ihrer Anfrage Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen?**

- ▶ **Ja** auswählen.
Relevante Identifizierungsdaten werden automatisch übertragen.

Mehr Informationen zu Mercedes me: <https://www.mercedes.me>

Übertragene Daten während Mercedes me Anruf

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen. Damit wird eine zielgerichtete Beratung und ein reibungsloser Service ermöglicht.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Übertragung der Daten erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

Die mehrstufige Übertragung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

- ❗ Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

Datenübertragung bei nicht aktivierten Mercedes me connect Diensten

Wenn keine Mercedes me connect Dienste aktiviert sind und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, werden folgende Daten übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer

- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Wenn ein Anruf zur Servicetermin-Vereinbarung über die Wartungserinnerung getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

Wenn ein Anruf nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung über das Multimediasystem getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn über das Sprachdialogsystem die Auswahl Unfall- und Pannenmanagement gewählt wurde und kein Dienst aktiviert, aber die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, können folgende Daten durch das Mercedes-Benz Kundencenter vom Fahrzeug zusätzlich nachgefordert werden:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde, werden folgende Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Datenübertragung bei aktivierten Mercedes me connect Diensten

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten sind in den jeweiligen Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect Dienste zu finden. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Datenverarbeitung

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Bitte beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Internetseite unter <https://www.mercedes.me> oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

 Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

Mercedes me connect

Informationen zu Mercedes me connect

- ❗ Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

Über das Multimediasystem und die Dachbedieneinheit können Sie z.B. folgende Dienste nutzen:

- Unfall- und Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 287).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (→ Seite 288).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 297) verwenden.

Beachten Sie die Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect und weitere Dienste. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Weitere Informationen zu Mercedes me connect, dem angebotenen Serviceumfang und zur Bedienung: https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/connectme/de_DE/#emotions/Startseite.html

Informationen zum Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement

Das Unfall- und Pannenmanagement kann unter anderem folgende Funktionen umfassen:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 297)
Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.
- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt
Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.
- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (→ Seite 289)

Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unter-

stützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.

- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

Der Diensteanbieter erfasst mit der Funktion Telediagnose bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, wenn diese eindeutig interpretierbar und durch die Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind.

Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

- ❗ Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausblei-

ben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Übertragene Daten bei den Mercedes me connect Anrufdiensten

Die beim Mercedes me connect Anruf übertragenen Daten sind abhängig von:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

Übersicht Mercedes me & Apps Menü

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes me Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

- ❗ Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

Sie können das Menü über **Mercedes me & Apps** im Multimediasystem aufrufen.

Im Menü **Mercedes me & Apps** können folgende Möglichkeit zur Verfügung stehen:

- Fahrzeug mit Benutzerkonto **Mercedes me** verknüpfen
- Verknüpfung zwischen Benutzerkonto **Mercedes me** und Fahrzeug lösen
- Dienste von Mercedes me aufrufen
- Apps wie z.B. In-Car Office oder Webbrowser je nach Verfügbarkeit aufrufen

Übersicht In-Car Office

Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

Voraussetzung für In-Car Office

- Ihr Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 287).
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal.
- Im Mercedes me Portal ist der Dienst In-Car Office aktiviert.
- Sie haben ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. bei Office 365 oder Gmail, und haben das Benutzerkonto mit In-Car Office verknüpft.

Funktionen von In-Car Office

- Anzeigen von anstehenden Terminen im Kalender

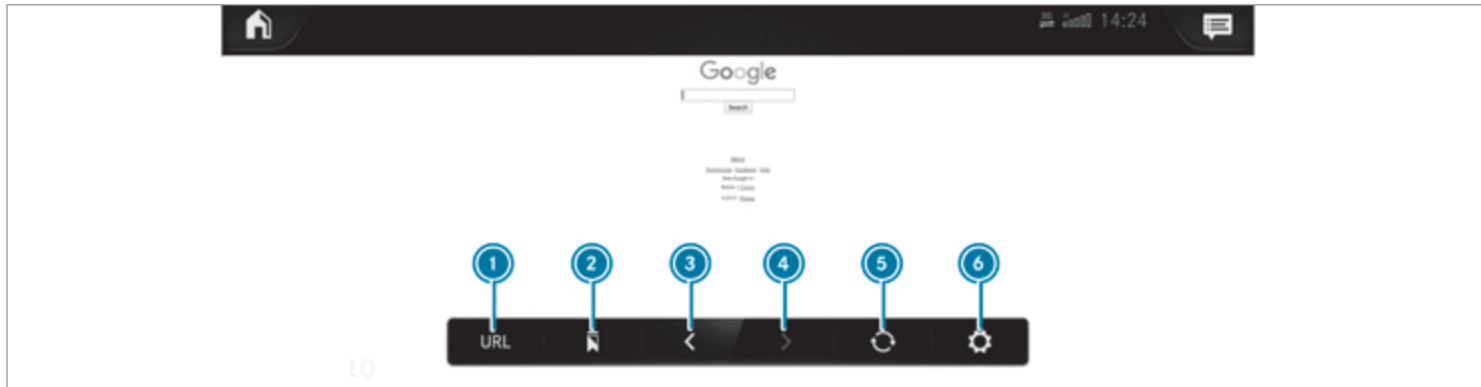
- Vorlesen von Kalendereinträgen
- Anrufen bei hinterlegten Telefonnummern
- Navigieren zu Terminen mit navigierbaren Zielen
- Löschen eines Kalendereintrags
- Anzeige und Auswahl der zu erledigenden Aufgaben und Anrufe
 - Vorlesen
 - Anrufen bei hinterlegten Telefonnummern
 - Löschen
- Anrufe vormerken
 - Eingehende Anrufe ablehnen und als Aufgabe im Menü [Aufgaben & Anrufe](#) hinterlegen
- Eintrag in [Aufgaben & Anrufe](#) als erledigt markieren ☒

- E-Mails verwalten
 - E-Mails zeigen/lesen
 - E-Mails schreiben und weiterleiten

-  Sie können die Funktion In-Car Office über das Menü [Mercedes me & Apps](#) starten. Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

Übersicht Webbrowser

Der Webbrowser wird über das Menü [Mercedes me & Apps](#) gestartet.



- ① URL-Eingabe
 - ② Lesezeichen
 - ③ Webseite rückwärts
 - ④ Webseite vorwärts
 - ⑤ Aktualisieren/Abbrechen
 - ⑥ Optionen
- ① Während der Fahrt können keine Webseiten angezeigt werden.

Übersicht Smartphone Integration

Mit Smartphone Integration können Sie bestimmte Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Display des Multimediasystem nutzen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein

weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Smartphone Integration ist nur mit einer Internetverbindung möglich. Zur Verwendung von Smartphone Integration muss auf dem Mobiltelefon die dazugehörige Applikation heruntergeladen sein. Das Mobiltelefon muss eingeschaltet sein und mit einem geeigneten Kabel über einen mit dem Symbol  verbunden sein.

gekennzeichneten USB-Anschluss an das Multimediasystem angeschlossen sein.

Applikationen für Smartphone Integration

- Apple CarPlay®
- Android Auto

i Die erste Aktivierung von Smartphone Integration am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Sie können Apple CarPlay® oder Android Auto über den Gerätemanager starten.

i Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

Übersicht zu den übertragenen Fahrzeugdaten

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des Multimediasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediasystems gelöscht (→ Seite 275).

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- eingelegte Getriebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Kombiinstrument
- Antriebstyp

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

Folgende Positionsdaten werden übertragen:

- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Diese Daten werden vom Mobiltelefon zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation verwendet (z.B. zur Fortführung in einem Tunnel).

Mercedes-Benz Notrufsystem

Informationen zum Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem funktioniert nur in Gebieten, in denen eine Mobilfunkabdeckung der Vertragspartner vorhanden ist. Eine unzureichende Netzabdeckung der Vertragspartner kann dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Für einen automatischen Notruf muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

- ❗ Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist ab Werk aktiviert. Die Nutzung des Mercedes-Benz Notrufsystems ist kostenfrei.

Übersicht Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem kann helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle entscheidend zu verkürzen. Es unterstützt die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Der Notruf kann automatisch (→ Seite 297) oder manuell (→ Seite 298) ausgelöst werden. Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/>

Anzeige im Display:

Folgende Anzeigen erscheinen im Display:

- **SOS NOT READY:** Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige **SOS NOT READY** nach Einschalten des Fahrzeugs erlischt.

- : Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

- ❗ Wenn eine Störung des Mercedes-Benz Notrufsystems vorliegt (z.B. Defekt beim Lautsprecher, Mikrofon, Airbag, SOS-Taste), erscheint im Display des Kombiinstrumentes eine entsprechende Meldung.

Automatischen Mercedes-Benz Notruf auslösen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Das Mercedes-Benz Notrufsystem löst automatisch einen Notruf in folgenden Fällen aus:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt. Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.
- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Einen automatischen Notruf können Sie nicht sofort beenden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird der Notruf automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Ret-

tungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.

- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

Manuellen Mercedes-Benz Notruf auslösen

► **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 287).

► **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle der LINGUATRONIC verwenden.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt. Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.

- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird dieser automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Media-Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Versehentlich ausgelösten manuellen Mercedes-Benz Notruf beenden

► Am Multifunktionslenkrad:  auswählen.

Datenübertragung Mercedes-Benz Notrufsystem

Bei einem automatischen oder manuellen Notruf werden unter anderem folgende Daten übertragen:

- GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs
- GPS-Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs
- erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- Mercedes me connect vorhanden oder nicht
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls
- Spracheinstellung am Multimediasystem

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
 - Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
- i** Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

Funktion der Selbstdiagnose des Notrufsystems

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf dem Kombiinstrument und die rote Anzeige **SOS NOT READY** im Display informiert.

Stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Fahrzeugs die rote Anzeige **SOS NOT READY** in der rechten oberen Ecke im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet,

dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.

Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
 - Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
 - Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.
- i** Der Testmodus ist momentan z.B. in folgenden Ländern verfügbar:
- Russland
 - Weißrussland
 - Kasachstan
 - Armenien
 - Kirgisistan

- ▶ **Testmodus starten:** Die Taste  am Multifunktionslenkrad mindestens fünf Sekunden lang drücken.
Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.
- ▶ **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten.
Der Testmodus wird gestoppt.

Radio, Medien & TV

Übersicht Symbole und Funktionen im Menü Medien

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen.
	Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu pausieren.
	Titel wiederholen	Auswählen, um den aktuellen Titel oder die aktive Playlist zu wiederholen. - Einmal auswählen: Die aktive Playlist wird wiederholt. - Zweimal auswählen: Der aktuelle Titel wird wiederholt. - Dreimal auswählen: Die Funktion wird deaktiviert.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Zufällige Wiedergabe	Auswählen, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Titel zu springen.
	Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Kategorien	Auswählen, um verfügbare Kategorien (z.B. Wiedergabelisten, Alben, Interpreten, etc.) anzeigen zu lassen oder zu durchsuchen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen vorzunehmen.
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vollbild	Auswählen, um zum Vollbildmodus zu wechseln.

Im Menü Medien stehen Ihnen die folgenden Funktionen und Einstellungen zur Verfügung:

- Externe Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden (z.B. über USB oder Bluetooth®)
- Wiedergabe von Audio- oder Videodateien
- Online-Musik streamen
- TV-Sendungen im TV-Menü ansehen

Zusatzfunktionen im TV-Menü

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen im TV-Menü vorzunehmen. Folgende Funktionen können ein-/ausgeschaltet oder konfiguriert werden: • Sender fix • Länderspezifischer Zeichensatz • Audiosprache • Untertitel • Teletext • Bildformat
	EPG	Auswählen, um aktuelle Programminformationen des Senders anzeigen zu lassen.
	Senderliste	Auswählen, um eine Liste der verfügbaren Sender mit dem aktuellen Programm anzeigen zu lassen.

Bluetooth® Audiogerät für die Medienwiedergabe autorisieren

Voraussetzungen

- Am Multimediasystem und am Audiogerät ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Audiogerät unterstützt die Bluetooth® Audioprofile A2DP und AVRCP.
- Das Audiogerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

Multimediasystem:



Über Bluetooth® Audio können Sie Musikdateien von einem externen Datenträger, z.B. Ihrem Smartphone, über das MBUX Multimediasystem wiedergeben.

- ▶ Den externen Datenträger am MBUX Multimediasystem autorisieren, um Audiodateien über das Multimediasystem abzuspielen.

Neues Bluetooth® Audiogerät autorisieren

- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.

- ▶ Ein Audiogerät auswählen.
Die Autorisierung wird gestartet. Am Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn die Codes identisch sind, auf dem Audiogerät bestätigen.
- ▶ **Nur als Bluetooth-Audio-Gerät** auswählen.
Das Bluetooth® Audiogerät wird mit dem Multimediasystem verbunden.

Bereits autorisiertes Bluetooth® Audiogerät verbinden

- ▶ Ein Bluetooth® Audiogerät aus der Liste auswählen.
Die Verbindung wird hergestellt.

TV-Sender in HD-Qualität empfangen

! **HINWEIS** Beschädigung des CI+-Moduls und der Smart Card

Das CI+-Modul ist für Heimanwendungen ausgelegt. Das CI+-Modul kann bei dauerhaft hohen Außentemperaturen überhitzen und beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass das CI+-Modul nicht länger anhaltend hoher Hitze ausgesetzt ist.
Wenn das CI+-Modul beschädigt ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

i Das CI+-Modul ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Zur Entschlüsselung von HD-Programmen nach dem CI+-Standard dient ein CI+-Modul (Common-Interface-Modul), das nicht Bestandteil des Lieferumfangs ist.

In einigen Ländern ist zusätzlich eine Smart Card erforderlich, die in das CI+-Modul gesteckt wird (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Das CI+-Modul wird in die CI+-Box im Handschuhfach eingesteckt.

- ▶ **Smart Card in das CI+-Modul einsetzen:** Wenn erforderlich (länderabhängig), die Smart Card in den Schacht des CI+-Moduls einsetzen.

-  Die CI+-Box ist für eine Betriebstemperatur zwischen 0 °C und 65 °C ausgelegt. Bei zu hoher oder zu niedriger Betriebstemperatur erscheint eine Meldung im Multimediasystem und das CI+-Modul wird automatisch abgeschaltet. Wenn das CI+-Modul abgeschaltet ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

Übersicht der Symbole und Funktionen im Menü Radio

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Sender zu springen.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Auswählen, um weitere Optionen anzeigen zu lassen. Es können z.B. Einstellungen zu folgenden Zusatzfunktionen vorgenommen werden: • Navigations- und Verkehrsfunkansagen • Frequenz fix Funktion • Radiozusatztext • Notfall-Warnungen Die Einstellungsmöglichkeiten sind länderabhängig.
	Vollbild	Auswählen, um zur DAB-Slideshow zu wechseln. Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.
	Lautlosfunktion	Auswählen, um den Ton auszuschalten.
	Sender speichern	Auswählen, um einen Sender im Senderspeicher zu speichern.
	Senderliste	Auswählen, um die Senderliste anzeigen zu lassen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.

Zusatzfunktionen des Tuneln Radios

-  Bei der Nutzung des Tuneln Radios können große Mengen an Daten übertragen werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Im Menü Tuneln Radio stehen Ihnen die folgenden Zusatzeinstellungen zur Verfügung: • Stream wählen • Tuneln Konto an- oder abmelden
	Favoriten	Während der Wiedergabe auswählen, um den aktuell eingestellten Sender als Favoriten zu speichern.
	Play/Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten, anzuhalten oder fortzusetzen.
	Browsen	Auswählen, um eine Kategorie und danach eine Radio-Station auszuwählen.

Je nach ausgewähltem Frequenzband stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung.

Wählen Sie das gewünschte Frequenzband in der Kopfleiste des Radiomenüs aus.

Tuneln Radio aufrufen

Voraussetzungen

- Ein Mercedes me Account ist vorhanden.

- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Account verknüpft.
- Der Dienst Tuneln Radio ist im Mercedes me Portal aktiviert.
- Datenvolumen ist vorhanden.
Je nach Land muss dieses kostenpflichtig erworben werden.
- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

 Neues Datenvolumen kann kostenpflichtig über das Mercedes me Portal **direkt bei einem Mobilfunknetz-Anbieter** erworben werden.

 Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

   **Radio**

 **Tuneln Radio** auswählen.
Das Tuneln Menü erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

 Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

Klangeinstellungen

Übersicht Funktionen im Soundmenü

Die verfügbaren Einstellmöglichkeiten und Funktionen sind abhängig vom verbauten Soundsystem. Welches Soundsystem in Ihrem Fahrzeug verbaut ist, entnehmen Sie der Digitalen Betriebsanleitung.

Standard Soundsystem und Advanced Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
 - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Lautstärke
 - Automatische Anpassung

Burmester® Surround-Soundsystem und Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
 - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Klangfokus
- VIP-Sitz (nur Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem)
- Klangprofile
- Lautstärke
 - Automatische Anpassung

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Instrumentendisplay über den verbleibenden Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten regulären Servicetermin.

Mit der Zurück-Taste  links am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.

Je nach Einsatz des Fahrzeugs kann die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS das Serviceintervall verkürzen, z.B. in den folgenden Fällen:

- hauptsächlich Kurzstreckenbetrieb
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- häufige Kaltstartphasen
- **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** häufig unterbrochene Regeneration des Dieselpartikelfilters

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, solche Betriebsbedingungen zu vermeiden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Servicetermin anzeigen

Bordcomputer:

 **Service**  **ASSYST PLUS**

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

 **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste  links am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Bordcomputer bedienen (→ Seite 258).

Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten

! **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- ▶ Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs lassen Sie die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, ob Servicear-

beiten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden müssen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Beispiele für erschwerte Betriebsbedingungen:

- regelmäßige Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- hauptsächlich Kurzstreckenbetrieb
- häufiger Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- hoher Staubanfall und/oder häufiger Umluftbetrieb

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. Innenraumfilter, Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Instrumentendisplay anzeigen lassen und notieren (→ Seite 308).

Motorraum

Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

Funktionsweise der Aktiven Motorhaube (Fußgängerschutz)

In bestimmten Unfallsituationen lässt sich das Verletzungsrisiko für Fußgänger durch Auslösen der Aktiven Motorhaube reduzieren. Der hintere Bereich der Motorhaube wird um etwa 80 mm angehoben.

Nach Auslösung verbleibt die Aktive Motorhaube in der angehobenen Position. Eine Sichteinschränkung durch die angehobene Motorhaube lässt sich nicht ausschließen.

Nach ausgelöster Aktiver Motorhaube kann der Fußgängerschutz eingeschränkt sein.

Die volle Funktionsfähigkeit der Aktiven Motorhaube sofort in einer qualifizierten Fachwerkstatt wiederherstellen lassen.

Passen Sie gegebenenfalls Ihre Sitzposition zur gemäßigten Weiterfahrt in eine qualifizierte Fachwerkstatt an. Wenn eine sichere Weiterfahrt nicht möglich ist, kontaktieren Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Motorhaube öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegendere Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Berühren spannungsführender Bauteile

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Sie können einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschaltetem Fahrzeug berühren.

Die spannungsführenden Bauteile sind z.B. folgende:

- Zündspulen
- Kraftstoffinjektoren
- elektrische Leitungen zu den Zündspulen und den Kraftstoffinjektoren

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

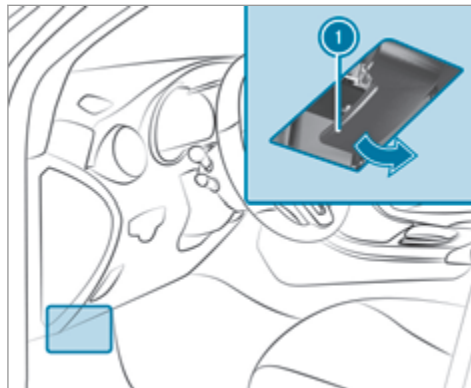
- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

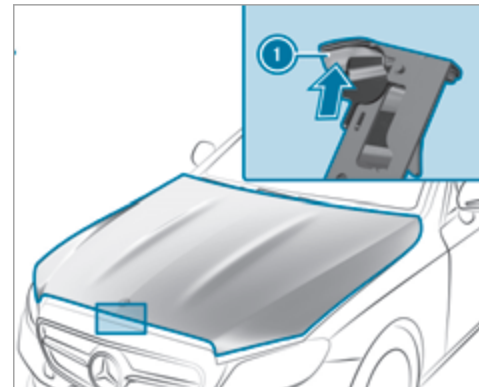
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

Motorhaube öffnen



- ▶ Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff ① ziehen.



- ▶ Den Griff ① der Motorhaubensicherung nach oben drücken und die Motorhaube bis zum selbstständigen Öffnen anheben.

Motorhaube schließen

- ▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm Höhe mit etwas Schwung zufallen lassen.

- ▶ Wenn sich die Motorhaube noch ein Stück anheben lässt, die Motorhaube noch einmal öffnen und mit etwas mehr Schwung zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

Motoröl

Motorölstand mit Bordcomputer prüfen

Voraussetzungen

- Der Motor ist warmgefahren.
- Das Fahrzeug ist auf ebenem Untergrund abgestellt.
- Der Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

Die Ermittlung des Motorölstands erfolgt im laufenden Fahrbetrieb. Bei normaler Fahrweise kann die Ermittlung des Motorölstands bis zu 30 Minuten dauern, bei aktiver Fahrweise auch länger.

Bordcomputer:

➞ **Service** ➞ **Motorölstand**

Eine der folgenden Meldungen erscheint im Instrumentendisplay:

- **Motorölstand Messung läuft:** Die Messung des Ölstands ist noch nicht möglich.
- ▶ Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederholen.
- **Motorölstand in Ordnung** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Instrumentendisplay ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“: Der Ölstand ist in Ordnung.
- **Motorölstand 1,0 l nachfüllen** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Instrumentendisplay ist orange und liegt unter „min“:
- ▶ 1 l Motoröl nachfüllen.
- **Motorölstand reduzieren** und der Balken zur Anzeige des Ölstands im Instrumentendisplay ist orange und liegt über „max“:
- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl ablassen. Dazu eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Für Motorölstand Zündung Ein

- ▶ Um den Motorölstand zu prüfen, das Fahrzeug einschalten.
- **Motorölstand System ohne Funktion:** Der Ölstandssensor ist defekt oder nicht gesteckt.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- **Motorölstand z.Zt. ohne Funktion**
- ▶ Die Motorhaube schließen.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Motoröl

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, den Motor abkühlen lassen und mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich reinigen.

! HINWEIS Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

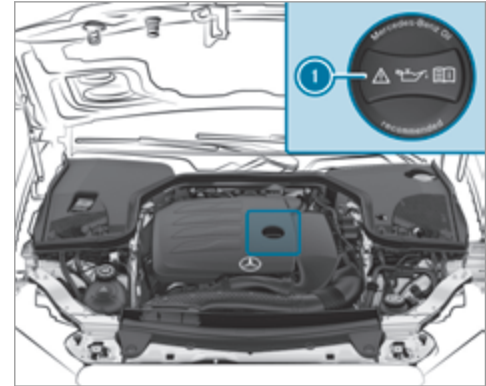
- ▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- ▶ Die Anweisungen der Serviceintervallanzeige zum Ölwechsel befolgen und die vorgeschriebenen Wechselintervalle einhalten.
- ▶ Keine Additive verwenden.

! HINWEIS Schäden durch zu viel eingefülltes Motoröl

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator beschädigen.

- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl von einer qualifizierten Fachwerkstatt entfernen lassen.

i Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 l Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Motordrehzahl fahren, kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.



- ▶ Den Verschlussdeckel **1** nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Motoröl nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel **1** aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet.
- ▶ Den Ölstand erneut prüfen (→ Seite 312).

Kühlmittelstand prüfen

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

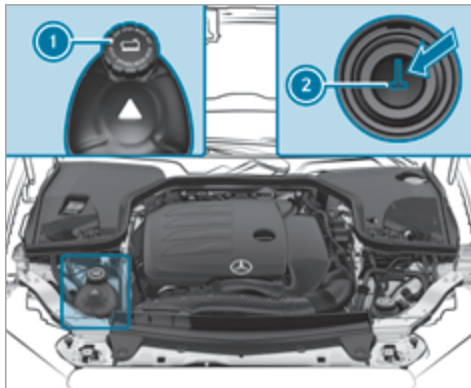
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

⚠️ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- ▶ Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.



- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument prüfen. Die Kühlmitteltemperatur muss unter 70 °C liegen.
- ▶ Den Verschlussdeckel (1) langsam nach links drehen und den Überdruck ablassen.

- ▶ Den Verschlussdeckel (1) weiter nach links drehen und abnehmen.

In folgenden Fällen ist der Kühlmittelstand in Ordnung:

- Wenn das Kühlmittel bei kaltem Motor bis zum Markierungssteg (2) reicht.
 - Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor bis 1,5 cm über den Markierungssteg (2) reicht.
- ▶ Wenn nötig, ein für Mercedes-Benz freigegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- ❗ Weitere Informationen zum Kühlmittel (→ Seite 376)

Scheibenwaschanlage auffüllen

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

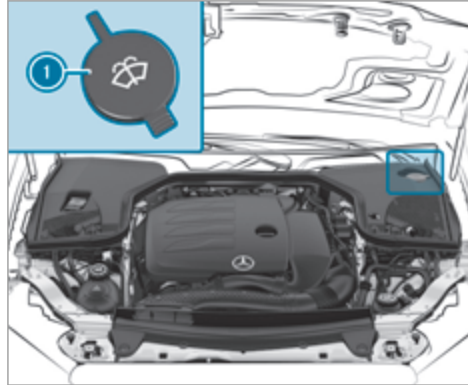
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

! WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- ▶ Den Verschlussdeckel ① an der Lasche abziehen.
- ▶ Waschwasser nachfüllen.
- ① Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel (→ Seite 377)

Luft-Wasser-Kanal freihalten

- ▶ Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

! WARNUNG Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremesen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

! HINWEIS Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen
- ▶ in der Waschstraße

! HINWEIS Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- ▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.

- ▶ Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- ▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Zur Vermeidung von möglichem Wassereintritt in das Fahrzeug: Waschanlagen mit aussteuerbarer Hochdruckvorreinigung (Spezifikation für Cabrioprogramme) bevorzugen.
- Auf eine abschließende Heißwachsbehandlung verzichten.
- Sicherstellen, dass der Windabweiser an der Frontscheibe eingefahren ist.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.

- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
 - Die Seitenfenster und das Verdeck sind vollständig geschlossen.
 - Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
 - Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.
 - Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich der Kofferraumdeckel unbeabsichtigt öffnen.
 - Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
 - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.
 - Wenn Sie für die Dauer der Wäsche das Fahrzeug verlassen, achten Sie darauf, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet. Sonst wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt.
- i** Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich der Kofferraumdeckel unbeabsichtigt öffnen.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.

- **Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.
- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Verdeck, Windabweisernetz, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungsschlitze.

Fahrzeug mit der Hand waschen

⚠️ HINWEIS Motorschaden durch Wassereintritt

- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt in die Lufteinlassgitter unter der Motorhaube richten.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.
 - ▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
 - ▶ Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.
- i** Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 321).

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Lack

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.

Mattlack

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.
- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

Bei Lackschäden:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (→ Seite 189).

Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die Hinweise zur Mattlackpflege im Kapitel „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (→ Seite 318). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien, um Schäden zu vermeiden.

Reinigung

- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz freigegebenes Autoshampoo.
- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Dabei starkes Reiben vermeiden. Die Dekorfolie kann sonst irreparabel beschädigt werden.
- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.
- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.

- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

Vermeidung von Schäden an der Dekorfolie

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
 - Sonneneinstrahlung
 - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse
 - Witterung
 - Steinschläge und Verschmutzung
 - chemische Reinigungsmittel
 - fetthaltige Stoffe
- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.
- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos

beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

-  Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zur Reinigung und Pflege des Verdecks

Um Verdeckschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Leichte Verschmutzung

- Das Verdeck trocken reinigen.
- Mit klarem Wasser abspülen oder abbrausen.

Normale bis starke Verschmutzung

- Das Verdeck mit einer Bürste und klarem Wasser reinigen.

- Flecken und sonstige starke Verschmutzungen mit einer Bürste und für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Verdeckreinigungsmitteln reinigen.
- Mit der Bürste in Geweberichtung von vorn nach hinten streichen.

Vermeidung von Verdeckschäden

- Keinesfalls Benzin, Verdünnung, Teer- oder Fleckenentferner oder andere organische Lösungsmittel verwenden.
- Vogelkot umgehend entfernen, da dieser ätzend ist und somit der Verdeckstoff undicht werden kann.
- Keinen Hochdruckreiniger benutzen.
- Schnee und Eis nicht mit scharfkantigen Geräten entfernen.

Häufiges Reinigen mindert die Schmutz abweisende Wirkung des Verdecks. Zur Wiederherstellung der Wirkung das Verdeck mit den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Verdeckreinigungsmitteln reinigen.

Durch falsche Reinigung und Pflege sowie Alterung können die Verdecknähte undicht werden.

Lassen Sie die Verdecknähte dann in einer qualifizierten Fachwerkstatt abdichten, z.B. in Ihrem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ❗ Wenn Sie das Fahrzeug für eine längere Zeit im Freien abstellen, decken Sie das Verdeck mit einem geeigneten Überzug ab.

AIRCAP reinigen

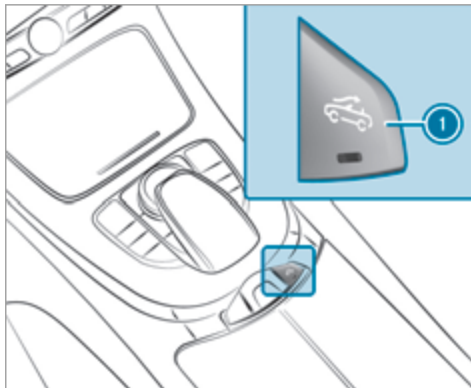
Windabweiser reinigen

❗ **HINWEIS** Beschädigung des Netzes durch Hochdruckreiniger

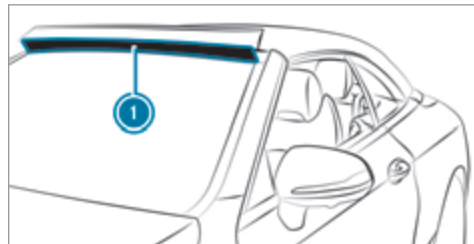
▶ Keinesfalls das Netz des Windabweisers mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Voraussetzungen

- Das Verdeck ist geschlossen.
- Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ▶ Die Taste ① ziehen.
Der Windabweiser zwischen Frontscheibe und Verdeck fährt aus.



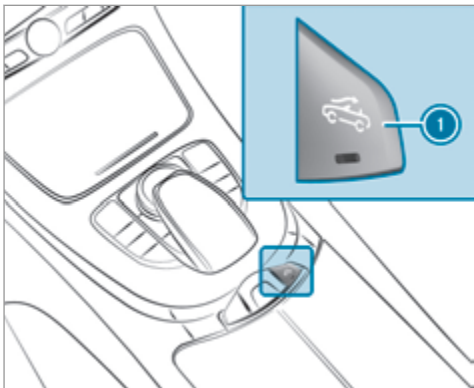
- ▶ **Leichte Verschmutzung:** Das Netz ① des Windabweisers mit einer weichen Bürste oder einem feuchten Tuch reinigen.
- ▶ **Stärkere Verschmutzung:** Das Netz ① mit den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmitteln reinigen.
- ▶ Das Netz mit klarem Wasser abspülen oder abbrausen.

Windschott reinigen

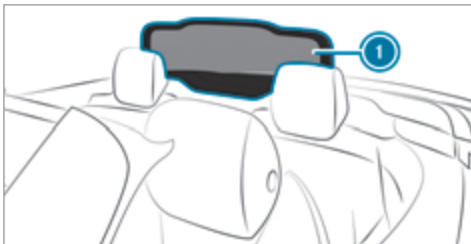
Voraussetzungen

- Das Verdeck ist geöffnet.
- Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ▶ Die Taste ① ziehen.
Das AIRCAP Windschott fährt nach oben.



- ▶ Das Netz ① des Windschotts mit einem feuchten Tuch und den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmitteln reinigen.

Winkelwindschott reinigen

- ! **HINWEIS** Beschädigung des Netzes durch Hochdruckreiniger
- ▶ Keinesfalls das Netz des Windabweisers mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Voraussetzungen

- Die Hinweise zum korrekten Einbau und zum Verstauart des Winkelwindschotts wurden beachtet (→ Seite 92).
- ▶ Das Netz des Winkelwindschotts mit einem feuchten Tuch und den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmitteln reinigen.

Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

- ! **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- ▶ Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- ▶ Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.
- ▶ Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

Räder und Felgen

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.

- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Brems scheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Brems scheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

Scheiben

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.
- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

- ❗ Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmierspuren oder blende Stellen die Folge sein.
- ❗ Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsi-

cherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (→ Seite 189).

Wischerblätter

- Die Wischerarme in die Wechselform fahren (→ Seite 139).
- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.
- ❗ Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.

Außenbeleuchtung

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autosham-poo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

Sensoren

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoß-fänger mit einem weichen Tuch und Auto-shampoo reinigen (→ Seite 189).

- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

Rückfahrkamera und 360°-Kamera

- Die Kameraabdeckung mit dem Multimedia-system öffnen (→ Seite 236).
- Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Abgasendrohre

- Mit einem für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmittel reinigen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche.
- Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Anhängevorrichtung

- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängevorrichtung beachten.
- Den Kugelhalbs nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
- Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.

- Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen.
- Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten.

-  Vor der Verwendung von Anhängern mit Antischlingerkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

Hinweise zur Pflege des Interieurs

 **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

-  Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

 **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

-  Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

Sicherheitsgurte

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Display

- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.

- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Head-up-Display

- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

Kunststoffverkleidung

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

Echtholz und Zierelemente

- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.

- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

Dachverkleidung

- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

Teppich

- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Lenkrad aus Echtleder oder DINAMICA



HINWEIS Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel



Weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.



Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

Sitzbezüge aus Echtleder

- Mit einem feuchten Tuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.

- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
 - Das Leder nicht zu nass reinigen.
 - Kein Mikrofasertuch verwenden.
-  Eine regelmäßige Reinigung und Pflege des Leders reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer. Abfärbende Kleidung, z.B. Jeans, kann Verfärbungen auf dem Leder hinterlassen.

Sitzbezüge aus DINAMICA

- Mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Sitzbezüge aus Kunstleder

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Sitzbezüge aus Stoff

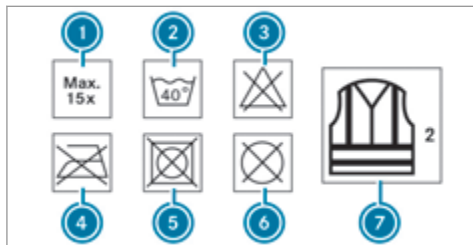
- Mit einem feuchten Mikrofasertuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und trocknen lassen.

Notfall

Warnweste entnehmen

Die Warnwesten sind in den Türablagen der Fahrer- und Beifahrertür.

- ▶ **Herausnehmen:** Die Warnwestentasche an der Schlaufe herausziehen.
- ▶ Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.



- ① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
- ② Maximale Waschtemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln

- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Warnweste Klasse 2

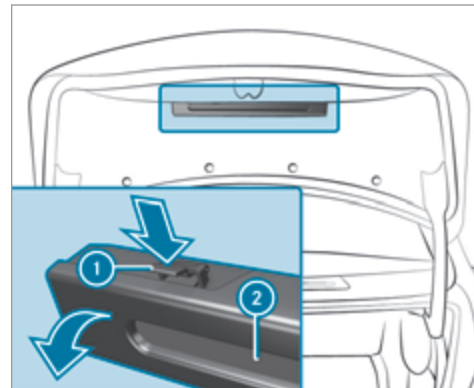
Die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen werden nur erfüllt, wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist.

Die Warnweste muss in den folgenden Fällen erneuert werden:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach.

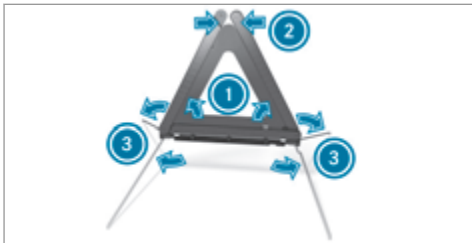
Warndreieck

Warndreieck herausnehmen



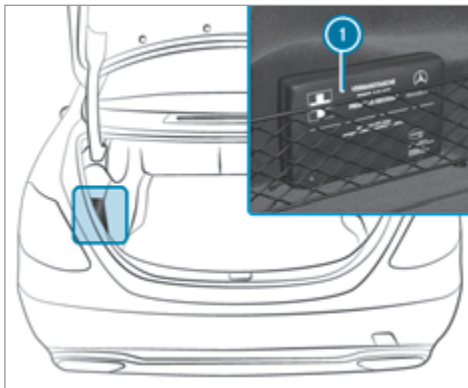
- ▶ Die Warndreieckhalterung ① auf beiden Seiten in Pfeilrichtung drücken und öffnen.
- ▶ Das Warndreieck ② herausnehmen.

Warndreieck aufstellen



- ▶ Die seitlichen Reflektoren ① bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ② verbinden.
- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche ① ist je nach Fahrzeugausführung links oder rechts im Kofferraum.

Feuerlöscher entnehmen

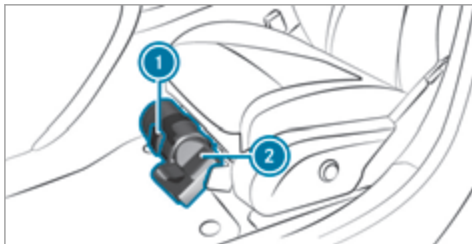
⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- ▶ **Linkslenker:** Die Lasche ① nach oben ziehen.
- ▶ **Rechtslenker:** Die Lasche ① nach unten ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne



WARNUNG Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

Reifen ohne Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifen mit Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie im Fall einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- **Fahrzeuge mit MOExtended Reifen:** Eine begrenzte Weiterfahrt ist möglich. Beachten Sie dabei die Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (→ Seite 328).
- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt reparieren. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (→ Seite 330).

- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannruf über die Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 287).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 357).

Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)



WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren im Notlauf

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für MOExtended Reifen nicht überschreiten.
- ▶ Abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände) vermeiden. Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.
- ▶ In folgenden Fällen die Fahrt im Notlauf beenden:

- bei Schlaggeräuschen
- bei einem Schütteln des Fahrzeugs
- bei Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- bei ständigem ESP® Eingriff
- bei Rissen in den Reifen-Seitenwänden

- ▶ Nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen lassen.
- ▶ Den defekten Reifen in jedem Fall austauschen.

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie mit Ihrem Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf allerdings keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Einen MOExtended Reifen erkennen Sie daran, dass die Kennzeichnung „MOExtended“ auf der Seitenwand des Reifens vermerkt ist.

Fahrzeuge mit Reifendruckverlust-Warnung: Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung benutzen.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckkontrolle benutzen.

Wenn eine Druckverlust-Warnmeldung im Fahrerdisplay erscheint, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.
- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

Notlaufstrecke ab Druckverlust-Warnung

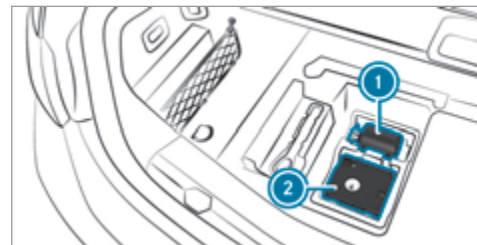
Beladungszustand	Notlaufstrecke
Teilweise beladen	80 km
Voll beladen	30 km

Die erzielbare Notlaufstrecke kann je nach Fahrweise abweichen. Dabei die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h beachten.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, können Sie übergangsweise auch einen Standardreifen verwenden.

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Kofferraumboden.



- ① Reifendichtmittelflasche
- ② Reifenfüllkompressor

Je nach Ausführung kann sich das TIREFIT Kit an anderen Positionen unter dem Laderaumboden befinden.

- ① Die Angaben zur Leistungsklasse (LK) und/oder die elektrischen Daten finden Sie an der Rückseite des Reifenfüllkompressors:

- LK2 – 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

In einem Abstand von etwa 1 m zum Reifenfüllkompressor und etwa 1,6 m über dem Boden gelten folgende Schalldruckpegel:

- Emissionsschalldruckpegel L_{PA} 83 dB (A)
- Schallleistungspegel L_{WA} 91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

TIREFIT Kit verwenden

Voraussetzungen

- Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor (→ Seite 329).
- Aufkleber TIREFIT
- Handschuhe

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
 - Felgenschäden
 - Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen
- Nicht weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

WARNUNG Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

- Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.
- Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!
- Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

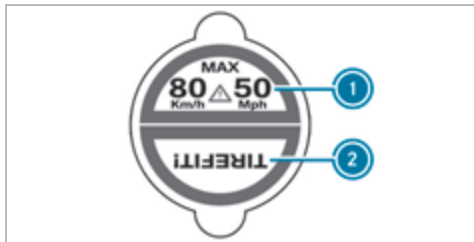
HINWEIS Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

- Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

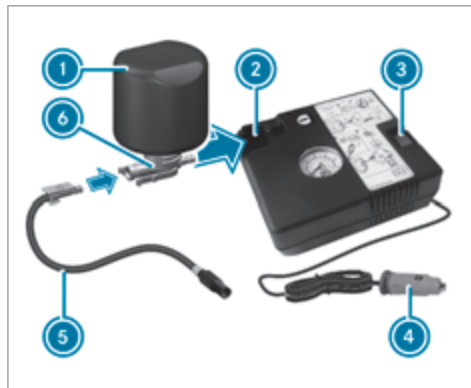
Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors.

Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.



- ▶ Den Teil ① des Aufklebers TIREFIT am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Den Teil ② des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- ▶ Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- ▶ Den Stecker des Schlauchs ⑤ in den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schieben, bis der Stecker einrastet.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- ▶ Den Stecker ④ in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

- ▶ Den Reifenfüllkompressor mit dem Ein- und Ausschalter ③ einschalten. Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5,0 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.

- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen. Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- ▶ Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.

- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.

! HINWEIS Fleckenbildung durch auslaufen-
des Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach
dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- ▶ Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen,
in der das TIREFIT Kit enthalten war.

Umwelthinweis Umweltverschmutzung
durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- ▶ Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche
fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem
Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Reifen-
füllkompressor verstauen.
- ▶ Sofort losfahren.
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und
den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompres-
sor überprüfen.
Der Reifendruck muss jetzt mindestens
130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

! WARNUNG Unfallgefahr bei nicht erreich-
tem Reifendruck

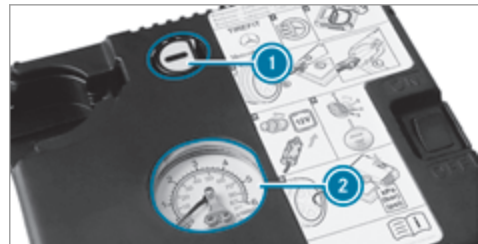
Wenn der angegebene Reifendruck nicht
erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschä-
digt. Das Reifendichtmittel kann hier keine
Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaf-
ten können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständi-
gen.

Länder mit Mercedes-Benz Service24h: Einen Auf-
kleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an
der B-Säule auf der Fahrerseite.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch
mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt.
Werte siehe Reifendrucktabelle in der Tank-
klappe.
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompres-
sor einschalten.



- ▶ **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste ①
neben dem Manometer ② drücken.
- ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füll-
schlauch vom Ventil des abgedichteten Rei-
fens abschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichte-
ten Reifens drehen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifen-
füllkompressor ziehen.
Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmit-
telflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fah-
ren und den Reifen, die Reifendichtmittelfla-
sche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

Batterie (Fahrzeug)

Hinweise zur 12-V-Batterie

! WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z.B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen und die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Beim Bremsen
- Bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit
- ▶ Bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfällen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

▶ Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Weitere Informationen zu ABS (→ Seite 191)
- Weitere Informationen zu ESP® (→ Seite 192)

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und freigegeben hat.

Alle Fahrzeuge außer Fahrzeuge mit Lithium-Ionen-Batterie

! WARNUNG Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

! WARNUNG Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Alle Fahrzeuge

UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Folgendes ist zu beachten, wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht nutzen:

- Schalten Sie den Ruhezustand ein.
- Alternativ: Schließen Sie die Batterie an ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät an oder wenden Sie sich zum Abklemmen der Batterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Hinweise zur Starthilfe und zum Laden der 12-V-Batterie

Alle Fahrzeuge

Für das Laden der Batterie und die Starthilfe immer den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum verwenden.

! HINWEIS Beschädigung der Batterie durch Überspannung

Beim Laden mit Ladegeräten ohne Begrenzung der Ladespannung kann die Batterie oder die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- ▶ Nur Ladegeräte mit einer maximalen Ladespannung von 14,8 V verwenden.

! WARNUNG Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas beim Laden einer Batterie entzünden.

- ▶ Darauf achten, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- ▶ Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.
- ▶ Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.

- ▶ Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.
- ▶ Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.
- ▶ Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

! WARNUNG Explosionsgefahr durch explosives Gasgemisch

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

- ▶ Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.
- ▶ Eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- ▶ Nicht über eine Batterie beugen.

! WARNUNG Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- ▶ Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie die Batterie weder laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben.

Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.

Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.

Alle Fahrzeuge

! **HINWEIS** Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

► Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

Beachten Sie folgende Punkte bei der Starthilfe und dem Laden der Batterie:

- Nur unbeschädigte Starthilfe-/Ladekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Unisolierte Teile der Polklemmen dürfen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfe-/Ladekabel mit der Batterie/dem Fremdstart-Stützpunkt verbunden sind.
- Die Starthilfe-/Ladekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können.

- Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.
- Vermeiden Sie unbedingt Feuer und offenes Licht.
- Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

Beachten Sie beim Laden der Batterie zusätzlich folgende Punkte:

- Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Ladegeräte verwenden.
- Die Betriebsanleitung des Ladegeräts lesen, bevor Sie die Batterie laden.

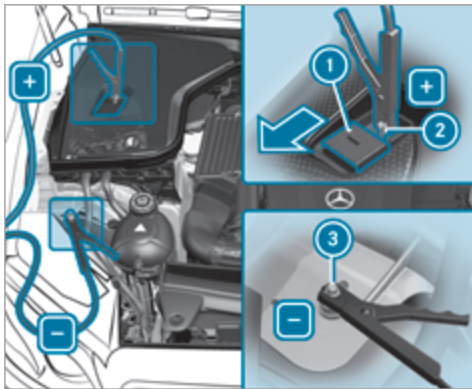
Beachten Sie bei der Starthilfe zusätzlich folgende Punkte:

- Nur von Fahrzeugen, Batterien oder entsprechenden Starthilfegeräten mit 12 V Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung **P**.
- Das Fahrzeug und alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geöffnet.



Motorraum (Beispiel)

- ▶ Die Abdeckung ① des Pluskontakts ② am Fremdstartstützpunkt in Pfeilrichtung schieben.
- ▶ Den Pluskontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol der Fremdbatterie mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit dem

Pluskontakt ② des eigenen Fahrzeugs beginnen.

- ▶ **Bei der Starthilfe:** Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol der Fremdbatterie und den Massepunkt ③ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Den Motor des eigenen Fahrzeugs starten.
- ▶ **Beim Laden:** Ladevorgang starten.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Heckscheibenheizung oder die Beleuchtung, einschalten.

Wenn der Starthilfe-/Ladevorgang beendet ist, folgende Schritte durchführen:

- ▶ Die Starthilfe-/Ladekabel zuerst vom Massepunkt ③ und Minuspol der Fremdbatterie lösen, dann vom Pluskontakt ② und Pluspol

der Fremdbatterie. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.

- ▶ Nach dem Entfernen der Starthilfe-/Ladekabel die Abdeckung ① des Pluskontakts ② schließen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

12-V-Batterie ersetzen

- ▶ Die Hinweise zur 12-V-Batterie beachten (→ Seite 334).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die 12-V-Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Falls Sie die Batterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Batterie stets durch eine Batterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.

Das Fahrzeug ist ausgestattet mit einer Batterie in AGM-Technologie (Absorbent Glass Mat)

oder einer Lithium-Ionen-Batterie. Die volle Fahrzeugfunktionalität ist nur mit einer AGM-Batterie oder Lithium-Ionen-Batterie gewährleistet. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben sind.

- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstück oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Batterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.
Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.
Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.
- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichartig angeschlossen werden.

An- oder Abschleppen

Zulässige Abschleppmethoden (nicht Plug-in-Hybrid)

 **HINWEIS** Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen
- ▶ in der Waschstraße

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Pannenfalle Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

 **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

Fahrzeuge mit Hinterradantrieb

Zulässige Abschleppmethoden	
Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Ja, wenn Lenkrad mit Lenkradkralle in Mittelstellung fixiert

4MATIC Fahrzeuge

Zulässige Abschleppmethoden

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Nein

Abschleppen mit angehobener Achse: Das Abschleppen sollte durch ein Abschleppunternehmen erfolgen.

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 339).
- Sicherstellen, dass die Batterie angeklemt und aufgeladen ist.

Wenn die Batterie entladen ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Motor kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe kann nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

i Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn sich das Automatikgetriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt oder das Display nichts anzeigt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 341). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

! HINWEIS Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

! WARNUNG Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.
- ▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die

zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- ▶ Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 367).
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst das Automatikgetriebe automatisch in Stellung **P** wechselt.
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 343).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- ▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 82).
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 100).

- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 217).
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

- ▶ Eine Abschleppstange verwenden.

- ▶ Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass die Lenkung freigängig ist.

! **HINWEIS** Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug zum Transport verladen

- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 340).
- ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
- i** Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängervorrichtung befestigen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen.

i Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Bei Störungen der Elektrik kann das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert sein. Zum Schalten in **N** das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 337).

► Das Fahrzeug verladen.

► **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **P** bringen.

► Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.

► Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

Fahrzeuge mit ADS PLUS (Adaptives Dämpfungssystem PLUS)

! WARNUNG Unfallgefahr beim Transport von Fahrzeugen mit Adaptivem Dämpfungssystem PLUS

Beim Transport von Fahrzeugen mit Adaptivem Dämpfungssystem PLUS kann das Gespann aufgeschaukelt werden und ins Schleudern geraten.

► Das Fahrzeug lagerichtig verladen.

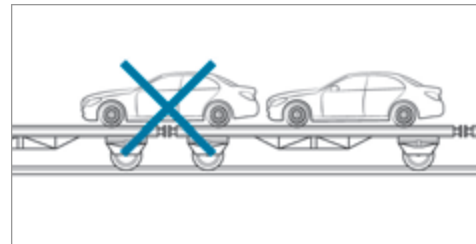
- Das Fahrzeug an allen vier Rädern mit geeigneten Spanngurten festzurren.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h beim Transport nicht überschreiten.

! HINWEIS Schaden am Fahrzeug durch falsches Verzurren

- Nach dem Verladen muss das Fahrzeug an allen vier Rädern festgezurret werden. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Ein Mindestabstand zur Transportplattform von 20 cm nach oben und 10 cm nach unten ist einzuhalten.

► Nach dem Verladen das Fahrzeug an allen vier Rädern festzurren.

4MATIC Fahrzeuge/Fahrzeuge mit Automatikgetriebe



► Darauf achten, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

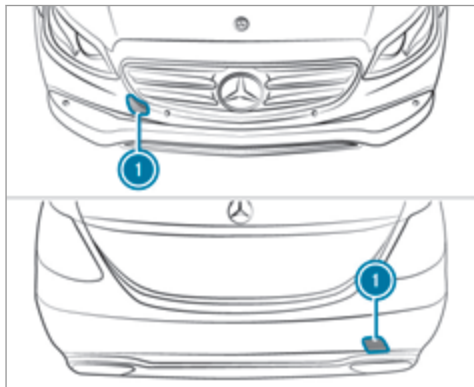
! HINWEIS Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs

- Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

Aufbewahrungsort Abschleppöse

Die Abschleppöse ist im Kofferraum unter dem Kofferraumboden.

Abschleppöse an- und abbauen



- Die Abdeckung ① an der Markierung nach innen drücken und herausnehmen.

- Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Am Fahrzeug befindet sich hinten keine Aufnahme für die Abschleppöse. Befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängervorrichtung.

- Darauf achten, dass beim Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung ① beim Anbringen im Stoßfänger einrastet.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausziehen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nicht zum Herausziehen beim Bergen verwenden.

Fahrzeug anschleppen

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

! HINWEIS Beschädigung des Automatikgetriebes durch Anschleppen

Durch Anschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung

mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- ▶ Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

- ▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzt werden. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten im Kofferraum (→ Seite 346)

! HINWEIS Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- ▶ Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- ▶ Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.

- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Motorraum auf der Fahrerseite (→ Seite 344)
- Sicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite (→ Seite 346)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 346)
- Sicherungskasten im Kofferraum in Fahrtrichtung rechts (→ Seite 346)

Sicherungskasten im Motorraum öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Ein trockenes Tuch und ein Schraubendreher liegen bereit.

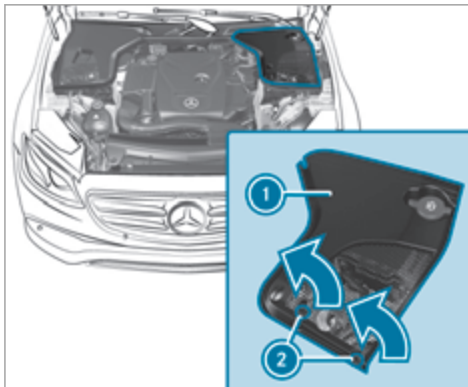
Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 343).

Öffnen

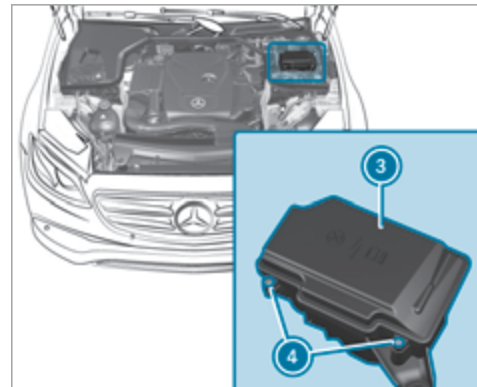
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

► Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.



- Die Clips ② an der Abdeckung ① eine Viertel Umdrehung nach links drehen.
- Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach oben abnehmen.



- Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- Die Schrauben ④ lösen und den Deckel ③ des Sicherungskastens oben abnehmen.

Schließen

- Prüfen, ob die Dichtung richtig im Deckel ③ anliegt.

- ▶ Den Deckel ③ hinten am Sicherungskasten in den Halter einsetzen.
- ▶ Den Deckel ③ des Sicherungskastens herunterklappen und die Schrauben ④ festziehen.
- ▶ Die Abdeckung ① auf beiden Seiten einsetzen.
- ▶ Die Clips ② an der Abdeckung ① eine viertel Umdrehung nach rechts drehen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

Sicherungskasten am Cockpit öffnen und schließen

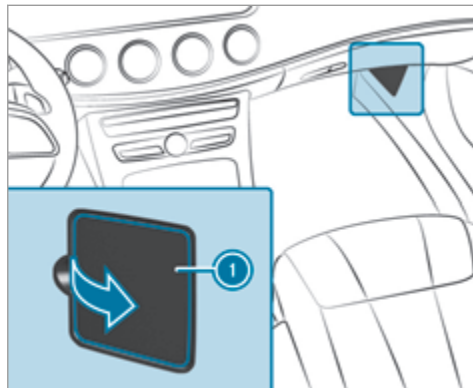
- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 343).

Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite seitlich am Cockpit unter einer Abdeckung.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

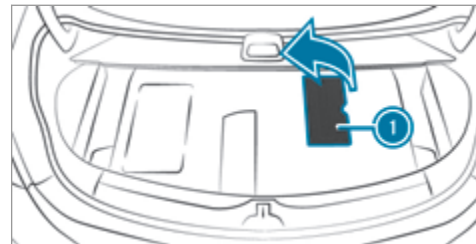
Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 343).



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① wieder einsetzen.

Sicherungskasten im Kofferraum öffnen und schließen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 343).



- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Sicherungsbelegungsplan befindet sich in einer Aussparung seitlich am Sicherungskasten.

Hinweise zur Geräuscentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- ▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

WARNUNG Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach.

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- ▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 348)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.

Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Hinweise zu Schneeketten

WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

! HINWEIS Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

► Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Hinterräder montieren.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.

- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.
- **Fahrzeuge mit Niveauregelung:** Mit montierten Schneeketten nur mit erhöhtem Fahrzeugniveau fahren (→ Seite 227).
- ① Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 202).
- ① Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 194). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

! WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen insbesondere folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

► Empfohlene Reifendrucke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:

- monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt

- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt
- ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
- ▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.

- ▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle an der Innenseite der Tankklappe (→ Seite 349).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über den Bordcomputer prüfen.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für eine erhöhte Beladung.

Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist an der Innenseite der Tankklappe.

100 kPa = 1 bar

		kPa		psi	
Leichtes Fahrzeug (z.B. VW Golf)	Standard	230	33	33	48
	Erhöhte Beladung	250	36	36	52
Mittelschweres Fahrzeug (z.B. VW Passat)	Standard	250	36	36	52
	Erhöhte Beladung	270	39	39	56
Schweres Fahrzeug (z.B. VW T4)	Standard	270	39	39	56
	Erhöhte Beladung	290	42	42	60

A 213 584 37 03 1E3M67

Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen und den jeweiligen Beladungszustand gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol  ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrücke. Der Kraftstoffverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

Reifendruckkontrolle

Funktion der Reifendruckkontrolle

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendruck-sensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Bordcomputer angezeigt (→ Seite 350).

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Display-meldungen (→ Seite 430) oder die Warnleuchte  im Kombiinstrument (→ Seite 454) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 351).

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.

- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen

Voraussetzungen

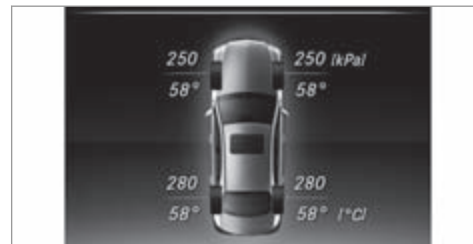
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

 [Service](#)  [Reifen](#)

Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- Aktueller Reifendruck und Reifentemperatur der einzelnen Räder:



- [Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt](#)

- **Reifendruckkontrolle aktiv:** Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrucke werden dann bereits überwacht.

▶ Den Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 349). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (→ Seite 348).

- ⓘ Die im Bordcomputer angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Reifendruckkontrolle neu starten

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 348).

Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Bordcomputer:

↪ Service ▶▶ Reifen

▶ Eine Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad links ausführen. Das Instrumentendisplay zeigt die Meldung **Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?**

▶ Um einen Neustart einzuleiten, das Touch Control am Lenkrad links drücken. Das Instrumentendisplay zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet.**

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte  geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruck-

werte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 348)

Reifendruckverlust-Warnung

Funktion der Reifendruckverlustwarnung

Die Reifendruckverlustwarnung warnt bei deutlichem Reifendruckverlust durch Displaymeldungen.

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen auf.

Das System funktioniert insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt oder verzögert:

- schlechte Untergrundverhältnisse, z.B. Schnee oder Kies
- Fahren mit Schneeketten
- sehr sportlicher Fahrstil mit hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starken Beschleunigungen
- Fahren mit einem sehr schweren oder großen Anhänger
- Fahren mit hoher Zuladung

Die Reifendruckverlustwarnung ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen und zu überprüfen.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 348)
- Displaymeldungen zu den Reifen (→ Seite 430)

Reifendruckverlustwarnung neu starten

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt.

Die Reifendruckverlustwarnung in folgenden Situationen neu starten:

- Reifendruck geändert
- Räder oder Reifen gewechselt oder neu montiert

Bordcomputer:

→ Service ►► Reifen

- ▶ Eine Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad links ausführen. Das Display zeigt die Meldung **Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten**.
- ▶ Um den Neustart einzuleiten, das Touch Control am Lenkrad links drücken. Das Display zeigt die Meldung **Reifendruck jetzt OK?**.
- ▶ Ja auswählen.

- ▶ Um den Neustart zu bestätigen, das Touch Control am Lenkrad links drücken. Das Display zeigt die Meldung **Reifendrucküberwachung neu gestartet**.

Nach einigen Minuten Fahrzeit überwacht die Reifendruckverlustwarnung die eingestellten Reifendruckwerte aller Reifen.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 348)

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

! HINWEIS Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf aktive Sicherheitssysteme wie z.B. ABS, ESP® und 4MATIC abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original

- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauanteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

! HINWEIS Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

! HINWEIS Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfahren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Besonders hohe Bordsteine meiden.

! HINWEIS Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Parken auf Bordsteinen oder Schlaglöchern

Beim Parken auf Bordsteinen oder Schlaglöchern können die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Nur auf möglichst ebener Fläche parken.
- ▶ Bordsteine und Schlaglöcher beim Parken meiden.

! HINWEIS Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad sind elektronische Bauteile. Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.

Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

! HINWEIS Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

- ▶ Bei Temperaturen unter 7 °C  M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

! WARNUNG Unfallgefahr bei Sportreifen

Bei Sportreifen besteht auf feuchter oder nasser Fahrbahn erhöhte Rutsch- und Aquaplaninggefahr.

Zudem nimmt die Reifenhaftung bei niedriger Außentemperatur und Reifenbetriebstemperatur deutlich ab.

- ▶ ESP® einschalten und Fahrweise anpassen.
- ▶ Bei weniger als 10 °C Außentemperatur  M+S -Reifen verwenden.
- ▶ Nur für den Einsatzzweck geeignete Reifen verwenden.

Folgendes bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen beachten:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.

- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).

Nur in einem Pannenfall darf für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abgewichen werden.

- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.

Der Einsatz von Ausgleichsscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der  M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden. Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.

Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.

- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
 - Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
 - **Bei Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften:** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Nach einem Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften, z.B. Winterreifen, Fahrzeug mit einem TIREFIT Kit ausstatten.
-  Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 202).

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 348)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 349)

- Hinweise zum Notrad (→ Seite 362)

Hinweise zum Tauschen von Rädern

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

▶ Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Vorder- und Hinterräder nutzen sich unterschiedlich ab:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Beachten Sie dabei die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Radwechsel (→ Seite 357).

Hinweise zum Lagern von Rädern

Beachten Sie beim Lagern von Rädern folgende Hinweise:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Übersicht Radwechselwerkzeug

! **HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z.B. sein:

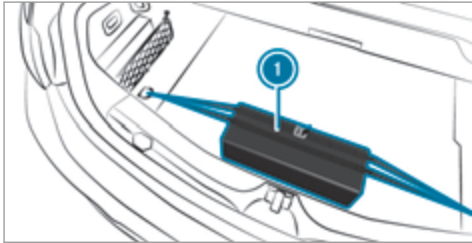
- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

i Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Typschild am Wagenheber.

Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche ❶ im Kofferraum.

- ❶ Je nach Ausführung kann sich die Werkzeugtasche an anderen Positionen im Kofferraum befinden.



Die Werkzeugtasche beinhaltet:

- Wagenheber
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil

- Ratsche für Wagenheber

Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.

- ❶ Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.

- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Niveauregelung:** Das normale Fahrzeugniveau einstellen (→ Seite 227).
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.
- ▶ Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.
- ▶ Wenn erforderlich, Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen (→ Seite 357).
- ▶ Das Fahrzeug anheben (→ Seite 358).

Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen und montieren

Voraussetzungen

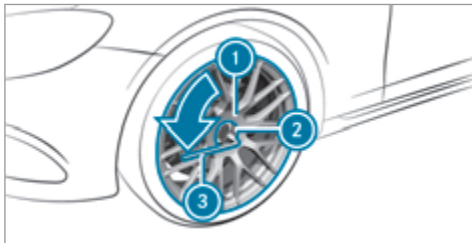
- Das Fahrzeug ist für den Radwechsel vorbereitet (→ Seite 357).

Radnabenabdeckung aus Kunststoff

- ▶ **Abnehmen:** Den Mitteldeckel der Radnabenabdeckung nach links drehen und die Radnabenabdeckung abnehmen.
- ▶ **Montieren:** Sicherstellen, dass der Mitteldeckel der Radnabenabdeckung nach links gedreht ist.

- Die Radnabenabdeckung aufsetzen und den Mitteldeckel nach rechts drehen, bis die Radnabenabdeckung spür- und hörbar einrastet.

Radnabenabdeckung aus Aluminium



- Abnehmen:** Die Stecknuss ② aus dem Radwechselwerkzeug auf die Radnabenabdeckung ① aufsetzen.
- Den Radschlüssel ③ auf die Stecknuss ② aufsetzen.
- Mit dem Radschlüssel ③ die Radnabenabdeckung ① nach links drehen und abnehmen.
- Montieren:** Die vorangegangenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

- Vorgeschriebenes Anziehdrehmoment:** 25 Nm.

Fahrzeug beim Radwechsel anheben

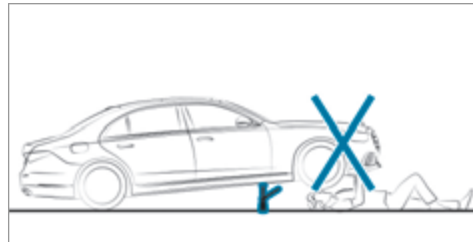
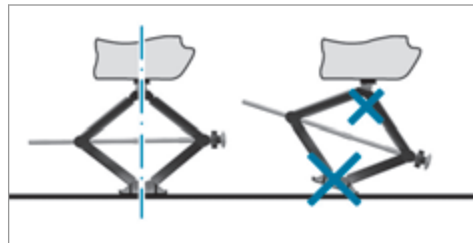
Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 357).
- Die Radzierblenden oder Radnabenabdeckungen sind abgenommen (→ Seite 357).

Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

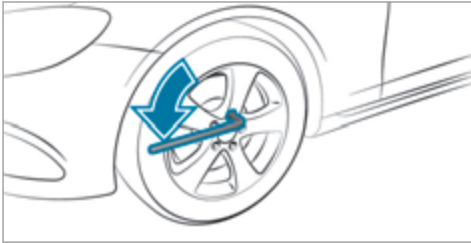
- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.

- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befinden.

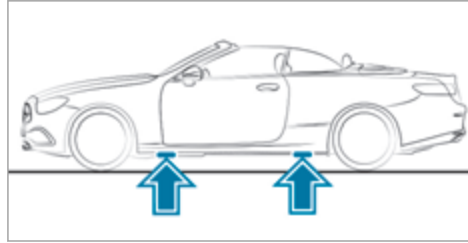


Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Sich niemals unter das Fahrzeug legen.
- Das Fahrzeug nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder den Kofferraumdeckel öffnen oder schließen.



- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht heraus-schrauben.



Position der Wagenheber-Aufnahmepunkte

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

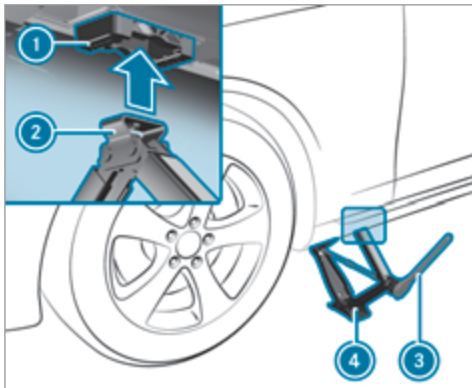
- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch Wagenheber

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug beschädigen.

- ▶ Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten ansetzen.

- ▶ Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- ▶ Die Auflage ② des Wagenhebers ④ am Wagenheber-Aufnahmepunkt ① ansetzen.
- ▶ Die Ratsche ③ nach rechts drehen, bis die Auflage ② komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt ① sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- ▶ Die Ratsche ③ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

- ▶ Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 360).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben (→ Seite 358).

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

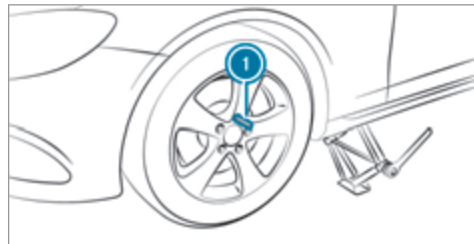
- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

! HINWEIS Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- ▶ Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- ▶ Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- ▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① in das Gewinde schrauben.
- ▶ Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 352).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

- ▶ Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.

⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

- ▶ Unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (→ Seite 352).
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.
- ▶ Den Zentrierbolzen herausschrauben.

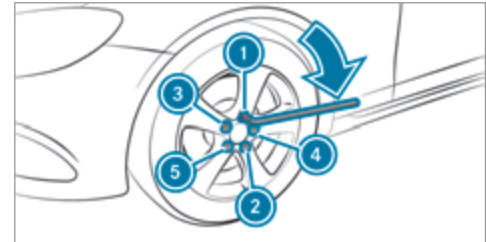
- ▶ Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug ablassen (→ Seite 361).

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 360).

- ▶ **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.
- ▶ Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 150 Nm festziehen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmutter nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmutter mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- ▶ Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

- ▶ Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

i Folgendes gilt nicht, wenn das neue Rad ein Notrad ist.

- ▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckverlust-Warnung:** Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (→ Seite 352).
- ▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 351).

Notrad

Hinweise zum Notrad

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Vorsichtig fahren.

- ▶ Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

i Das Notrad ist im Kofferraum in der Notradtasche befestigt.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Montage eines Notrads:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.
- Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

- Kontrollieren Sie den Reifendruck des montierten Notrads. Passen Sie ihn gegebenenfalls an.
- Hinweise zur Montage von Reifen (→ Seite 352)
- Montage eines Notrads (→ Seite 357)

i Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

i **Fahrzeuge mit Reifendruckverlust-Warnung:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckverlust-Warnung nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 348)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 349)

Hinweise zu den technischen Daten

! HINWEIS Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

! HINWEIS Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleifen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- ▶ Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

! WARNUNG Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeug-elektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

! WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.
- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

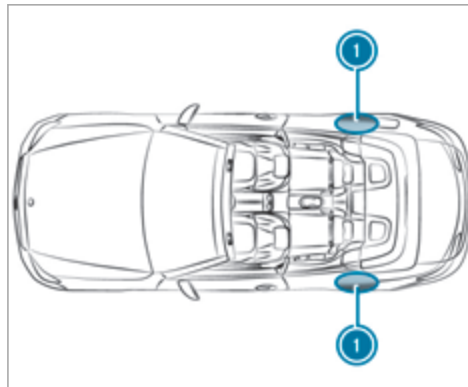
Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- ▶ Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.

! HINWEIS Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- ▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.



① Hintere Kotflügel

An den hinteren Kotflügeln wird der Antenneneinbau zur Straßenmitte empfohlen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Sendeleistung Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

Frequenzband und maximale Sendeleistung

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwele 3 - 54 MHz	30 W
4-m-Band 74 - 88 MHz	15 W
2-m-Band 144 - 174 MHz	25 W
Bündelfunk/Tetra 380 - 460 MHz	10 W

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
70-cm-Band 420 - 450 MHz	15 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Folgende Geräte können ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Funkgeräte mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (Bündelfunk/Tetra)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Bündelfunk/Tetra
- 70-cm-Band
- 2G/3G/4G

Funkregulatorische Kennzeichnungen und Hinweise

Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten für Indonesien sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

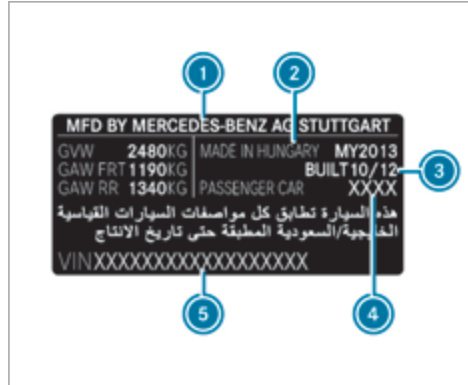
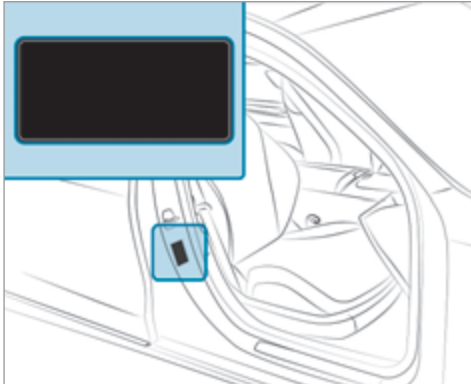
-  Hierbei handelt es sich nicht um kleine Bauteile. Angaben zu kleinen Bauteilen sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile“ zu finden.

Weitere komponentenspezifische Hinweise

Weitere komponentenspezifische Informationen sind unter dem Stichwort „Weitere komponentenspezifische Hinweise“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

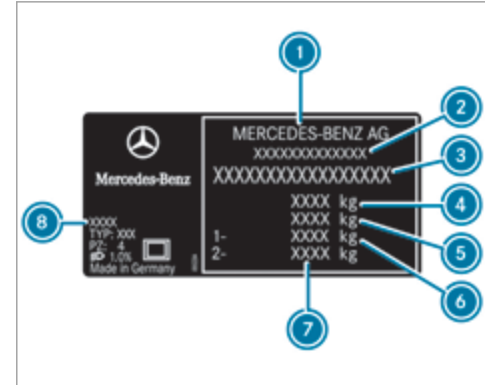
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motor- nummer

Fahrzeugtypschild



Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

- ① Fahrzeughersteller
- ② Herstellungsort
- ③ Herstellungsdatum
- ④ Fahrzeugtyp
- ⑤ FIN

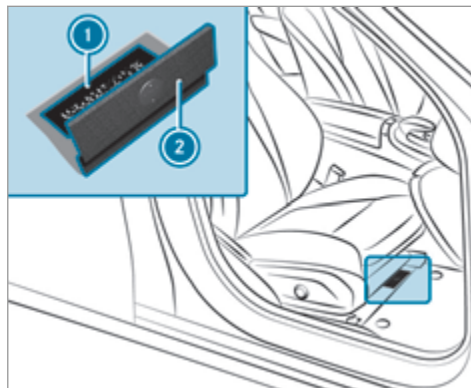


Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen
Länder)

- ① Fahrzeughersteller
- ② EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)

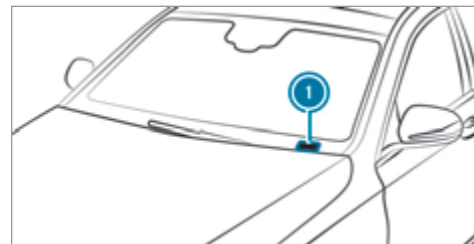
- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)
- ⑧ Lackcode
- ① Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

FIN unter dem rechten Vordersitz



- ① Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ② Bodenbelag

FIN am unteren Ende der Frontscheibe



- ① FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label

Die FIN als Label am unteren Ende der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe**Hinweise zu Betriebsstoffen****! HINWEIS** Mercedes-AMG Fahrzeuge

- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der Zusatzanleitung. Sonst können Sie Gefahren nicht erkennen.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

**UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Denoxierungsmittel AdBlue® für die Abgasnachbehandlung
- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte verwenden. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe sind an folgender Aufschrift auf den Behältern zu erkennen:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung
 - unter <https://bevo.mercedes-benz.com>
 - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

**WARNUNG** Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor und während des Tankens das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

Flexible Fuel Fahrzeuge können Sie mit folgenden Kraftstoffarten betanken:

- unverbleites Superbenzin
- E85-Kraftstoff
- eine Mischung aus E85-Kraftstoff und unverbleitem Superbenzin

Flexible Fuel Fahrzeuge erkennen Sie am Aufkleber **Ethanol up to E85** an der Innenseite der Tankklappe.

Mit welchen Kraftstoffen Ihr Fahrzeug getankt werden darf, kann länderspezifisch von den Angaben in der Betriebsanleitung abweichen. Die für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Kraftstoffe entnehmen Sie dem Hinweisschild auf der Innenseite der Tankklappe.

Kraftstoff

Hinweise zur Kraftstoffqualität bei Fahrzeugen mit Benzinmotor

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 369).

HINWEIS Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 Vol.-% Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Diesel

- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 10 Vol.-% Ethanol, z.B. E15, E20, E85, E100
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Die Zündung nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gelten folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- ❶ Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5 Vol.-%
- ❷ Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 10 Vol.-%

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie die Verträglichkeitskennzeichen an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 176)
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder -pistolen

Wenn der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend entschwefelt ist, kann dies zu Geruchsbildung führen.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 176).

E 350, E 450 4MATIC: Tanken Sie nur unverbleites Super Plus Benzin mit mindestens 98 ROZ, wenn Sie die maximale Motorleistung erreichen wollen. Sie können alternativ auch Superbenzin mit mindestens 95 ROZ verwenden.

Alle Modelle: Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit mindestens 91 ROZ tanken. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Tanken Sie keinesfalls Benzin mit einer noch geringeren ROZ.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zu Additiven im Benzin

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten
(→ Seite 369).

! **HINWEIS** Beschädigung durch ungeeignete Additive

Bereits kleine Mengen des falschen Additivs können zu Funktionsstörungen führen.

► Dem Kraftstoff nur von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditive beimischen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend additiviert ist. Dadurch kann es zu Ablagerungen im Kraftstoffeinspritzsystem kommen. In diesem Fall in Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt das von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditiv dem Kraftstoff beimischen. Die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.

Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Allgemeine Hinweise

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten
(→ Seite 369).

! **WARNUNG** Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Wenn Sie Dieselmotor mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotor.

- Bei Dieselmotoren niemals Benzin tanken.
- Dem Dieselmotor niemals Benzin beimischen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

► **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** Nur schwefelfreien Dieselmotor tanken,

der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist.

Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieselmotor nur schwefelarmen Dieselmotor mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- Reinen Fettsäuremethylester (Biodiesel) oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gilt das folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- ① Für Dieseldieselkraftstoff mit maximal 7 Vol.-% Biodiesel (Fettsäuremethylester)

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie das Verträglichkeitskennzeichen an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 176)
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

Hinweise zu tiefen Außentemperaturen

Tanken Sie Ihr Fahrzeug zu Beginn der Wintersaison möglichst vollständig mit Winterdiesel.

Vor der Umstellung auf Winterdiesel muss der Kraftstoffbehälter möglichst leer sein. Den Kraftstoffstand beim ersten Betanken mit Winterdiesel niedrig halten, z.B. Reserve. Beim nächsten Tankvorgang kann der Kraftstoffbehälter wieder normal befüllt werden.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Tankinhalt und Kraftstoffreserve

Je nach Ausstattung kann der Gesamthalt des Kraftstoffbehälters variieren.

Gesamthalt und Reserve Kraftstoffbehälter

Modell	Gesamthalt
E 300	66,0 l
E 350	
E 450 4MATIC	
Alle anderen Modelle	50,0 l oder 66,0 l
Modell	davon Reserve
Alle Modelle	7,0 l

AdBlue® (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Hinweise zu AdBlue®

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 369).

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit für die NOx-Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren.

Es kann ordnungswidrig oder in manchen Ländern strafbar sein, ein Fahrzeug zu betreiben, das kein

oder ein nicht den Vorgaben dieser Betriebsanleitung entsprechendes AdBlue® verwendet.

! HINWEIS Störungen durch Verdünnen von AdBlue® oder Verwendung von additiviertem AdBlue®

Die Funktion der NOx-Abgasnachbehandlung kann durch die Verwendung ungeeigneter Denoxierungsmittel eingeschränkt werden.

- ▶ Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.
- ▶ AdBlue® nicht mit Wasser verdünnen.
- ▶ Kein additiviertes AdBlue® verwenden.

! HINWEIS Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Folgen von Verunreinigungen in AdBlue®:

- erhöhte Emissionswerte
- Katalysatorschäden
- Funktionsstörungen an der NOx-Abgasnachbehandlung

▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen. Reinigen Sie verschmutzte Flächen schnellstmöglich mit Wasser.

Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

Füllmenge und Verbrauch AdBlue®

Gesamtinhalt AdBlue® Behälter

Modell	Gesamtinhalt
Alle Modelle	14 l

AdBlue® Verbrauch

Der durchschnittliche AdBlue® Verbrauch liegt zwischen 1 % und 5 % vom Kraftstoffverbrauch. Der AdBlue® Verbrauch ist wie der Kraftstoffverbrauch stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb können die tat-

sächlichen Verbrauchswerte im alltäglichen Betrieb Ihres Fahrzeugs von den angegebenen durchschnittlichen Verbrauchswerten abweichen. Dadurch variiert auch die Häufigkeit des AdBlue® Nachtankens. Lassen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Vorrat in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Setzen Sie sich bei einem längeren außereuropäischen Aufenthalt mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.

AdBlue® Füllstand und Reichweite

Sie können sich die AdBlue® Reichweite und den Füllstand über das Fahrerdisplay anzeigen lassen.

i Die angezeigte AdBlue® Reichweite ist stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb kann die tatsächliche Reichweite von der aktuell im Fahrerdisplay angezeigten Reichweite abweichen.

Auch die in der Betriebsanleitung enthaltenen Angaben zur Reservemenge bei erstem Warnhinweis im Fahrerdisplay und zur Mindestnachfüllmenge bei leerem AdBlue® Behälter sind als Richtwerte zu verstehen.

Motoröl

Hinweise zum Motoröl

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten
(→ Seite 369).



! **HINWEIS** Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den ausdrücklich für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.

- ▶ Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- ▶ Keine Additive verwenden.
- ▶ Das Motoröl im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Nur Motoröle verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Benzinmotoren: Für bestimmte Länder besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit reduzierten Wartungsintervallen andere Motoröle zu verwenden. Weitere Informationen zu anderen Motorölen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Qualität und Füllmenge Motoröl

Motorölspezifikationen

Benzinmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
E 450 4MATIC	229.51, 229.52, 229.61, 229.71 229.72*
Alle anderen Modelle	229.51, 229.52, 229.61 229.71*

Motorölspezifikationen

Dieselmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
E 400 d 4MATIC	229.52 229.61*
Alle anderen Modelle	229.52, 229.61, 229.71 229.72*

* empfohlen für niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauch (jeweils niedrigste SAE-Viskositätsklasse; mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten)

Zur Erzielung eines niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauchs wird die Verwendung der in der Tabelle entsprechend gekennzeichneten Motorölspezifikationen in der jeweils niedrigsten SAE-Viskositätsklasse empfohlen. Mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen sind dabei zu beachten.

 Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf einmalig max. 1,0 l der folgenden Motoröle nachgefüllt werden.

Motoröle zur einmaligen Befüllung nur im Ausnahmefall:

- **Benzinmotoren:**

- **Alle Modelle:** MB-Freigabe oder MB-Approval 229.31 oder ACEA C3

- **Dieselmotoren:**

- **E 400 d 4MATIC:** MB-Freigabe oder MB-Approval 229.51 oder ACEA C3
- **Alle anderen Modelle:** ACEA C3

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Füllmenge Motoröl

Modell	Füllmenge
E 200 4MATIC	6,0 l
E 220 d E 220 d 4MATIC	6,3 l
E 300 d 4MATIC	6,5 l
E 400 d 4MATIC	7,5 l
E 450 4MATIC	8,5 l
Alle anderen Modelle	6,6 l

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 369).

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

 Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

Kühlmittel

Hinweise zum Kühlmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 369).

⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Den Motor abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

! HINWEIS Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1

- unter <https://bevo.mercedes-benz.com>
- in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

! HINWEIS Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Motorkühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Nur ein von Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- ▶ Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Anteil an Frostschutzmittel-Konzentrat im Motorkühlsystem:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)

- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 369).

⚠️ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! HINWEIS Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

► Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

! **HINWEIS** Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

► MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden, sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

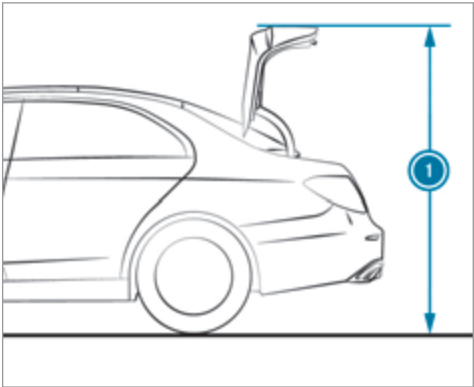
Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

Fahrzeugdaten
Fahrzeugmaße

Angegebene Höhen können aufgrund folgender Faktoren schwanken:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen



Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Schwenkhöhe

Modell	1 Schwenkhöhe
Alle Modelle	

Fahrzeugmaße

Alle Modelle	
Fahrzeuglänge	4835 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2055 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1860 mm
Radstand	2873 mm

Fahrzeughöhe

Modell	
E 200 4MATIC E 220 d 4MATIC E 300 d 4MATIC	1436 mm
E 400 d 4MATIC E 450 4MATIC	1437 mm
Alle anderen Modelle	1428 mm

Fahrzeughöhe, beim Öffnen/Schließen des Dachs

Modell	
E 200 4MATIC E 220 d 4MATIC E 300 d 4MATIC	2016 mm
E 400 d 4MATIC E 450 4MATIC	2017 mm
Alle anderen Modelle	2008 mm

Gewichte und Lasten

Für die angegebenen Fahrzeugdaten folgende Hinweise beachten:

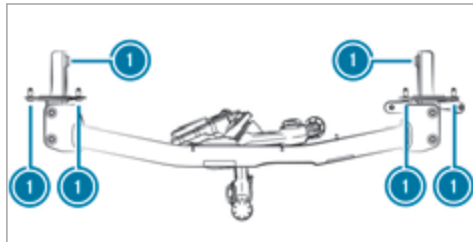
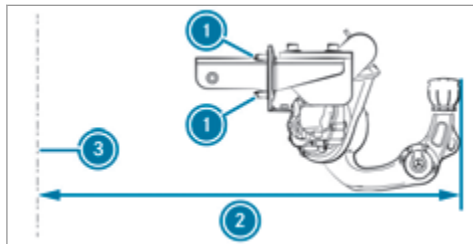
- Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 367).

Anhängevorrichtung**Allgemeine Hinweise zur Anhängevorrichtung**

Je nach Fahrzeugtyp sind Änderungen am Motor- kühl- system notwendig. Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung ist nur zulässig, wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Anbaumaße



- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Das Überhangmaß und die Befestigungspunkte gelten für eine werksseitig montierte Anhängervorrichtung.

Länge Überhangmaß

Modell	② Überhangmaß
Alle Modelle	1203 mm

Anhängelast

Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 12 %)

Modell	Anhängelast, gebremst
Alle Modelle	1800 kg

Anhängelast, ungebremst

Modell	Anhängelast, ungebremst
Alle Modelle	750 kg

Maximale Stützlast

! HINWEIS Beschädigung durch Lösen des Anhängers

Bei zu geringer Ausnutzung der Stützlast kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Eine Stützlast von 50 kg nicht unterschreiten.
- ▶ Die maximal zulässige Stützlast möglichst ausnutzen.

! HINWEIS Beschädigung durch Lösen des Fahrradträgers

Bei Verwendung eines Fahrradträgers ist neben der maximalen Stützlast zusätzlich die maximale Traglast zu beachten.

- ▶ Die maximal zulässige Traglast nicht überschreiten.

Beachten Sie die zusätzlichen Hinweise zur maximalen Traglast (→ Seite 253).

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Stützlast

Modell	Maximale Stützlast
Alle Modelle	75 kg

Traglast

Alle Modelle	Maximale Traglast
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf	

Modell	Achslast
E 400 d 4MATIC	1385 kg
E 450 4MATIC	1390 kg
Alle anderen Modelle	1330 kg

Zulässige Achslast Hinterachse (Anhängerbetrieb)**Achslast Anhängerbetrieb**

Modell	Achslast
E 200 4MATIC	1335 kg
E 300	1345 kg
E 300 d 4MATIC	1395 kg
E 350	1350 kg

Displaymeldungen

Einleitung

Hinweise zu Displaymeldungen

Displaymeldungen erscheinen im Instrumentendisplay.

Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Instrumentendisplay abweichen. Das Instrumentendisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Displaymeldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

- ⓘ weitere Informationen
- ✕ Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf ⓘ zeigt Ihnen

dazu weitere Informationen im Mediadisplay an. Drücken auf ✕ blendet die Displaymeldung aus.

Displaymeldungen mit niedriger Priorität können Sie mit Drücken der Zurück-Taste ↶ oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Instrumentendisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.

Gespeicherte Displaymeldungen aufrufen

Bordcomputer:

↶ Service ➤ 1 Meldung

Wenn keine Displaymeldungen vorliegen, erscheint im Instrumentendisplay **Keine Meldungen vorhanden**.

▶ Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.

▶ **Den Meldungsspeicher verlassen:** Die Zurück-Taste ↶ drücken.

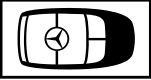
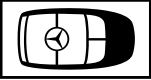
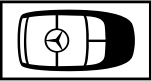
Insassensicherheit

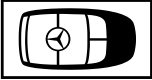
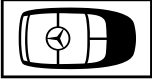
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 40). ⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
 vorne links Störung Werk- statt aufsuchen (Beispiel)	* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 40). ⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Bei- spiel)	* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 40). ⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Headbag Wenn der Headbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen. ► Den Headbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung	* Der Beifahrerairbag ist deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen. ⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. ► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. ► Status der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung prüfen (→ Seite 51). ► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung	* Der Beifahrerairbag ist in folgenden Situationen während der Fahrt aktiviert: • Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet. • Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.

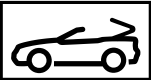
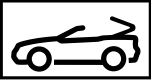
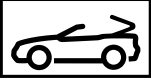
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. ► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen. NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. ► Status der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung prüfen (→ Seite 51). ► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

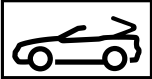
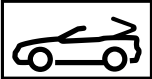
Schlüssel

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel erneuern	* Den Schlüssel erneuern lassen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlüssel-Batterie wechseln	* Die Batterie des Schlüssels ist leer. ► Die Batterie wechseln (→ Seite 78).
 Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)	* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt. ► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ► Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 159).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)	* Der Schlüssel wird nicht erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. Der Schlüssel ist nicht mehr im Fahrzeug und Sie schalten das Fahrzeug aus: • Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. • Sie können das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. ► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist. Wenn die Erkennung des Schlüssels aufgrund einer starken Funkquelle gestört ist: ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 159).
 Schlüssel wird eingelernt Bitte warten	* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen. ► Warten, bis der Rechengang abgeschlossen ist.
Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung	* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört. ► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 159).

Verdeck

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Im Stand vor Verdeckbedienung Bremse betätigen	* Das Fahrzeug steht und Sie versuchen, das Verdeck zu öffnen oder zu schließen. ► Auf die Bremse treten. ► Die Verdeckbetätigung erneut bedienen, bis das Verdeck vollständig öffnet oder schließt.
 Verdeck Bedienung nur bis 60 km/h	* Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren, können Sie das Verdeck nicht öffnen oder schließen. ► Nicht schneller als 60 km/h fahren. ► Das Verdeck vollständig öffnen oder schließen.
 Verdeck sinkt ab	* Das Verdeck ist nicht vollständig geöffnet oder geschlossen. Die Hydraulik wird drucklos. ► Das Verdeck vollständig öffnen oder schließen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Verdeck vollständig öffnen / schließen	* Das Verdeck ist nicht verriegelt. Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren, können Sie das Verdeck nicht öffnen oder schließen. ► Nicht schneller als 60 km/h fahren. ► Das Verdeck vollständig öffnen oder schließen.
 12-V-Batterie s. Betriebsanleitung	* Die Bordnetzspannung ist zu gering. ► Das Fahrzeug starten.
 Kofferraumabtrennung schließen	* Die Kofferraumabtrennung ist offen. ► Die Kofferraumabtrennung schließen.

Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Abblendlicht links (Beispiel)	* Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ❗ LED-Lichtquellen: Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Displaymeldung für das entsprechende Licht.
 Störung s. Betriebsanleitung	* Die Außenbeleuchtung ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein. ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Sicherungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen (→ Seite 343).
 Automatisches Fahrlicht ohne Funktion	* Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Aktives Kurvenlicht ohne Funktion	* Das Aktive Kurvenlicht ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Fahrlicht einschalten	* Sie fahren ohne Abblendlicht. ► Den Lichtschalter in Stellung  oder AUTO drehen.
 Licht ausschalten	* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. ► Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
 Intell. Light System ohne Funktion	* Das Intelligent Light System ist gestört. Die Beleuchtungsanlage funktioniert weiterhin ohne die Funktionen des Intelligent Light Systems. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 134). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar. ► Weiterfahren. ► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent wieder zur Verfügung steht.
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 135). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus wieder verfügbar. ► Weiterfahren. ► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wieder zur Verfügung steht.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist gestört. ► Weiterfahren. - oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.
Warnblinker Störung	* Der Warnblinkschalter ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Klimatisierung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Die Standheizung ist vorübergehend gestört. ► Bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten. ► Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

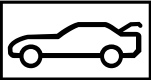
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 ohne Funktion Batterie schwach	* Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet. ► Eine längere Strecke fahren, bis die Batterie wieder ausreichend geladen ist.
 ohne Funktion Kraftstoff tanken	* Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten. ► Das Fahrzeug betanken.

Fahrzeug

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten	* Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen. ► Das Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen. ► Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.
 Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)	* Die Anhängervorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals Der Anhänger kann sich lösen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ► Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Warn-/Kontrollleuchte ausgeht. ► Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 249). ► Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängervorrichtung nicht betriebsbereit. ► Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ► Wenn der Kugelhals eingeklappt ist: Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 249). ► Den Kugelhals manuell in die Endposition schwenken und einrasten lassen. ► Wenn der Kugelhals ausgeklappt ist: Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 249). ► Den Kugelhals manuell unter den Stoßfänger schwenken und einrasten lassen. - Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt. ► Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Das Head-up-Display ist vorübergehend nicht verfügbar. Mögliche Ursachen: • Störungen in der Spannungsversorgung • Signalstörungen ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Head-up-Display ohne Funktion	* Das Head-up-Display hat einen internen Fehler. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung	* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken. ► Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.
 Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung	* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung	* Die Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz) ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

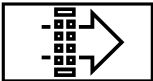
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	* Mindestens eine Tür ist offen. ► Alle Türen schließen.
	* Die Motorhaube ist offen. ⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren. ► Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. ► Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Die Motorhaube schließen.
	* Der Kofferraumdeckel ist offen. ⚠ GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn der Kofferraumdeckel bei laufendem Fahrzeug offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. ► Stets das Fahrzeug vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels abstellen. ► Niemals mit offenem Kofferraumdeckel fahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Sitzlehne vorne links nicht verriegelt (Beispiel)	► Den Kofferraumdeckel schließen. * Die Sitzlehne des entsprechenden Vordersitzes ist nicht eingerastet. ► Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.
 Wischwasser nachfüllen	* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ► Waschwasser nachfüllen (→ Seite 314).
Wischer Störung	* Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört. ► Das Fahrzeug neu starten. Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Motor

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Für Motor Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken	* Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt. ► Informationen zum Ausschalten des Fahrzeugs während der Fahrt (→ Seite 158).
Motorstart nicht möglich s. Betriebsanleitung	* Der Fahrzeugstart ist nicht möglich. ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.  HINWEIS Motorschaden durch zu wenig Kühlmittel  Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden. ► Kühlmittel nachfüllen (→ Seite 314). ► Das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Kühlmittel Anhalten Motor aus	* Das Kühlmittel ist zu heiß. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	 WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten: • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. ► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. ► Warten, bis der Motor abgekühlt ist. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
	* Es liegt eine Störung am Motorkühlsystem vor. ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Tankreserve	* Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ► Tanken.
 Kraftstofffilter reinigen	* Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Kraftstofffilter ist verschmutzt oder das Wasser im Kraftstofffilter muss abgelassen werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Luftfilter ersetzen	* Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Getriebe

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	* Das Einlegen der Parkstellung P ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich. ► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	* Sie haben versucht, aus der Parkstellung P in eine andere Getriebestellung zu schalten. ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebestellung D, R oder den Leerlauf N einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten	* Sie haben versucht, aus der Parkstellung P oder dem Leerlauf N eine andere Getriebestellung einzulegen. ► Auf das Bremspedal treten. ► Das Fahrzeug starten. ► Die Getriebestellung wechseln.
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	* Sie haben versucht, die Getriebestellung D oder R einzulegen. ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebestellung D oder R einlegen.
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	* Sie haben versucht, die Getriebestellung R einzulegen. ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebestellung R einlegen.
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P	* Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und die Getriebestellung D, R oder der Leerlauf N ist eingelegt. Das Fahrzeug kann wegrollen. ► Beim Abstellen des Fahrzeugs die Parkstellung P einlegen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr	* Während das Fahrzeug rollt oder fährt, ist der Leerlauf N eingelegt worden. ► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ► Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen. ► Zur Weiterfahrt die Getriebestellung D oder R einlegen.
Ohne Gangwechsel Werk- statt aufsuchen	* Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich. ► Wenn die Getriebestellung D eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerk- statt aufsuchen. ► Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsu- chen	* Das Getriebe ist gestört. Das Einlegen der Getriebestellung R ist nicht möglich. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung Anhalten	* Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf N. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Parkstellung P einlegen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen Warten Getriebe kühlt ab	* Das Getriebe ist überhitzt. Das Anfahren kann vorübergehend beeinträchtigt oder nicht möglich sein. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Den Motor laufen lassen. ► Erst weiterfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.
Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung)	* Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Die Notbatterie für das Getriebe wird nicht mehr geladen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung P einlegen. ► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.
Backup Batterie Störung (rote Displaymeldung)	* Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Die Notbatterie für das Getriebe wird nicht mehr geladen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung P einlegen. ► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.

Bremsen

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Parkbremse s. Betriebsanleitung	* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Zum Feststellen: ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (→ Seite 188). Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. * Die gelbe Kontrollleuchte  und die rote Kontrollleuchte  sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Zum Lösen: ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 188). oder ► Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (→ Seite 187). Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt: ► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. * Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden. ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Zum Feststellen: ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 188). Zum Lösen: ► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt: ► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. * Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Wenn der Ladezustand zu niedrig ist: ► Die 12-V-Batterie laden. Zum Feststellen: ► Das Fahrzeug ausschalten. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Wenn die elektrische Feststellbremse nicht festgestellt werden soll, z.B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen, lassen Sie das Fahrzeug eingeschaltet. Eine Ausnahme ist das Abschleppen mit angehobener Hinterachse. Wenn die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt wird: ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 188). Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht feststellen lässt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. Zum Lösen: ► Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 188). Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt: ► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Parkbremse lösen	* Die rote Kontrollleuchte  blinkt. Beim Fahren ist die elektrische Feststellbremse festgestellt: • Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (→ Seite 187). • Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (→ Seite 188).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.
 Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN	* Die rote Kontrollleuchte  ist an. Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug ausgeschaltet. ► Das Fahrzeug einschalten.
 Bremsflüssigkeitsstand prüfen	* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung	* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Aus	* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist. ► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 195).
 Attention Assist ohne Funktion	* Der ATTENTION ASSIST ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Attention Assist: Pause!	* Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 196). ► Bei Bedarf eine Pause einlegen.
 --- km/h	* Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ► Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 200).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
TEMPOMAT ohne Funktion	* Der TEMPOMAT ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion	* Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT Aus	* Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 198).
 --- km/h	* Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.
Limiter passiv	* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 200).
Limiter ohne Funktion	* Der Limiter ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 --- km/h	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ► Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (→ Seite 205).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 passiv	* Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (→ Seite 202).
 Aus	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (→ Seite 205).
Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 202). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ► Weiterfahren. oder

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit. ► Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten (→ Seite 205).
120km/h! Maximale Geschwindigkeit überschritten	* Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder). ► Langsamer fahren.
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h	* Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 210). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren. ► Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Lenk-Assistent ist gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar. ► Weiterfahren.

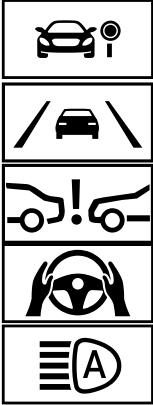
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte	* Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar. ► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.
Nothalt wird eingeleitet	* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Nothalt wird eingeleitet (→ Seite 213). ► Die Hände wieder ans Lenkrad nehmen. Sie können die Verzögerung jederzeit durch eine der folgenden Aktionen abbrechen: • Lenken • Bremsen oder Gas geben • Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten
	* Der Aktive Lenk-Assistent hat die Systemgrenzen erreicht (→ Seite 210). Sie haben längere Zeit nicht selbständig gelenkt. ► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht weiterfahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Aktiver Stau-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Stau-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 210). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren.
Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Stau-Assistent ist gestört. Der Aktive Stau-Assistent wird deaktiviert. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren.
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

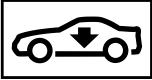
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 220). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	* Der Totwinkel-Assistent ist gestört. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Totwinkel-Assistent nicht verfügbar. ► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.
Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 220). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Weiterfahren. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist gestört. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Akt. Totwinkel-Asst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Aktive Totwinkel-Assistent nicht verfügbar. ► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.
Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 223). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren.
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört. ► Weiterfahren. oder

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt	► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * Front- und Eckradare (im Folgenden "Sensorik") sind gestört. Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Sensorik • Starker Niederschlag • Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben. ► Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Alle Sensorabdeckungen von außen reinigen (→ Seite 189). ► Das Fahrzeug neu starten.

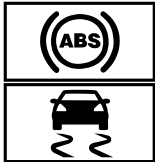
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 temporär nicht verfügbar Kamerasicht reduziert	* Die Sicht der Multifunktionskamera ist reduziert. Mögliche Ursachen: • Verschmutzung der Frontscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera • Starker Niederschlag oder Nebel • Beschlag auf der Frontscheibe von innen: Unter bestimmten Witterungsverhältnissen kann es vor allem in der kalten Jahreszeit zu einer Beschlagsbildung auf der Innenseite der Frontscheibe kommen. ❗ Dieser Beschlag auf der Frontscheibe wird mithilfe einer Heizung innerhalb kurzer Zeit automatisch entfernt. Die Einschränkung ist vorübergehend. Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben. ► Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Frontscheibe reinigen, vor allem in der Position der Multifunktionskamera (→ Seite 189). ► Das Fahrzeug neu starten.

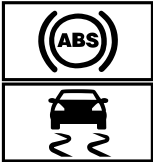
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Störung Maximal 80 km/h fahren	* Die AIR BODY CONTROL funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein. ► Entsprechend der aktuellen Niveaulage fahren, jedoch nicht schneller als 80 km/h. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * Die DYNAMIC BODY CONTROL ist gestört. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein. ► Nicht schneller als 80 km/h fahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 STOPP Auto zu tief	* Sie sind losgefahren, obwohl das Fahrzeugniveau zu niedrig war. ► Verkehrsgerecht anhalten. Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeugniveau angehoben. ► Erst weiterfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht und zusätzlich ein Warnton ertönt, ist die AIR BODY CONTROL gestört: ► Nicht schneller als 80 km/h fahren und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ! HINWEIS Reifen- und Kotflügelschäden an der Vorderachse durch große Lenkeinschläge möglich ► Während der Fahrt große Lenkeinschläge vermeiden und auf Streifgeräusche achten. ► Bei Streifgeräuschen verkehrsgerecht anhalten und wenn möglich ein höheres Fahrzeugniveau einstellen. ► Ein höheres Fahrzeugniveau einstellen (→ Seite 227). Abhängig von der Störung wird das Fahrzeug angehoben.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 senkt ab	* Das Fahrzeugniveau senkt sich aus folgenden Gründen: • Sie haben ein anderes Fahrprogramm gewählt. • Sie haben die Geschwindigkeitsgrenze überschritten. • Sie haben das Fahrzeugniveau durch Druck auf die Taste geändert.
 hebt an	* Ihr Fahrzeug stellt sich auf Ihre Niveauwahl ein.
 Fahrzeug hebt an Kurz warten	* Das Fahrzeugniveau ist zu niedrig. Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeugniveau angehoben. ► Erst losfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.
 langsamer fahren	* Für die Einstellung des angewählten Fahrzeugniveaus fahren Sie zu schnell. ► Zum Einstellen des Fahrzeugniveaus nicht schneller als 60 km/h fahren. ► Zum Einstellen des Fahrzeugniveaus im Anhängerbetrieb nicht schneller als 30 km/h fahren.

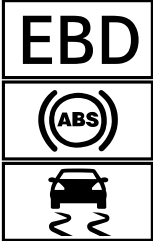
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Park-Assistent und PARK-TRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsicherheitssysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ⚠️ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ⚠️ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ► Vorsichtig weiterfahren. ► ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. ⚠ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ⚠ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. ⚠ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion, der Ausweich-Lenk-Assistent oder PRE-SAFE® PLUS sind vorübergehend nicht oder teilweise verfügbar. Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. ► Weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. - oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

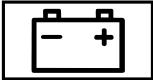
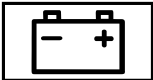
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein: • Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion • Ausweich-Lenk-Assistent • PRE-SAFE® PLUS Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 ohne Funktion	* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Gerät an Diagnosekupplung erkannt s. Betriebsanleitung	* Die Fahrzeugfunktionen zur Fehlererkennung sind eingeschränkt. Eine oder mehrere Hauptfunktionen des Systems Mercedes me connect sind gestört. ► Die Hinweise zur Diagnosekupplung beachten (→ Seite 31). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Batterie

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 12-V-Batterie s. Betriebsanleitung	* Das Fahrzeug ist aus und der Ladezustand ist zu niedrig. ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten. Um die 12-V-Batterie zu laden: ► Das Fahrzeug einige Minuten laufen lassen oder eine längere Strecke fahren. * Wenn die Meldung bei eingeschaltetem Fahrzeug erscheint, liegt eine Bordnetzstörung vor. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 s. Betriebsanleitung	* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen.  HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt  Nicht weiterfahren!

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Anhalten s. Betriebsanleitung	* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Ladezustand erreicht. ! HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt ► Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug ausschalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen	* Die 12-V-Batterie hat einen zu niedrigen Ladezustand. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Den Motor laufen lassen. ► Wenn die Displaymeldung ausgeht: Weiterfahren. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 48-V-Batterie s. Betriebsanleitung	* Das 48-V-Bordnetz hat Funktionseinschränkungen. Komfortfunktionen können nur eingeschränkt verfügbar sein. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Bitte warten 48-V-Batterie wird geladen	* Die 48-V-Batterie ist entladen. Sie haben das Fahrzeug eingeschaltet, während die 12-V-Batterie mit einem geeigneten Ladegerät geladen wird oder ein anderes Fahrzeug Starthilfe gibt. Die entladene 48-V-Batterie wird automatisch über den Spannungswandler geladen. Nach einigen Minuten zeigt das Instrumentendisplay die Displaymeldung Motorstart wieder möglich an. ► Das Fahrzeug starten. ► Um die 12-V-Batterie und die 48-V-Batterie zu laden, nach dem Abklemmen des Ladegeräts mit dem Fahrzeug für einige Zeit fahren. Wenn die Displaymeldung Motorstart wieder möglich nicht nach einigen Minuten angezeigt wird: ► Versuchen, das Fahrzeug zu starten. ► Wenn das Fahrzeug nicht startet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Motorstart nicht möglich s. Betriebsanleitung	* Der Ladezustand der 48-V-Batterie ist zu niedrig. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Ein für Mercedes-Benz frei gegebenes, geeignetes Ladegerät mit ausreichender Ladeleistung am Fremdstart-Stützpunkt der 12-V-Batterie anschließen (→ Seite 337). Über den Spannungswandler im Fahrzeug wird die 48-V-Batterie geladen.
Motorstart wieder möglich	* Die 48-V-Batterie wurde automatisch über den Spannungswandler geladen. ► Um die 12-V-Batterie und die 48-V-Batterie zu laden, das Fahrzeug starten und mit dem Fahrzeug für einige Zeit fahren.

Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein. ► Weiterfahren.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	* Die Reifendruckkontrolle ist gestört. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.
 Radsensorik fehlt	* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt. ► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
 Reifen überprüfen	* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Empfohlene Reifendrucke beachten. ► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Den Reifendruck (→ Seite 348) und die Reifen prüfen.
 Reifendruck korrigieren	* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ► Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen. ► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 351).
 Achtung Reifendefekt	* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen - Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden. - Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ► Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren. ► Bei einem drucklosen MOExtended Reifen die zulässige Notlaufstrecke und zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten. Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 328). ► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Die Reifen prüfen.
Reifen überhitzt	* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen Überhitzte Reifen können platzen. ► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.
Geschwindigkeit verringern	* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen Überhitzte Reifen können platzen. ► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.

Reifendruckverlustwarnung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruck Reifen überprüfen	* Die Reifendruckverlustwarnung hat einen starken Druckverlust erkannt. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ► Empfohlene Reifendrücke beachten. ► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Den Reifendruck (→ Seite 348) und die Reifen prüfen. ► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlustwarnung neu starten (→ Seite 351).
Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten	* Eine Displaymeldung der Reifendruckverlustwarnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden. ► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlustwarnung neu starten (→ Seite 351).
Reifendrucküberwachung ohne Funktion	* Die Reifendruckverlustwarnung ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Abgasnachbehandlung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. ► Umgehend AdBlue® nachfüllen (→ Seite 180).
 AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung	* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Leistungseinschränkung nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. ► Umgehend AdBlue® nachfüllen (→ Seite 180).
 XX,XI AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXXkm/h Kein Start in XXXkm	* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zur Leistungseinschränkung ab der angezeigten Geschwindigkeit. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich. ► Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen (→ Seite 180).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 XX,XI AdBlue nachfüllen Zündung EIN, 60s warten sonst kein Start möglich	* Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. ► Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen (→ Seite 180). ► Das Fahrzeug einschalten und etwa 60 Sekunden warten. ► Das Fahrzeug starten.
 AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Not- lauf in XXX km s. Betriebs- anleitung	* Das AdBlue® System ist gestört. Eine Leistungseinschränkung erfolgt nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 AdBlue Systemstörung Not- lauf: max. XXX km/h Kein Start in XXX km	* Leistungseinschränkung aufgrund der AdBlue® Systemstörung. Nach der angezeigten Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 AdBlue Systemstörung Kein Start möglich	* Das AdBlue® System ist gestört. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Motoröl

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Bei Tankstopp Motorölstand prüfen	* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. ! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl ► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. ► Den Motorölstand beim nächsten Tankstopp prüfen. Motoröl nachfüllen (→ Seite 312). Hinweise zum Motoröl (→ Seite 375).
 Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen	* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. ! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl ► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. ► Beim nächsten Tankstopp 1 l Motoröl nachfüllen (→ Seite 312). Hinweise zum Motoröl (→ Seite 375).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Motorölstand Ölstand reduzieren	* Der Motorölstand ist zu hoch. ! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu viel Motoröl ► Längere Fahrten mit zu viel Motoröl vermeiden. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und den Motorölstand reduzieren lassen.
 Motorölstand Anhalten Motor aus	* Der Motorölstand ist zu niedrig. ! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl ► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug ausschalten. ► 1 l Motoröl nachfüllen (→ Seite 312). ► Den Motorölstand prüfen. Hinweise zum Motoröl (→ Seite 375).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Motoröldruck Anhalten Motor aus	* Der Öldruck ist zu niedrig. ! HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu niedrigem Öldruck ► Fahren mit zu niedrigem Öldruck vermeiden. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug ausschalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Keine Messung des Motor- ölstandes möglich	* Die elektrische Verbindung zum Ölstandssensor ist unterbrochen oder der Ölstandssensor ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkri-

tisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Fahrzeugstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Instrumentendisplay



Die Positionen der Kontrollleuchten im Instrumentendisplay können je nach Displayeinstellung von der Beispieldarstellung abweichen.

Warn- und Kontrollleuchten:

-  Rückhaltesystem (→ Seite 442)
-  Sicherheitsgurt (→ Seite 442)
-  Anhängervorrichtung (→ Seite 443)
-  Servolenkung (→ Seite 443)
-  Kühlmitteltemperatur (→ Seite 444)
-  Motordiagnose (→ Seite 444)



Fahrzeuge mit Dieselmotor: Vorglühen

- Elektrischer Fehler (→ Seite 444)
- Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige (→ Seite 444)
- Elektrische Feststellbremse (rot) (→ Seite 448)
- Elektrische Feststellbremse (gelb) (→ Seite 448)
- Bremsen (gelb) (→ Seite 448)
- Bremsen (rot) (→ Seite 448)
- Abstandswarnung (→ Seite 450)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 450)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 450)
- AIR BODY CONTROL (→ Seite 450)
- DYNAMIC BODY CONTROL (→ Seite 450)
- ABS (→ Seite 451)
- ESP® (→ Seite 451)



- ESP® OFF (→ Seite 451)
- Reifendruckkontrolle (→ Seite 454)
- Standlicht (→ Seite 129)
- Abblendlicht (→ Seite 129)
- Fernlicht (→ Seite 131)
- Blinklicht (→ Seite 131)
- Nebelschlusslicht (→ Seite 129)

Insassensicherheit

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Rückhaltesystem	* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 40). ⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. ► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt	* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurtet. ► Angurten (→ Seite 44). Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet	* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an. Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen. Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ► Angurten (→ Seite 44). Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.

Fahrzeug

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Servolenkung (rot)	* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.

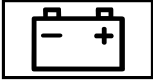
Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Anhängervorrichtung	* Die rote Warnleuchte Anhängervorrichtung ist an. Die Anhängervorrichtung ist nicht betriebsbereit. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals Der Anhänger kann sich lösen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ► Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Warn-/Kontrollleuchte ausgeht. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.

Motor

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Kühlmittel (rot)	* Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist. Mögliche Ursachen: • Temperatursensor gestört • Kühlmittelstand zu niedrig • Luftzufuhr zum Motorkühler behindert

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	• Lüfter des Motorkühlers defekt • Motorkühlmittelpumpe defekt Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat das Kühlmittel die Temperatur von 120 °C überschritten. ! WARNUNG Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten: • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. ► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen. ► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. Nicht weiterfahren! ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am unteren Ende der Temperaturskala steht: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am oberen Ende der Temperaturskala steht: ► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Den Kühlmittelstand prüfen (→ Seite 314). ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist. ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.
 Warnleuchte Kühlmittel (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist. Mögliche Ursachen: • Temperatursensor gestört • Ladeluft-, Getriebeöl- oder Batteriekühlung defekt • Kühlerjalousie blockiert oder defekt ► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.
 Warnleuchte Motordiagnose	* Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor an ist. Es liegt eine Störung am Motor, der Abgasanlage oder der Kraftstoffanlage vor. Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen. ► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Fahrzeuge mit Dieselmotor: Möglicherweise wurde der Kraftstoffbehälter vollständig leergefahren. ► Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte elektrischer Fehler	* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung in der Elektrik vor. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.
 Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor an ist. Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. ► Tanken.

Bremsen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)	* Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.
 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ► Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Wenn das Instrumentendisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Warnleuchte Bremsen (rot)	* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist. Mögliche Ursachen: • Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern. • Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten. ⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Fahrssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Abstandswarnung	* Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit. ► Sofort bremsbereit sein. ► Den Abstand vergrößern. Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 213).
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist aufgrund verschmutzter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar oder der Funktionsumfang ist eingeschränkt. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist ausgeschaltet oder der Funktionsumfang wurde automatisch eingeschränkt. Dies kann der Fall sein, wenn der Fahrer nicht angegurtet ist oder ein anderes Fahrsystem aktiviert wurde. ► Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 213).
 Warnleuchte Fahrwerk (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte AIR BODY CONTROL ist an. Die gelbe Warnleuchte DYNAMIC BODY CONTROL ist an. Es liegt eine Störung an der AIR BODY CONTROL vor. Es liegt eine Störung an der DYNAMIC BODY CONTROL vor. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.

Fahrsicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte ABS	* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug an ist. ABS ist gestört. Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	 WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS Die Räder können beim Bremsen blockieren. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Warnleuchte ESP® blinkt	* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (→ Seite 192). ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
 Warnleuchte ESP® leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. ► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.  WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Warnleuchte ESP® OFF	* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist ausgeschaltet. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können ohne Funktion sein. ⚠️ WARNUNG Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP® ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar. ► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert. Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört. ► ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ► Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 192).

Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt	*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt. ⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	► Empfohlene Reifendrücke beachten. ► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Den Reifendruck und die Reifen prüfen.

1, 2, 3 ...

4MATIC

Funktion..... 176

12-V-Batterie

siehe Bordnetzbatteie (12-V)

12-V-Steckdose

siehe Steckdose (12 V)

48-V-Bordnetz

Betriebssicherheit..... 22

360°-Kamera

Ansicht wählen..... 235

automatischer Betrieb ein-/ausschal-

ten (Rückfahrkamera)..... 236

Funktion..... 232

Kameraabdeckung öffnen (Rückfahr-

kamera)..... 236

Pflege..... 321

A**A/C-Funktion**

ein-/ausschalten (Bedieneinheit)..... 147

ein-/ausschalten (MBUX Multimedia-

system)..... 147

Abbiegelicht..... 132**Abblendlicht**

ein-/ausschalten..... 129

einstellen..... 137

Lichtumstellung (Auslandsreise)..... 129

Abgasendrohre (Pflege)..... 321**Ablage**

Armlehne..... 122

Handschuhfach..... 122

Mittelkonsole..... 122

Tür..... 122

ABS (Antiblockiersystem)..... 191**Abschleppen**..... 340**Abschleppmethoden**..... 339**Abschleppöse**

anbauen..... 343

Aufbewahrungsort..... 343

Abschleppschutz

ein-/ausschalten..... 100

Funktion..... 100

Abstandsregeltempomat

siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Achslast

Anhängerbetrieb..... 381

zulässige..... 367

Adaptive Geschwindigkeitsregelung

siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Adaptiver Fernlicht-Assistent

ein-/ausschalten..... 135

Funktion..... 134

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

ein-/ausschalten..... 136

Funktion..... 135

Adaptives Bremslicht..... 196**AdBlue®**

Additive..... 373

Füllmenge..... 374

Hinweise..... 179

nachfüllen..... 180

Reinheit..... 373

Additive

AdBlue®..... 373

Kraftstoff..... 372

Motoröl..... 375

AIR BODY CONTROL

einstellen.....	227
Fahrwerk.....	226

Airbag

Aktivierung.....	40
Automatische Beifahrer-Airbagab-	
schaltung.....	49
Einbauorte.....	46
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer).....	46
Headbag.....	46
Kneebag.....	46
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG.....	51
Schutzpotenzial.....	47
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	48
Sidebag.....	46
Übersicht.....	46

AIRCAP

aktivieren.....	90
deaktivieren.....	90

AIRSCARF

Düsen einstellen.....	156
ein-/ausschalten.....	114

Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

Funktionsweise.....	309
---------------------	-----

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Aktiver Nothalt-Assistent.....	213
ausschalten/deaktivieren.....	205
einschalten/aktivieren.....	205
Funktion.....	202
Geschwindigkeit abrufen.....	205
Geschwindigkeit erhöhen/verringern.....	205
Geschwindigkeit speichern.....	205
streckenbasierte Geschwindigkeitsan-	
passung.....	208
Systemgrenzen.....	202
wählen.....	205

Aktiver Brems-Assistent

einstellen.....	217
Funktion/Hinweise.....	213

Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent

Display-Anzeige.....	207
Funktion.....	207

Aktiver Lenk-Assistent

Aktiver Nothalt-Assistent.....	213
ein-/ausschalten.....	212
Funktion.....	210
Systemgrenzen.....	210

Aktiver Nothalt-Assistent..... 213**Aktiver Park-Assistent**

ausparken.....	243
Automatische Bremsfunktion.....	244
einparken.....	242
Funktion.....	240
pausieren.....	244
Rangierbremsung.....	246
Systemgrenzen.....	240

Aktiver Spurhalte-Assistent

Anhängerbetrieb.....	223
ein-/ausschalten.....	226
Empfindlichkeit einstellen.....	226
Funktion.....	223
Systemgrenzen.....	223
Warnung ein-/ausschalten.....	226

Aktiver Stau-Assistent

ein-/ausschalten.....	210
Funktion.....	210

Aktiver Totwinkel-Assistent

Anhängerbetrieb.....	222
Bremseingriff.....	222
Funktion.....	220
Systemgrenzen.....	220

Aktives Kurvenlicht..... 132

Aktives Service-System PLUS

siehe ASSYST PLUS

Akustische Schließrückmeldung

ein-/ausschalten..... 77

Alarm beenden (EDW)..... 99**Alarmanlage**

siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Allradantrieb

siehe 4MATIC

Altfahrzeug-Rücknahme

Umweltschutz..... 20

Ambientebeleuchtung

einstellen (MBUX Multimediasystem)..... 137

Android Auto

siehe Smartphone Integration

Anfahrassistent

siehe Optimierte Beschleunigung

Anfahren

siehe Fahrhinweise

Anfahrhilfe

siehe Berganfahrhilfe

Anhängerbetrieb

Aktiver Spurhalte-Assistent..... 223

Aktiver Totwinkel-Assistent..... 222

Anhänger an-/abkuppeln..... 251

Fahrradträger..... 253

Hinweise..... 249

Kugelhals aus-/einklappen..... 249

Steckdose..... 251

Anhängerrangier-Assistent

Funktion..... 247

verwenden..... 248

Anhängerstabilisierung

Funktion/Hinweise..... 193

Anhängevorrichtung

Achslast..... 381

allgemeine Hinweise..... 379

Anbaumaße..... 380

Anhängelast..... 380

Anhänger an-/abkuppeln..... 251

Anhängerrangier-Assistent..... 247

Befestigungspunkte..... 380

Fahrradträger..... 253

Hinweise..... 249

Kugelhals aus-/einklappen..... 249

Pflege..... 321

Steckdose..... 251

Stützlast..... 380

Überhangmaß..... 380

Anlassen

siehe Fahrzeug

Anrufe

Mercedes me..... 287

Anschleppen..... 343**Antiblockiersystem**

siehe ABS (Antiblockiersystem)

Anzeige in der Frontscheibe

siehe Head-up-Display

Apple CarPlay®

siehe Smartphone Integration

Armaturenbrett

siehe Cockpit

Assistenzsysteme

siehe Fahrsicherheitssystem

ASSYST PLUS

besondere Servicemaßnahmen..... 308

Funktion/Hinweise..... 308

regelmäßige Servicearbeiten..... 308

Servicetermin anzeigen..... 308

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie..	309	Autobahnlicht	133	Automatischer Motorstopp siehe ECO Start-Stopp-Funktion	
ATTENTION ASSIST		Automatikgetriebe		Automatisches Fahrlicht	130
einstellen.....	198	DIRECT SELECT Wählhebel.....	172	Automatisches Spiegeleinklappen ein-/ausschalten.....	145
Funktion.....	196	DYNAMIC SELECT Schalter.....	170	Autoschlüssel siehe Schlüssel	
Systemgrenzen.....	196	Fahrprogrammanzeige.....	171	Autowäsche siehe Pflege	
Aufmerksamkeitsassistent siehe ATTENTION ASSIST		Fahrprogramme.....	170		
Auslandsreise		Fahrstellung einlegen.....	174		
Lichtumstellung (Abblendlicht).....	129	Getriebestellungen.....	172		
Außenbeleuchtung		Getriebestellungsanzeige.....	172		
Pflege.....	321	Kick-down.....	175		
Außenbeleuchtung siehe Licht		Lenkradschalt paddles.....	174		
Außenspiegel		manuelles Schalten.....	174		
abblenden (automatisch).....	143	Parkstellung einlegen.....	173		
Automatisches Spiegeleinklappen.....	145	Rückwärtsgang einlegen.....	173		
ein-/ausklappen.....	142				
Einparkstellung.....	144	Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung Funktion der Beifahrer-Airbagabschal- tung.....	49	B	
einstellen.....	142	Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG.....	51	BAS (Brems-Assistent-System)	192
Memory-Funktion bedienen.....	119	Automatische Distanzregelung siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC		Batterie Fernbedienung (Standheizung).....	153
Ausstiegshilfe		Automatische Sitzanpassung einstellen.....	109	Batterie (Fahrzeug) Hinweise.....	334
einstellen.....	118	Automatischer Motorstart siehe ECO Start-Stopp-Funktion		Hinweise (Starthilfe und Laden).....	335
Funktion/Hinweise.....	116			laden (Remote Online).....	160
				Batterie (Schlüssel) wechseln.....	78
				Baumuster siehe Fahrzeugtypschild	

Bediensystem			
siehe Bordcomputer			
Beduftungssystem			
einstellen.....	149		
Flakon einsetzen/entnehmen.....	149		
Beifahrer-Airbagabschaltung			
siehe Automatische Beifahrer-Airbag-			
abschaltung			
Beifahrersitz			
siehe Sitz			
Beladen			
Hinweise.....	119		
Taschenhaken.....	124		
Zurrösen.....	123		
Beladungsrichtlinien.....	119		
Beleuchtung			
siehe Innenbeleuchtung			
siehe Licht			
Belüftungsdüsen			
AIRSCARF Düsen einstellen.....	156		
einstellen (hinten).....	155		
einstellen (vorn).....	155		
Benzin.....	370		
Berganfahrhilfe.....	196		
Beschleunigung			
siehe Kick-down			
Betriebsanleitung			
Fahrzeugausstattung.....	22		
Betriebsanleitung (digital).....	18		
Betriebserlaubnis-Nummer (EG).....	367		
Betriebssicherheit			
48-V-Bordnetz.....	22		
Informationen.....	22		
Konformitätserklärung (Elektromagne-			
tische Verträglichkeit).....	24		
Konformitätserklärung (Funkbasie-			
rende Fahrzeugkomponenten).....	24		
Konformitätserklärung (TIREFIT Kit).....	31		
Konformitätserklärung (Wagenheber).....	30		
Betriebsstoffe			
AdBlue®.....	373		
Additive (Kraftstoff).....	372		
Bremsflüssigkeit.....	376		
Hinweise.....	369		
Kraftstoff (Benzin).....	370		
Kraftstoff (Diesel).....	372		
Kühlmittel (Motor).....	376		
Motoröl.....	375		
Scheibenwaschmittel.....	377		
Blinklicht			
ein-/ausschalten.....	131		
BlueTEC			
siehe AdBlue®			
Bordcomputer			
bedienen.....	258		
Instrumentendisplay.....	260		
Menü Head-up-Display.....	261		
Menüs Übersicht.....	258		
Servicetermin anzeigen.....	308		
Bordnetzbatterie (12-V)			
ersetzen.....	338		
laden.....	337		
Starthilfe.....	337		
Bordwerkzeug			
Abschleppöse.....	343		
TIREFIT Kit.....	329		
Brems-Assistent-System			
siehe BAS (Brems-Assistent-System)			
Bremse			
ABS (Antiblockiersystem).....	191		

Adaptives Bremslicht.....	196
Aktiver Brems-Assistent.....	213
BAS (Brems-Assistent-System).....	192
EBD (Electronic Brakeforce Distribu- tion).....	194
Einfahrhinweise.....	160
eingeschränkte Bremswirkung (salzge- streute Straßen).....	162
Fahrhinweise.....	162
HOLD-Funktion.....	195
neue/gewechselte Bremsbeläge/ Bremssscheiben.....	160
Bremsflüssigkeit	
Hinweise.....	376

Bremshilfe
siehe BAS (Brems-Assistent-System)

Bremskraft-Verteilung	
EBD (Electronic Brakeforce Distribu- tion).....	194

C

Car-to-X-Communication	
Gefahrenmeldungen anzeigen.....	281
Citylicht	133

Cockpit	
Übersicht.....	6
Computer	
siehe Bordcomputer	

Cross Traffic Alert	245
----------------------------------	-----

D

Dachbedieneinheit	
Übersicht.....	12
Dachlast	379
Dachverkleidung (Pflege)	323
Dämpfungs-System ADS PLUS	
siehe AIR BODY CONTROL	

Dashcam	
Hinweise.....	282
USB-Gerät auswählen.....	283
Videaufzeichnung starten/stoppen.....	283

Datenerfassung	
Fahrzeug.....	35

Datenschutzrechte	
Datenspeicherung.....	38

Datenspeicherung	
Datenschutzrechte.....	38

elektronische Steuergeräte.....	35
Fahrzeug.....	35
Online-Dienste.....	38

Dekorfolie (Reinigungshinweise)	318
--	-----

Denoxierungsmittel	
siehe AdBlue®	

Diagnosekupplung	31
-------------------------------	----

Diebstahlschutz	
Türzusatzsicherung.....	80
Wegfahrsperre.....	99

Diebstahlschutz	
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	

Diesel	
Hinweise.....	372
tiefe Außentemperaturen.....	372

Digitale Betriebsanleitung	18
---	----

Dinghy Towing	
siehe Tow-Bar-System	

DIRECT SELECT Wählhebel	
Fahrstellung einlegen.....	174
Funktion.....	172
Leerlauf einlegen.....	173
Parkstellung automatisch einlegen.....	173

Parkstellung einlegen.....	173	 Abblendlicht links (Beispiel).....	390	 Attention Assist: Pause!.....	410
Rückwärtsgang einlegen.....	173	 Achtung Reifendefekt.....	432	 Aus.....	412
Display (Bordcomputer)		 AdBlue nachfüllen Notlauf in		HOLD Aus.....	410
Anzeigen im Instrumentendisplay.....	260	XXX km s. Betriebsanleitung.....	435	 Automatisches Fahrlicht ohne	
Display (MBUX Multimediasystem)		 AdBlue nachfüllen s. Betriebs-		Funktion.....	390
bedienen.....	266	anleitung.....	435	 Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl	
Homescreen.....	265	 AdBlue Systemstörung Kein		nachfüllen.....	438
Display (Pflege)	323	Start möglich.....	437	 Bei Tankstopp Motorölstand	
Displaymeldung		 AdBlue Systemstörung Notlauf		prüfen.....	438
aufrufen (Bordcomputer).....	382	in XXX km s. Betriebsanleitung.....	436	 Bitte warten 48-V-Batterie wird	
Hinweise.....	382	 AdBlue Systemstörung Notlauf:		geladen.....	429
Displaymeldungen		max. XXX km/h Kein Start in XXX km.....	437	 Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	409
 --- km/h.....	411	 AdBlue Systemstörung s.		 Fahrlicht einschalten.....	391
 --- km/h.....	411	Betriebsanleitung.....	436	 Fahrzeug anhalten Motor laufen	
 --- km/h.....	410	 Aktives Kurvenlicht ohne Funk-		lassen.....	428
 12-V-Batterie s. Betriebsanlei-		tion.....	391	 Fahrzeug hebt an Kurz warten.....	421
tung.....	427	 Anhalten s. Betriebsanleitung.....	428	 Fahrzeug ist fahrbereit Vor Ver-	
 12-V-Batterie s. Betriebsanlei-		Anhängerkupplung Verriegelung		lassen Zündung ausschalten.....	395
tung.....	389	prüfen (weiße Displaymeldung).....	395	 hebt an.....	421
 48-V-Batterie s. Betriebsanlei-		 Attention Assist ohne Funktion.....	410		
tung.....	429				

 Im Stand vor Verdeckbedienung Bremsen betätigen.....	388
 Intell. Light System ohne Funk- tion.....	391
 Keine Messung des Motoröl- standes möglich.....	440
 Kofferraumabtrennung schließen...	389
 Kraftstofffilter reinigen.....	402
 Kühlmittel Anhalten Motor aus.....	400
 Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung.....	400
 langsamer fahren.....	421
 Lenkung Störung Erhöhter Kraft- aufwand s. Betriebsanleitung.....	397
 Lenkung Störung Sofort anhal- ten s. Betriebsanleitung.....	397
 Licht ausschalten.....	391
 Luftfilter ersetzen.....	402
 Maximale Geschwindigkeit überschritten.....	413

 Motoröldruck Anhalten Motor aus.....	440
 Motorölstand Anhalten Motor aus.....	439
 Motorölstand Ölstand reduzieren..	439
 ohne Funktion Batterie schwach....	435 394
 ohne Funktion Kraftstoff tanken....	394
 ohne Funktion s. Betriebsanlei- tung.....	423
 ohne Funktion s. Betriebsanlei- tung.....	393
 ohne Funktion s. Betriebsanlei- tung.....	424
 ohne Funktion s. Betriebsanlei- tung.....	425
 ohne Funktion.....	426
 Parkbremse lösen.....	408
 Parkbremse s. Betriebsanleitung...	406

 Parkbremse Zum Lösen Zün- dung EIN.....	409
 passiv.....	412
 Radsensorik fehlt.....	431
 Reifen überprüfen.....	431
 Reifendruck korrigieren.....	432
 Rückhaltesystem Störung Werk- statt aufsuchen.....	383
 s. Betriebsanleitung.....	427
 Schlüssel erneuern.....	386
 Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung).....	387
 Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung).....	386
 Schlüssel wird eingelernt Bitte warten.....	387
 Schlüssel-Batterie wechseln.....	386
 senkt ab.....	421
 Sitzlehne vorne links nicht ver- riegelt (Beispiel).....	399

 STOPP Auto zu tief.....	420	 XX,XI AdBlue nachfüllen Zündung EIN, 60s warten sonst kein Start möglich.....	436	Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion.....	412
 Störung Maximal 80 km/h fahren.....	420	 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	422	Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar.....	413
 Störung s. Betriebsanleitung.....	390	 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	424	Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	412
 Tankreserve.....	402	Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion.....	393	Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	426
 temporär nicht verfügbar Kamerateil reduziert.....	419	Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	392	Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	425
 temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt.....	418	Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion.....	392	Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion.....	413
 Verdeck Bedienung nur bis 60 km/h.....	388	Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	392	Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	413
 Verdeck sinkt ab.....	388	Akt. Totwinkel-Asst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	417	Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte.....	414
 Verdeck vollständig öffnen / schließen.....	389	Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung.....	397	Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion.....	417
 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel).....	383				
 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel).....	383				
 Wischwasser nachfüllen.....	399				

Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht
verfügbar s. Betriebsanleitung..... 417

Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion
s. Betriebsanleitung..... 415

Aktiver Stau-Assistent z.Zt. nicht ver-
fügbar s. Betriebsanleitung..... 415

Aktiver Totwinkel-Assistent ohne
Funktion..... 417

Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht
verfügbar s. Betriebsanleitung..... 416

Backup Batterie Störung (weiße Dis-
playmeldung)..... 405

Backup Batterie Störung (rote Display-
meldung)..... 405

Beifahrerairbag abgeschaltet s.
Betriebsanleitung..... 384

Beifahrerairbag eingeschaltet s.
Betriebsanleitung..... 384

Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanlei-
tung..... 409

Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand.... 402

Fahrzeug anhalten Motor laufen las-
sen Warten Getriebe kühlt ab..... 405

Für Motor Aus Start-Stopp-Taste für
mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken... 400

Gerät an Diagnosekupplung erkannt
s. Betriebsanleitung..... 427

Geschw.begrenzung (Winterreifen)
XXX km/h..... 413

Geschwindigkeit verringern..... 433

Getriebe Störung Anhalten..... 404

Head-up-Display ohne Funktion..... 397

Head-up-Display z.Zt. nicht verfügbar
s. Betriebsanleitung..... 396

Limiter ohne Funktion..... 411

Limiter passiv..... 411

Motorstart nicht möglich s. Betriebs-
anleitung..... 400, 429

Motorstart wieder möglich..... 430

Nothalt wird eingeleitet..... 414

Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsu-
chen..... 404

Park-Assistent und PARKTRONIC
ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 422

Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr... 404

PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebs-
anleitung..... 385

Reifen überhitzt..... 433

Reifendruck Reifen überprüfen..... 434

Reifendruckkontrolle ohne Funktion..... 430

Reifendruckkontrolle ohne Funktion
Radsensoren fehlen..... 431

Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht ver-
fügbar..... 430

Reifendrucküberwachung nach Druck-
prüfung neu starten..... 434

Reifendrucküberwachung ohne Funk-
tion..... 434

Rückwärts fahren nicht möglich Werk-
statt aufsuchen..... 404

Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung.....	387	Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen.....	403	DYNAMIC SELECT	
TEMPOMAT Aus.....	411	Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen.....	403	bedienen (DYNAMIC SELECT Schalter)...	171
TEMPOMAT ohne Funktion.....	411	Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten...	403	Fahrprogramm I konfigurieren.....	171
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion...	411	Distanzregelung		Fahrprogramm wählen.....	171
Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	416	siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC		Fahrprogrammanzeige.....	171
Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	416	DISTRONIC		Fahrprogramme.....	170
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	416	siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC		Fahrzeugdaten anzeigen.....	171
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion.....	415	Drive Away Assist	245	Funktion.....	170
VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	415	Duftsysteem		Motordaten anzeigen.....	171
Warnblinker Störung.....	393	siehe Beduftungssystem		Verbrauchsanzeige aufrufen.....	172
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P.....	403	Durchlademöglichkeit			
Wischer Störung.....	399	siehe Sitz		E	
		Düsen		E10	370
		siehe Belüftungsdüsen		EBD (Electronic Brakeforce Distribution)	
		DYNAMIC BODY CONTROL		Funktion/Hinweise.....	194
		Fahrwerk.....	226	Echtholz (Pflege)	323
				ECO Anzeige	
				Funktion.....	167
				ECO Assistent	
				Funktion/Hinweise.....	168
				ECO Start-Stopp-Funktion	
				aus-/einschalten.....	167

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
Abschleppschutz ein-/ausschalten.....	100
Abschleppschutz Funktion.....	100
Alarm beenden.....	99
Funktion.....	99
Innenraumschutz ein-/ausschalten.....	101
Innenraumschutz Funktion.....	100
EG-Betriebserlaubnis-Nummer.....	367
Einfahrhinweise.....	160
Einparkhilfe	
siehe Park-Assistent PARKTRONIC	
Einparkstellung	
Außenspiegel.....	144
Beifahreraußenspiegel über den Rückwärtsgang speichern.....	144
Einstiegshilfe	
einstellen.....	118
Funktion/Hinweise.....	116
Elektrische Feststellbremse	
automatisch feststellen.....	186
automatisch lösen.....	187
manuell feststellen/lösen.....	188
Notbremsung durchführen.....	188

Elektrische Sicherungen	
siehe Sicherungen	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Konformitätserklärung.....	24
Elektronisches Stabilitäts-Programm	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
Entriegelung	
siehe Ver-/Entriegelung	
ERA-GLONASS Testmodus	
starten/stoppen.....	299
Ermüdungserkennung	
siehe ATTENTION ASSIST	
Ersatzrad	
siehe Notrad	
ESC (Electronic Stability Control)	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
ESP®	
Anhängerstabilisierung.....	193
Seitenwind-Assistent.....	193
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
ein-/ausschalten.....	194

Funktion/Hinweise.....	192
------------------------	-----

F

Fachwerkstatt	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Fahrdynamikregelung	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
Fahrersitz	
siehe Sitz	
Fahrhinweise	
allgemeine Fahrhinweise.....	162
Auslandsreise (Lichtumstellung Abblendlicht).....	129
Einfahrhinweise.....	160
optimierte Beschleunigung.....	161
Fahrlicht	
siehe Automatisches Fahrlicht	
Fahrprogrammanzeige.....	171
Fahrprogramme	
siehe DYNAMIC SELECT	
Fahrradträger	
Anhängerbetrieb.....	253

Traglast.....	380
Fahrsicherheitssystem	
ABS (Antiblockiersystem).....	191
Adaptives Bremslicht.....	196
Aktiver Brems-Assistent.....	213
BAS (Brems-Assistent-System).....	192
EBD (Electronic Brakeforce Distribu- tion).....	194
ESP® Anhängerstabilisierung.....	193
ESP® Seitenwind-Assistent.....	193
Kameras.....	189
Lenk-Assistent STEER CONTROL.....	194
Radar- und Ultraschallsensoren.....	189
Übersicht.....	190
Verantwortung.....	189
Fahrspurerkennung (automatisch)	
siehe Aktiver Spurhalte-Assistent	
Fahrstellung	
einlegen.....	174
Fahrssystem	
DYNAMIC BODY CONTROL.....	226
Fahrssystem	
siehe 360°-Kamera	
siehe AIR BODY CONTROL	

siehe Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC	
siehe Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent	
siehe Aktiver Lenk-Assistent	
siehe Aktiver Nothalt-Assistent	
siehe Aktiver Park-Assistent	
siehe Aktiver Spurhalte-Assistent	
siehe Aktiver Totwinkel-Assistent	
siehe ATTENTION ASSIST	
siehe Fahrsicherheitssystem	
siehe HOLD-Funktion	
siehe Limiter	
siehe Park-Assistent PARKTRONIC	
siehe Rückfahrkamera	
siehe TEMPOMAT	
siehe Totwinkel-Assistent	
siehe Verkehrszeichen-Assistent	
Fahrtrichtungsanzeiger	131
Fahrverhalten (ungewohntes)	347
Fahrwerk	
Dämpfungscharakteristik.....	226
DYNAMIC BODY CONTROL.....	226
Fahrwerkniveau einstellen (AIR BODY CONTROL).....	227

Fahrwerk	
siehe AIR BODY CONTROL	
Fahrwerkniveau (AIR BODY CONTROL)	
einstellen.....	227
Fahrzeug	
ablassen.....	361
abstellen (Start-Stopp-Taste).....	182
anheben.....	358
Ausstattung.....	22
bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	33
Datenerfassung.....	35
Datenspeicherung.....	35
Diagnosekupplung.....	31
einschalten (Start-Stopp-Taste).....	157
lüften (Komfortöffnen).....	97
medizinische Hilfsgeräte.....	34
QR-Code Rettungskarte.....	35
Qualifizierte Fachwerkstatt.....	33
REACH-Verordnung.....	34
Registrierung.....	33
Ruhezustand aktivieren/deaktivieren.....	189
Ruhezustand Funktion.....	188
Sachmängelhaftung.....	34
starten (Notbetrieb).....	159
starten (Remote Online).....	160

starten (Start-Stopp-Taste).....	158	Hinweise.....	364	Fenster	
stilllegen.....	188	Motorelektronik.....	364	öffnen/schließen (alle).....	94
SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe).....	34	Fahrzeuginnenraum		Fenster	
Türzusatzsicherung.....	80	kühlen/heizen (Remote Online).....	159	siehe Seitenfenster	
ver-/entriegeln (KEYLESS-GO).....	81	Fahrzeugkamera		Fensterheber	
ver-/entriegeln (Notschlüssel).....	83	Informationen.....	189	siehe Seitenfenster	
ver-/entriegeln (von innen).....	81	Fahrzeugnotstart	343	Fernbedienung (Standheizung/-belüftung)	
verriegeln (automatisch).....	82	Fahrzeugschlüssel		Batterie wechseln.....	153
ziehen.....	255	siehe Schlüssel		Displayanzeigen.....	153
Fahrzeug-Identifizierungsnummer		Fahrzeugsensoren		einstellen.....	152
siehe FIN		Informationen.....	189	Probleme.....	154
Fahrzeugabmessungen	378	Fahrzeugtypschild		Fernlicht	
Fahrzeugbatterie		EG-Betriebserlaubnis-Nummer.....	367	ein-/ausschalten.....	131
siehe Bordnetzbatterie (12-V)		FIN.....	367	Fernlicht	
Fahrzeugdaten		Lackcode.....	367	siehe Adaptiver Fernlicht-Assistent	
anzeigen (DYNAMIC SELECT).....	171	zulässige Achslast.....	367	siehe Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus	
Dachlast.....	379	zulässige Gesamtmasse.....	367	Feststellbremse	
Fahrzeugbreite.....	378	Fahrzeugwartung		siehe Elektrische Feststellbremse	
Fahrzeughöhe.....	378	siehe ASSYST PLUS		Feuerlöscher	327
Fahrzeuglänge.....	378	Fehlermeldung		FIN	
Radstand.....	378	siehe Displaymeldung		Frontscheibe.....	367
Fahrzeugelektronik		Felgen (Pflege)	321	Sitz.....	367
Funkgeräte.....	364			Typschild.....	367

Flächenheizung

einstellen..... 113

Flakon

einsetzen/entnehmen..... 149

Flat Towing

siehe Tow-Bar-System

Folierung

Radar- und Ultraschallsensoren..... 189

Fondsicherheitsgurt

Statusanzeige..... 45

Fondsitz

siehe Sitz

Freie Software

..... 38

Fremdstartanschluss

allgemeine Hinweise..... 335

Frequenzen

Funkgerät..... 365

Mobiltelefon..... 365

Front-Airbag

..... 46

Frontscheibe

entfrosten..... 146

Wischerblätter wechseln..... 139

Wischerblätter wechseln (MAGIC

VISION CONTROL)..... 141

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Konformitätserklärung..... 24

Spezifische Absorptionsrate..... 24

Funkgeräte

Frequenzen..... 365

Hinweise zum Einbau..... 364

Sendeleistung (maximal)..... 365

Funkregulatorische Kennzeichnungen

Indonesien..... 366

kleine Bauteile..... 366

Funktionssitz

siehe Türbedieneinheit

Fußgängerschutz

siehe Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

Fußmatte

..... 128

Fußöffnung Kofferraumdeckel

HANDS-FREE ACCESS..... 85

G**Gang wählen**

siehe Schalten

Garagentoröffner

Probleme beheben..... 185

Speicher löschen..... 186

Tasten programmieren..... 184

Tor öffnen/schließen..... 186

Wechselcode-Synchronisation durch-

führen..... 185

Gebläse

siehe Klimatisierung

Gepäck

Gepäcknetz..... 124

sichern..... 119

Gepäcknetz einhängen

..... 124

Geräusch

PRE-SAFE® Sound..... 54

Räder und Reifen..... 347

Räder/Reifen..... 347

Gesamtmasse

..... 367

Geschwindigkeit begrenzen

siehe Limiter

Geschwindigkeit einstellen

siehe TEMPOMAT

Geschwindigkeitsbegrenzung Winterreifen	
einstellen.....	202
Getriebe	
Leerlauf einlegen.....	173
Getriebestellungsanzeige	172
Gewährleistung	34
Gleitschutzketten	
siehe Schneeketten	
Gurt	
siehe Sicherheitsgurt	
Gurtanpassung	
ein-/ausschalten.....	45
Funktion.....	45
Gurtbringer	44
Gurtstraffer	
Aktivierung.....	40
Gurtwarnung	
siehe Sicherheitsgurt	

H

Handbremse	
siehe Elektrische Feststellbremse	

HANDS-FREE ACCESS	85
Handwäsche (Pflege)	317
Haustiere im Fahrzeug	75
Head-up-Display	
Anzeigehalte einstellen (Bordcomputer).....	261
ein-/ausschalten.....	262
Funktion.....	260
Helligkeit einstellen (Bordcomputer).....	261
Memory-Funktion bedienen.....	119
Menü (Bordcomputer).....	261
Pflege.....	323
Position einstellen (Bordcomputer).....	261
Headbag	46
Heckscheibenheizung	146
Heizung	
siehe Klimatisierung	
Hilferuf	
siehe Mercedes-Benz Notrufsystem	
Hochdruckreiniger (Pflege)	317
Höchstgeschwindigkeit	
siehe Limiter	

HOLD-Funktion	
ein-/ausschalten.....	195
Funktion/Hinweise.....	195
Homescreen (Media-Display)	
Übersicht.....	265

I

i-Size-Kindersitzbefestigung	
geeignete Sitzplätze zur Befestigung.....	64
montieren.....	64
In-Car Office	
Funktionen.....	294
Individuelles Fahrprogramm	
konfigurieren.....	171
wählen.....	171
Innenbeleuchtung	
Ambientebeleuchtung.....	137
einstellen.....	137
Leseleuchte.....	137
Nachleuchtzeit.....	138
Innenraumschutz	
ein-/ausschalten.....	101
Funktion.....	100

Insassensicherheit

- siehe Airbag
- siehe Automatische Beifahrer-Airbag-
abschaltung
- siehe Haustiere im Fahrzeug
- siehe Kindersitz
- siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)
- siehe PRE-SAFE® PLUS (Präventiver
Insassenschutz Plus)
- siehe Rückhaltesystem
- siehe Sicherheitsgurt

Inspektion

- siehe ASSYST PLUS

Instrumenten-Display

- Kombiinstrument..... 10

Instrumentendisplay

- Funktion/Hinweise..... 257
- Übersicht der Anzeigen..... 260
- Warn-/Kontrollleuchten..... 440

Instrumentendisplay und Bordcomputer

- Funktion/Hinweise..... 256

Intelligent Light System

- Abbiegelicht..... 132
- Adaptiver Fernlicht-Assistent..... 134

- Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus..... 135
- Aktives Kurvenlicht..... 132
- Autobahnlicht..... 133
- Citylicht..... 133
- ein-/ausschalten..... 133
- Nebellicht (erweitertes)..... 133
- Schlechtwetterlicht..... 133
- Übersicht..... 132

Internetradio

- siehe Tuneln

Ionisierung

- ein-/ausschalten (MBUX Multimedia-
system)..... 149

iPhone®

- siehe Smartphone Integration

ISOFIX-Kindersitzbefestigung

- geeignete Sitzplätze zur Befestigung..... 62
- montieren..... 64

K**kabelloses Aufladen**

- Funktion/Hinweise..... 126
- Mobiltelefon..... 127

Kaffeetassen-Symbol

- siehe ATTENTION ASSIST

Kamera

- Informationen..... 189

Kamera

- siehe 360°-Kamera
- siehe Dashcam
- siehe Rückfahrkamera

Karte

- Autobahn-Informationen ein-/
ausschalten..... 280
- Kartenausrichtung auswählen..... 280
- Maßstab einstellen..... 280
- Online-Karteneinhalte anzeigen..... 281
- verschieben..... 280
- Wetterinformationen anzeigen..... 281

Keil

- siehe Unterlegkeil

KEYLESS-GO

- Entriegelungseinstellung..... 77
- Fahrzeug ver-/entriegeln..... 81
- Funktion deaktivieren..... 77
- Problem..... 82

Kofferraumdeckel

HANDS-FREE ACCESS.....	85
öffnen.....	84
Öffnungsmaß.....	378
schließen.....	85
separat verriegeln.....	87

Kollisionsschutz

siehe Rangierbremsung

Kombiinstrument

Funktion/Hinweise.....	256, 257
------------------------	----------

Kombischalter	131
----------------------------	-----

Komfortöffnen	97
----------------------------	----

Komfortschließen	97
-------------------------------	----

Komponentenspezifische Hinweise	366
--	-----

Konformitätserklärung

Elektromagnetische Verträglichkeit.....	24
Funkbasierende Fahrzeugkomponenten....	24
Spezifische Absorptionsrate.....	24
TIREFIT Kit.....	31
Wagenheber.....	30

Kontrollleuchte

siehe Warn-/Kontrollleuchte

Kopfraumheizung (AIRSCARF)	114
---	-----

Kopfstütze

hintere (aus-/einbauen).....	108
vordere (mechanisch einstellen).....	107

Kraftstoff

Additive.....	372
Benzin.....	370
Diesel.....	372
E10.....	370
Kraftstoffreserve.....	373
Qualität (Benzin).....	370
Qualität (Diesel).....	372
Schwefelgehalt.....	370
tanken.....	176
Tankinhalt.....	373
tiefe Außentemperaturen.....	372

Kugelhals

aus-/einklappen.....	249
----------------------	-----

Kühlmittel (Motor)

Hinweise.....	376
Stand prüfen.....	314

Kühlung

siehe Klimatisierung

Kundendienst

siehe ASSYST PLUS

Kunststoffverkleidung (Pflege)	323
---	-----

L

Lack (Reinigungshinweise)	318
--	-----

Lackcode	367
-----------------------	-----

Laden

Bordnetzbatterie (12-V).....	337
Mobiltelefon (kabellos).....	126
USB-Anschluss.....	125

Lasten

verankern.....	119
----------------	-----

Leerlauf

einlegen.....	173
---------------	-----

Lendenstütze

siehe Lordosenstütze (4-Wege)

Lenk-Assistent STEER CONTROL

Funktion/Hinweise.....	194
------------------------	-----

Lenkrad

einstellen (elektrisch).....	115
einstellen (mechanisch).....	115
Lenkradheizung.....	116
Memory-Funktion bedienen.....	119
Pflege.....	323

Tasten.....	258	Intelligent Light System.....	132	einschalten/aktivieren.....	205
Lenkradheizung		Intelligent Light System ein-/		Funktion.....	199
ein-/ausschalten.....	116	ausschalten.....	133	Geschwindigkeit abrufen.....	200
Lenkradschaltpaddles	174	Kombischalter.....	131	Geschwindigkeit einstellen.....	200
Leseleuchte		Lichthupe.....	131	Geschwindigkeit speichern.....	200, 205
siehe Innenbeleuchtung		Lichtschalter.....	129	passiv.....	199
Leuchte		Nachleuchtzeit außen einstellen.....	137	permanente Einstellung.....	202
siehe Innenbeleuchtung		Nebellicht (erweitertes).....	133	Systemgrenzen.....	199
Leuchte (Instrumentendisplay)		Nebelschlusslicht.....	129	Tasten.....	200
siehe Warn-/Kontrollleuchte		Parklicht.....	129	Voraussetzungen.....	200
Licht		Schlechtwetterlicht.....	133	wählen.....	200
Abbiegelicht.....	132	Standlicht.....	129		
Abblendlicht.....	129	Umfeldbeleuchtung ein-/ausschalten.....	137	LINGUATRONIC	
Abblendlicht einstellen.....	137	Verantwortung mit Lichtsystemen.....	129	Funktion.....	268
Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	134	Warnblinklicht.....	131	starten.....	269
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	135	Lichthupe	131	Live Traffic Information	
Aktives Kurvenlicht.....	132	Lichtschalter		Anzeige Verkehrsinformationen ein-	
Auslandsreise (Lichtumstellung		Übersicht.....	129	schalten.....	281
Abblendlicht).....	129	Lichtumstellung		Lordosenstütze (4-Wege)	106
Autobahnlicht.....	133	Abblendlicht (Auslandsreise).....	129	Luft-Wasser-Kanal	
Automatisches Fahrlicht.....	130	Limiter		freihalten.....	315
Blinklicht.....	131	ausschalten.....	200	Luftdruck	
Citylicht.....	133	ausschalten/deaktivieren.....	205	siehe Reifendruck	
Fernlicht.....	131	einschalten.....	200	Luftdüsen	
				siehe Belüftungsdüsen	

Lufteintritt

siehe Luft-Wasser-Kanal

Lüften

Komfortöffnen..... 97

Luftfederung

siehe AIR BODY CONTROL

Luftmenge

einstellen..... 146

Lüftung

siehe Klimatisierung

Luftverteilung

einstellen..... 146

einstellen (MBUX Multimediasystem)..... 148

M**MAGIC VISION CONTROL**

Scheibenwischer..... 141

Manövrierunterstützung

Cross Traffic Alert..... 245

Drive Away Assist..... 245

ein-/ausschalten..... 247

Rangierbremsung..... 246

Massageprogramme

Einstellungen zurücksetzen..... 110

Übersicht..... 110

Vordersitze auswählen..... 110

Maßstab einstellen

siehe Karte

MBUX Multimediasystem

Bedienungssystem einstellen..... 149

Fahrprogramm I konfigurieren..... 171

Hinweise..... 263

Homescreen..... 265

Ionisierung ein-/ausschalten..... 149

Luftverteilung einstellen..... 148

Ruhezustand aktivieren/deaktivieren..... 189

Ruhezustand Funktion..... 188

Standheizung/-belüftung einstellen..... 152

Streckenbasierte Geschwindigkeitsan-

passung einstellen..... 210

Touchscreen bedienen..... 266

Übersicht..... 263

zurücksetzen (Werkseinstellung)..... 275

MBUX Multimediasystem

siehe Display (MBUX Multimediasystem)

Medien

Übersicht Funktionen und Symbole..... 300

Medienbetrieb

Bluetooth® Audiogerät verbinden..... 303

Medizinische Hilfsgeräte

..... 34

Meldung (Instrumentendisplay)

siehe Displaymeldung

Meldungsspeicher

..... 382

Memory-Funktion

Außenspiegel..... 119

bedienen..... 119

Funktion..... 118

Head-up-Display..... 119

Lenkrad..... 119

Sitz..... 119

Menü (Bordcomputer)

Head-up-Display..... 261

Übersicht..... 258

Mercedes me Anrufe

Anrufe über die Dachbedieneinheit

tätigen..... 287

Einverständnis zur Datenübertragung..... 290

Informationen..... 288

Mercedes-Benz Kundencenter anrufen...	288
Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen.....	289
Servicetermin vereinbaren.....	289
übertragene Daten.....	290
Mercedes me Apps	
Informationen.....	293
Mercedes me connect	
Informationen.....	292
übertragene Daten.....	293
Unfall- und Pannenmanagement.....	292
Mercedes-AMG Fahrzeuge	
Hinweise.....	157
Mercedes-Benz Notrufsystem	
automatischer Notruf.....	297
Informationen.....	296
Informationen zur Datenübertragung.....	299
manueller Notruf.....	298
Selbstdiagnose.....	299
Testmodus ERA GLONASS starten/stoppen.....	299
Übersicht.....	297

Mercedes-Benz Servicestützpunkt	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Mobiltelefon	
Frequenzen.....	365
Sendeleistung (maximal).....	365
Mobiltelefon	
siehe Smartphone Integration	
siehe Telefon	
MOExtended Reifen	328
Motor	
Motornummer.....	367
starten (Notbetrieb).....	159
starten (Remote Online).....	160
Motordaten	
anzeigen.....	171
Motorelektronik	
Hinweise.....	364
Motorhaube	
Funktion (Aktive Motorhaube).....	309
öffnen/schließen.....	309
Motornummer	367
Motoröl	
Additive.....	375

Füllmenge.....	375
MB-Freigabe oder MB-Approval.....	375
nachfüllen.....	312
Ölstand mit Bordcomputer prüfen.....	312
Qualität.....	375
Müdigkeitserkennung	
siehe ATTENTION ASSIST	
MULTIBEAM LED	132
Multifunktionslenkrad	
Übersicht Tasten.....	258
Multifunktionslenkrad	
siehe Lenkrad	
Multimediasystem	
siehe MBUX Multimediasystem	
N	
Nachleuchtzeit	
außen.....	137
innen.....	138
Navigation	
einschalten.....	276
Hinweise.....	276
Menü ein-/ausblenden.....	276

Übersicht.....	277	Warnweste.....	326	Original-Teile.....	21
Navigation		Notlaufeigenschaften		P	
siehe Karte		MOExtended Reifen.....	328	Panne	
siehe Route		Notrad		Abschleppen.....	340
siehe Zieleingabe		Hinweise.....	362	Anschleppen.....	343
Nebellicht (erweitertes).....	133	Notruf		Fahrzeug transportieren.....	341
Nebelschlusslicht		siehe Mercedes-Benz Notrufsystem		Radwechsel.....	357
ein-/ausschalten.....	130	Notschlüssel		Übersicht der Hilfen.....	16
Niederlassung		entnehmen/einsetzen.....	78	Panne	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt		Tür ver-/entriegeln.....	83	siehe Reifenpanne	
Niveauregelung		O		Parfüm	
siehe AIR BODY CONTROL		Öl		siehe Beduftungssystem	
Notbetrieb		siehe Motoröl		Parfümflakon	
Fahrzeug starten.....	159	On-Board-Diagnoseschnittstelle		siehe Beduftungssystem	
Notbremsung.....	188	siehe Diagnosekupplung		Park-Assistent PARKTRONIC	
Notbremsung		Online-Dienste		ausschalten.....	239
siehe BAS (Brems-Assistent-System)		Datenspeicherung.....	38	einschalten.....	239
Notfall		Online-Dienste		Funktion.....	236
Feuerlöscher.....	327	siehe In-Car Office		Systemgrenzen.....	236
Übersicht der Hilfen.....	16	Open Source Software.....	38	Warntöne einstellen.....	240
Verbandstasche.....	327	Optimierte Beschleunigung		Parkbremse	
Warndreieck aufstellen.....	327	aktivieren.....	161	siehe Elektrische Feststellbremse	
Warndreieck herausnehmen.....	326				

Parken		Lenkrad.....	323	PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)	
siehe Elektrische Feststellbremse		Luft-Wasser-Kanal.....	315	Funktion.....	55
Parkhilfe		Räder/Felgen.....	321	Maßnahmen rückgängig machen.....	54
siehe Aktiver Park-Assistent		Rückfahrkamera.....	321	Profile	
Parklicht	129	Scheiben.....	321	Hinweise.....	269
Parkmöglichkeit		Sensoren.....	321	neues Profil anlegen.....	270
auswählen.....	281	Sicherheitsgurt.....	323	Profiloptionen auswählen.....	270
Parkstellung		Sitzbezug.....	323	Programme	
automatisch einlegen.....	173	Teppich.....	323	siehe DYNAMIC SELECT	
einlegen.....	173	Verdeck.....	319		
Pflege		Waschanlage.....	315		
360°-Kamera.....	321	Windabweiser.....	320		
Abgasendrohre.....	321	Windschott.....	320	Q	
Anhängavorrichtung.....	321	Winkelwindschott.....	321	QR-Code	
Außenbeleuchtung.....	321	Wischerblätter.....	321	Rettungskarte.....	35
Dachverkleidung.....	323			Qualifizierte Fachwerkstatt	33
Dekorfolie.....	318	Präventiver Insassenschutz		Querverkehr (Warnung)	
Display.....	323	siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)		siehe Manövrierunterstützung	
Echtholz/Zierelemente.....	323	siehe PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)			
Handwäsche.....	317	PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)		R	
Head-up-Display.....	323	Funktion.....	54	Radar- und Ultraschallsensoren	
Hochdruckreiniger.....	317	Maßnahmen rückgängig machen.....	54	Beschädigung.....	189
Kunststoffverkleidung.....	323	PRE-SAFE® Sound.....	54	Räder	
Lack.....	318			abnehmen.....	360

Auswahl.....	352	wechseln.....	357	REACH-Verordnung	34
Erneuerung.....	352	Radio		Recycling	
Geräuscentwicklung.....	347	Übersicht Funktionen und Symbole.....	304	siehe Altfahrzeug-Rücknahme	
Hinweise zur Montage.....	352	Radkappen wechseln	357	Reduktionsmittel	
lagern.....	356	Radtausch	356	siehe AdBlue®	
MOExtended Reifen.....	328	Radwechsel		Regenschließen	
montieren.....	360	Fahrzeug ablassen.....	361	Seitenfenster.....	96
Pflege.....	321	Fahrzeug anheben.....	358	Registrierung	
Radnabenabdeckung wechseln.....	357	neues Rad montieren.....	360	Fahrzeug.....	33
Reifendruck (Hinweise).....	348	Rad abnehmen.....	360	Reifen	
Reifendruck prüfen (Reifendruckkon-		Radkappen abnehmen/montieren.....	357	abnehmen.....	360
trolle).....	350	vorbereiten.....	357	Auswahl.....	352
Reifendruckkontrolle (Funktion).....	350	Radwechsel		Erneuerung.....	352
Reifendruckkontrolle neu starten.....	351	siehe Notrad		Geräuscentwicklung.....	347
Reifendrucktabelle.....	349	Radwechselwerkzeug		Hinweise zur Montage.....	352
Reifendruckverlust-Warnung (Funktion)..	351	Überblick.....	356	lagern.....	356
Reifendruckverlust-Warnung neu star-		Rangier-Assistent		MOExtended Reifen.....	328
ten.....	352	siehe Anhängerrangier-Assistent		montieren.....	360
Reifenpanne.....	328	Rangierbremsung	246	Radzierblende wechseln.....	357
Reifentemperatur prüfen (Reifen-		Rangierunterstützung		Reifendruck (Hinweise).....	348
druckkontrolle).....	350	siehe Manövrierunterstützung		Reifendruck prüfen (Reifendruckkon-	
Schneeketten.....	347	Raumduft		trolle).....	350
tauschen.....	356	siehe Beduftungssystem		Reifendruckkontrolle (Funktion).....	350
TIREFIT Kit.....	330			Reifendruckkontrolle neu starten.....	351
überprüfen.....	347				
ungewohntes Fahrverhalten.....	347				

Reifendrucktabelle.....	349	neu starten.....	351	Starterbatterie laden.....	160
Reifendruckverlust-Warnung (Funktion)..	351	Reifendruck prüfen.....	350	Reserve	
Reifendruckverlust-Warnung neu starten.....	352	Reifentemperatur prüfen.....	350	Kraftstoff.....	373
Reifenpanne.....	328	Reifendrucktabelle.....	349	Reset-Funktion (MBUX Multimediasystem)....	275
Reifentemperatur prüfen (Reifendruckkontrolle).....	350	Reifendruckverlust-Warnung		Restwärme.....	149
Schneeketten.....	347	Funktion.....	351	Rettungskarte.....	35
tauschen.....	356	neu starten.....	352	Route	
TIREFIT Kit.....	330	Reifenfüllkompressor		berechnen.....	279
überprüfen.....	347	siehe TIREFIT Kit		Optionen auswählen.....	279
ungewohntes Fahrverhalten.....	347	Reifenpanne		Rückfahrkamera	
wechseln.....	357	Hinweise.....	328	automatischer Betrieb ein-/ausschalten (360°-Kamera).....	236
Reifendruck		MOExtended Reifen.....	328	Funktion.....	229
Hinweise.....	348	Radwechsel.....	357	Kameraabdeckung öffnen (360°-Kamera).....	236
prüfen (Reifendruckkontrolle).....	350	TIREFIT Kit.....	330	Pflege.....	321
Reifendruckkontrolle (Funktion).....	350	Reifenprofil.....	347	Rückhaltesystem	
Reifendruckkontrolle neu starten.....	351	Reifentemperatur		Funktion bei einem Unfall.....	40
Reifendrucktabelle.....	349	prüfen (Reifendruckkontrolle).....	350	Funktionsbereitschaft.....	40
Reifendruckverlust-Warnung (Funktion)..	351	Reifendruckkontrolle (Funktion).....	350	grundsätzliche Hinweise für Kinder.....	55
Reifendruckverlust-Warnung neu starten.....	352	Reinigung		Schutzpotenzial.....	39
TIREFIT Kit.....	330	siehe Pflege		Schutzpotenzial eingeschränkt.....	39
Reifendruckkontrolle		Remote Online		Selbsttest.....	40
Funktion.....	350	Fahrzeug starten.....	160	Störung.....	40
		Fahrzeuginnenraum kühlen/heizen.....	159		

Warnleuchte.....	40
Rücksitz	
siehe Sitz	
Rückspiegel	
abblenden (automatisch).....	143
Rückspiegel	
siehe Außenspiegel	
Rückwärtsgang	
einlegen.....	173
Ruhezustand	
aktivieren/deaktivieren.....	189
Funktion.....	188

S

Sachmängelhaftung	
Fahrzeug.....	34
Schaltempfehlung	175
Schalten	
manuell.....	174
Schaltempfehlung.....	175
Schaltpaddles	
siehe Lenkradschaltpaddles	

Scheiben	
Pflege.....	321
Scheiben	
siehe Seitenfenster	
Scheibenwaschanlage	
auffüllen.....	314
Scheibenwaschmittel	
Hinweise.....	377
Scheibenwischer	
ein-/ausschalten.....	138
Wischerblätter wechseln.....	139
Wischerblätter wechseln (MAGIC VISION CONTROL).....	141
Schlechtwetterlicht	133
Schlüssel	
akustische Schließrückmeldung.....	77
Batterie.....	78
Entriegelungseinstellung.....	77
Funktion deaktivieren.....	77
Notschlüssel.....	78
Problem.....	79
Schlüsselbundbefestigung.....	78
Stromverbrauch.....	77
Übersicht der Funktion.....	76

Schmierstoffzusätze	
siehe Additive	
Schneeketten	347
Schwefelgehalt	370
Segelmodus	175
Seitenfenster	
Automatikfunktion.....	96
Kindersicherung im Fond.....	73
Komfortöffnen.....	97
Komfortschließen.....	97
mit Schlüssel öffnen.....	97
mit Schlüssel schließen.....	97
öffnen/schließen.....	94
öffnen/schließen (alle).....	94
Problem.....	98
Regenschließen.....	96
Seitenwind-Assistent	
Funktion/Hinweise.....	193
Selbsttest	
Automatische Beifahrer-Airbagab- schaltung.....	51
Sensoren (Pflege)	321

Service					
siehe ASSYST PLUS					
Service Parken					
Parkmöglichkeit auswählen.....	281				
Serviceintervallanzeige					
siehe ASSYST PLUS					
Servicestützpunkt					
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt					
Servoschließen					
Tür.....	83				
Sicherheitsgurt					
ablegen.....	45				
anlegen.....	44				
Gurtanpassung (Funktion).....	45				
Gurtanpassung ein-/ausschalten.....	45				
Gurtbringer.....	44				
Pflege.....	323				
Schutzpotenzial.....	41				
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	42				
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt.....	45				
Warnleuchte.....	45				
Sicherheitssysteme					
siehe Fahrsicherheitssystem					
Sicherungen					
Belegungsplan.....	343				
Hinweise.....	343				
Sicherungskasten am Cockpit.....	346				
Sicherungskasten im Beifahrerfußraum..	346				
Sicherungskasten im Kofferraum.....	346				
Sicherungskasten im Motorraum.....	344				
vor dem Wechsel.....	343				
Sicht					
Beschlag auf Scheiben entfernen.....	148				
Sidebag	46				
Sitz					
4-Wege-Lordosenstütze.....	106				
AIRSCARF ein-/ausschalten.....	114				
Automatische Anpassung.....	109				
einstellen (elektrisch).....	106				
einstellen (mechanisch und elek- trisch).....	103, 105				
Einstellmöglichkeiten.....	14				
Einstellungen konfigurieren.....	108				
Einstellungen zurücksetzen.....	110				
Flächenheizung.....	113				
korrekte Fahrersitzposition.....	102				
Lehne vor-/zurückklappen (mit Memory-Funktion).....	110				
Lehne vor-/zurückklappen (ohne Memory-Funktion).....	111				
Lehne vorklappen (Fond).....	122				
Lehne zurückklappen (Fond).....	123				
Massageprogramm Übersicht.....	110				
Memory-Funktion bedienen.....	119				
Workoutprogramm Übersicht.....	110				
Sitzbelüftung					
ein-/ausschalten.....	113				
Sitzbezug (Pflege)	323				
Sitzheizung					
ein-/ausschalten.....	112				
Smartphone					
siehe Smartphone Integration					
siehe Telefon					
Smartphone Integration					
Übersicht.....	295				
Software-Aktualisierung					
System-Updates.....	272				
Soundmenü					
Übersicht Funktionen.....	307				
Spannungsversorgung					
einschalten (Start-Stopp-Taste).....	157				

Spezifische Absorptionsrate	24	Fahrzeug starten.....	158	Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung	
Spiegel		Spannungsversorgung/Fahrzeug einschalten.....	157	einstellen.....	210
siehe Außenspiegel				Funktion.....	208
Sprache		Starterbatterie		Stützlast	380
einstellen.....	275	laden (Remote Online).....	160	Surround View	
Hinweise.....	275	Starthilfe		siehe 360°-Kamera	
Spurhalte-Assistent		siehe Fremdstartanschluss		SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe)	34
siehe Aktiver Spurhalte-Assistent		Statusanzeige Fondsicherheitsgurt	45	Synchronisierungsfunktion	
Standheizung/-belüftung		Statusanzeige PASSENGER AIR BAG		ein-/ausschalten (Bedieneinheit).....	148
Batterie wechseln (Fernbedienung).....	153	siehe Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung		ein-/ausschalten (MBUX Multimedia-system).....	148
Displayanzeigen (Fernbedienung).....	153	Staufächer		Systemeinstellungen	
ein-/ausschalten (Bedieneinheit).....	151	siehe Ablage		Reset-Funktion (MBUX Multimedia-system).....	275
einstellen (Fernbedienung).....	152	siehe Beladen		Übersicht Menü Systemeinstellungen....	271
einstellen (MBUX Multimedia-system).....	152	Steckdose (12 V)		Systemeinstellungen	
Probleme (Fernbedienung).....	154	Mittelkonsole vorn.....	125	siehe Sprache	
Standlicht	129	Stilllegen	188		
Standzeit		Störung			
Ruhezustand aktivieren/deaktivieren....	189	Rückhaltesystem.....	40		
Ruhezustand Funktion.....	188	Straßennamen und Hausnummern			
Start-Stopp-Funktion		anzeigen.....	279		
siehe ECO Start-Stopp-Funktion					
Start-Stopp-Taste					
Fahrzeug abstellen.....	182				

T

Tanken	
AdBlue® nachfüllen.....	180

Fahrzeug betanken.....	176
Tankinhalt	
AdBlue®.....	374
Kraftstoff.....	373
Reserve (Kraftstoff).....	373
Taschenhaken	124
Tasten	
Lenkrad.....	258
Technische Daten	
Achslast (Anhängerbetrieb).....	381
Anbaumaße (Anhängevorrichtung).....	380
Anhängelast (Anhängerbetrieb).....	380
Befestigungspunkte (Anhängevorrichtung).....	380
Funkregulatorische Kennzeichnungen (Indonesien).....	366
Funkregulatorische Kennzeichnungen (kleine Bauteile).....	366
Hinweise (Anhängevorrichtung).....	379
Informationen.....	364
Komponentenspezifische Hinweise.....	366
Stützlaster.....	380
Überhangmaß (Anhängevorrichtung).....	380

Telefon

Betriebsarten.....	286
Funktionen im Telefonmenü.....	287
Hinweise.....	284
kabelloses Aufladen (Mobiltelefon).....	127
Mobiltelefon verbinden (Passkey).....	287
Mobiltelefon verbinden (Secure Simple Pairing).....	287
Übersicht Telefonmenü.....	286

Telefonbetriebsarten

Auto-Telefonie.....	286
Bluetooth® Telefonie.....	286

Temperatur

Innenraumtemperatur einstellen.....	146
-------------------------------------	-----

TEMPOMAT

ausschalten.....	200
einschalten.....	200
Funktion.....	198
Geschwindigkeit abrufen.....	200
Geschwindigkeit einstellen.....	200
Geschwindigkeit speichern.....	200
Systemgrenzen.....	198
Tasten.....	200
Voraussetzungen.....	200
wählen.....	200

Teppich (Pflege)	323
-------------------------------	-----

Themenwelten

anlegen.....	270
--------------	-----

Tiere

Haustiere im Fahrzeug.....	75
----------------------------	----

TIREFIT Kit

Aufbewahrungsort.....	329
Konformitätserklärung.....	31
verwenden.....	330

Top Tether	66
-------------------------	----

Totwinkel-Assistent

ein-/ausschalten.....	223
Funktion.....	220
Systemgrenzen.....	220

Touch Control

bedienen.....	266
Bordcomputer.....	258

Touchpad

bedienen.....	266
---------------	-----

Touchscreen

bedienen.....	266
---------------	-----

Tow-Bar-System	255
-----------------------------	-----

Transportieren					
Fahrzeug.....	341	Umluftbetrieb	149	Türen von innen entriegeln und öffnen.....	80
Tuneln		Umweltschutz		Türzusatzsicherung.....	80
aufrufen.....	306	Altfahrzeug-Rücknahme.....	20	Verbandstasche	327
Tür		Hinweise.....	20	Verbrauchsanzeige	
entriegeln (von innen).....	80	Unaufmerksamkeitserkennung		aufrufen.....	172
öffnen (von innen).....	80	siehe ATTENTION ASSIST		Verdeck	
Servoschließen.....	83	Unfall- und Pannenmanagement		erneut verriegeln.....	89
Türzusatzsicherung.....	80	Mercedes me connect.....	292	mit Schlüssel öffnen.....	97
ver-/entriegeln (Notschlüssel).....	83	Unterlegkeil		mit Schlüssel schließen.....	97
Türbedieneinheit	14	Aufbewahrungsort.....	356	öffnen (Verdeckschalter).....	87
Türzusatzsicherung	80	Updates		Pflege.....	319
TV		wichtige System-Updates.....	272	Problem.....	91
Informationen.....	303	Urheberrecht	38	schließen (Verdeckschalter).....	87
Typschild		USB-Anschluss		Verdeckschalter	87
Fahrzeug.....	367	Ablagefächer vorn.....	122	Verkehrsinformationen	
Motor.....	367	Fond.....	125	Anzeige einschalten.....	281
U		V		Verkehrszeichen-Assistent	
Überrollbügel		Ver-/Entriegelung		einstellen.....	220
Funktion.....	53	automatische Verriegelung ein-/		Funktion/Hinweise.....	218
Umfeldbeleuchtung		ausschalten.....	82	Systemgrenzen.....	218
ein-/ausschalten.....	137	KEYLESS-GO.....	81	Verstaumöglichkeiten	
		Notschlüssel.....	83	siehe Ablage	
				siehe Beladen	

Vertragswerkstatt

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Vorbeugendes Insassenschutzsystem

siehe PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

siehe PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

Vorschläge

konfigurieren..... 270

W**Wagenheber**

Aufbewahrungsort..... 356

Konformitätserklärung..... 30

Wählhebel

siehe DIRECT SELECT Wählhebel

Warn-/Kontrollleuchte
 Kontrollleuchte elektrische
Feststellbremse (gelb)..... 448

 Kontrollleuchte elektrische
Feststellbremse (rot)..... 448

 Warnleuchte ABS..... 451

 Warnleuchte Abstandswarnung..... 450

 Warnleuchte Aktiver Brems-
Assistent..... 450, 451

 Warnleuchte Anhängavorrichtung.. 444

 Warnleuchte Bremsen (gelb)..... 448

 Warnleuchte Bremsen (rot)..... 449

 Warnleuchte elektrischer Fehler.... 447

 Warnleuchte ESP® blinkt..... 452

 Warnleuchte ESP® leuchtet..... 452

 Warnleuchte ESP® OFF..... 453

 Warnleuchte Fahrwerk (gelb)..... 451

 Warnleuchte Kraftstoffreserve
leuchtet..... 447

 Warnleuchte Kühlmittel (gelb)..... 446

 Warnleuchte Kühlmittel (rot)..... 444

 Warnleuchte Motordiagnose..... 446

 Warnleuchte Reifendruckkon-
trolle blinkt..... 454

 Warnleuchte Reifendruckkon-
trolle leuchtet..... 454

 Warnleuchte Rückhaltesystem..... 442

 Warnleuchte Servolenkung (rot).... 443

 Warnleuchte Sicherheitsgurt
blinkt..... 442

 Warnleuchte Sicherheitsgurt
leuchtet..... 443

PASSENGER AIR BAG..... 51

Übersicht..... 440

Warnanlage

siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Warnblinkanlage..... 131**Warndreieck**

aufstellen..... 327

herausnehmen..... 326

Warnleuchte

siehe Warn-/Kontrollleuchte

Warnweste..... 326**Wartung**

siehe ASSYST PLUS

Waschanlage (Pflege)..... 315**Waschwasser**

siehe Scheibenwaschmittel

Wasserkasten siehe Luft-Wasser-Kanal		Winterbetrieb Schneeketten..... 347	Zugdeichsel siehe Tow-Bar-System	
Webbrowser Übersicht..... 294		Winterreifen permanente Geschwindigkeitsbegren- zung einstellen..... 202	Zulässige Abschleppmethoden 339	
Wegfahrsperr 99		Wischerblätter Pflege..... 321 wechseln (Frontscheibe)..... 139 wechseln (MAGIC VISION CONTROL)..... 141	Zulässige Achslast 367	
Wegrollssicherung siehe HOLD-Funktion		WLAN einstellen..... 273	Zulässige Gesamtmasse 367	
Werkstatt siehe Qualifizierte Fachwerkstatt		Workoutprogramm Übersicht..... 110	Zündschlüssel siehe Schlüssel	
Werkzeug siehe Bordwerkzeug			Zündung einschalten siehe Fahrzeug	
Wetterinformationen 281			Zurrösen 123	
Windabweiser Pflege..... 320			Zurücksetzen (Werkseinstellung) siehe Reset-Funktion (MBUX Multi- mediasystem)	
Windschott Pflege..... 320			Zusätze (AdBlue®) siehe AdBlue®	
Windschutzscheibe siehe Frontscheibe			Zusätze (Kraftstoff) siehe Kraftstoff	
Winkelwindschott ausbauen..... 92 einbauen..... 92 Pflege..... 321			Zusätze (Motoröl) siehe Additive	

Z

Zieleingabe Sonderziel oder Adresse eingeben..... 278	
Zielführung mit Augmented Reality aktivieren..... 279 Straßennamen und Hausnummern anzeigen..... 279	
Zierelement (Pflege) 323	

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com>

<https://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 17.02.21



Digital im Fahrzeug

Erkunden Sie die Inhalte der Betriebsanleitung direkt im Multi-mediasystem Ihres Fahrzeugs (Menüpunkt „Fahrzeug-Info“). Starten Sie mit dem Schnelleinstieg, oder vertiefen Sie ihr Wissen mit nützlichen Tipps.



Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.



Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.



Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den gängigen App-Stores kostenlos verfügbar.



2385841311Z100

Bestellnummer P238 0846 00 Teilenummer 238 584 13 11 Z100
Ausgabe ÄJ2021-2a



Apple® iOS



Android™